

FREQUENTIS

FOR A SAFER WORLD

Geschäftsbericht 2021

Contributing – Collaborating – Leading

Frequentis ist stolz, anerkannter Partner bei Forschungsorganisationen, Standardisierungsgremien und Interessensgemeinschaften zu sein.



ICAO



Kennzahlen Frequentis-Gruppe

Alle Werte in EUR Mio., wenn nicht anders angegeben.

Ertragskennzahlen	2021	2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2019 ¹⁾	2018	2017
Umsatz	333,5	299,4	+11,4%	+34,2	303,6	285,8	266,9
EBITDA	46,5	41,9	+10,9%	+4,6	30,2	21,6	20,0
EBITDA-Marge	13,9%	14,0%	-0.1 PP	-	9,9%	7,6%	7,5%
EBIT	29,0	26,8	+8,1%	+2,2	17,2	15,6	14,3
EBIT-Marge	8,7%	9,0%	-0.3 PP	-	5,7%	5,5%	5,4%
Konzernergebnis	20,8	-3,4	-	+24,2	12,5	11,8	10,7
Ergebnis je Aktie in EUR	1,50	-0,30	-	-	0,93	0,94	0,82
Auftragskennzahlen	2021	2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2019 ¹⁾	2018	2017
Auftragseingang	333,2	314,6	+5,9%	+18,6	333,7	306,3	287,8
Auftragsstand (per ultimo)	467,9	427,6	+9,4%	+40,3	391,5	355,2	335,3
Bilanzkennzahlen	2021	2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2019 ¹⁾	2018	2017
Bilanzsumme	315,7	277,6	+13,7%	+38,1	272,1	198,0	194,6
Eigenkapital	129,9	111,4 ²⁾	+16,5%	+18,4	116,2	85,6	90,1
Eigenkapitalquote	41,1%	40,1% ²⁾	+1.0 PP	-	42,7%	43,3%	46,3%
Nettoguthaben	101,1	85,0	+18,9%	+16,0	77,8	55,4	70,0
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.157	1.907	+13,1%	-	1.849	1.763	1.697
Geldflussrechnung	2021	2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2019 ¹⁾	2018	2017
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	48,8	54,8	-11,0%	-6,0	17,7	4,6	16,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-24,6	-7,0	+251,0%	-17,6	-4,6	-4,4	-4,4
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-12,6	-10,1	+25,0%	-2,5	8,0	-14,2	-3,7
Endbestand der liquiden Mittel	103,8	91,3	+13,7%	+12,5	66,9	45,5	77,7

Hinweis: Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

¹⁾Erstmalige Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ab 1. Jänner 2019 (→ Konzernabschluss 2019, Kapitel 41).

²⁾Angepasste Vergleichswerte für 2020.

Kennzahlen auf einen Blick

Umsatz in EUR Mio.



333,5

+11,4%

EBITDA in EUR Mio.



46,5

+10,9%

EBIT in EUR Mio.



29,0

+8,1%

Nettoguthaben in EUR Mio.



101,1

+18,9%

Auftragseingang in EUR Mio.



333,2

+5,9%

Auftragsstand in EUR Mio.



467,9

+9,4%

Dividende je Aktie



EUR 0,20

Ø Mitarbeiter



2.157

Eigenkapitalquote



41,1%

Inhalt

Das Vorwort	7
Bericht des Aufsichtsrats	11
Das Unternehmen	15
Die Aktie	20
Konsolidierter Corporate Governance-Bericht	47
Konsolidierter Nichtfinanzieller Bericht	59
Konzernlagebericht	131
Konzernabschluss	153
Glossar	251
Finanzkalender	257
Impressum	257



Das Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Dank unseres nachhaltig robusten Geschäftsmodells konnten wir die Frequentis-Gruppe gut durch das zweite Jahr der globalen COVID-19 Pandemie steuern. Basierend auf dem umfassenden Vertrauen der Kunden gelang es uns viele Projekte trotz der Lockdowns und Reisebeschränkungen abzuschließen. Neben dem Wachstum im bestehenden Geschäft konnten wir im Segment Air Traffic Management (Flugsicherung) mit der vollständigen Übernahme von Einheiten der L3Harris Technologies, Inc. (L3Harris) in Australien, Deutschland und Kanada unser Produktportfolio ausweiten.

Highlights

Vor dem Hintergrund der Einschränkungen der Pandemie sind wir daher mit dem operativen Ergebnis des Jahres 2021 zufrieden. In diesen Zahlen ist die L3Harris-Transaktion aliquot enthalten:

- Auftragseingang erhöhte sich um 5,9% auf EUR 333,2 Mio. (2020: EUR 314,6 Mio.)
- Auftragsstand stieg um 9,4% auf EUR 467,9 Mio. per Ende 2021 (2020: EUR 427,6 Mio.)
- Umsatz stieg um 11,4% auf EUR 333,5 Mio. (2020: EUR 299,4 Mio.)
- EBITDA steigerte sich um 10,9% auf EUR 46,5 Mio. (2020: EUR 41,9 Mio.)
- EBIT erhöhte sich um 8,1% auf EUR 29,0 Mio. (2020: EUR 26,8 Mio.)
- Konzernergebnis verbesserte sich deutlich auf EUR 20,8 Mio. (2020: EUR -3,4 Mio.)
- Eigenkapitalquote stieg auf 41,1% (2020: 40,1%)
- Nettoguthaben stieg auf EUR 101,1 Mio. (2020: EUR 85,0 Mio.)

Fortgesetzter Wachstumspfad

Im zweiten Jahr der Pandemie haben wir zahlreiche Maßnahmen fortgeführt und neue gesetzt, um den Schutz unserer weltweit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu gewährleisten und um die Frequentis-Gruppe bestmöglich durch die Pandemie zu steuern. Dies ist uns im Jahr 2021 sehr gut gelungen. Der Auftragsstand per Jahresende 2021 betrug EUR 467,9 Mio., eine Steigerung von 9,4% im Vergleich zum Jahresende 2020. Dank der guten Auftragslage war und ist Frequentis gut ausgelastet. Der Umsatz stieg, auch infolge der L3Harris Transaktion, um 11,4%, auf EUR 333,5 Mio.

Durch die gute Geschäftsentwicklung der von L3Harris übernommenen Unternehmen im Jahr 2021 und der profitablen Projektabwicklungen konnte trotz der Reisebeschränkungen ein respektables Ergebnis erzielt werden. In Summe verbesserte sich das EBITDA auf EUR 46,5 Mio. und das EBIT auf EUR 29,0 Mio. Die EBIT-Marge für das Jahr 2021 (bezogen auf den Umsatz) lag mit 8,7% etwas unter der Vorjahres-EBIT-Marge von 9,0%.

Ein kurzer Blick noch auf unsere solide Bilanz. Die Eigenkapitalquote per Ende 2021 stieg um einen Prozentpunkt auf 41,1% an, das Nettoguthaben legte auf EUR 101,1 Mio. zu. Vor dem Hintergrund des guten operativen Ergebnisses wird der Hauptversammlung eine um ein Drittel erhöhte Dividende von 20 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Akquisitionen

Mit der Übernahme von Einheiten des börsennotierten US-Unternehmens L3Harris wurden Produktlinien für Sprachkommunikationssysteme in der zivilen und militärischen Flugsicherung übernommen. Zusätzlich zählen nun auch Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrssynchronisation für Flugsicherungszentralen für Überflug, Ankunft, Abflug und am Flughafen selbst zu unserem Produkt-Portfolio. Die Lösungen zur Luftverkehrssynchronisation der deutschen Frequentis Orthogon sind unter anderem dafür geeignet, die Emissionen des Luftverkehrs zu reduzieren. Wir freuen uns, dass eine der Lösungen von Orthogon, das Ankunftsmanagementsystem (Arrival Manager / AMAN) am World ATM Congress 2021 in Madrid von einer erfahrenen Jury aus IndustrieexpertInnen mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde.

Das australische Unternehmen C4i ergänzt das militärische Flugsicherungs-Portfolio von Frequentis und verstärkt die Frequentis-Leistungspalette in den sehr wichtigen Märkten Australien, USA und UK für cybersichere Kommunikation im verschlüsselten und nicht-verschlüsselten Bereich. Frequentis ist Marktführer bei Kommunikationssystemen für die militärische Flugsicherung. Gemeinsam mit C4i wollen wir uns nun auch im Defence Command & Control Markt eine weltweit dominierende Position sichern.

Durch das rasche Closing konnte aus der L3Harris Transaktion im Jahr 2021 bereits ein Umsatzbeitrag von rund EUR 19 Mio. generiert werden. Für das Jahr 2022 wird ein zusätzlicher Umsatzbeitrag von in Summe rund EUR 10 Mio. aus dieser Transaktion erwartet. Wir haben mit L3Harris auch eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Es ist geplant als Technologiepartner Sprachkommunikationssysteme für Großprojekte der L3Harris im Lösungs- und Servicegeschäft zu liefern.

Zu Beginn des Jahres 2022 setzte Frequentis seine Wachstumsstrategie im Bereich Public Safety (öffentliche Sicherheit) durch die Übernahme von 51% an der italienischen Regola fort. Das Portfolio von Regola bietet innovative Software-Lösungen wie die integrierte Control-Room-Solution zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit der Einsatzkräfte der öffentlichen Sicherheit. Das Einsatzleitsystem von Regola ergänzt das Portfolio im Bereich Public Safety.

Seit dem Börsengang im Mai 2019 hat Frequentis sechs Akquisitionen getätigt. Die proaktive Suche nach interessanten M&A-Möglichkeiten, die das Frequentis-Produktportfolio erweitern oder den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen, ist Teil der Frequentis-Strategie.

Geschäftsmodell

Frequentis hat ein stabiles und belastbares Geschäftsmodell, das sich auch in Krisenzeiten bewährt. Als Anbieter von Kommunikations- & Informationslösungen für den sicherheitskritischen Bereich sind unsere Kunden meist Behörden, die langfristig planen und entsprechende Verträge vergeben. Unsere Kunden sind die Flugsicherungen dieser Welt sowie Kontrollzentralen bei Polizei, Rettung, Feuerwehr, Eisenbahnen, öffentlichem Nahverkehr und Schiffsverkehr. Die von Frequentis gelieferten Lösungen sind Teil der sicherheitskritischen und damit nicht verzichtbaren nationalen Infrastruktur der jeweiligen Länder.

Diese Infrastruktur muss immer vorhanden und betriebsbereit sein – unabhängig von der Anzahl der Flüge / Überflüge oder der Zahl der Einsätze von Polizei, Rettung oder Feuerwehr. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen ist weiterhin gegeben, wie die gut gefüllte Ausschreibungs- und Anforderungs-Pipeline zeigt.

Langfristige Vision

Wir wollen langfristig die globale Nr. 1 bei Lösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben werden. Als Systemintegrator, der die eigene Software und Hardware in die bestehenden IT-Landschaften der Kunden einbindet, sehen wir die langfristige Profitabilität auf dem Niveau der etablierten IT-Systemintegratoren im Projektgeschäft.

Die Transformation hin zu einem softwarezentrierten Geschäft ist im Laufen, wird jedoch aufgrund der Kundenstruktur mehrere Jahre, in manchen Teilmärkten länger, in Anspruch nehmen. Auf diese Transformation werden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgerichtet.

Nachhaltigkeit

Für die Zukunft streben wir danach unsere ökologische und soziale Leistung sowie Governance (ESG) in allen Unternehmens-Aspekten kontinuierlich zu verbessern. Orientierung dafür geben die Fokusthemen unserer 2021 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, aus denen wir weitere Konzepte sowie deren stufenweise Umsetzung inklusive entsprechender Kennzahlen ableiten. Angelehnt an die GRI (Global Reporting Initiative)-Standards werden wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung qualitativ weiterentwickeln und so allen Stakeholdern die Möglichkeit bieten, einen objektiven und transparenten Überblick über die Frequentis-Gruppe und die von uns gesetzten Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich zu geben. Um die daraus resultierende Chancen für die Weiterentwicklung für Frequentis bestmöglich zu nutzen wurde Ende 2021 eine ESG-Organisation implementiert.

Innovationen

Wir sind stolz darauf, in unseren Märkten Innovationsführer und damit industrieprägend zu sein. Unser Fokus für neue Themen liegt im Bereich UTM / Drohnenmanagement und Mission Critical Communication über 5G/LTE. Das Anbieten von cloudfähiger Software und auch die getätigten Akquisitionen zeigen die konsequente Umsetzung unserer Strategie, uns immer stärker zu einem Software-Unternehmen zu entwickeln. Besonders im Segment Public Safety & Transport werden mehr und mehr reine Software- und „private cloud“-basierte Lösungen nachgefragt und betrieben. Diese Transformation unserer Industrie begleiten wir aktiv.

Die Aufwendungen für eigene, nicht von Kunden beauftragte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, lagen im Jahr 2021 bei EUR 15,0 Mio. (2020: EUR 12,8 Mio.). Für das Jahr 2022 erwarten wir höhere Aufwendungen.

Prognose für das Jahr 2022

Trotz der weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und der guten Verfügbarkeit von Impfstoffen gibt es für Frequentis Unwägbarkeiten im Jahr 2022. Die genauen Auswirkungen des weiteren Pandemieverlaufs auf die Kosten (z. B. Reisekosten), den Umsatz (z. B. durch verschobene Projektabnahmen), die Lieferketten, die zur Verfügung stehenden Budgets und die potenzielle Verschiebung von Investitionen lassen sich nicht verlässlich prognostizieren.

Frequentis ist in Russland, Weißrussland und der Ukraine minimal engagiert, der Konzernumsatz in diesen Ländern liegt in Summe bei unter 1%. Eine potenzielle Ausweitung des Krieges in der Ukraine sowie globale gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten aufgrund des Konflikts müssen ebenfalls berücksichtigt werden. Dazu zählen u.a. die Verfügbarkeit von Energie, die Preisentwicklung von Rohstoffen oder die allgemeine Inflation.

Frequentis strebt, abhängig von den angeführten Punkten, danach, Umsatz und Auftragseingang im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 zu steigern. Ein Teil der Steigerung wird aus der L3Harris-Transaktion kommen, da im Jahr 2022 die akquirierten Einheiten von Jahresbeginn an zum Umsatz und Auftragseingang beitragen. Für Investitionen (CapEx) sind rund EUR 7 Mio. veranschlagt.

Für das Gesamtjahr 2022 wird eine EBIT-Marge von rund 6-8% erwartet – abhängig von der weiteren Pandemieentwicklung, dem gesamtwirtschaftlichen Gefüge sowie den teilweise noch ausstehenden Post-Merger-Integrationskosten der L3Harris-Einheiten.

Vertrauen in Frequentis

Unsere Kunden, Partner, Investoren sowie unsere mehr als 2.150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertrauen weiterhin dem Geschäftsmodell von Frequentis. Dafür und für die sehr gute Zusammenarbeit möchten wir uns bei allen, die mit Frequentis in Verbindung stehen, bedanken. Gemeinsam gestalten wir eine sichere Zukunft.

Wien, am 14. März 2022

Beste Grüße,



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Peter Skerlan
Mitglied des Vorstands



Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands



Bericht des Aufsichtsrats

Das Jahr 2021 war weltweit weiterhin durch die COVID-19 Pandemie geprägt. Dennoch blieb die Nachfrage nach Frequentis-Produkten und Lösungen dank des stabilen Geschäftsmodells als Anbieter von Kommunikations- und Informationslösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben ungebrochen, der Wachstumspfad der Unternehmensgruppe 2021 konnte durch die weitere Forcierung digitaler Möglichkeiten in den Kundenprojekten erfolgreich fortgesetzt werden.

Einen wichtigen Meilenstein auf dem Wachstumskurs stellte dabei die im Berichtsjahr vollständig abgeschlossene Übernahme ziviler und militärischer Produktlinien aus den Bereichen ATM-Sprachkommunikationssysteme und Luftverkehrsoptimierung vom US-Konzern L3Harris Technologies, Inc. dar, welche 2021 bereits rund EUR 19 Mio. zum Konzernumsatz beitrug.

Insgesamt konnte der Konzernumsatz trotz der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie im Vergleich zum Vorjahr um 11,4% auf EUR 333,5 Mio. gesteigert werden. Das Konzern-EBIT stieg auf EUR 29 Mio. an, und lag damit um 8,2% über dem Vorjahresniveau. Mit einem Nettoguthaben von rd. EUR 101 Mio. per Ende 2021 steht Frequentis weiterhin auf einer sehr soliden finanziellen Basis und ist für die weitere Entwicklung sehr gut gerüstet.

Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Frau Sylvia Bardach, die seit mehr als 30 Jahren in verschiedenen leitenden Funktionen, seit 2007 als Finanzvorständin der Frequentis AG, maßgeblich zum internationalen Wachstum und zum wirtschaftlichen Erfolg der Frequentis-Gruppe beigetragen hat, ist im Rahmen einer langfristigen Nachfolgeplanung am 15. April 2021 aus dem Vorstand der Frequentis AG ausgeschieden. Herr Mag. (FH) Peter Skerlan, der seit 1999 für die Frequentis-Gruppe tätig ist und seit 2006 als Vice President Finance die Gesamtverantwortung für Finance Performance und Prozesse innehatte, wurde vom Aufsichtsrat per 16. April 2021 zum neuen Finanzvorstand bestellt.

In der 14. ordentlichen Hauptversammlung der Frequentis AG am 20. Mai 2021 wurde die Zahl der Kapitalvertreterinnen und Kapitalvertreter im Aufsichtsrat von fünf auf sechs Mitglieder erhöht und Frau Sylvia Bardach für die gesetzlich zulässige Höchstdauer in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Frequentis AG laufend informiert. Zusätzlich waren die Vorsitzenden der Ausschüsse und ich regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um über Chancen und Risiken für das Unternehmen zu diskutieren.

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG trat im Geschäftsjahr 2021 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat durch Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft sowie über die wichtigsten laufenden Projekte, wesentliche Ereignisse und mögliche Akquisitionen und die damit verbundenen Fragestellungen detailliert informiert. Der Aufsichtsrat hat sich in diesem Zusammenhang mit der Darstellung des Vorstands im Einzelnen auseinandergesetzt, diese hinterfragt und überprüft. Diese Kontrolle, die im Rahmen einer offenen Diskussion zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat stattfand, hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. In Angelegenheiten, die nach Satzung oder Geschäftsordnungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, wurde diese eingeholt.

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen und hat die ihm übertragenen Aufgaben wahrgenommen, insbesondere die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des konsolidierten Corporate Governance-Berichts, die Überwachung der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Vorbereitung eines Vorschlags zur Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers, und die Überwachung des Rechnungslegungs-, des internen Kontroll- und Revisionssystems sowie des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Zusätzlich nahm der Prüfungsausschuss auch die vorbereitende Prüfung des nichtfinanziellen Berichts vor. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten und sich insbesondere mit den Fragestellungen und notwendigen Vorbereitungen des im April 2021 erfolgten Vorstandswechsel auseinandergesetzt. Weiters hat der Ausschuss über den von der Gesellschaft erstmals zu erstellenden Vergütungsbericht beraten und einen Vorschlag für den Long Term Incentive Plan 2021 („LTIP 2021“) für den Vorstandsvorsitzenden ausgearbeitet. Der Vergütungsbericht und der LTIP 2021 wurden in weiterer Folge von der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 20. Mai 2021 beschlossen.

Der im Zusammenhang mit der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg im Jahr 2020 eingerichtete Sonderausschuss ist im Berichtsjahr zu einer Sitzung zusammengetreten und hat den Vorstand bei der weiteren Geltendmachung von möglichen Ansprüchen der Gesellschaft gegen die Bank und Dritte in der Causa beraten.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an nur der Hälfte oder weniger der Sitzungen des Aufsichtsrats oder der Ausschüsse, denen es angehört, teilgenommen

Konzern- und Jahresabschluss 2021

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss der Frequentis AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2021 wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft („BDO“) geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, sodass der Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2021 wurde von der BDO einer sonstigen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („limited assurance“) der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung unterzogen. Die Einhaltung der C-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex wurde von der BDO evaluiert. Weder die Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts noch die Corporate Governance Evaluierung hat zu Beanstandungen geführt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, die Prüfberichte des Abschlussprüfers, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, sowie der konsolidierte Corporate Governance-Bericht und der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats in seiner Sitzung am 30. März 2022 eingehend mit dem Abschlussprüfer behandelt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen gemäß § 96 Aktiengesetz geprüft und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Der Jahresabschluss 2021 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt, wodurch er gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Der Lagebericht, der nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, der konsolidierte Corporate Governance-Bericht und der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurden vom Aufsichtsrat genehmigt. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Demnach wird der Hauptversammlung am 2. Juni 2022 die Zahlung einer Dividende von EUR 0,20 je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 vorgeschlagen.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich mich beim Vorstand sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frequentis-Gruppe herzlich bedanken und meine Anerkennung für deren Engagement und höchst erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Unser besonderer Dank gilt darüber hinaus den Kunden und Aktionärinnen und Aktionären der Frequentis AG für deren fortwährendes Vertrauen in herausfordernden Zeiten.

Wien, am 30. März 2022



Dipl.-Ing. Dr. techn. h.c. Johannes Bardach
Vorsitzender des Aufsichtsrats Frequentis AG



Das Unternehmen



75 Jahre Innovationskraft – for a safer world

Dort, wo Systeme von Frequentis zum Einsatz kommen, sind Menschen für die Sicherheit anderer Menschen und Güter verantwortlich. Seit 75 Jahren entwickelt und vertreibt Frequentis als globaler Anbieter Kommunikations- und Informationssysteme für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Der Umsatz der Gruppe betrug im Jahr 2021 EUR 333,5 Mio., das EBIT EUR 29,0 Mio. Die Gruppe vertreibt ihre Produkte und Lösungen in zwei Segmenten:

Das Segment Air Traffic Management (66% des Umsatzes) umfasst folgende Teilmärkte:

- Zivile Flugsicherung
- Militärische Flugsicherung und Luftverteidigung
- AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement)

Das Segment Public Safety & Transport (34% des Umsatzes) umfasst folgende Teilmärkte:

- Polizei / Feuerwehr / Rettungsdienste
- Eisenbahn und öffentlicher Nahverkehr
- Schifffahrt

Als anerkannter Spezialist gestaltet das Unternehmen gemeinsam mit führenden Kunden zukunftsorientierte Lösungen für Kontrollzentralen und macht neue Technologien für den sicherheitskritischen Bereich nutzbar. In einem Human Centered Designprozess entstehen so integrierte Systeme zur Bereitstellung sicherer und stabiler Arbeitsumgebungen für die Endanwender in Leitzentralen, wie zum Beispiel FluglotsInnen, DispatcherInnen und DisponentInnen. Mehr über Frequentis finden Sie unter www.frequentis.com/de/about-us.

Frequentis Control Center im Einsatz für Menschenleben

Frequentis entwickelt und optimiert Systeme für Kunden in sicherheitskritischen Bereichen der globalen Megamärkte für Transport- und Sicherheitsinfrastruktur – überall dort, wo leistungsstarke, effiziente und flexible Lösungen gefragt sind. Steigende Mobilität, Digitalisierung und das wachsende Sicherheitsbedürfnis sind die Treiber für das langfristige Wachstum. Moderne Technologien kommen in der Optimierung von Leitzentralen im Bereich des Verkehrs und der öffentlichen Sicherheit zum Einsatz.

Frequentis-Lösungen sind bereits auf mehr als 40.000 Arbeitsplätzen von FluglotsInnen, DisponentInnen und DispatcherInnen im operativen Betrieb: in der Flugsicherung sowie in Kontrollzentralen der Öffentlichen Sicherheit, bei Eisenbahnen / im öffentlichen Verkehr und in der Schifffahrt. Das Know-how und die Erfahrung von weltweit rund 2.150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon rund 1.000 am Firmensitz in Wien), im Zusammenspiel mit einem Netzwerk von von Gesellschaften und Repräsentanten in über 50 Ländern, ermöglicht Frequentis die Betreuung von über 500 Kunden in rund 150 Ländern.

Im Jahr 1947 gegründet, ist Frequentis mit einem Marktanteil von rund 30% Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Weltweit führend sind die Systeme der Frequentis-Gruppe außerdem im Bereich AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement) bei Message Handling Systemen (Nachrichtensysteme für die Luftfahrt). Die Aktien der Frequentis AG notieren seit Mai 2019 unter dem Kürzel FQT, ISIN: ATFREQUENT09, WKN: A2PHG5, an der Wiener und Frankfurter Börse.

Sicherheitskritische DNA

Der Erfolg von Frequentis basiert auf einer Firmenkultur mit sicherheitskritischer DNA. Diese DNA beeinflusst das tägliche Handeln. Durch das Verständnis der sicherheitskritischen Umgebung der Frequentis-Kunden kann das Unternehmen diese bestmöglich bei der Erreichung ihrer Geschäftsziele unterstützen. Die tiefe Kenntnis ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten hilft Frequentis, seine Kunden bei den sicherheitskritischen Abläufen und Prozessen im täglichen Betrieb zu unterstützen.

In Ergänzung zu diesem umfassendes Verständnis für die Bedürfnisse des Kunden setzt Frequentis auf langfristige Kundenbeziehungen und eine Betreuung im gesamten Life Cycle, was die Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung unterstreicht.

Branchenübergreifende Lösungen für Kontrollzentralen

Unter „Control Center Solutions“ sind Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben zu verstehen – so wie Frequentis ihnen täglich bei den Kunden begegnet. Control Center Solutions dienen dazu, entweder den Verkehr zu lenken oder Sicherheit zu organisieren. Dabei sind immer die gleichen Aufgaben zu erfüllen, auch wenn diese in den jeweiligen Anwendungsbereichen unterschiedlich bezeichnet werden.

Vereinfacht dargestellt wirken im Wesentlichen stets vier Komponenten zusammen:

- Die Taktische Lagedarstellung, die dem Operator das aktuelle Lagebild zeigt
- Das Planungs- und Managementtool, das hilft, rasch und sicher die richtige Entscheidung zu treffen
- Das Kommunikationssystem, um mit den VerkehrsteilnehmerInnen oder Sicherheitskräften zu kommunizieren
- Sicherheitskritische Netzwerke zur Sicherstellung der Kontinuität im operativen Betrieb



Die Sprach- und Datenkommunikation – ein Bereich, in dem Frequentis weltweit führend ist – ist ein unverzichtbares Element in jeder Leitzentrale. Damit bildet das Kommunikationssystem in vielen Fällen eine gute Ausgangsbasis für die Entwicklung hin zu einer Gesamtlösung für den Kunden, mit weiteren Produkten und Services aus dem Frequentis-Leistungsspektrum. Zusätzlich rücken die Netzwerke ins Zentrum der Kommunikationslösungen: So werden z.B. die traditionellen Voice Communication Systeme durch Voice and Data Communication Services im Netzwerk erweitert. Die Anforderungen im sicherheitskritischen Bereich sind von hohen Markteintrittsbarrieren gekennzeichnet.

Frequentis setzt Standards

Frequentis-Kunden sind Behörden, Organisationen und Unternehmen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Frequentis „Control Center Solutions“ bestehen aus eigenentwickelter Software sowie aus Hardwarekomponenten, die für die spezifischen Anwendungen konfiguriert werden.

Dabei entwickelt und integriert das Unternehmen hochmoderne IT-Komponenten zu umfassenden Kommunikations- und Informationssystemen, die den höchsten Anforderungen sicherheitskritischer Anwendungen gerecht werden. Zusätzlich erbringt Frequentis eine Reihe ergänzender Dienstleistungen, mit denen die Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Frequentis-Systeme begleiten werden. Die Mitarbeit in Standardisierungsgremien wie ETSI oder EUROCAE erlaubt es, Lösungsansätze in Standards und Regulativen zu verankern. Das unterstreicht die Zukunftssicherheit von Frequentis-Lösungen.

Hohe Innovationskraft

Innovationen haben einen sehr hohen Stellenwert bei Frequentis. Frequentis ist stolz darauf, als Innovationsführer den adressierbaren Markt mit nachhaltigen Innovationen und Lösungen zu erweitern. Die Basis dafür ist eine übergreifende Zusammenarbeit, bei der das Domain-spezifische Know-how der Segmente sowie die Fachexpertise der zentralen Support- & Governance-Funktionen genutzt werden. Die Steuerung dieser Aktivitäten erfolgt in der Abteilung New Business Development. Der aktuelle Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Digital (Remote) Tower-Technologie, dem Drohnenmanagement sowie der Nutzung des Mobilfunkstandards 5G/LTE für den sicherheitskritischen Bereich. Die Umsetzung der Strategie zeigt sich neben dem bereits mehrjährigen Betrieb von Digital (Remote) Towers auch im ersten nationalen Drohnenmanagement-System in Norwegen sowie der Beteiligung an der spanischen Nemergent, ein im Bereich „Mission Critical Services“ tätiges Software-Unternehmen.

Standorte und Beteiligungen

Die Muttergesellschaft der Frequentis-Gruppe ist die Frequentis AG mit Sitz in Wien. In dieser sind wesentliche Geschäftsaktivitäten und strategische Unternehmensfunktionen konzentriert.

Maßgeblich verantwortlich für den Auf- & Ausbau der globalen Frequentis-Präsenz und einer entsprechenden regionalen Wertschöpfung sind die unter „Regional Sales & Operations“ angeführten Gesellschaften. Sie übernehmen die Verantwortung für die ihnen zugeordnete Region. Unter „Software product companies“ sind jene Unternehmen gelistet, deren Produkte das Frequentis-Portfolio maßgeblich erweitern. Mit „Software development“ sind jene Unternehmen gekennzeichnet, die interne Entwicklungs-Leistungen erbringen.

Übernahme von Produktlinien im Air Traffic Management (ATM) von L3Harris Technologies, Inc.

Am 23. Februar 2021 hat Frequentis eine Vereinbarung zur vollständigen Übernahme von zivilen und militärischen Produktlinien der ATM-Sprachkommunikationssysteme sowie der Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation) des US-Konzerns L3Harris Technologies, Inc. (nachfolgend als L3Harris bezeichnet) unterzeichnet. Die Transaktion erweitert das ATM-Produktportfolio von Frequentis und umfasste:

- Den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris Orthogon GmbH, Bremen, Deutschland (Closing 30. April 2021, nunmehr Frequentis Orthogon GmbH),
- die Übernahme eines zwischen L3Harris und der britischen Flugsicherung NATS bestehenden Kundenvertrags (Vertragsübergang am 28. Mai 2021),
- den Erwerb der in Gatineau, Kanada, ansässigen Geschäftseinheit „Harris ATC Solutions“, welche von der Harris Canada Systems, Inc. im Zuge der Transaktion in eine zuvor für diesen Zweck neu gegründete Gesellschaft in Kanada eingebracht wurde, und deren sämtliche Anteile sodann von Frequentis erworben wurden (Closing 28. Mai 2021, nunmehr Frequentis Canada ATM Ltd) und
- den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris C4i Pty. Ltd., Melbourne, Australien (Closing 30. Juli 2021, nunmehr C4i Pty Ltd.).

Akquisition von Regola, Italien

Zu Beginn des Jahres 2022 setzte Frequentis seine Wachstumsstrategie im Bereich Public Safety (öffentliche Sicherheit) durch die Übernahme von 51% am italienischen Unternehmen Regola fort. Das Portfolio von Regola bietet innovative Software-Lösungen wie die integrierte Control-Room-Solution zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit der Einsatzkräfte der öffentlichen Sicherheit. Das Einsatzleitsystem von Regola ergänzt das Portfolio im Bereich Public Safety.

FREQUENTIS AG, Austria				
	Regional Sales & Operations	Software product companies	Software development	Further participations
Europe	Frequentis Deutschland, Germany	ATRICS, Germany, 51%	Frequentis Czech Republic	AIRlabs Austria, 18%
	Frequentis France	CNS-Solutions & Support, Austria	Frequentis Romania	GroupEAD Europe, Spain, 28%
	Frequentis Norway	ELARA Leitstellentechnik, Germany, 51%	Frequentis Solutions & Services, Slovakia	Frequentis DFS Aerosense, Austria, 70%
	Frequentis UK	Frequentis Comsoft, Germany	PDTS, Austria	Mission Embedded, Austria, 20%
		Frequentis Orthogon, Germany		Secure Service Provision, Germany, 80%
		Nemergent Solutions, Spain, 15%		Systems Interface, UK, 51%
		Regola, Italy, 51%		team Technology Management, Austria, 51%
Australia/Asia	Frequentis Australasia, Australia	C4i, Australia		AIRNAV Technology Services, Philippines, 40%
	Frequentis Middle East, UAE			
	Frequentis (Shanghai), China			
	Frequentis Singapore			
Americas	Frequentis Brazil	Frequentis California, USA		
	Frequentis Canada	Frequentis Canada ATM		
	Frequentis Defense, USA			
	Frequentis USA			

Vereinfachte Darstellung; alle Beteiligungen 100%, sofern nicht anders angegeben. Firmennamen abgekürzt. Stand: März 2022.

Die Aktie

Aktionärsstruktur

Der Kernaktionär von Frequentis ist Hannes Bardach. Er hält rund 68% der Aktien (rund 8% direkt und rund 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH). Die B&C Holding Österreich GmbH hält mehr als 10%, rund 22% entfallen auf den Streubesitz, welcher sich vor allem auf Investoren aus Deutschland, Österreich sowie weitere europäische Länder verteilt. Für weitere Informationen, inkl. Kurschart, siehe www.frequentis.com/ir > Aktie.

Analysten

Die BankM (Roger Becker, Daniel Großjohann) und die Raiffeisen Bank International (Teresa Schinwald) erstellen laufend Analysen und Kommentare zur Frequentis-Aktie. Im Laufe des Jahres 2022 wird voraussichtlich eine dritte Bank ihre Analyse-Tätigkeit zu Frequentis aufnehmen.

Kursverlauf

Trotz des zweiten Pandemie-Jahres mit weiteren Lockdowns und zunehmenden Lieferproblemen für bestimmte Industrien legten die Börsen-Leitindizes wie Dow Jones, FTSE 100 oder DAX zu. Dies erfolgte vor dem Hintergrund entsprechender Unternehmenszahlen, eines globalen Wachstums der Wirtschaftsleistung von fast 6% (Quelle: IWF / Internationaler Währungsfonds) und nicht zuletzt der zunehmenden Verfügbarkeit von Impfstoffen gegen COVID-19. Die Börsen-Indizes verzeichneten teilweise neue Höchststände.

Die Frequentis-Aktie startete nach Jahresendkursen im Jahr 2020 von EUR 18,10 / 18,20 (Wiener Börse / XETRA Frankfurt) positiv in das Jahr 2021 und erreichte im Juni erstmal in ihrer Geschichte Kursniveaus von über EUR 28,00. Dazu beigetragen haben unter anderem die Bekanntgabe der Geschäftszahlen für das Jahr 2020 und die Übernahme von Einheiten des börsennotierten US-Unternehmens L3Harris Technologies im Februar 2021. In den Monaten Juli bis Oktober 2021 folgte eine Periode mit Kursen zwischen rund EUR 24,00 und 28,00.

Gegen Ende November 2021 wurde ein neuer Höchststand mit EUR 28,60 / EUR 28,50 erreicht. Zum Jahresende hin gab die Aktie leicht nach und schloss bei EUR 26,70 / 26,80. Auf Jahressicht ergibt sich damit ein Plus von 47,5% / 47,3% (Wiener Börse / XETRA Frankfurt). Dies liegt über dem Anstieg der beiden Indizes ATX mit +38,9% sowie DAX mit +15,8%.

Die bedeutendsten Handelsplätze der Frequentis-Aktie waren die Wiener Börse und XETRA Frankfurt mit Umsatzanteilen von 48% und 31%, gefolgt von Tradegate mit 18%. Der restliche Handel erfolgte am Frankfurter Parkett und an anderen deutschen Börsen. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen belief sich im Jahr 2021 für die genannten Börsenplätze auf rund 7.000 Aktien pro Tag (2020: rund 7.000 Aktien pro Tag).

Dividende, Dividendenpolitik

Der Hauptversammlung am 2. Juni 2022 wird die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,20 je Aktie für das Jahr 2021 (für 2020: EUR 0,15 je Aktie) vorgeschlagen. Bei Zustimmung gelangen damit nahezu EUR 2,7 Mio. zur Ausschüttung. Die Dividendenrendite liegt bei 0,75%, bezogen auf den Schlusskurs der Wiener Börse von Ende Dezember 2021 (2020: 0,83%).

Die Dividendenpolitik von Frequentis sieht eine jährliche Ausschüttungsquote in einem Zielkorridor von rund 20% bis 30% des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern vor – unter Berücksichtigung einer jährlichen Obergrenze von rund 40% des Jahresüberschusses des nach UGB zu erstellenden Einzelabschlusses der Frequentis AG.

Aktienrückenwerb 2021

Der Vorstand der Frequentis AG hat am 8. April 2021 beschlossen, ein Aktienrückwerbsprogramm gemäß § 65 Abs 1 Z 4 und 8 AktG auf Basis der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. September 2019 durchzuführen. Daraufhin wurden insgesamt 15.500 Stück eigene Aktien mit einem Gesamtwert von TEUR 384 zurückgekauft. Das Rückwerbsprogramm wurde am 6. Mai 2021 beendet. Weitere Details finden sich unter www.frequentis.com > Investor Relations > Aktie > Aktienrückwerb 2021.

Eigene Aktien

Der Bestand an eigenen Aktien beträgt – nach dem getätigten Aktienrückwerb im Jahr 2021 – zum 31. Dezember 2021 15.500 Stück. Dies entspricht einem Anteil von rund 0,12% am Grundkapital.

Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Als Schnittstelle zum Kapitalmarkt steht die umfassende und transparente Information der MarktteilnehmerInnen im Mittelpunkt der Investor Relations Aktivitäten. Ziel ist es, die Bekanntheit zu erhöhen und das Vertrauen in das Unternehmen und die Frequentis-Aktie weiter zu stärken. Der Vorstand und Investor Relations haben im Jahr 2021 umfangreiche Kommunikationsaktivitäten mit privaten und institutionellen Investoren gesetzt, um den Dialog zu pflegen. Neben der Finanzberichterstattung beinhaltete dies auch Conference Calls sowie die Teilnahme an mehreren Kapitalmarkt- und Webkonferenzen. Aufgrund der fortgesetzten Pandemie wurden im Jahr 2021 alle Formate als virtuelle Veranstaltungen abgehalten. Dies ermöglichte die Ansprache von Investoren aus entfernteren Finanzzentren wie den USA. Alle bisherigen und zukünftigen Veranstaltungen sind unter www.frequentis.com/finanzkalender angeführt.

Die Hauptversammlung wurde auch im Jahr 2021 in virtueller Form abgehalten. Frequentis hat den Aktionären die Übertragung der Hauptversammlung – ganz dem sicherheitskritischen Gedanken verpflichtet – auf drei unterschiedlichen Wegen angeboten: zwei getrennte Internet-Streams sowie per Telefon.

Kennzahlen der Aktie

		XETRA Frankfurt	Wiener Börse
Schlusskurs zum 31.12.2021	in EUR	26,80	26,70
Tiefstkurs im Jahr 2021 (Schlusskurs)	in EUR	18,10	17,90
Höchstkurs im Jahr 2021 (Schlusskurs)	in EUR	28,50	28,60
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.12.2021	in Mio. Stück	13,28	13,28
Marktkapitalisierung zum 31.12.2021	in EUR Mio.	355,9	354,6
Entwicklung der Aktie im Jahr 2021 (31.12.2021 vs. 31.12.2020)		+47,3%	+47,5%
Entwicklung der Aktie seit Emission im Mai 2019 (31.12.2021 vs. Emissionskurs von EUR 18,00)		+48,9%	+48,3%
Entwicklung Indizes im Jahr 2021 (31.12.2021 vs. 31.12.2020)		DAX: +15,8%	ATX: +38,9%

Eckdaten der Aktie

ISIN	ATFREQUENT09
WKN	A2PHG5
Streubesitz	rund 22%
Börsen	Wiener Börse, XETRA Frankfurt, Frankfurter Wertpapierbörse
Market Maker / Designated Sponsoring	ODDO-BHF (Wien und Frankfurt) BankM (Frankfurt)
Ticker-Symbol	FQT
Ticker-Symbol Reuters	FQT.VI (für Wien), FQT.DE (für Frankfurt)
Ticker-Symbol Bloomberg	FQT:AV (für Wien), FQT:GY (für XETRA Frankfurt)
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.12.2021	13.280.000 Aktien
Grundkapital	EUR 13.280.000
Tag der Erstnotiz	14. Mai 2019
Emissionskurs	EUR 18,00

Investor Relations Kontakt

Die Investor Relations Website von Frequentis, www.frequentis.com/ir, bietet eine Fülle an Informationen für die Aktionärinnen und Aktionäre: Presseinformationen, Präsentationen, Videos, FactSheet, Finanzberichte, Aktien-Chart, Finanzkalender und Informationen zur Corporate Governance.

Kontakt: Stefan Marin, +43 1 81150 1074, investor@frequentis.com.





Environment
Social
Governance

Ein Streifzug

durch Maßnahmen

der **Corporate**

Social

Responsibility

Frequently-Kinderwochen feiern 10-Jahres-Jubiläum

Die Vereinbarkeit von Beruf & Familie ist dem Wiener High-tech Unternehmen Frequentis ein großes Anliegen. Die Initiative der „Frequently-Kinderwochen“ bietet seit nunmehr 10 Jahren Kindern von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren zwei Sommerwochen lang eine spezielle Betreuung in Form eines abwechslungsreichen Programms mit dem Schwerpunkt „Experimentieren & Entdecken“.

„Als familienfreundliches Unternehmen ist es uns ein Anliegen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den herausfordernden Sommermonaten bei der Kinderbetreuung zu unterstützen. Gleichzeitig wollen wir den Kindern das technische Arbeitsumfeld ihrer Eltern näherbringen,“ sagt Frequentis CFO Peter Skerlan, verantwortlicher Vorstand für Human Resources.



„CFO-Talks“ zum Austausch mit MitarbeiterInnen

Auf Initiative des Finanzvorstands Peter Skerlan, der auch die Rolle des Beauftragten der obersten Leitung in Sachen ESG wahrnimmt, wurden im November 2021 „CFO-Talks“ initiiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hier aufgerufen, Ideen zu ESG-Themen einzubringen und gemeinsam mit dem CFO in einem lockeren Setting zu diskutieren.

Der erste CFO-Talk mit der Thematik „Energie & Strom sparen“ brachte viele interessante Impulse, die in den Fachbereichen weiter verfolgt werden.





Initiativen zur Stärkung der Rolle von Frauen, vor allem in der Welt der Technik

Frequentis engagiert sich bei mehreren Aktivitäten, wie beispielsweise Girls! TECH UP, einer Initiative des Österreichischen Verbands für Elektrotechnik (OVE), die aufzeigen will, dass Mädchen die Welt der Technik genauso offen steht.

Außerdem besteht eine Kooperation mit „sheconomy“ – einer Plattform, die beeindruckende Frauen vor den Vorhang holt – sowie mit „FIT - Frauen in die Technik“ in Wien.

Mit der Mitgliedschaft bei der „Agenda Bahnindustrie Frauen“ möchte Frequentis Mobilitätsexpertinnen und Fachfrauen aus der Bahnindustrie zeigen und fördern.



Best Recruiters 2021/22: 2. Platz in der Kategorie IT / Software

Frequentis freut sich über den 2. Platz in der Kategorie IT / Software / Telekommunikation und damit über das silberne Siegel, verliehen von Best Recruiters, der größten Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum. Die Jahre 2020 und 2021 haben auch den Arbeitsmarkt auf die Probe gestellt, doch selbst Corona konnte nicht die Qualität unserer Recruiting-Maßnahmen verringern. Bewerbungsgespräche wurden größtenteils digital durchgeführt. Die Teilnahme an Job-Messen erfolgte, wo keine Präsenztermine möglich waren, virtuell.

Im Gesamtranking unterstreicht Platz 27 von 558 teilnehmenden Unternehmen die überdurchschnittliche Recruiting-Leistung von Frequentis.



Frequentis Australasia unterstützt erfolgreich grüne Energielösungen

Frequentis Australasia führte 2021 die Installation von 80 Solarpaneelen und einer 30 kW Solaranlage durch – ein wichtiger Meilenstein für die australischen Standorte in Brisbane und Sydney. Diese werden nun vollständig mit grüner Energie betrieben und können so ihren CO₂-Fußabdruck wesentlich reduzieren.



Initiative zur Überwachung und Reduktion von Lebensmittelabfällen

Ressourcenschonender Umgang mit Lebensmitteln steht auch im Fokus des Caterers in der Frequentis-Unternehmenszentrale in Wien: Angefangen beim Einkauf über die Herkunft der Produkte und deren Zubereitung bis hin zur Entsorgung. Konkrete Maßnahmen werden auch gegen Food Waste gesetzt. Dazu zählen die sorgfältige Planung des Angebots und der darauf abgestimmte Einkauf, die frische Zubereitung, ein regelmäßiges Nachproduzieren der Gerichte sowie das aufmerksame Befüllen des Salatbuffets. Um auf das Thema Lebensmittelabfallvermeidung aufmerksam zu machen, wurde zudem im Herbst 2021 wieder die jährliche Aktionswoche „United Against Waste“ im Mitarbeiterrestaurant umgesetzt. Gemäß einer Messung von SV Österreich ergab sich dabei im Frequentis-Restaurant im 1. Halbjahr 2021 ein Verhältnis Abfallmenge zur ausgegebenen Essensmenge abzüglich Zubereitungsreste von 13%, was unter dem Durchschnittswert von 14% bei 51 teilnehmenden Betriebsrestaurants liegt.

EcoVadis Bronze-Auszeichnung für Leistungen im CSR- und Nachhaltigkeitsbereich

Eine nachhaltige Unternehmensführung ist für die Frequentis AG wesentlich. Bereits in der Vergangenheit wurden diverse Aktivitäten im Rahmen der Corporate Social Responsibility umgesetzt. Diese wurden jetzt verstärkt zusammengeführt, ausgeweitet und weiter in Richtung Nachhaltigkeit und ESG fokussiert. In der aktuell durchgeführten Bewertung von EcoVadis, einem international führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsratings (ESG-Ratings), wurde Frequentis erstmals mit Bronze ausgezeichnet. Die Auszeichnung bildet einen wichtigen internationalen Benchmark und damit die Basis für den weiteren Ausbau der Aktivitäten im Bereich ESG.



FREQUENTIS
75

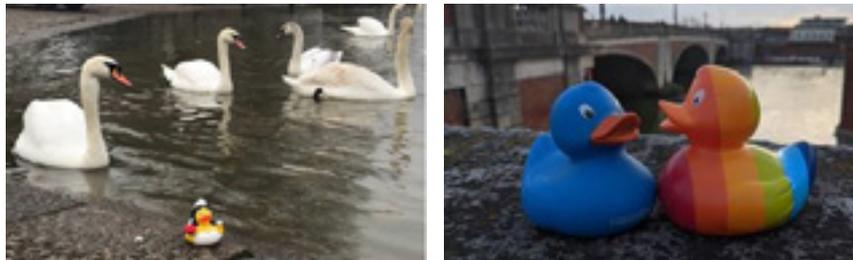
YEARS OF INNOVATION
AND CONTINUITY
FOR A SAFER WORLD

Innovation & Kontinuität – Frequentis Firmenjubiläum

2022 feiert Frequentis das 75. Jahr seines Bestehens. Mit Technologiestärke, Innovationskraft und konsequenter Internationalisierung hat Frequentis sich bei Lösungen für Kontrollzentralen im sicherheitskritischen Einsatzbereich eine Pole-Position am Weltmarkt erarbeitet.

Langfristigkeit in den Kunden- und Partnerbeziehungen, Mitarbeiterbindung und eine nachhaltige Unternehmensführung sind Eckpfeiler des Erfolges.

„Freshquentis Challenge“ bei Frequentis UK



Wohlbefinden und Gemeinschaftsgefühl – und das trotz Lockdown und Home-Office: Bei Frequentis UK gelang das zu Beginn des Jahres 2021 mit der „Freshquentis Challenge“. In einem Monat sollte jede/r im Team virtuell die Strecke vom Büro in London nach Wien in die Firmenzentrale und wieder retour absolvieren. Insgesamt 566 Stunden an der frischen Luft! Als Beweis wurden Fotos mit dem Frequentis-Maskottchen Maurice auf sozialen Plattformen geteilt.

Ein Streifzug

durch die

Frequentis-

Projektwelt



Papua-Neuguinea verbessert sicherheitskritisches Luftraumnetz mit Frequentis

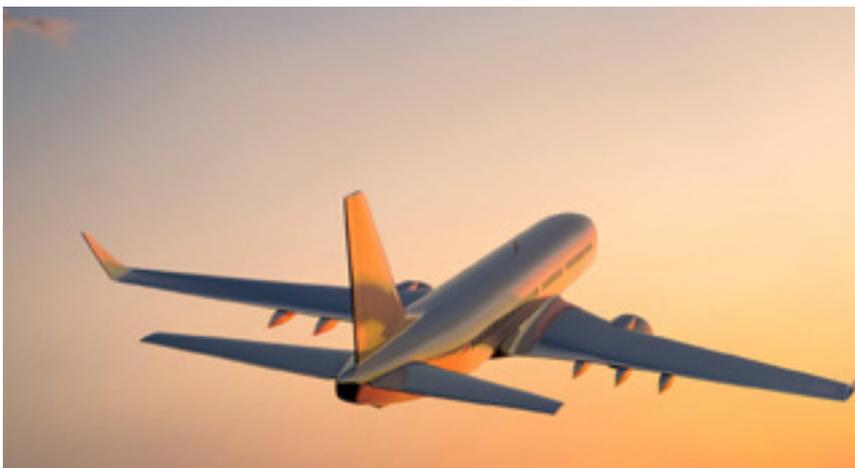
Papua Neuguineas Flugsicherung NiuSky Pacific Limited wählte Frequentis für ein Pilotprojekt zur weiteren Verbesserung ihrer kritischen Netzwerkinfrastruktur aus. Das Pilotprojekt umfasst die Installation der vitalsphere Portfolio-Elemente in Port Moresby sowie an einem Remote-Standort. Der automatische Service Level Manager, der speziell für den sicherheitskritischen ATM-Bereich entwickelt wurde, führt eine ständige Bewertung jeder verfügbaren Netzwerkverbindung durch. Anhand dieser Informationen leitet er einzelne Verkehrsströme dynamisch in das Netz um, so dass die erforderlichen Leistungs- und Qualitätswerte für diese spezielle Art von Verkehr ohne Verlust des Netzdienstes erreicht werden. Dadurch können die Fluglotsen den Luftraum offen und sicher halten.



Französische Flugsicherung vergibt 20-Jahres-Vertrag für Sprachkommunikationssystem an Frequentis und CS Group

Die französische Flugsicherung DSNA beauftragte Frequentis und die CS GROUP mit einem 20-Jahres-Vertrag für die Lieferung eines IP-basierten Funk-/Telefon-Sprachkommunikationssystems für 14 Anflug- und Tower-Kontrollzentralen für die Flugsicherung. CS GROUP ist der Konsortialvertreter für das Großprojekt, Frequentis ist Co-Auftragnehmer. Der Auftrag umfasst die Entwicklung, Lieferung und Wartung der Systeme.

„Unsere Beziehung zur CS GROUP begann vor über 25 Jahren, als wir gemeinsam das ARTEMIS-Kommunikationssystem an die französische Flugsicherung für fünf Zentralen für die Streckenflugnavigation lieferten. Wir sind stolz darauf, wieder an einem so bedeutenden und umfangreichen Projekt mit der CS GROUP und DSNA arbeiten zu können und freuen uns darauf, den weiteren Ausbau der Flugsicherung in Frankreich weiter zu unterstützen“, so Hannu Juurakko, Frequentis Vice President ATM Civil und Vorsitzender des ATM Executive Teams.



Frequentis unterzeichnet Vertrag mit Indra zur Digitalisierung des Integrierten Netzwerk-Managements von EUROCONTROL

Frequentis wird Partner von Indra bei der Entwicklung der digitalen EUROCONTROL Integrated Operational Airspace Data-Produkte. Diese Vereinbarung folgt auf die Auswahl von Indra gemeinsam mit Partnern durch EUROCONTROL, um die digitale Transformation seiner operativen Systeme durchzuführen.

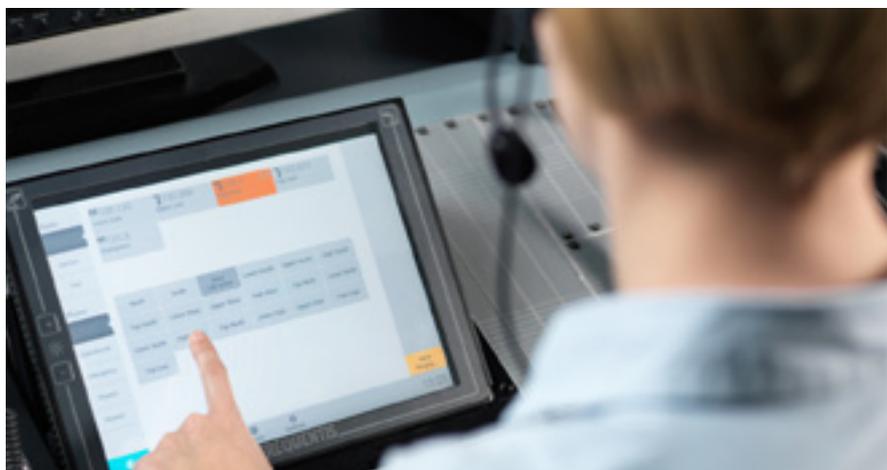
Der Vertrag wurde am 26. Oktober 2021 anlässlich des World ATM Congresses in Madrid unterzeichnet.



Argentinien modernisiert Luftraumkommunikation mit Frequentis-Technologie

Die argentinische Flugsicherung Empresa Argentina de Navegacion Aerea (EANA) und Frequentis haben die Installation der Sprachkommunikations- und DIVOS-Recordingsysteme von Frequentis für alle argentinischen Fluginformationsregionen an insgesamt fünf Luftverkehrskontrollzentralen – Ezeiza, Comodoro Rivadavia, Mendoza, Resistencia und Cordoba – abgeschlossen.

„Durch die Installation von Frequentis-Technologie in allen Flugsicherungszentralen in Argentinien können wir die Luftraumkommunikation verbessern und EANA bei der wichtigen Aufgabe unterstützen, den Flugverkehr im argentinischen Luftraum sicher, effizient und nachhaltig zu sichern“, sagt Hannu Juurakko, Frequentis Vice President ATM und Vorsitzender des ATM Executive Teams.





Frequentis Orthogon unterstützt den Flughafen Operations Plan mit seiner Demand Capacity Balancer Lösung

Der Demand Capacity Balancer (DCB) erweitert den Planungshorizont für den Flughafen durch genaue Vorhersage von Bedarf, Kapazität und Leistungsmetriken. Er überbrückt die Lücke zwischen strategischer, prätaktischer und taktischer Planung, indem er die herkömmliche zeitplanbasierte Planung durch einen sich ständig aktualisierenden Flughafen Operations Plan ersetzt.

DCB ermöglicht den Informationsaustausch und die Integration mit dem Operations Plan des EUROCONTROL Netzwerkes, unter anderem durch seine einzigartige Fähigkeit, Zielankunftszeiten zu berechnen und automatisch entsprechende Sequenzen vorzuschlagen.



Großer Erfolg bei EAD, der Europäischen Datenbank für Luftfahrtinformationsdienste

Frequentis freut sich, bereits im dritten Jahrzehnt von EAD der ausgewählte Partner für die Erbringung von Release-Entwicklung, das IT-Service-Management und den Betrieb zu sein. Das wurde im Juni 2021 mit der Unterzeichnung der mehrjährigen Vertragsverlängerung bestätigt. Neben der von Frequentis erbrachten EAD-Anwendungswartung und den IT-Services wurde auch die EAD-Betriebserbringung durch GroupEAD Europe S.L. verlängert.

„Frequentis ist stolz darauf, bereits seit den Anfängen ein verlässlicher Partner für EAD zu sein“, sagt Frequentis CTO/COO Hermann Mattanovich. „Wir freuen uns sehr, EAD und EUROCONTROL auch im dritten Jahrzehnt der Verlängerung zu betreuen. Mit den kürzlich unterzeichneten Verträgen unterstützen wir das EAD-Programm weiterhin auf drei Ebenen, IT-Service, Wartung und Betrieb.“

Dänische Flugsicherung gibt Konzept von FREQUENTIS DFS AEROSENSE für integrierten digitalen Flugsicherungstower frei



Naviair, die dänische Flugsicherung, gab das Konzept für die integrierte Remote Tower-Lösung frei. Getestet wurde es im Frequentis-Headquarter in Wien, wo Naviair mehrere Remote-Tower-Komponenten auf der Integrationsplattform Mosaix zum ersten Mal demonstriert wurden. So konnten noch weitere Anpassungen auf Basis der Kundenanforderungen vorgenommen werden, was die Flexibilität der Lösung unterstreicht.

Naviair entschied sich für das integrierte Turm- und Anflugkontrollzentrum von FREQUENTIS DFS AEROSENSE, um den zunehmenden Flugverkehr zu bewältigen und die Fluglotsen zu unterstützen. Der digitale Tower am Flughafen Billund stellt eine Kombination aus einem Remote Digital Tower und einer Approach Automation Solution (PRISMA APP) dar. Es ist das erste Mal, dass ein digitaler Tower und Anflugdienste als integriertes System kombiniert werden.

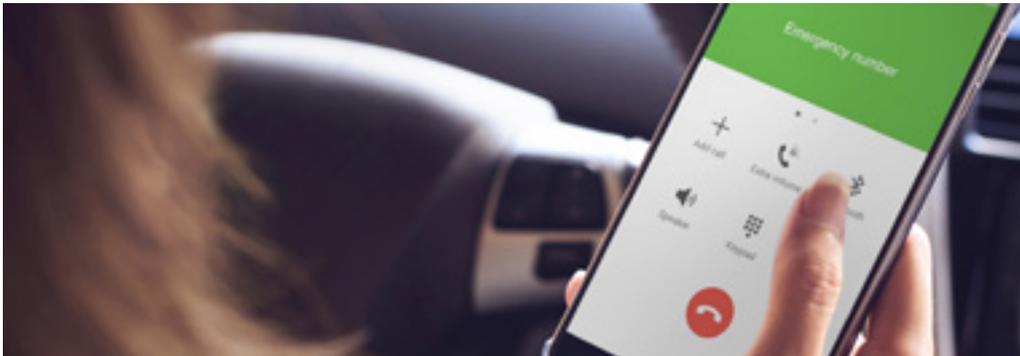
Royal Canadian Air Force (Kanadische Luftwaffe) vertraut auf Kommunikations- und Aufzeichnungstechnologie von Frequentis für drei neue taktische Kontrollradare



Hauptauftragnehmer Thales Canada beauftragte Frequentis Canada mit der Lieferung einsatzkritischer Kommunikationsausrüstung beim Tactical Control Radar (TCR) Vertrag mit dem kanadischen Verteidigungsministerium (Department of National Defence). Das Projekt, das künftige Einsätze der Royal Canadian Air Force unterstützen soll, umfasst drei neue TCR-Systeme, die in Bagotville, Quebec und Cold Lake / Alberta, stationiert werden.

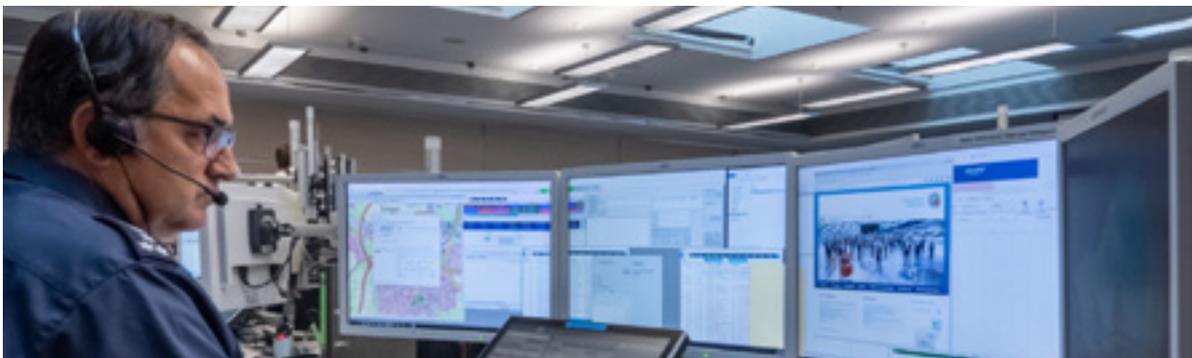
Das TCR-Modernisierungsprojekt ermöglicht es der kanadischen Luftwaffe, nationale und internationale Operationen laufend zu unterstützen, indem es taktische und transportable Luftraumüberwachungs- und Kontrollfähigkeiten bereitstellt.

BMI: Polizei revolutioniert Notrufaufnahme – neues Einsatzleit- und Kommunikationssystem ELKOS in allen Bundesländern ausgerollt

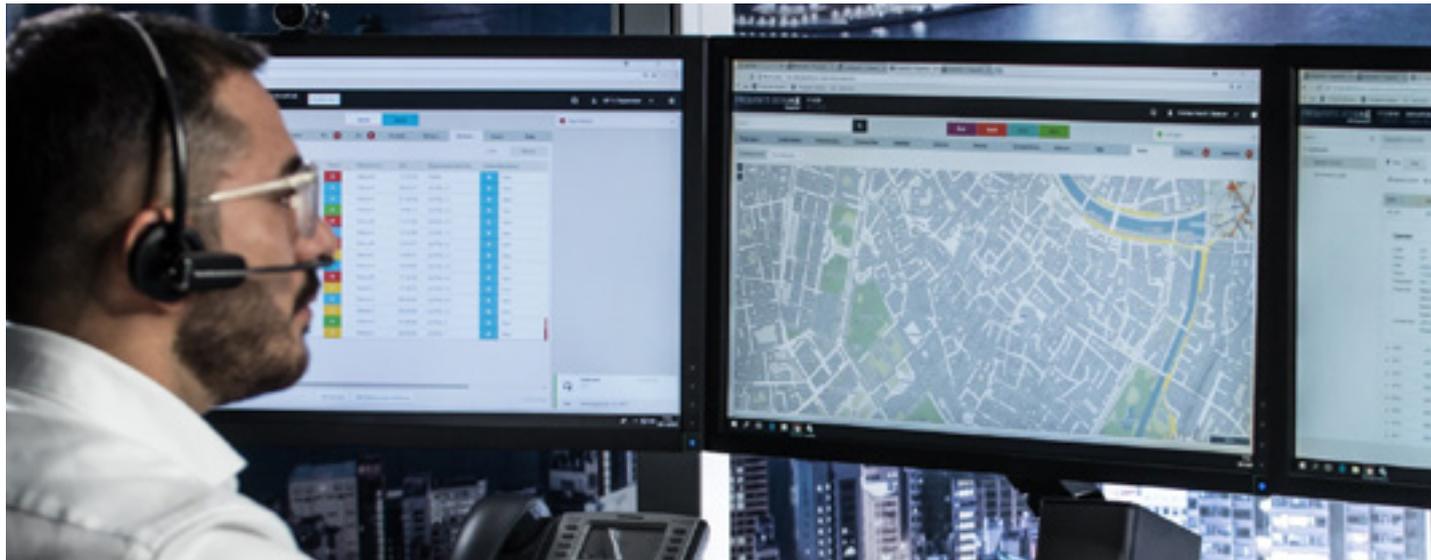


„Kern der Lieferung ist das Frequentis 3020 LifeX als Kommunikations-Drehscheibe zwischen den Leitstellen der Polizei und den Polizistinnen und Polizisten im Feld. Die hohe Ausfallsicherheit dieser hochmodernen Software-Lösung trägt dazu bei, dass die Teams der Polizei rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, optimal für die Sicherheit der österreichischen Bürgerinnen und Bürger sorgen können“, so Frequentis Vorstandsvorsitzender Norbert Haslacher. „Als österreichisches Unternehmen ist es für uns eine besondere Freude, gemeinsam mit unserem Partner Hexagon, dem Lieferanten des Einsatzleitsystems, mit ELKOS die größte sicherheitskritische Kommunikationsinfrastruktur in Österreich bereitzustellen.“

Frequentis Public Safety Kommunikationsplattform 3020 LifeX: Erfolgreiche Abnahme im Projekt Polizei Bayern

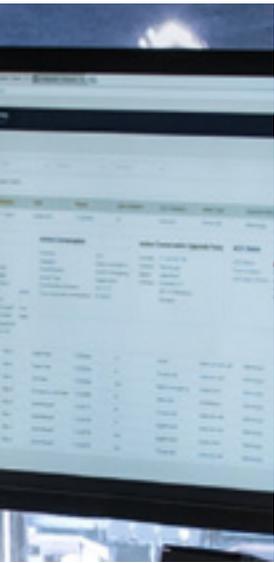


Erfolgreicher Abschluss des ersten LifeX-Landesprojekts für Frequentis Public Safety im deutschen Markt: Nach dem Rollout in neun Einsatzzentralen mit gesamt 255 Funk- & Notrufarbeitsplätzen unterzeichnete die Polizei Bayern die Gesamtanbahnung. Der Event markiert einen wichtigen Meilenstein für Public Safety und die Markteinführung der Frequentis Mission Critical Kommunikationsplattform LifeX.



Marine Rescue New South Wales vertraut auf neue Frequentis-Technologie, um im Notfall schnell am Einsatzort zu sein

Die australische Marine Rescue New South Wales entschied sich für die Frequentis-Software MarTRX™, eine integrierte maritime Leitstellenlösung, um in Notfällen auf See schneller helfen zu können und Leben zu retten. Mithilfe der neuen maritimen Leitstellen-Technologie von Frequentis kann die Crew auf Rettungsschiffen BootsfahrerInnen in Not schneller Hilfe leisten.



Frequentis demonstriert erfolgreich zusätzliches Sprach- und Daten-Feature-Set für Emergency Services Network in Großbritannien

In der jüngsten Testphase für das Emergency Services Network (ESN) Projekt mit dem Innenministerium hat Frequentis erfolgreich die zusätzlichen Sprach- und Datenfunktionen demonstriert. Das Emergency Services Mobile Communications Programme liefert das neue kritische Kommunikationssystem Emergency Services Network, das das derzeitige TETRA-basierte Airwave-System durch ein neues 3GPP-basiertes LTE-Mission Critical Services (LTE-MCX) Funkkommunikationssystem in Großbritannien ersetzen wird.

ESN wird schnelle, sichere Sprach-, Video- und Datenübertragungen über das 4G-Netz ermöglichen und den ErsthelferInnen in Live-Situationen und Notfällen an vorderster Front sofortigen Zugang zu lebensrettenden Daten, Bildern und Informationen geben.

Die Zertifizierung des Network Approval Testing Service, abgeschlossen im Dezember 2021, ebnet den Weg für die Einführung in naher Zukunft.



Iarnród Éireann optimiert mit Frequentis den Bahnbetrieb in Irland

Die irischen Bahnen, Iarnród Éireann, haben zur Weiterentwicklung des Bahnbetriebs in ganz Irland das Frequentis Dispatcher-Terminal für Eisenbahnen eingeführt. Die neue digitale Plattform bietet ein besseres Situationsbewusstsein für den Fahrdienstleiter sowie Georedundanz. Sie stellt eine moderne und zukunftssichere Lösung als Upgrade des bestehenden, im Jahr 2013 installierten, Frequentis-Systems dar.

Skyguide weitet Zusammenarbeit mit Frequentis aus, um ihre Strategie für virtuelle Zentren voranzutreiben



Skyguide, die Schweizerische Flugsicherung und Mitglied von FABEC (Functional Airspace Block Europe Central), evaluiert das Frequentis IT-Sprachkommunikationssystem der nächsten Generation, VCS3020X, und dessen Fähigkeit, die nächsten Phasen der Umsetzung ihrer Virtual Center-Strategie im Rahmen ihres One Voice Programms zu unterstützen. Skyguide ist mit ihrem Virtual Centre Program ein Pionier und Innovationsführer in der ATM-Branche. Die Frequentis-Lösung ist das erste ATM-grade IT VCS auf dem Markt und wurde als gut geeignet für das Programm erachtet.

Ein Streifzug

durch

Frequentis-

Innovationen



Frequentis Digital Cloud Services: Wegbereiter für die sichere Integration von unbemannten Luftfahrzeugen im gemeinsamen Luftraum

Die estnische Flugsicherung EANS (Estonian Air Navigation Services) arbeitet mit Frequentis zusammen, um eine Umgebung zu schaffen, in der Drohnen und andere Flugobjekte im gemeinsamen Luftraum operieren können. Durch den gemeinsamen Informationsaustausch zwischen allen Teilnehmern im Luftraum werden Situationsbewusstsein und Sicherheit verbessert, was einen verstärkten Einsatz von Drohnen in Estland ermöglicht. Das Projekt beschleunigt die Einführung des estnischen U-Space (unbemannter Luftraum) und ermöglicht die Nutzung von Drohnen für wichtige Industriezweige.



Frequentis beteiligt sich an Drohnen-Forschungsprojekt RISE im Vereinigten Königreich

Vier Unternehmen – Dronecloud, Frequentis, Sky-Drones und Skyports – bilden mit der Universität Cranfield ein Konsortium in der „UK Future Flight Challenge“. Gemeinsam wird im Drohnen-Forschungsprojekt RISE am sicheren Drohnenbetrieb der Zukunft gearbeitet. Im November 2021 fanden am Flughafen Cranfield Feldversuche statt, die die erfolgreiche Zusammenführung von sogenannten Unmanned Traffic Management (UTM) Services demonstrierten.

Das Projekt RISE ermöglicht durch die Bereitstellung von UTM-Diensten über mehrere integrierte Plattformen den vollständigen Arbeitsablauf für den Drohnenbetrieb – von der Flugplanung über den Drohnenflug bis hin zur Nachkontrolle. Die Systeme arbeiten dabei alle im Hintergrund zusammen, um verschiedene Schnittstellen für Drohnenbetreiber und Fluglotsen anzubieten.

Das Projekt RISE wurde von „Innovate UK“ im Rahmen von Phase 2 der Future Flight Challenge der britischen Regierung finanziert.

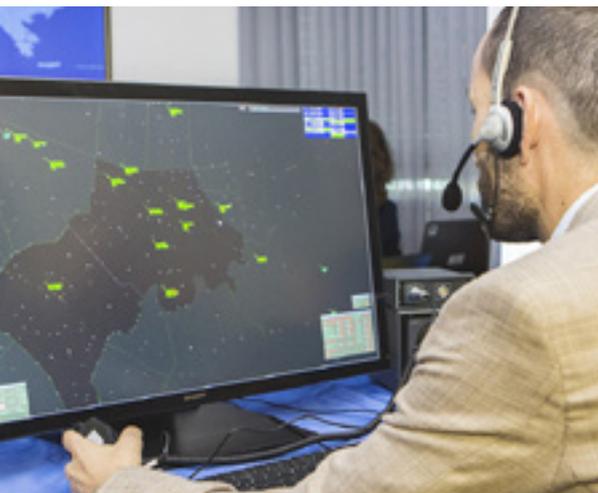
FALKE-Projekt: Erfolgreicher „Dogfight“ am Hamburger Flughafen



Am 22. September wurde erstmals das Abfangen einer nicht-kooperativen Drohne in einem Feldversuch am Hamburger Flughafen, im Rahmen des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderten Projekts FALKE, erfolgreich demonstriert. Das unerlaubte Eindringen von Drohnen oder Unmanned Aerial Systems (UAS) in Kontrollzonen bedeutet eine zunehmende Gefährdung für den Betrieb von Verkehrsflughäfen. Die verantwortlichen Parteien am Flughafen stehen vor der Herausforderung, in sehr kurzer Zeit das unerlaubte Eindringen eines kleinen und wendigen Flugobjektes zu detektieren und darauf zu reagieren, um gemeinsam die Auswirkungen auf den Betrieb des Flughafens möglichst gering zu halten.

Am Beispiel des Flughafens Hamburgs entwickeln und demonstrieren die Konsortialpartner des Projekts „FALKE“ ein technisches und organisatorisches Gesamtkonzept zur Abwehr von illegal operierenden Drohnen. Unter Beachtung aller Zuständigkeits- und Verantwortungsbereiche stellt FALKE eine automatisierte und standardisierte Lösung bereit, die auch an anderen deutschen Flughäfen angewendet werden kann. Neben der Frequentis-Gruppe sind die Bundespolizei, die Deutsche Flugsicherung, die Deutsche Lufthansa, der Hamburg Airport, die Hensoldt-Gruppe und die Professur für Elektrische Messtechnik der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) Hamburg am Projekt beteiligt.

Das Projekt FALKE wird vom deutschen Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert.



SESAR-Partner validieren Lösung für Center-unabhängige Flugverkehrskontrolle

Ein Projekt des europäischen Forschungsprogramms SESAR hat eine Lösung validiert, mit der die Flugverkehrskontrolle von einer Kontrollzentrale in eine andere verlagert werden kann. Damit ist ein „Virtual Center“-Betrieb möglich, der zeigt, dass Flugsicherung zukünftig interoperabel und mit einer flexiblen, skalierbaren Infrastruktur auch über Grenzen hinweg machbar wird.

Frequentis stellte die Data-Center-Infrastruktur für die IT-Sprachkommunikation sowie die Komponenten für die Sprachkommunikation, die von der DFS an den Lotsenarbeitsplätzen genutzt werden, bereit. Außerdem kam eine zentrale Middleware zum Einsatz, die die Konnektivität aller Prototypen an den verschiedenen Standorten ermöglichte.

Das Projekt „PJ.10-W2 PROSA“ wurde vom SESAR Joint Undertaking im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizon 2020“ der Europäischen Union im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 874464 finanziert.



Erste Drohnentestflüge im SESAR JU-Projekt „GOF 2.0“ im September 2021

Mit der weiteren Verbreitung von unbemannten Luftfahrzeugen und Lufttaxis auf dem schnell wachsenden Drohnenmarkt müssen auch Technologien und Rahmenbedingungen für ihre sichere Koexistenz mit bemannten Flugzeugen weiterentwickelt werden.

Das SESAR JU Projekt „GOF 2.0 Integrated Urban Airspace Validation“, mit einem Konsortium von 15 Mitgliedern, konzentriert sich auf die sichere und nachhaltige Integration aller Luftraumnutzer in einem gemeinsamen Luftraum und startete im Jänner 2021.

Nach acht Monaten intensiver Vorbereitungsarbeit starteten die ersten Testflüge im September 2021 in Tartu, Estland. Weitere Trials fanden in Finnland, Polen sowie virtuell statt.

Frequentis ist stolz darauf, Teil dieses innovativen Projekts zu sein und mit seiner Expertise und Technologie zur sicheren Integration von unbemannten Luftfahrzeugen im urbanen Luftraum beizutragen.

Dieses Projekt wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizon 2020“ der Europäischen Union im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 101017689 finanziert.



EU-finanziertes Projekt SlotMachine nutzt Blockchain-Technologie für eine kosteneffizientere Konfiguration von Flugslots

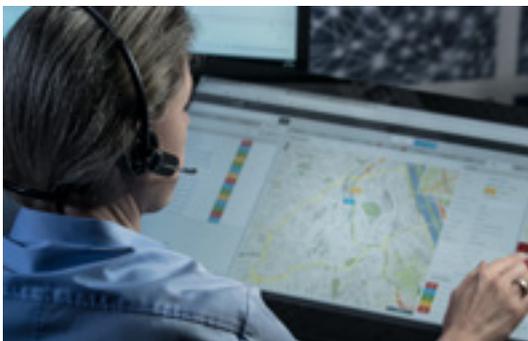


Da die Passagierzahlen allmählich wieder ansteigen, wird die Luftfahrtindustrie mit einem wachsenden Flugverkehr und begrenzten Kapazitäten an Flughäfen und in der Luft konfrontiert. Dies kann zu einer Zunahme von Verspätungen führen, bei denen die Fluggesellschaften ihren wichtigen Flügen Vorrang einräumen müssen. Gleichzeitig haben diese mit einem erhöhten Kostendruck zu kämpfen, während die höchsten Sicherheitsstandards weiterhin die Einhaltung komplexer Prozesse erfordern. Das von der EU geförderte Projekt SlotMachine zielt darauf ab, eine kosteneffiziente, durch die Blockchain-Technologie ermöglichte Lösung zu entwickeln, die die bestehenden Möglichkeiten zum Tausch von Zeitnischen zwischen verschiedenen Fluggesellschaften erweitern wird.

Gemeinsam mit EUROCONTROL, dem AIT Austrian Institute of Technology, der Universität Linz (Österreich) und Swiss International Airlines will Frequentis das Entstehen eines neuartigen Marktplatzes für Fluglinien fördern, die Slot-Prioritäten im Air Traffic Management (ATM) austauschen. Die vom SlotMachine-Konsortium zu entwickelnde Plattform soll eine flexiblere, schnellere, skalierbare und (halb-)automatisierte Abwicklung von Slot-Sequenz-Transaktionen auf faire und vertrauenswürdige Weise ermöglichen.

Dieses Projekt wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizon 2020“ der Europäischen Union im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 890456 finanziert.

Frequentis startet Kooperation mit Wien Energie für sicherheitskritische Breitbandkommunikation im öffentlichen Bereich



Am 25. November 2021 wurde die erste Sprach- und Videoverbindung zwischen Frequentis und Wien Energie im Rahmen eines Feldversuchs zur Demonstration sicherheitskritischer Breitbandübertragung im öffentlichen Bereich erfolgreich getestet.

Die Frequentis-Technologie für mission-critical services (MCX) in Verbindung mit dem virtuellen Mobilfunknetz von Wien Energie erlaubt die kostengünstige Umsetzung von hochverfügbaren Push-To-Talk- und Push-To-Video-Diensten, die spezielle Netze voraussetzen.

Das BroadWay-Projekt wird durch das Forschungs- und Entwicklungsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen des Grant Agreement Nr. 786912 finanziert.

EU-Projekt BroadWay: Frequentis-Konsortium „BroadPort“ führte ersten europaweiten Gruppenanruf mit Organisationen der öffentlichen Sicherheit durch



Angesichts der aktuellen Pandemie ist der Bedarf an verbesserter grenzüberschreitender Zusammenarbeit zwischen Ersthelfern und Organisationen im Bereich der öffentlichen Sicherheit unübersehbar. Eineinhalb Jahre nach dem Start des BroadWay-Projekts hat das BroadPort-Konsortium unter der Leitung von Frequentis den ersten paneuropäischen Gruppenanruf mit Organisationen der öffentlichen Sicherheit aus Frankreich, Deutschland, Lettland, Norwegen und den Niederlanden erfolgreich durchgeführt.

Ende Juni 2021 markierte das offizielle Ende der Prototyp-Phase (Phase 2). Die Pilotphase (Phase 3) mit den verbleibenden zwei Konsortien – eines davon wird von Frequentis geleitet – begann Anfang Oktober 2021 und wird bis September 2022 laufen.

Das BroadWay-Projekt wird durch das Forschungs- und Entwicklungsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union unter der Grant Agreement No. 786912 gefördert.

Künstliche Intelligenz für mehr Sicherheit bei der Eisenbahn

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) fördert das Projekt HARMONY von Mission Embedded, Frequentis und dem Institut für Computertechnik der TU Wien.

Das Ziel des Projekts ist ein innovatives Gleisüberwachungssystem, das mittels künstlicher Intelligenz Anomalien in der Gleisinfrastruktur erkennt, um Folgeschäden frühzeitig zu verhindern und mögliche Unfälle zu vermeiden.

Gefördert bzw. finanziert im Programm „IKT der Zukunft“ vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK).



Preise

und

Auszeich-

nungen



Standards für die Luftfahrt vorantreiben: Frequentis-Manager als EUROCAE- Ratsmitglied und Vizepräsident wiedergewählt

Anlässlich der 58. Generalversammlung von EUROCAE, die 2021 virtuell stattfand, wurde Michael Holzbauer, Frequentis Director European Affairs and Air Traffic Management Programs, als Vizepräsident in den EUROCAE-Rat wiedergewählt. Damit wird seine ATM-Expertise gewürdigt, mit der er Frequentis innerhalb von EUROCAE - einer renommierten Organisation zur Festlegung von Standards in der Luftfahrtindustrie - vertritt.



WINNER

Frequentis und Avinor mit Air Traffic Management Award für Drohnen- management-Lösung in Norwegen ausgezeichnet

Frequentis und die norwegische Flugsicherung Avinor wurden mit dem Air Traffic Management Award 2020 vom Magazin „Air Traffic Management“ für die Drohnenmanagement-Lösung zur sicheren Integration von Drohnen in den norwegischen Luftraum ausgezeichnet.

Das Projekt überzeugte die Jury durch das sichere und effiziente Management von bemannten und unbemannten Luftfahrzeugen im selben Luftraum und ein einheitliches Lagebild. Der Award wurde im Februar 2021 übergeben.



Frequentis CFO Peter Skerlan erhält Alumni Award der FHWien der WKW

Herzlichen Glückwunsch an Frequentis CFO Peter Skerlan! Die FHWien der Wirtschaftskammer Wien (WKW) hat im Jahr 2021 bereits zum 14. Mal die Alumni Awards verliehen – CFO Peter Skerlan war der Gewinner in der Kategorie „Professional Achievements“.

Die Fachhochschule Wien der WKW steht für kontinuierliche Karriereentwicklung und Innovation und ehrt mit diesem Preis (angehende) Fach- und Führungskräfte, die in ihrer Branche oder ihrem Tätigkeitsfeld nationale oder internationale Erfolge erzielen.



Frequentis Orthogon gewinnt Preis für Nachhaltigkeit beim World ATM Congress 2021

Im Rahmen des jährlichen World Air Traffic Management Congress wurde am 26. Oktober in Madrid das Ankunftsmanagementsystem (Arrival Manager / AMAN) von Frequentis Orthogon mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Die Zeremonie, die im Jahr 2021 unter dem Namen „Maverick Awards“ neu aufgelegt wurde, zeichnete Unternehmen und Projekte in den drei Kategorien Zusammenarbeit, Innovation und Nachhaltigkeit für ihre Arbeit aus.

„Wir sind sehr stolz, dass das AMAN-System von Frequentis Orthogon mit dem Maverick Preis für Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde. Es ist eine Vielzahl von Lösungen erforderlich, um die Nachhaltigkeitsziele der Luftfahrtindustrie zu erreichen und Frequentis Orthogon AMAN leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem umweltfreundlicheren Betrieb“, sagt Frank Köhne, Geschäftsführer von Frequentis Orthogon.



Frequentis-Expertin Charlotte Rösener übernimmt Vorsitz im Industrie-Komitee des Forums PSCE

Das europäische Forum zur Förderung von Informations- und Kommunikationstechnologien für die öffentliche Sicherheit, „PSCE“, hat die Frequentis-Expertin im Bereich der sicherheitskritischen Breitbandkommunikation, Charlotte Rösener, zur neuen Vorsitzenden des Industrie-Komitees gewählt. Die Wahl erfolgte für vier Jahre, gleichzeitig wurde Charlotte Rösener auch in den vierköpfigen Vorstand des Forums aufgenommen.

„Die Wahl zur Vorsitzenden des Industrie-Komitees ist eine großartige Anerkennung für unsere Expertin Charlotte Rösener und ihre Leistungen im Bereich der sicherheitskritischen Breitbandkommunikation. Darüber hinaus unterstreicht ihre Ernennung die Positionierung von Frequentis als Innovator und führendem Anbieter im Public Safety-Bereich,“ sagt Frequentis CEO Norbert Haslacher.

Konsolidierter Corporate Governance Bericht 2021

Bekenntnis zum österreichischen Corporate Governance Kodex	48
Vorstand	50
Aufsichtsrat	52
Maßnahmen zur Förderung von Frauen	55
Diversitätskonzept	56

Bekanntnis zum österreichischen Corporate Governance Kodex

Frequentis bekennt sich zu einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung des Unternehmens. In diesem Sinne unterstützt die Frequentis AG auch die Zielsetzung des österreichischen Corporate Governance Kodex, durch mehr Transparenz und einheitliche Grundsätze guter Unternehmensführung das Vertrauen in- und ausländischer Investoren in den Kapitalmarkt Österreich zu stärken.

Der vom österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance herausgegebene Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) ist allgemein anerkannt. Er ist in der jeweils gültigen Fassung unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich, und umfasst folgende drei Regelkategorien:

- **L-Regeln** (Legal Requirements), die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen;
- **C-Regeln** (Comply or Explain), die eingehalten werden müssen; Abweichungen davon müssen erklärt und begründet werden, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen; und
- **R-Regeln** (Recommendations), die Empfehlungscharakter haben und deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist.

Entsprechenserklärung

Die Frequentis AG hält alle verbindlichen L-Regeln ein und erfüllt – mit Ausnahme der nachfolgend genannten Abweichungen – alle C-Regeln des ÖCGK in der Fassung Jänner 2021, die diesem Bericht zugrunde liegt:

Regel 2

- Der Inhaber der vinkulierten Namensaktie Nr. 1, Herr Johannes Bardach, ist gemäß § 5.1.2 der Satzung der Frequentis AG berechtigt, ein Drittel der vorgesehenen Höchstzahl der KapitalvertreterInnen in den Aufsichtsrat zu entsenden (Entsendungsrecht gemäß § 88 Aktiengesetz). Das Prinzip „one share - one vote“ ist in dieser Hinsicht nicht erfüllt. Die Gesellschaft profitiert vom Engagement, dem Wissen und der Erfahrung der Aufsichtsratsmitglieder die durch den Mehrheitsaktionär, Herrn Johannes Bardach, entsandt werden. Ansonsten verfügt die Namensaktie Nr. 1 über die gleichen Rechte (insbesondere Stimm- und Gewinnbezugsrechte) wie alle anderen Aktien. Zwischen der Frequentis Group Holding GmbH und der B&C Holding Österreich GmbH („BCHÖ“) besteht eine Vereinbarung betreffend die Wahl einer von BCHÖ nominierten Person in den Aufsichtsrat der Frequentis AG.

Regel 27

- Seit dem Börsengang der Frequentis AG im Mai 2019 besteht noch ein Altvertrag mit einem Vorstandsmitglied, welcher derzeit keine Möglichkeit zur Zurückforderung bereits gewährter kurzfristig variabler Vergütungskomponenten vorsieht; hingegen besteht eine Rückforderungsmöglichkeit bezüglich gewährter langfristig variabler Vergütungskomponenten (LTIP). Beim Neuabschluss oder der Verlängerung des bestehenden Altvertrags, werden auch diese Vorgaben des österreichischen Corporate Governance Kodex berücksichtigt werden. Weiters sind derzeit nur für den Vorstandsvorsitzenden langfristige variable Vergütungskomponenten vorgesehen, weil primär dieser für die langfristige Unternehmensstrategie verantwortlich zeichnet.

Regel 39

- Im Prüfungsausschuss und im Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten ist die C-Regel 39 insofern nicht erfüllt, als jeweils nur einer der beiden in den Ausschüssen bestellten KapitalvertreterInnen als unabhängig gilt. Die nicht als unabhängig anzusehenden KapitalvertreterInnen, namentlich Herr Johannes Bardach (Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten) und Herr Reinhold Daxecker (Prüfungsausschuss), verfügen über umfassende und für die Aufgaben der jeweiligen Ausschüsse wesentliche Kenntnisse in den entsprechenden Themengebieten und vor allem hinsichtlich der Frequentis-Gruppe, sodass deren Bestellung einen Mehrwert für die jeweiligen Ausschüsse darstellt.
- Derzeit ist keiner der eingerichteten Ausschüsse im Sinne der C-Regel 39 befugt Entscheidungen in dringenden Fällen zu treffen. Die Gesellschaft ist bestrebt auch in dringlichen Angelegenheiten die Erfahrung und Meinung aller Aufsichtsratsmitglieder einzuholen. Insbesondere auch unter Berücksichtigung der Größe des Aufsichtsrats hat dieser daher bislang davon abgesehen einen eigenen Ausschuss für dringende Entscheidungen einzurichten.

Regel 53

- Im Aufsichtsrat ist die C-Regel 53 insofern nicht erfüllt, als nur drei der sechs von der Hauptversammlung gewählten bzw. von AktionärInnen aufgrund der Satzung entsandten KapitalvertreterInnen als unabhängig gelten. Die nicht als unabhängig anzusehenden KapitalvertreterInnen, namentlich Herr Johannes Bardach (Aufsichtsratsvorsitzender), Herr Reinhold Daxecker (Aufsichtsratsmitglied) und Frau Sylvia Bardach (Aufsichtsratsmitglied), verfügen jeweils über umfassende und für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentliche Expertise und vor allem auch über eine genaue Kenntnis der Frequentis-Gruppe, sodass deren Bestellung einen Mehrwert für den Aufsichtsrat darstellt.

Externe Evaluierung gemäß C-Regel 62 ÖCGK

Gemäß C-Regel 62 ÖCGK hat die Gesellschaft die Einhaltung der C-Regeln des Kodex regelmäßig, durch eine externe Institution evaluieren zu lassen. Im Jahr 2022 wurde eine solche Evaluierung (erstmalig seit dem Börsengang der Gesellschaft im Mai 2019) für das Geschäftsjahr 2021 von der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, durchgeführt. Die Evaluierung erfolgte anhand des offiziellen Fragebogens des österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance, und kam zu dem Ergebnis, dass die in diesem Bericht enthaltene Entsprechenserklärung die Umsetzung und Einhaltung der relevanten Regeln des ÖCGK zutreffend darstellt. Der vollständige Prüfbericht über die externe Evaluierung ist unter www.frequentis.com > Investor Relations > Corporate Governance > Corporate Governance Berichte abrufbar.

Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Frequentis AG hat sich im Geschäftsjahr 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt:

Name (Geburtsjahr)	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsrats- bzw. vergleichbare Mandate ¹
Norbert Haslacher (1970)	Vorsitzender des Vorstands (CEO)	1. April 2015 (Mitglied des Vorstands) 16. April 2018 (Vorstandsvorsitzender)	15. April 2023	keine
Sylvia Bardach (1962)	Mitglied des Vorstands (CFO)	3. Juli 2007	15. April 2021	keine
Peter Skerlan (1968)	Mitglied des Vorstands (CFO)	16. April 2021	15. April 2026	keine
Hermann Mattanovich (1960)	Mitglied des Vorstands (CTO und COO)	1. Jänner 2009	31. Dezember 2022	keine

¹ Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im In- und Ausland

Norbert Haslacher ist seit April 2015 Mitglied des Vorstands der Frequentis AG für Vertrieb und Marketing und wurde im April 2018 zum Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Verantwortungsbereiche: Strategy, Sales, Strategic Business Units, Business Development, Investor Relations, Corporate Communications & Marketing.

Norbert Haslacher studierte Betriebswirtschaft an der Business School St. Gallen und verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung im Bereich Technologielösungen, Dienstleistungen und Beratung, unter anderem als Geschäftsführer für Österreich und Osteuropa für das US-amerikanische IT-Unternehmen CSC sowie davor als Berater für Coopers & Lybrand Consulting.

Sylvia Bardach war seit Juli 2007 Finanzvorstand der Frequentis AG und ist im Rahmen einer langfristigen Nachfolgeplanung per 15. April 2021 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden.

Verantwortungsbereiche: Finance, IT, Legal, Human Resources, Corporate Affairs und Facility Management.

Sylvia Bardach absolvierte eine umfangreiche Ausbildung im Bereich Rechnungswesen, Controlling und Unternehmensführung. Ergänzend studierte sie Personalentwicklung, Projektportfolio und Risikomanagement. Sie begann als Einzelbuchhalterin bei CDS Computer and Data Systems und wechselte 1989 zu Frequentis, wo sie die Leitung der Abteilung Finanzen und Controlling übernahm. Seit Juli 2007 zeichnete sie als Finanzvorstand für Frequentis AG verantwortlich und hat in dieser Funktion die Entwicklung der Unternehmensgruppe und den wirtschaftlichen Erfolg maßgeblich mitgestaltet.

Peter Skerlan wurde vom Aufsichtsrat als Nachfolger von Frau Sylvia Bardach per 16. April 2021 zum Finanzvorstand der Frequentis AG bestellt. Herr Skerlan übt darüber hinaus die Geschäftsführungsfunktion in folgender Konzerngesellschaft der Frequentis-Gruppe aus: BlueCall Systems GmbH.

Verantwortungsbereiche: Finance, IT, Legal, Human Resources, Corporate Affairs und Facility Management.

Peter Skerlan studierte Unternehmensführung an der FH Wien sowie Business Administration und Accounting an der University of London. Er startete bei Frequentis im Jahr 1999 als Business Area Controller. 2006 übernahm Herr Skerlan als Vice President Finance die Gesamtverantwortung für Finance Performance und Prozesse der Frequentis-Gruppe.

Hermann Mattanovich ist seit Jänner 2009 Technikvorstand der Frequentis AG. Herr Mattanovich übt darüber hinaus Geschäftsführungsfunktionen in folgenden Konzerngesellschaften der Frequentis-Gruppe aus: Frequentis Czech Republic s.r.o., PDTS GmbH, Mission Embedded GmbH.

Verantwortungsbereiche: Technology Management, Production & Logistics, Project Management, Customer Services, Procurement, Information & System Security, Safety Management, Quality Management, Health Safety Environment (HSE) Management.

Hermann Mattanovich studierte Elektrotechnik an der Technischen Universität Wien und begann als technischer Berater für Unternehmen wie Philips, Elin, VOEST und Frequentis sowie als Dozent an seiner Alma Mater. Im Jahr 1988 hat er die PDTS, eine Softwareentwicklungsfirma, mitbegründet, welche später von Frequentis übernommen wurde. Zwischen 1999 und 2004 zeichnete er außerdem für das TETRA-Entwicklungsportfolio bei Frequentis verantwortlich.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung und Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG hat sich im Geschäftsjahr 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt:

Name (Geburtsjahr)	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsrats- bzw. vergleichbare Mandate ¹
Johannes Bardach (1952)	Vorsitzender des Aufsichtsrats (Kapitalvertreter)	16. April 2018	unbestimmt (gemäß § 5.1.2 der Satzung entsandtes Mitglied)	keine
Karl Michael Millauer (1958)	Stellvertreter des Vorsitzenden (Kapitalvertreter)	17. Juli 2007 ²	bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025	keine
Boris Nemsic (1957)	Mitglied des Aufsichtsrats (Kapitalvertreter)	17. Juli 2007 ²	bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025	keine
Reinhold Daxecker (1970)	Mitglied des Aufsichtsrats (Kapitalvertreter)	16. April 2018	unbestimmt (gemäß § 5.1.2 der Satzung entsandtes Mitglied)	keine
Petra Preining (1973)	Mitglied des Aufsichtsrats (Kapitalvertreterin)	20. September 2019	bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2024	keine
Sylvia Bardach (1962)	Mitglied des Aufsichtsrats (Kapitalvertreterin)	20. Mai 2021	bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2026	keine
Gabriele Schedl (1968)	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmervertreterin)	1. Jänner 2015	unbestimmt (gemäß § 110 ArbVG entsandtes Mitglied)	keine
Siegfried Meisel (1955)	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmervertreter)	1. Jänner 2019	unbestimmt (gemäß § 110 ArbVG entsandtes Mitglied)	keine
Reinhard Steidl (1962)	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmervertreter)	20. September 2019	unbestimmt (gemäß § 110 ArbVG entsandtes Mitglied)	keine

¹ Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften

² Zuvor Aufsichtsratsmitglied der Frequentis GmbH (seit 2002), welche am 17. Juli 2007 in die Frequentis AG umgewandelt wurde

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei den **Kriterien für die Unabhängigkeit** an den „Leitlinien für die Unabhängigkeit“ des Österreichischen Corporate Governance Kodex, nach denen – unter anderem – ein Aufsichtsratsmitglied in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitende(r) Angestellte(r) der Gesellschaft gewesen sein soll. Herr Bardach war vor seiner Entsendung in den Aufsichtsrat im April 2018 Vorstandsvorsitzender der Frequentis AG und ist mit Frau Bardach (Mitglied des Vorstands bis 15. April 2021) verheiratet. Herr Daxecker war vor seiner Entsendung in den Aufsichtsrat im April 2018 in Management-Funktionen für die Frequentis AG tätig. Frau Bardach war vor ihrer Wahl in den Aufsichtsrat im Mai 2021 als Vorstandsmitglied der Frequentis AG tätig. Herr und Frau Bardach sowie Herr Daxecker sind demnach jeweils nicht als unabhängig anzusehen, weshalb die C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex nicht erfüllt ist (siehe Kapitel [↗ Entsprechenserklärung](#) in diesem Bericht).

Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats (KapitalvertreterInnen) sind von der Gesellschaft und deren Organmitgliedern unabhängig. Mit Herrn Millauer und Herrn Nemsic gehören dem Aufsichtsrat zudem unabhängige Mitglieder an, die jeweils auch keine Anteilseigner der Gesellschaft von mehr als 10% sind oder deren Interessen vertreten.

Neben den Angaben im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter [➔ Kapitel 38 Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen](#) gab es im Geschäftsjahr 2021 keine zustimmungspflichtigen Geschäfte gemäß § 95 Abs 5 Z 12 Aktiengesetz bzw. L-Regel 48 ÖCGK.

Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse

Der **Vorstand** führt die Geschäfte der Frequentis AG nach dem Gesetz, der Satzung und der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung (die in der Geschäftsordnung festgelegte Geschäftsverteilung kann diesem Bericht im vorherigen [➔ Kapitel Zusammensetzung des Vorstands](#) entnommen werden). Die Geschäftsordnung regelt insbesondere die Berichterstattung und die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und enthält einen umfassenden Katalog an Geschäftsfällen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. In regelmäßig stattfindenden Sitzungen berät und entscheidet der Vorstand über strategische und operative Fragen, sowie über sonstige für die Frequentis-Gruppe oder einzelne Bereiche bedeutsame, in die Zuständigkeit des Gesamtvorstands fallende, Angelegenheiten. Darüber hinaus stehen die Vorstandsmitglieder im permanenten Informationsaustausch untereinander sowie mit den jeweils zuständigen Führungskräften und Fachexperten.

Der Vorstand steht insbesondere hinsichtlich der strategischen Ausrichtung und grundsätzlicher Fragen der Geschäftspolitik der Frequentis-Gruppe laufend in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, insbesondere mit dessen Vorsitzenden. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich umfassend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Frequentis-Gruppe.

Der **Aufsichtsrat** berät und überwacht die Geschäftsführung des Vorstands und hat im Geschäftsjahr 2021 vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an mehr als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. In den Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat in offenen Diskussionen mit dem Vorstand mit der Geschäftsentwicklung und Lage der Frequentis-Gruppe sowie den wichtigsten Projekten und zustimmungspflichtigen Maßnahmen und Geschäften im Einzelnen detailliert auseinandergesetzt.

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und den entsprechenden Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex folgende **Ausschüsse** eingerichtet:

Ausschuss	Mitglieder
Prüfungsausschuss	Karl Michael Millauer (Vorsitzender / Finanzexperte) Reinhold Daxecker Gabriele Schedl
Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten	Johannes Bardach (Vorsitzender) Boris Nemsic
Sonderausschuss Commerzbank Mattersburg	Karl Michael Millauer (Vorsitzender) Petra Preining Siegfried Meisel

Der **Prüfungsausschuss** ist gemäß den Vorgaben des § 92 Abs 4a Aktiengesetz eingerichtet und insbesondere für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses, des Lageberichts, des Corporate Governance-Berichts und des Gewinnverwendungsvorschlags zuständig und unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung. Zusätzlich nimmt der Prüfungsausschuss die vorbereitende Prüfung des nichtfinanziellen Berichts vor. Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2021 drei Sitzungen abgehalten, an denen jeweils auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat.

Der **Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten** befasst sich einerseits mit allen Angelegenheiten, welche die Beziehung zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands betreffen, insbesondere den Inhalt und den Abschluss von Anstellungsverträgen, sowie andererseits mit allen Fragen der Nachfolgeplanung im Vorstand und im Aufsichtsrat. Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten vereint damit die typischen Agenden des Vergütungs- mit jenen eines Nominierungsausschusses („identischer Ausschuss“ im Sinne der C-Regel 43 ÖCGK). Im Geschäftsjahr 2021 hat der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten zwei Sitzungen abgehalten.

Der **Sonderausschuss Commerzialbank Mattersburg** wurde vom Aufsichtsrat rund um die Vorkommnisse der Causa Commerzialbank Mattersburg eingerichtet und überwacht die Maßnahmen zur Einbringlichmachung der Einlagen der Gesellschaft bei der Commerzialbank Mattersburg und die damit verbundene Geltendmachung von Ansprüchen gegen die Commerzialbank Mattersburg und Dritte. Weiters hat der Sonderausschuss die Untersuchung und Aufarbeitung der internen Abläufe und Verantwortlichkeiten rund um die Causa Commerzialbank Mattersburg, sowie die Überarbeitung der relevanten Prozesse und Regelwerke überwacht. Im Geschäftsjahr 2021 hat der Sonderausschuss eine Sitzung abgehalten.

Wie bereits eingangs dargestellt, ist sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten C-Regel 39 des Österreichischen Corporate Governance Kodex insofern nicht erfüllt, als jeweils nur eine(r) der beiden in den Ausschüssen bestellten KapitalvertreterInnen als unabhängig anzusehen ist (siehe Kapitel [Zusammensetzung und Unabhängigkeit des Aufsichtsrats](#) sowie Kapitel [Entsprechenserklärung](#) in diesem Bericht). Sowohl Herr Bardach als auch Herr Daxecker verfügen über umfassende und für die Aufgaben der jeweiligen Ausschüsse wesentliche Kenntnisse in den entsprechenden Themengebieten und vor allem hinsichtlich der Frequentis-Gruppe, sodass deren Bestellung als Ausschussmitglieder einen Mehrwert für die jeweiligen Ausschüsse darstellt.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Frequentis bekennt sich zur Chancengleichheit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und beschäftigt als global tätiges Unternehmen weltweit Frauen und Männer verschiedenster Altersgruppen mit vielfältigen Kompetenzen, unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft sowie differenzierter sexueller Orientierung. Die Wertschätzung dieser Vielfalt ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den zahlreichen internationalen Projekten der Gesellschaft und somit wesentlicher Bestandteil für den Erfolg der Unternehmensgruppe. Dementsprechend sind Respekt, Diversität und Inklusion zentrale Werte, die bei der Besetzung aller Funktionen berücksichtigt werden. Basis für alle Personalentscheidungen sind Eignung, Leistung, Qualifikation, Integrität und ähnliche Kriterien, sei es bei Rekrutierung, Training, Vergütung oder Beförderung. Geschlecht, Herkunft, Religion und sexuelle Orientierung sind hingegen keine Auswahlkriterien.

Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt 33%. Im Vorstand lag der Frauenanteil bis 15. April 2021 bei 33%. Seit dem 16. April 2021 setzt sich der Vorstand aus Männern zusammen. In der Frequentis-Gruppe betrug der Frauenanteil per 31. Dezember 2021 rund 21,7%, wobei es regional und in bestimmten Unternehmensbereichen (z.B. im kaufmännischen Bereich) einen deutlich höheren Frauenanteil gibt.

Für Frequentis ist es wünschenswert den Frauenanteil zu erhöhen. Insbesondere auch weil sich gemischte Teams in der Regel als leistungsstärker erweisen und eine wichtige Bereicherung für das Unternehmen darstellen. Allerdings ist der Frauenanteil in technischen Bereichen und Unternehmen aber generell noch immer vergleichsweise gering. Mit einer Reihe von Initiativen – Kooperationen mit Schulen und Universitäten, interne Austauschrunden zu Frauen & Karriere – ist Frequentis bemüht, die diesbezügliche Awareness zu stärken bzw. Frauen im Unternehmen bei einer aktiven Karrieregestaltung zu unterstützen.

Darüber hinaus ist Frequentis bestrebt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bestmöglich umzusetzen. Ein flexibles Arbeitszeitmodell, gruppenweit angepasst an die regionalen gesetzlichen Bedingungen, ermöglicht die Berücksichtigung persönlicher Bedürfnisse und erlaubt es private und berufliche Interessen in Einklang zu bringen. Zur Erleichterung der Wahrnehmung persönlicher Interessen unterstützt das Unternehmen auch Eltern- und Bildungskarenzen. Ergänzend gibt es ein breit gefächertes Schulungs- und Trainingsangebot, sowohl für fachliche Themen als auch im Bereich der Persönlichkeitsbildung.

Diversitätskonzept

Die Kompetenzen des Aufsichtsrats und Vorstands der Frequentis AG sollen von Personen ausgeübt werden, die über jene Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, die zur Leitung und Überwachung sowie zur nachhaltigen Weiterentwicklung eines börsennotierten, global tätigen Unternehmens im sicherheitskritischen Umfeld erforderlich sind.

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG ist der festen Überzeugung, dass eine ausgewogene und diverse Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat wesentlich zu dieser Zielsetzung beiträgt und die Effektivität der Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat fördert. Insbesondere soll die Diversität bewirken, dass unternehmerische Entscheidungen aus unterschiedlichen Perspektiven und vielfältigen Erfahrungen heraus vom Vorstand erarbeitet bzw. vom Aufsichtsrat beurteilt und überwacht werden.

Vor diesem Hintergrund stellen bei der Besetzung von **Vorstandspositionen** die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die Führungsqualitäten, die bisherigen Leistungen und erworbenen Fähigkeiten sowie Kenntnisse über das Unternehmen die grundlegenden und vorrangigen Eignungskriterien von potenziellen Vorstandsmitgliedern dar.

Zusätzlich wird bei der Suche geeigneter VorstandskandidatInnen auch der Aspekt der Vielfalt (Diversity) angemessen berücksichtigt, um eine Besetzung im Gesamtvorstand zu erreichen, bei der sich unterschiedliche Faktoren wie Ausbildungen, Berufs- und Lebenserfahrungen (insbesondere auch im internationalen Umfeld) sowie Alter und Geschlecht gegenseitig ergänzen. In diesem Zusammenhang werden insbesondere nachfolgende Aspekte entsprechend berücksichtigt:

- Die Mitglieder des Vorstands sollen jeweils über eine langjährige Führungserfahrung, insbesondere auch im internationalen Umfeld verfügen, und mit den Besonderheiten des Projekt- und Behördengeschäfts vertraut sein;
- Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über eine technische Ausbildung oder langjährige technische Berufserfahrung verfügen;
- Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über eine kaufmännische Ausbildung oder langjährige kaufmännische Berufserfahrung verfügen;
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung auf den Gebieten der Soft- und Hardwareentwicklung, Produktion, Projektabwicklung, internationalem Vertrieb, Finanzen und Personalführung verfügen;
- Bei der Zusammensetzung des Vorstands ist auf eine geeignete Altersmischung Bedacht zu nehmen; eine spezifische Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wird deshalb nicht festgesetzt;

Vorstehende Kriterien und Aspekte für die Auswahl von Vorstandsmitgliedern gelten unabhängig vom Geschlecht der Kandidatinnen und Kandidaten. Von einer spezifischen Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand wird daher abgesehen. Vielmehr erfolgt die Auswahl einer Persönlichkeit im Unternehmensinteresse ausschließlich anhand ihrer jeweiligen fachlichen und persönlichen Qualifikation im Einklang mit den genannten Auswahlkriterien.

Bei der Erstattung von Vorschlägen zu Wahlen in den **Aufsichtsrat** orientiert sich der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Größe der Gesellschaft, des Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit sowie der Gesellschafterstruktur, im Sinne der Vielfalt (Diversity) insbesondere an folgenden Kriterien:

- Dem Aufsichtsrat sollen KapitalvertreterInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Technik oder Forschung angehören, die Erfahrung in Branchen oder Märkten erworben haben, die für die Geschäftsaktivitäten der Frequentis von Bedeutung sind (z.B. im Projekt- und Behördengeschäft im sicherheitskritischen Umfeld);
- Dem Aufsichtsrat sollen KapitalvertreterInnen angehören, die Erfahrung in der Führung und/oder Überwachung international tätiger Unternehmen erworben haben;
- Der Aufsichtsrat verfügt in seiner Gesamtheit über angemessene Kenntnisse im Bereich Finanzen, Bilanzierung, Rechnungswesen, Recht, Compliance und Risikomanagement, sowie über grundlegende kapitalmarktrechtliche Kenntnisse;
- Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist auf eine geeignete Altersmischung Bedacht zu nehmen; eine spezifische Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder wird deshalb nicht festgesetzt;
- Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben, besteht keine spezifische Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat. Vielmehr erfolgt ein Wahlvorschlag an die Hauptversammlung im Unternehmensinteresse ausschließlich anhand der jeweiligen fachlichen und persönlichen Qualifikation von potenziellen KandidatInnen.

Wien, am 14. März 2022



Konsolidierter Nichtfinanzieller Bericht 2021

Vorwort des Vorstands	60
Über den Bericht	62
Unternehmensprofil	64
Geschäftsmodell	66
Wesentlichkeitsanalyse 2021	71
Auswirkungen der COVID-19 Pandemie	75
Sozial- und Arbeitnehmerbelange	77
Umweltbelange	88
Menschenrechte, Compliance & Anti-Korruption	94
Safety, Security & Datenschutz	101
Risiko-Auswirkungsanalyse	108
ESG-Ausblick	111
Kennzahlen der nichtfinanziellen Berichterstattung	114
GRI-Inhaltsindex	121
Sustainable Development Goals (SDGs)	124
EU-Taxonomie	125
Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts	128
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	130

Vorwort des Vorstands

Nachhaltigkeit als Chance für Weiterentwicklung

GRI 102-14

Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit sind Werte, denen sich die Frequentis-Gruppe schon seit Jahren in ihrem gesamten Tun und Handeln verpflichtet fühlt. In dem nunmehr vorliegenden dritten Nichtfinanziellen Bericht der Frequentis-Gruppe findet sich eine umfassende Darstellung der bereits implementierten bzw. in Planung befindlichen Maßnahmen im Bereich ESG (Environment, Social, Governance).

Unsere nachhaltige Unternehmensführung hat uns gut durch das zweite Pandemiejahr 2021 begleitet, im Mittelpunkt standen die Aspekte Gesundheit und Sicherheit für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei gleichzeitiger Absicherung der Business Continuity. Als im sicherheitskritischen Bereich tätiges Unternehmen sehen wir es als Verpflichtung gegenüber unseren Kunden und der Gesellschaft, eine durchgängige Fortführung unserer Geschäfte und damit eine ununterbrochene Einsatzfähigkeit unserer Lösungen und Systeme gewährleisten zu können. Die positiven Geschäftszahlen 2021 belegen, dass dies, trotz pandemiebedingter Einschränkungen, vom Markt honoriert wird.

Der steigenden Bedeutung einer professionellen Nachhaltigkeitsberichterstattung gegenüber allen Stakeholdern haben wir mit einer im November 2021 neuerlich durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse Rechnung getragen. Diese wurde inhaltlich überarbeitet. Befragungstechnisch wurden die Stakeholdergruppen erweitert, es wurden, in Form eines anonymisierten Online-Fragebogens, ausschließlich persönliche Befragungen zugelassen.

Im Vergleich zu den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse 2019 zeigt sich, dass die Sensibilität zu beinahe allen Themen zum Teil signifikant gestiegen ist. Vor allem bei Sozial- und Umweltthemen hat sich die Einschätzung der Relevanz wesentlich erhöht. Die Ergebnisse und daraus abzuleitenden Maßnahmen sollen Zug um Zug in den bestehenden Managementsystemen integriert werden, um ihre globale Bedeutung hervorzuheben.

GRI 102-48

Im vorliegenden Bericht orientieren wir uns an der Richtlinie 2014/95/EU zur Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen (CSR-Richtlinie). Die Berichterstattung wurde auch in Anlehnung (Option „Kern“) an eine darin empfohlene Leitlinie, der Global Reporting Initiative (GRI, eine internationale Richtlinie für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten) weiterentwickelt. Für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens beachten wir ergänzend die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ([↗ SDGs](#)).

GRI 102-54

Erstmalig im Nichtfinanziellen Bericht 2021 inkludiert ist auch ein Kapitel zur EU-Taxonomie-Verordnung. Damit kommt die Frequentis AG ihrer Berichtspflicht in Bezug auf die Offenlegung ihrer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten nach.

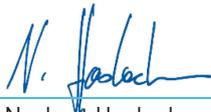
Eine nachhaltige Unternehmensführung ist für die Frequentis-Gruppe und somit für uns als Vorstand ein essenziell wichtiges Thema. Mit Stolz verweisen wir damit auf unsere erste CSR EcoVadis-Bewertung und die Auszeichnung mit einer Bronzemedaille für unsere Leistungen im Nachhaltigkeitsbereich.

Wir betrachten Nachhaltigkeit dabei nicht als isolierte Aufgabenstellung, sondern als ganzheitliches Grundprinzip der Unternehmensführung mit einer Vielzahl von Teilaspekten. Damit werden die bereits implementierten Frequentis-Aktivitäten im Bereich ESG im Jahr 2022 in einer leistungsfähigen ESG-Organisation zusammengeführt und weiter ausgebaut. So wollen wir ESG-Themen noch effizienter behandeln und die Kommunikation zu unseren Stakeholdern besser steuern. Daraus resultierende Chancen wollen wir für die Weiterentwicklung für Frequentis nutzen.

Auch für die Zukunft streben wir danach, unsere soziale und ökologische Leistung in allen Aspekten kontinuierlich zu verbessern, Compliance-Verpflichtungen zu erfüllen und auf eine nachhaltige Entwicklung aktiv hinzuarbeiten. Orientierung dafür geben uns die Fokusthemen unserer Wesentlichkeitsanalyse 2021, aus denen wir weitere Konzepte sowie deren stufenweise Umsetzung ableiten. Angelehnt an die GRI (Global Reporting Initiative)-Standards wollen wir auch unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung qualitativ weiterentwickeln und so allen Stakeholdern die Möglichkeit bieten, einen objektiven und transparenten Überblick über die Frequentis-Gruppe und die von uns gesetzten Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich zu geben.

GRI 102-15

For a Safer World.



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Peter Skerlan
Mitglied des Vorstands



Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands

Über den Bericht

GRI 102-50

Gemäß ihrem Unternehmensauftrag „for a safer world“ fühlt sich die Frequentis-Gruppe in ihrem gesamten Tun und Handeln der Nachhaltigkeit verpflichtet. Entsprechende Initiativen werden im Einklang mit den lokalen gesetzlichen Rahmenbedingungen direkt vor Ort implementiert. Der vorliegende Nichtfinanzielle Bericht behandelt das Berichtsjahr 2021.

GRI 102-51
GRI 102-52
GRI 102-46

Grundlage für den Inhalt dieses jährlich erstellten Berichts – der Nichtfinanzielle Bericht 2020 wurde am 7. April 2021 veröffentlicht – und seine Detailtiefe ist das im Jahr 2017 im österreichischen Bundesgesetzblatt veröffentlichte Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), das die Umsetzung der Nonfinancial Information (NFI)-Richtlinie der Europäischen Union (2014/95/EU) beinhaltet. Dieser konsolidierte Bericht wurde in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes erstellt (§§ 243b und 267a UGB) und erfüllt die Verpflichtung gemäß § 243b UGB für den Einzelabschluss der Frequentis AG und gemäß § 267a UGB für den Konzernabschluss. Die Wesentlichkeitsanalyse, die Risiken und die entwickelten Konzepte gelten ebenfalls sowohl für die Frequentis AG als auch für den Konzern.

Die Erstellung des nunmehr dritten Nichtfinanziellen Berichts der Frequentis-Gruppe erfolgte auf Basis einer im November 2021 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse. Mit dieser inhaltlich und befragungstechnisch erweiterten Wesentlichkeitsanalyse ([➔ Wesentlichkeitsanalyse 2021](#)) will das Unternehmen ein klares Statement setzen. Die angeführten und behandelten Themen sollen Zug um Zug in den bestehenden Managementsystemen integriert werden, um ihre globale Bedeutung hervorzuheben.

GRI 102-48
GRI 102-54
GRI 102-55

Der vorliegende Bericht wurde in Anlehnung an die Option „Kern“ der GRI (Global Reporting Initiative)-Standards erstellt. Es wurde verstärkt darauf geachtet, diese als Orientierung für die Kennzahlen und die Management-Ansätze zu verwenden. Dadurch soll der Bericht qualitativ weiterentwickelt werden und allen Stakeholdern die Möglichkeit bieten, einen objektiven und transparenten Überblick über das Unternehmen und die Maßnahmen des vergangenen Jahres zu erhalten. Kennzahlen, die bereits in diesem erhoben und bewertet wurden, werden durch die entsprechend daneben angeführten GRI-Standards markiert und finden sich in der Übersicht im Anhang des Berichts ([➔ GRI-Inhaltsindex](#)).

Neben repräsentativen Initiativen und relevanten Kennzahlen enthält dieser Bericht auch Themen, welche das Unternehmen maßgeblich in seiner wirtschaftlichen Tätigkeit und seinen sozialen sowie ökologischen Auswirkungen beeinflusst haben.

Frequentis setzt sich dafür ein, ihre soziale und ökologische Leistung in allen Aspekten kontinuierlich zu verbessern, Compliance-Verpflichtungen zu erfüllen und auf eine nachhaltige Entwicklung aktiv hinzuarbeiten. Themen wie die SDGs (Sustainable Development Goals), Einhaltung von Menschenrechten, Verbesserung von Arbeitsbedingungen, faire Betriebs- und Geschäftspraktiken, Konsumentenangelegenheiten, Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft, Entwicklung der Wertschöpfungskette sowie eine nachhaltige Produktentwicklung und Ressourcennutzung werden bei der Auswahl zukünftiger Maßnahmen berücksichtigt.

Berichtsprüfung

GRI 102-56

Die nichtfinanzielle Berichterstattung wurde einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei BDO Austria GmbH unterzogen. Dieser Bericht wurde gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz vom Frequentis Aufsichtsrat geprüft.

Für den Bericht wird der gleiche Konsolidierungskreis wie für die finanzielle Berichterstattung angewendet ([➤](#) Geschäftsbericht / Konzernabschluss / *Konsolidierungskreis*). Sollten Angaben nur für die Frequentis AG ausgewiesen werden bzw. für eine ausgewählte Gruppe von Konzerngesellschaften, wird darauf speziell hingewiesen. Die Risikobeurteilung entspricht den Anforderungen des NaDiVeG.

GRI 102-45

Zur Vermeidung von Redundanzen verweist der Bericht bei Bedarf auf die Erläuterungen zum Konzernabschluss 2021 („Konzernabschluss“), den Konzernlagebericht 2021 („Lagebericht“) und den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht für 2021, sowie auf das Konzernprofil. Verweise innerhalb dieses Berichts sind mit einem Pfeil [➤](#) sowie der jeweiligen Kapitelbezeichnung in *kursiver Schrift* gekennzeichnet.

Ihre Ansprechpartnerin

GRI 102-53

Bei Fragen zum Bericht wenden Sie sich bitte an Brigitte Gschiegl, ESG Group Coordinator;
ESG-Team@frequentis.com.

Unternehmensprofil

GRI 102-1
GRI 102-2

Die Frequentis AG mit Firmensitz in Wien ist ein globaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Solche „Control Center Solutions“ entwickelt und vertreibt Frequentis in den Segmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement), Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn).

Das vorrangige Ziel einer Kontrollzentrale ist es, Menschen und Güter vor Gefahren zu schützen. Darauf optimierte Lösungen sind für Kunden, die in sicherheitsrelevanten Bereichen tätig sind, von besonderer Bedeutung. Die Kundenbedürfnisse umfassen auch den Wunsch nach leistungsstarken und nachhaltigen Lösungen sowie die Notwendigkeit, sich schnell auf sich laufend ändernde Bedingungen anzupassen. Das führt zu einer erhöhten Nachfrage nach integrierten Lösungen. Ein auf den Anwender ausgerichteter Designprozess („human centred design process“) ermöglicht die Bereitstellung einer sicheren, leistungsstarken und stabilen Arbeitsumgebung für Controller, LotsInnen und DisponentInnen.

GRI 102-3
GRI 102-4
GRI 102-10

Als Weltkonzern verfügt Frequentis über ein internationales Netzwerk von Gesellschaften und Repräsentanten in über 50 Ländern. Neben dem Firmen-Hauptsitz in Wien, Österreich, gibt es unter anderem Standorte in Australien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Norwegen, Rumänien, der Schweiz, Slowakei, Singapur, Tschechien und den USA. Für weitere Informationen siehe [➔ Geschäftsbericht / Konzernabschluss / Konsolidierungskreis](#).

Produkte und Lösungen von Frequentis sind an mehr als 40.000 Arbeitsplätzen und in rund 150 Ländern zu finden. 1947 gegründet, ist Frequentis gemäß eigener Berechnung mit einem Marktanteil von 30% Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Weltweit führend sind die Systeme der Frequentis-Gruppe auch im Bereich AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement) bei Message Handling Systemen (Nachrichtensysteme für die Luftfahrt), sowie bei GSM-R Systemen im Bahnbereich.

GRI 102-10

Per 1.1.2021 erfolgte der Zusammenschluss der Frequentis Slovakia und Frequentis Solutions zur Frequentis Solutions & Services s.r.o. Aufbauend auf den bestehenden Erfahrungen in der Softwareentwicklung, Beratung und Projektabwicklung sowie aktuellen Geschäftsbeziehungen bietet die neue Gesellschaft nun eine breitere Palette an Dienstleistungen an.

Im Jahr 2021 erfolgte die Übernahme von drei Einheiten von L3Harris Technologies, Inc., was zu einem erweiterten ATM-Portfolio und zur Stärkung der Frequentis-Position als weltweit führender Anbieter führte.

Die Transaktion umfasste den Erwerb

- der Produktlinie ATM-Sprachkommunikationssysteme von L3Harris, USA,
- der Geschäftseinheit Harris ATC Solutions von Harris Canada Systems Inc., Gatineau, Kanada, nunmehr Frequentis Canada ATM Ltd,
- 100% der Anteile an der Harris C4i Pty. Ltd., Melbourne, Australien, nunmehr C4i Pty Ltd., und
- 100% der Anteile an der Harris Orthogon GmbH; Bremen, Deutschland, nunmehr Frequentis Orthogon GmbH.

Mit diesen Übernahmen erzielte Frequentis wesentliche Erweiterungen im ATM- und Defence-Portfolio sowie eine Verstärkung im Marktzugang. Die führenden Produkte der deutschen Orthogon zur Verkehrssynchronisation für ATC En-Route-, Approach- und Airport-Flugsicherungszentralen werden nun von Frequentis weiter vermarktet und in das Angebot für Digital Tower und Zentralen aufgenommen. Mit der Übernahme des Geschäftsbereichs Harris ATC Solutions von Harris Canada Systems erweitert Frequentis sein technisches Angebot und damit sein ATM-Lösungsportfolio. Das australische Unternehmen C4i ergänzt das militärische ATM-Portfolio von Frequentis, das Kommunikations- und Informationslösungen für die Luftverteidigung und militärische Flugsicherung, Systeme zur vernetzten Operationsführung sowie taktische Netzwerke und Führung- und Informationssysteme, auch für den behördenübergreifenden Einsatz, umfasst mit seinen hochsicheren, interoperablen Kommunikationslösungen für missions-kritische Anwendungen.

Im Jahr 2021 erzielte die Frequentis-Gruppe einen Umsatz von EUR 333,5 Mio. und ein EBIT von EUR 29,0 Mio. In der Umsatzverteilung der Frequentis-Gruppe entfielen im Jahr 2021 66% (2020: 68%) auf das Segment Air Traffic Management, 34% (2020: 32%) auf das Segment Public Safety & Transport. Nach Regionen entfielen im Jahr 2021 68% (2020: 66%) des Umsatzes auf Europa, 15% (2020: 16%) auf Amerikas, 9% (2020: 11%) auf Asien, 5% (2020: 5%) auf Australien / Pazifik, 2% (2020: 1%) auf Afrika, rund 1% (2020: 1%) waren nicht zugeordnet.

GRI 102-6
GRI 102-7

Vor allem aufgrund der Transaktion mit L3Harris erhöhte sich der Mitarbeiterstand auf durchschnittlich 2.157 im Jahr 2021.

Seit Mai 2019 sind die Aktien der Frequentis AG unter dem Kürzel FQT (ISIN: ATFREQUENT09) im prime market der Wiener Börse und im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse handelbar. Kernaktionär von Frequentis ist Johannes Bardach. Er hält rund 68% der Aktien (rund 8% direkt und rund 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH). Die B&C Holding Österreich GmbH hält mehr als 10%, rund 22% entfallen auf den Streubesitz, welcher sich vor allem auf Investoren aus Deutschland, Österreich sowie weitere europäische Länder verteilt. Für weitere Informationen siehe auch [➤ Geschäftsbericht / Das Unternehmen](#), [➤ Geschäftsbericht / Die Aktie](#).

GRI 102-5

Geschäftsmodell

GRI 102-2
GRI 102-6

Dort, wo Systeme von Frequentis zum Einsatz kommen, sind Menschen für die Sicherheit anderer Menschen und Güter verantwortlich. Als international tätiger Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben entwickelt und vertreibt die Frequentis-Gruppe maßgeschneiderte „Control Center Solutions“ in den Segmenten Air Traffic Management (für zivile und militärische Flugsicherung, AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement), Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn).

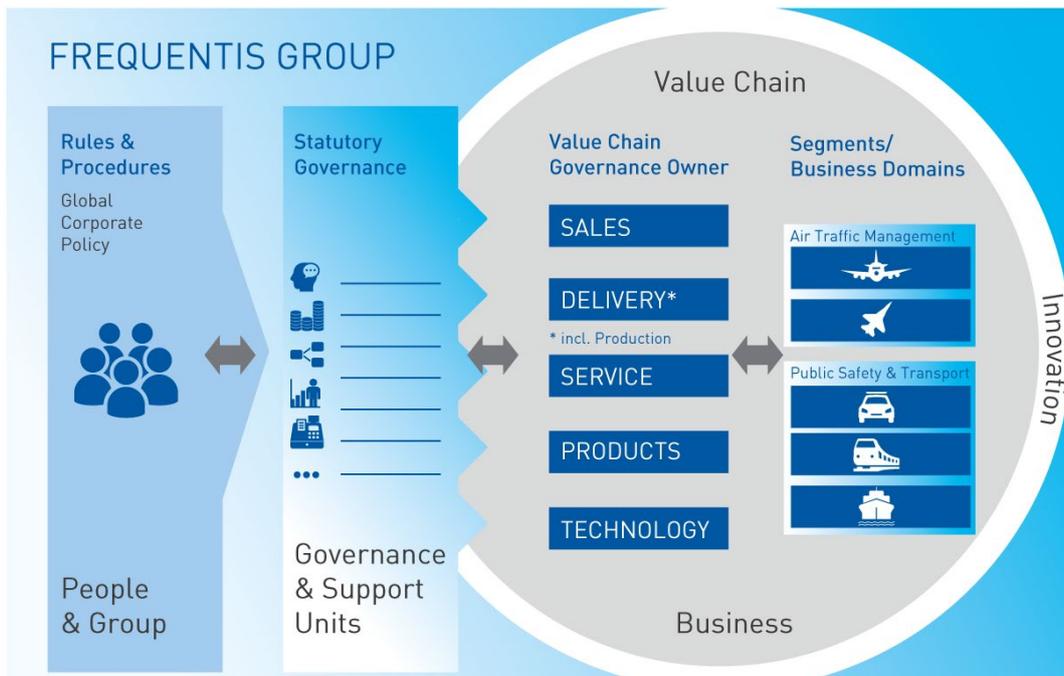
Als anerkannter Spezialist für die Lieferung von sicherheitskritischer Infrastruktur gestaltet Frequentis gemeinsam mit führenden Kunden zukunftsorientierte Lösungen für Kontrollzentralen und macht neue Technologien für den sicherheitskritischen Bereich nutzbar.

Die Robustheit des Frequentis-Geschäftsmodells wird durch die Tatsache unterstützt, dass die von Frequentis gelieferten Produkte Teil der sicherheitskritischen Infrastruktur der jeweiligen Länder sind. Diese Infrastruktur muss jederzeit verfügbar und einsatzbereit sein – unabhängig von der Anzahl der Flüge / Flugbewegungen oder davon, wie oft Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste im Einsatz sind. Investitionen in die sicherheitskritische Infrastruktur können nur schwer eingestellt werden. Durch verstärkte Nutzung digitaler Möglichkeiten, einer hohen Flexibilität und kreativen Lösungen, auf Kunden- und auf Unternehmensseite können die meisten Geschäftsprozesse auch während der COVID-19 Pandemie ohne starke Beeinträchtigungen oder Veränderung weitergeführt werden.

Wesentliches Augenmerk liegt außerdem auf der Langfristigkeit der Kundenbeziehungen. Die gelieferten Lösungen sind oft mehrere Jahrzehnte bei den Kunden – diese sind Behörden, Organisationen und Unternehmen mit sicherheitskritischen Aufgaben – im Einsatz. Dafür notwendig sind ein umfassendes Verständnis für die Bedürfnisse des Kunden, höchste Zuverlässigkeit und langfristiges Vertrauen. Die umfassende installierte Basis bildet auch die Grundlage für das stetige nachhaltige Wachstum der Unternehmensgruppe (Für weitere Informationen siehe auch [↗](#) Geschäftsbericht / *Das Unternehmen*).

Governance-Organisation

Das Geschäftsmodell von Frequentis beruht auf einer leistungsfähigen Governance-Organisation, die ein optimiertes Zusammenspiel zwischen den zentralen Einheiten, den Business Domains sowie den internationalen Tochtergesellschaften sicherstellt.



Die in den beiden Frequentis-Geschäftssegmenten zusammengefassten Business Domains / Teilmärkte haben jeweils den Erfolg ihres Bereichs als Beitrag zum Gesamtergebnis im Fokus, mit einer Hauptverantwortung in lokalen wertschöpfenden Funktionen wie z.B. Domain Sales, Key Accounting, Product Management oder Project Management. Als integraler Bestandteil der Wertschöpfung tragen Tochtergesellschaften und Beteiligungen einen signifikanten Beitrag zum Gesamterfolg bei.

Aufgabe der zentralen Funktionen „Governance & Support“ (darin abgebildet z.B. Human Resources, IT, Finance & Controlling, Legal, ...) ist es, für die reibungslose globale Zusammenarbeit zu sorgen. Dabei legen die zentralen Governance & Support-Funktionen ihr Augenmerk darauf, das Business zu unterstützen, Risiken zu minimieren, Abläufe zu optimieren und den Gesamtblick auf das Unternehmen zu haben.

Innovationen haben einen sehr hohen Stellenwert bei Frequentis – das Unternehmen ist stolz darauf, als Innovationsführer den adressierbaren Markt mit nachhaltigen Innovationen zu erweitern. Dafür erfolgt eine übergreifende Zusammenarbeit, bei der das Domain-spezifische Know-how und die Kraft der Business Domains sowie die Fachexpertise der zentralen Governance- & Support-Funktionen genutzt werden.

„People & Group“ steht für Bereiche/Aufgaben, die verbindlich einzuhalten sind, aber keinen direkten Impact auf die Wertschöpfungskette haben. Sie sind in den Frequentis Rules & Procedures geregelt.

In der „Global Corporate Policy“, die für alle Mehrheitsbeteiligungen der Frequentis AG Gültigkeit hat, sind das gesamte Regelwerk und die Mechanismen zur Dokumentation und Kommunikation notwendiger Änderungen in den einzelnen Governance-Einheiten und deren Zusammenspiel erfasst. Diese werden in regelmäßigen Abständen evaluiert und damit kontinuierlich verbessert und aktualisiert.

Managementsystem

GRI 403-1

Das integrierte Managementsystem der Frequentis bildet die Basis für nachhaltige Leistungs- und Resultatoptimierung unter Einhaltung der Anforderungen aus international anerkannten Standards für:

- Qualitätsmanagement (ISO 9001:2015)
- Umweltmanagement (ISO 14001:2015)
- Informationssicherheit (ISO 27001:2013)
- Arbeits- und Gesundheitsschutz (ISO 45001:2018)

Die definierten Prozesse garantieren auf der einen Seite die Qualität der Frequentis-Produkte und Dienstleistungen und fördern auf der anderen Seite die effiziente Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien in der Frequentis-Gruppe.

Die Anwendung und Einhaltung der Prozesse werden im Rahmen von internen Audits geprüft. Für zertifizierte Standorte erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch akkreditierte Zertifizierungsorganisationen. Die jeweiligen Erstzertifizierungen (unter Berücksichtigung etwaiger Rechtsvorgänger der Unternehmen) sind in der folgenden Tabelle gelistet:

	ISO 9001	ISO 14001	ISO 27001	ISO 45001	AEO	Cyber Essentials
Frequentis AG, Österreich	1993	2005	2011	2005	2008	2016
ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH, Deutschland	2010					
C4i Pty Ltd., Australien	1993					
CNS-Solutions & Support GmbH, Österreich	2016		2016			
Frequentis (Shanghai) Co., Ltd., China	2014					
Frequentis Australasia Pty Ltd., Australien	2012	2018	2011	2019		
Frequentis California Inc., USA	2000					
Frequentis Canada ATM Limited	2010					
Frequentis Canada Limited	2008	2009		2009		
Frequentis Comsoft GmbH, Deutschland	1993		2018			
Frequentis Czech Republic s.r.o.	2011					
Frequentis Deutschland GmbH	1998		2011			
Frequentis do Brasil Assessoria, Serviços e Comércio de Sistemas de Informação e Comunicação Ltda., Brasilien	2019					
Frequentis Orthogon GmbH, Deutschland	2005					
Frequentis Romania S.R.L.	2010					
Frequentis Solutions & Services s. r. o., Slowakei	1997		2018			
Frequentis UK Ltd.	2015		2011			2016
Frequentis USA Inc.	2003		2011			
PDS GmbH, Österreich	2000					
Secure Service Provision GmbH (SSP), Deutschland	2021					
Systems Interface Ltd., Vereinigtes Königreich	2018					
TEAM Technology Management GmbH, Deutschland	2020					
team Technology Management GmbH, Österreich	2004					

2021 erfolgte nach dem Zusammenschluss der Frequentis Solutions und Frequentis Slovakia per 1.1.2021 zu Frequentis Solutions & Services s. r. o. die Zertifizierung nach ISO 9001 und ISO 27001. Weiters wurde die Secure Service Provision GmbH (SSP) in Leipzig erfolgreich nach ISO 9001 zertifiziert.

Durch Zertifizierungsorganisationen wurden 2021 folgende Unternehmen der Frequentis-Gruppe auditiert, die Einhaltung der ISO9001 Vorgaben erneut bestätigt und damit die Gültigkeit der entsprechenden Zertifikate verlängert: Frequentis Australasia Pty Ltd., Frequentis California Inc., Frequentis Canada ATM Limited, Frequentis Comsoft GmbH, Systems Interface Ltd.

GRI 102-18
GRI 102-19
GRI 102-20
GRI 108-21

ESG-Organisation

Um das breit gefächerte Thema der Nachhaltigkeit, beruhend auf den drei Säulen Umwelt (Environment), soziale Aspekte (Social) und Unternehmensführung (Governance), umfassender bedienen und gegenüber den Stakeholdern besser darstellen zu können, bündelt Frequentis per Anfang 2022 die bestehenden Kompetenzen in einer gruppenweit übergreifenden ESG-Organisation. Als Beauftragter der obersten Leitung für ESG-Themen im Vorstand agiert CFO Peter Skerlan.



Ein interdisziplinäres ESG-Team wird, in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand, einzelne Vorhaben analysieren, priorisieren, und deren Umsetzung begleiten. Gemeinsam werden laufende Nachhaltigkeitsmaßnahmen geprüft bzw. angepasst und bei Bedarf neue Nachhaltigkeitsprojekte angestoßen. Als koordinierende Einheit steht das ESG-Team in regelmäßigem Austausch mit den Frequentis-Stakeholdern. Impulse kommen außerdem von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die unternehmensweite „Ideas“-Plattform sowie aus Austauschrunden wie den CFO-Talks. So sollen aus den ESG-Initiativen resultierende Chancen zur gruppenweiten Weiterentwicklung für Frequentis genutzt werden.

Im Rahmen der „Global Corporate Policy“ und den darin enthaltenen Governance-Vorgaben werden definierte ESG-Ziele in Form gruppenweiter Vorgaben umgesetzt. Alle Maßnahmen werden sowohl vom Vorstand als auch dem Aufsichtsrat als oberstem Kontrollorgan mitgetragen, der Nichtfinanzielle Bericht wird von Vorstand und Aufsichtsrat geprüft und genehmigt.

Für den weiteren Ausbau einer nachhaltigen Unternehmensführung hat Frequentis bereits eine gute Basis gelegt – Ende 2021 hat das Unternehmen in seiner ersten EcoVadis-Bewertung die Bronze-Nachhaltigkeits-Medaille erhalten.

Brancheninitiativen und Mitgliedschaften

GRI 102-12
GRI 102-13

Die Frequentis AG und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in einer Vielzahl von Verbänden, Institutionen und Interessensvertretungen aktiv. Diese Mitgliedschaften werden genutzt für den fachlichen Wissensaustausch, zur inhaltlichen Gestaltung im Rahmen von Gremienarbeit und um aktiv nationale und internationale Normen mitzugestalten.

Beispiele sind die nationalen und internationalen Mitgliedschaften in Branchen-Netzwerken wie CANSO (Civil Air Navigation Services Organisation), CIRM (Comité International Radio-Maritime), Verband der Bahnindustrie Österreich, oder die TCCA (The TETRA + Critical Communication Association).

Darüber hinaus wirkt Frequentis aktiv in Normierungsgremien mit wie beispielsweise mit der EENA (European Emergency Number Association).

Zusätzlich zu erwähnen sind Kooperationen und Mitgliedschaften im Forschungsbereich wie bei der ISS (International Society for the Systems Sciences) sowie Partnerschaften mit verschiedenen technischen Universitäten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung mit internationalen Communities im Bereich Security ([↗ Security](#)).

Im firmenübergreifenden Kontext engagiert sich Frequentis bereits seit Jahren in Initiativen wie CorporAID, der österreichischen Plattform für Wirtschaft, Entwicklung und globale Verantwortung. Als Partner des österreichischen Netzwerks „Unternehmen für Familien“ leistet Frequentis einen aktiven Beitrag für mehr Familienfreundlichkeit im eigenen Verantwortungsbereich, auch als Vorbild und Ansporn für andere Organisationen.

Wesentlichkeitsanalyse 2021

Bereits Ende 2019 führte Frequentis eine erste Wesentlichkeitsanalyse durch. Der Vorstand entschied sich für eine neuerliche Durchführung im Jahr 2021, um den Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und dem Wachstum der Gruppe besser entsprechen zu können.

GRI 102-49

Ausgangsbasis für den Nichtfinanziellen Bericht 2021 bildet damit die im November 2021 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse. Für den Fragenkatalog wurde auf der Wesentlichkeitsanalyse 2019 aufgesetzt, die vier Kapitel-Überschriften blieben dabei gleich, lediglich beim Kapitel Safety & Security wurde in der Überschrift der Term „Datenschutz“ ergänzt.

Weiterentwickelt wurden die einzelnen Statements in den vier Kapiteln. So wurden die ursprünglich 17 Nachhaltigkeitsthemen vom ESG-Team auf Aktualität, Relevanz und zusätzliche Schwerpunkte überprüft. Hierfür wurde die Themenliste mit unterschiedlichen Frameworks, wie den GRI-Standards oder SDG-Zielen der UNO, abgeglichen. Aus Gründen der Verständlichkeit wurden ausgewählte Themen hinsichtlich ihrer Begrifflichkeit angepasst. Das Ergebnis stellt eine konsolidierte Liste von 21 Nachhaltigkeitsthemen dar. Darüber hinaus wurden die vier Kapitel mit kontextrelevanten Informationen versehen, um die Stakeholder hinsichtlich ihrer Relevanz-Einschätzung zu unterstützen.

Stakeholder-Dialog

Bei der Stakeholder-Befragung wurden ebenfalls Erweiterungen vorgenommen. Neu hinzugekommen ist im Zuge der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse die Stakeholder-Gruppe der Lieferanten, bei der Stakeholder-Gruppe Top-Management wurden zusätzlich die Mitglieder des Aufsichtsrats befragt.

GRI 102-42

Damit wurden insgesamt 2.609 Personen in Form eines anonymisierten Online-Fragebogens befragt, der entsprechende Link wurde per E-Mail übermittelt. Die befragten Personen gliedern sich in die nachfolgend dargestellten fünf Stakeholder-Gruppen:

- **MitarbeiterInnen & BewerberInnen**
Alle MitarbeiterInnen der Frequentis-Gruppe (2.043 Personen, inkl. den neu übernommenen L3Harris-Einheiten);
sowie 20 BewerberInnen aus aktuell laufenden Recruiting-Gesprächen
- **Kunden**
VertreterInnen von Großkunden (96 Personen, schwerpunktmäßig Key Accounts);
diese zeichnen für rund 80% des Frequentis-Geschäfts verantwortlich
- **AktionärInnen / VertreterInnen des Kapitalmarkts**
Ansprache der in der Frequentis-Investoren-Datenbank vermerkten Interessenten (308 Personen)
- **Lieferanten**
Schwerpunktmäßig Hauptlieferanten aus dem Bereich Procurement; ergänzend Lieferanten anderer Abteilungen mit Einkaufsagenden (83 Personen)

GRI 102-40

Sowie, als weitere Stakeholder-Gruppe, mit angepasster Fragenstellung:

- **Top-Management**
Insgesamt 59 Personen, darin inkludiert: Vice Presidents (Prokuristen) der Frequentis AG sowie Managing Directors der Frequentis-Tochtergesellschaften, Frequentis-Vorstand und Frequentis-Aufsichtsrat

Die durchschnittliche Rücklaufquote lag über 20% (in Summe 545 Rückmeldungen), am höchsten lag sie beim Top-Management und den Lieferanten, am niedrigsten bei der Gruppe der BewerberInnen.

Bei den einzelnen Statements (insgesamt 21 an der Zahl) wurden drei Dimensionen abgefragt; alle Stakeholder-Gruppen wurden gebeten, ihre Einschätzung aus zwei Gesichtspunkten heraus zu geben, wobei die Relevanz die Bedeutsamkeit einer Aktivität aus Einschätzung der Stakeholder heraus darstellt und keine Bewertung der tatsächlich schon durchgeführten Aktivitäten ist.

- Bitte bewerten Sie aus Ihrer Sicht als Stakeholder die Relevanz unserer Aktivitäten
- Bitte bewerten Sie die Auswirkung unseren Aktivitäten auf Gesellschaft, Wirtschaft und Ökologie

Die Stakeholder-Gruppe „Top-Management“ wurde ergänzend um eine Beurteilung aus der Perspektive eines Finanzberichts-Adressaten (quantitativ & qualitativ) ersucht, in dem sie um ihre Einschätzung in Bezug auf die Relevanz der Aktivitäten auf das Geschäft von Frequentis gebeten wurden.

Mit der Auswertung der Wesentlichkeitsanalyse ([↗ Auswertung der Wesentlichkeitsanalyse](#)) wurde die Basis für die erweiterte Berichterstattung den Stakeholdern gegenüber gelegt. Die aktive Einbindung interner und externer Stakeholder ist Frequentis darüber hinaus ein großes Anliegen.

GRI 102-43
GRI 102-21

Demgemäß spielt der regelmäßige dialogische Austausch eine große Rolle. Pandemiebedingt erfolgte dieser Austausch im Berichtsjahr 2021 schwerpunktmäßig auf digitaler Ebene. So erfolgte die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt, Investoren und Medien – also Roadshows, Konferenzen, die jährliche Hauptversammlung sowie Pressetermine – großteils in Form von Videokonferenzen. Auch Messeauftritte, User Groups mit Kunden, Workshops und Schulungen wurden schwerpunktmäßig virtuell abgehalten. Ergänzend konnten einige wesentliche Veranstaltungen persönlich durchgeführt werden, wie beispielsweise der Auftritt bei der größten Fachmesse im Flugsicherungsbereich, dem internationalen World ATM Congress in Madrid / Spanien, oder die Public Safety Fachmesse PMR Expo in Köln / Deutschland.

Im Dialog mit den MitarbeiterInnen spielt das umfassende Frequentis-Intranet eine entscheidende Rolle. Über eine „Ideas-Plattform“ können MitarbeiterInnen Verbesserungsideen, mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit, einbringen. In Form von Board Chats stellt sich der Vorstand Fragen der Belegschaft. Darüber hinaus können dem Vorstand in anonymisierter Form auch direkt Fragen übermittelt werden. Das dreimal jährlich erscheinende Mitarbeitermagazin Frequente bringt vertiefende Berichte aus den Unternehmen der Frequentis-Gruppe.

Neu eingeführt wurde im Dezember 2021 ein Whistleblowing-Service, abrufbar über die Frequentis Website www.frequentis.com/whistleblowing bzw. das Intranet des Unternehmens. Damit bietet Frequentis allen internen und externen Stakeholdern ein Meldesystem, mit dem man einfach und anonym Bedenken über mögliches Fehlverhalten melden kann.

Auswertung der Wesentlichkeitsanalyse

Insgesamt 2.609 Personen wurden in Form eines anonymisierten Fragebogens über das Online Tool Microsoft Forms befragt. Zur Bewertung der Fragen wurde die „Likert-Skala“ mit Werten von 1-6 angewandt.

Bei der Auswertung wurden die Mittelwerte pro Stakeholder-Gruppe berechnet. Über die Mittelwerte der Stakeholder-Gruppen Kunden, MitarbeiterInnen, BewerberInnen, Lieferanten, Investoren wurde nochmal ein Mittelwert gebildet – dadurch erfolgt eine Gleichgewichtung der Stakeholder-Gruppen in der Grafik.

Die Stakeholder-Gruppe Top-Management wurde getrennt betrachtet und bildet in der Grafik die Größe der Bubble. Um diese ansprechend darzustellen, wurden die Werte für die Größe von der Likert-Skala 1-6 normiert und skaliert auf den Wertebereich Minimum-Maximum des Datensatzes für Top-Management. Die Achsen der Grafik wurden adaptiert, um den tatsächlichen Wertebereich einzufangen.

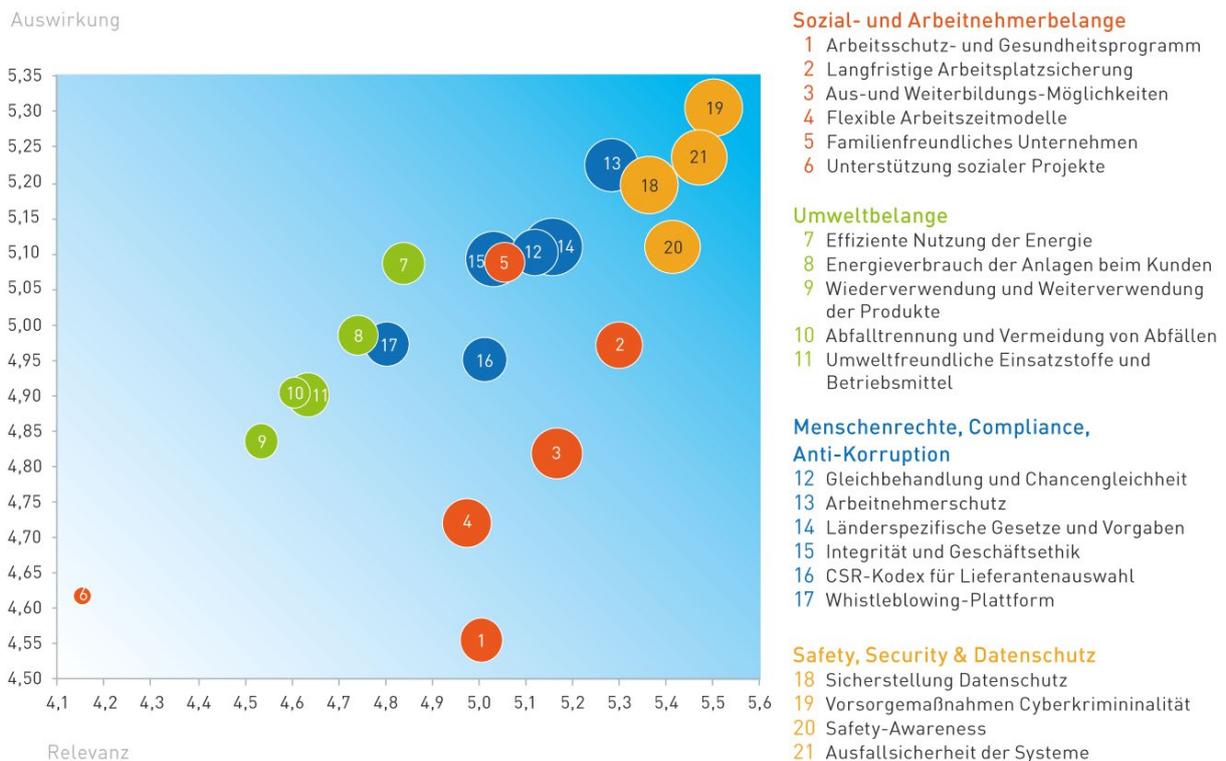
Die inhaltlichen Rückmeldungen wurden in die nachstehenden vier Themenbereiche gegliedert, denen die abgefragten Statements zugeordnet wurden.

- Sozial- und Arbeitnehmerbelange
- Umweltbelange
- Menschenrechte, Compliance, Anti-Korruption
- Safety, Security & Datenschutz

In einer Vorstandssitzung im Oktober wurde das Konzept zur Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse 2021 mit dem Vorstand abgestimmt, die Ergebnisse wurden Ende November mit dem Vorstand besprochen. Gleichfalls wurden die Ergebnisse im Dezember 2021 dem Frequentis-Aufsichtsrat (der ja auch in die Befragung aktiv miteingebunden war) vorgestellt.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sind in der nachstehenden Matrix abgebildet. Die Einschätzung der Stakeholder in Bezug auf die Relevanz der einzelnen Aspekte ist auf der x-Achse abgebildet. Die y-Achse zeigt die Bewertung in Bezug auf die Auswirkungen der jeweiligen Aktivitäten auf Gesellschaft, Wirtschaft und/oder Ökologie. Mit der Bubble-Größe wird die Einschätzung des Top-Managements in Bezug auf die Geschäftsrelevanz der jeweiligen Aktivität dargestellt, die Betrachtung umfasst dabei quantitative und qualitative Aspekte.

GRI 102-47



In der Übersicht der insgesamt 21 Statements zeigt sich, dass vor allem Themen aus den Bereichen „Safety, Security & Datenschutz“ sowie „Menschenrechte, Compliance, Anti-Korruption“ als besonders relevant eingestuft wurden. Aus den anderen beiden Kapiteln sind noch die Aspekte „Familienfreundliches Unternehmen“ und „Effiziente Nutzung der Energie“ hoch gereiht.

GRI 102-49

Im Vergleich zu den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse 2019 zeigt sich, dass die Sensibilität zu beinahe allen Themen zum Teil signifikant gestiegen ist. Die Einschätzung der Relevanz hat sich vor allem bei Sozial- und Umweltthemen wesentlich erhöht. Beispielhaft zu erwähnen sind beim Kapitel „Sozial- und Arbeitnehmerbelange“ das Arbeitsschutz- und Gesundheitsprogramm sowie Maßnahmen zur langfristigen Arbeitsplatzsicherheit bzw. beim Kapitel „Umweltbelange“ die Themen der effizienten Energienutzung und des Energieverbrauchs der Anlagen beim Kunden.

GRI 102-44

Im Zuge des Austauschs mit den jeweiligen Stakeholder-Gruppen wurden keine über die Wesentlichkeitsanalyse hinausgehenden Themen an das ESG-Team herangetragen, weshalb sich dieser Bericht nur mit den über die Analyse als wesentlich identifizierten Themen beschäftigt. Die im freien Textfeld angegebenen vertiefenden Bemerkungen der einzelnen Stakeholder-Gruppen werden ebenso wie die grundsätzlichen Einschätzungen und daraus abzuleitende Maßnahmen im ESG-Team weiter behandelt und in der Folge zur Abstimmung mit dem Vorstand gebracht.

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Dieses Kapitel beschreibt in Übersichtsform die Auswirkungen auf das Unternehmen, die mit der Corona-Pandemie einhergehen, im Kontext der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden im Konzernlagebericht ([↗ Geschäftsentwicklung](#)) dargelegt, die nachstehenden Ausführungen beziehen sich auf die Auswirkungen, die die Krise auf interne und externe Stakeholder von Frequentis hatte bzw. hat.

Getroffene Maßnahmen im Überblick

Zur bestmöglichen Steuerung der Pandemie wurde ab März 2020 ein interner Corona-Krisenstab eingesetzt, der sich aus einem interdisziplinären Team relevanter Fachabteilungen unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden zusammensetzt. Im Jahr 2021 trat der Krisenstab zunächst wöchentlich, ab dem Sommer im zweiwöchentlichen Rhythmus zusammen. Dabei wurde die aktuelle Situation evaluiert und die weitere Vorgehensweise festgelegt. Insgesamt fanden 2021 42 virtuelle Meetings des COVID-19 Krisenstabs sowie ergänzend anlassbezogene Abstimmungsmeetings in kleinerem Rahmen statt.

Neben der Fortführung der umfangreich in den Bereichen Health & Safety sowie Facility Management gesetzten Maßnahmen bewährte sich der verstärkte Einsatz der Digitalisierung. Hier machte sich bezahlt, dass die Kunden ein hohes Vertrauen in Frequentis haben und auch ihrerseits mit viel Flexibilität und Kreativität unterstützten, gute Lösungen zu finden. So konnte ein guter Teil der Projekte trotz der Reiserestriktionen virtuell (per Videokonferenzen) fortgesetzt und auch abgenommen werden.

Die Frequentis-Firmenkultur ermöglichte schon vor der Pandemie mobiles Arbeiten (von zu Hause aus, vor Ort beim Kunden), sodass die weitreichende Umstellung auf das Arbeiten von zu Hause aus von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der vorhandenen IT-Infrastruktur sehr gut bewältigt wurde.

In der internen Kommunikation hat sich vor allem die Einrichtung einer zentralen E-Mail-Adresse bewährt, über die Fragen und Anmerkungen zu verschiedenen Aspekten der Pandemie zeitlich unabhängig eingebracht werden können und umgehend beantwortet werden.

Nachstehend die Maßnahmen, die in Ergänzung zu den von den nationalen Behörden vorgegebenen / empfohlenen Punkten beschlossen und umgesetzt wurden, im Einzelnen:

- **Health & Safety:** Besondere Auflagen und Unterstützungsmaßnahmen für unbedingt notwendige Reisen in betroffene Regionen, Aufstellen von Desinfektionsspendern, Einhalten der Abstandsregeln, Maskenpflicht an den Standorten, Regeln für direkte und indirekte Kontaktpersonen, Unterstützung bei Impf-Anmeldungen
- **Externe und interne Kommunikation:** Einrichtung einer gruppenweiten E-Mail-Adresse für alle Fragen und Anregungen und eines Coronavirus Infopoints im Intranet, Einführung eines Frequentis-internen Ampelsystems zum raschen Erkennen der einzuhaltenden Maßnahmen – je nach aktueller Situation
- **IT und Facility Management:** Aufrechterhaltung der IT-Infrastruktur und der IT-Sicherheit, Limitierung der Personen pro Raum / pro Abteilung, die an den Standorten im Büro arbeiten dürfen (Umstellung auf mobiles Arbeiten), Ausschilderungen, 2,5G-Kontrollen
- **Human Resources und Legal:** Einführung einer Home-Office Regelung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften für die Frequentis AG in Wien

- **Business Continuity:** Forcierung von Projektanahmen und Kundens Schulungen durch Videokonferenzen, Fortführung der Initiative „Sales Goes Digital“, Einrichtung virtueller Demoräume für die Kundenansprache
- **Tochtergesellschaften:** Schwerpunkt auf gegenseitigen Wissenstransfer, Umsetzung der gruppenweiten Maßnahmen gemäß den regionalen Anforderungen

Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die einzelnen Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse werden in den jeweiligen Kapiteln abgehandelt. Aus den Erfahrungen der Pandemie können dabei einige wesentliche Learnings für die langfristige nachhaltige Weiterentwicklung von Frequentis gezogen werden. Diese Erkenntnisse und Erfahrungen beinhalten wichtige Impulse zur erweiternden Nutzung digitaler Möglichkeiten, wie die Umstellung von Prozessen und Tools für ein bestmögliches virtuelles Arbeiten aus der Ferne oder um das Weitertreiben von Produktinnovationen.

Ergänzend zum laufenden COVID-19 Risikomanagement wurde 2020 vom Frequentis-Vorstand ein internes interdisziplinäres Team, begleitet durch einen externen Berater, mit einer „Black Swan“-Analyse beauftragt. Der erarbeitete Katalog von Black Swan-Aspekten (also Risiken, deren Eintritt sehr unwahrscheinlich, deren Impact aber sehr hoch ist) wurde im Jahr 2021 im Detail untersucht und Konzepte für deren Mitigation (Milderung, Hintanhaltung) erarbeitet. Weiters wurden diese im neuen ERM (Enterprise Risk Management)-System (Tool CRISAM) erfasst; sie sind somit nunmehr im laufenden Risikomanagement Prozess integriert.

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

GRI 102-15

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor für das Erreichen der Frequentis-Unternehmensziele und das internationale Wachstum. Ihre Einsatzbereitschaft, ihr Engagement und die Innovationskraft der durchwegs multikulturell besetzten Teams legen die Basis für das bisherige knapp 40-jährige profitable Wachstum und sichern Frequentis entscheidende Wettbewerbsvorteile am internationalen Markt.

Rund 75% der Frequentis-Beschäftigten sind hoch qualifizierte IngenieurInnen und SpezialistInnen. Ihr ebenso breites wie tiefes Fachwissen sowie die umfassend gelebte Orientierung an Kunden- und Marktbedürfnissen werden weithin geschätzt. Als High-Tech-Unternehmen setzt Frequentis auf eine Mischung von jungen, gut ausgebildeten MitarbeiterInnen von Universitäten und erfahrenen MitarbeiterInnen aus der Praxis – sie alle finden ein attraktives Arbeitsumfeld, geprägt von Kontinuität und Nachhaltigkeit. Wesentlich für das Vertrauen der Kunden sind langfristig stabile Teams; Stabilität und Langfristigkeit sind daher wichtige Kulturwerte des Unternehmens. Frequentis ist damit um eine nachhaltige Arbeitsplatzsicherung bemüht.

Die Aufnahme neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzentrierte sich auch im Jahr 2021 auf technische Positionen. Schwerpunktmäßig gefragt waren neben System Engineers vor allem Software Engineers und Projekt Manager aber auch MitarbeiterInnen für die Bereiche IT und Sales. Von Seiten des Unternehmens wird ein hohes Augenmerk auf einen sorgfältigen und umfassenden Recruiting-Prozess gelegt – es werden dabei nicht nur die fachliche Qualifikation, sondern auch das Verständnis für das Frequentis-Geschäft und die spezielle sicherheitskritische Kultur abgefragt.

Um den z.T. häufig gesuchten Funktionen, die insbesondere im technischen Bereich nur schwierig zu besetzen sind, ein besonderes Augenmerk zu erteilen, wurden einige davon als Schlüsselfunktionen definiert. Für diese Funktionen und speziell für AbsolventInnen werden konkrete Gehaltsentwicklungen schon im Dienstvertrag festgelegt. Diese Maßnahme unterstreicht die Wichtigkeit dieser Funktionen und soll vor allem jungen MitarbeiterInnen Perspektiven aufzeigen und die Mitarbeiterbindung fördern. Um eine einheitliche, transparente und faire Gehaltszahlung gewährleisten zu können, werden generell alle Gehälter von MitarbeiterInnen in einem jährlichen Prozess durch die verantwortlichen Manager und unter Umständen vorhandenen Gremien und Organe, anhand von gesetzlichen Vorgaben und externen Benchmarks regelmäßig überprüft, ob die Gehälter den Mindestanforderungen und Marktgegebenheiten entsprechen, und sie werden im regelmäßigen Gehaltserhöhungsprozess neu bewertet.

Aufgrund der 2021 andauernden Corona-Pandemie baute Frequentis Human Resources seine Aktivitäten im Bereich Digitalisierung bzw. Virtualisierung konsequent weiter aus. Das betraf vor allem den Bereich Learning & Development mit einem erweiterten Angebot von virtuellen Lerninhalten. So wird mit der Ausrollung der O'Reilly Online Learning-Plattform der gruppenweite Zugriff auf eine Vielzahl an Videos, Audiobooks und Ebooks aus dem Technik- und Informatikbereich ermöglicht.

Besonders wichtig war für den Bereich Human Resources, trotz der Einschränkungen durch die Pandemie, die Qualität der Frequentis Recruiting-Maßnahmen weiter beizubehalten und auszubauen. Aufgrund der Corona-Pandemie verlief der Bewerbungsprozess größtenteils digitalisiert, Videocalls mit Bewerberinnen und Bewerbern wurden zum neuen Standard. Im Jahr 2021 führte das Wiener Recruitingteam 574 Bewerbungsgespräche: Die Erstgespräche fanden dabei virtuell statt, die Zweitgespräche teilweise in Präsenz vor Ort.

Zu dem coronabedingt adaptierten Bewerbungsprozess wurde 2021 ein BewerberInnen-Feedback über die Arbeitgeber-Bewertungsplattform „Kununu“ eingeholt. Diese zeigt, dass Frequentis weiterhin den hohen Qualitätsanspruch halten konnten. Positiv hervorgehoben wurden beispielsweise die schnelle Reaktionszeit, die professionelle Handhabung des Recruiting-Vorgangs sowie der stets wertschätzende und respektvolle Umgang mit den BewerberInnen.

Bei der „Best Recruiters“ Studie 2020/21 konnte die Frequentis AG mit ihren professionellen und authentischen HR-Maßnahmen das silberne Siegel in der Branche IT / Software / Telekommunikation bestätigen. Der 2. Platz in der Kategorie IT / Software / Telekommunikation, verliehen von Best Recruiters, der größten Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum, unterstreicht das professionelle Vorgehen von Frequentis im Bereich Recruiting. Die Ergebnisse der Studie sind ein wichtiger Benchmark und bilden den Leitfaden für die Weiterentwicklung der Frequentis Recruiting- und Employer Branding-Aktivitäten.

Mit der Initiative „Bring Freu(n)de ins Unternehmen“ wurde das Prämienanreizsystem für Empfehlungen von Seiten der MitarbeiterInnen erweitert.

Der Mitarbeiterstand in der Unternehmensgruppe stieg im Jahr 2021 von durchschnittlich 1.907 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2020) auf 2.157 Personen (2021) auf, rund 50% davon haben ihren Arbeitsplatz am Standort Wien.

Der Mitarbeiterzuwachs in der Höhe von 13,1%. kam vor allem durch die Übernahme der drei L3Harris Einheiten im Jahr 2021 zustande. Mit einem umfassenden Integrationsprogramm wurden und werden die neuen Kolleginnen und Kollegen in die Frequentis-Organisation sowie deren Kultur und Prozesse eingeführt.

Attraktive Arbeitsplätze

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Frequentis ist um eine langfristige und nachhaltige Ausgestaltung der Arbeitsplätze bemüht, da eine zu hohe Fluktuation sich massiv nachteilig auf die langfristig ausgerichteten Frequentis-Geschäftsbeziehungen auswirken würde. Das für den sicherheitskritischen Bereich besonders wichtige Domain-Know-how würde verloren gehen, die Kontinuität in der Betreuung von Kunden und Projekten könnte nicht ausreichend sichergestellt werden.

Die Langfristigkeit der Frequentis-Geschäftsbeziehungen und die langjährige Einsatzzeit der Systeme beim Kunden erfordern besondere Maßnahmen dafür, Know-how und Stabilität der Projektteams zu sichern. Neben einer Reihe von Maßnahmen im Bereich der Mitarbeiterbindung gibt es ein umfassendes Arbeitsschutz- und Gesundheitsprogramm zur Verhinderung von Arbeitsunfällen und zur Gesundheitsprävention, um das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit der Frequentis Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu unterstützen.

Auch im Jahr 2021 lag aufgrund der COVID-19 Pandemie ein Schwerpunkt darauf, MitarbeiterInnen und Führungskräfte zu der neuen Arbeitssituation zu beraten und Möglichkeiten zu entwickeln, die die Vereinbarkeit von persönlichen Bedürfnissen, berufsbedingten Anforderungen und den gesetzlichen Auflagen zur Gesundheitsvorsorge sicherzustellen.

GRI 403-2

Um sowohl für künftige als auch bestehende Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, ist es notwendig, Arbeitsplätze so zu gestalten, dass die Arbeit keine körperliche oder mentale Überlastung mit sich bringt. Um dies zu bewirken, wurde im Jahr 2021 eine zusätzliche Sicherheitsfachkraft für Frequentis AG ausgebildet und beauftragt. Das Team für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Frequentis AG besteht seit 2021 aus einer Arbeitsmedizinerin, einer Arbeitspsychologin, einer externen weiblichen Sicherheitsfachkraft und einer internen männlichen Sicherheitsfachkraft. Damit soll gewährleistet werden, dass Gefährdungen und Beanspruchungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und künftig vermieden werden können.

Für ein sicheres Arbeitsumfeld werden Risiken, Gefährdungen und Beanspruchungen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Neben den Maßnahmen zur Vermeidung und Vorbeugung von Arbeitsunfällen, Berufserkrankungen aber auch überlastendem Stress werden auch Mittel und Möglichkeiten bereitgestellt, sollten die Maßnahmen einmal nicht greifen oder Missgeschicke passieren.

Dementsprechend wurde die Erste-Hilfe-Organisation großzügig aufgebaut. Neben umfangreicher Erste-Hilfe-Ausstattung ist auch eine Anzahl an ErsthelferInnen und RettungssanitäterInnen verfügbar. Zusätzlich sind Laien-Defibrillatoren und spezielle Spülungen für eventuell auftretende Unfälle mit Chemikalien verfügbar. Zu allen Anwendungen werden spezielle Schulungen angeboten.

Um Arbeitsunfälle und Verletzungen durch Maschinen und Werkzeuge zu verhindern, wird jedes neue Gerät bzw. jede neue Maschine vorab durch die Sicherheitsfachkraft analysiert und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Es wird auf die korrekte Verwendung von notwendiger Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) geachtet. Zur Erhöhung der Akzeptanz und somit der Verwendung der PSA, werden MitarbeiterInnen bei der Beschaffung neuer PSA nach Möglichkeit miteinbezogen. Dementsprechend wurden 2021 neue Chemikalienhandschuhe getestet, welche die chemischen Gefährdungen bestmöglich zurückhalten, aber dem Anwender das notwendige Fingerspitzengefühl erlauben.

Alle bei Frequentis AG verwendeten Chemikalien werden über ein durch den Unfallversicherer AUVA bereitgestelltes Tool verwaltet. Besonders gefährliche sowie alle neu eingebrachten Arbeitsstoffe werden gemäß dem STOP-Prinzip (Vermeidung von Risiken und der Gefahrenbekämpfung an der Quelle, festgelegt im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz) zuerst auf Substitutionsmöglichkeiten untersucht. Anschließend werden technische und organisatorische Maßnahmen ausgereizt, die für die sichere Verwendung und Lagerung der Chemikalien notwendig sind. Die dann verbleibenden Gefährdungen werden mit der richtigen PSA von dem/der Mitarbeiter/in ferngehalten.

Um diese Maßnahmen laufend zu verbessern, bisher unentdeckte Gefährdungen zu erkennen, die Umsetzung und Wirkung bereits gesetzter Maßnahmen zu überprüfen und die Resonanz der betroffenen Belegschaft zu erhalten, finden regelmäßige Begehungen durch die Sicherheitsfachkräfte (SFK) statt. Die SFKs sind sehr präsent im Unternehmen, MitarbeiterInnen können sich jederzeit vertrauensvoll an diese wenden.

Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge

Als verantwortungsvollem Arbeitgeber ist es Frequentis ein aufrichtiges Anliegen, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv zu fördern. Jährlich werden am Standort Wien im Rahmen der arbeitsmedizinischen Betreuung Impfaktionen (Grippe, FSME) und spezifische Projekte im Rahmen der Präventivtätigkeiten, wie beispielsweise Herzchecktage, Lungenfunktionstests, Reihensehtests und Venenchecks durchgeführt.

GRI 403-6

Vieler dieser Maßnahmen konnten auch im Jahr 2021 unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden. Auf kontaktintensive Reihentestuntersuchungen wurde aus Sicherheitsgründen zur Vermeidung von unnötigem Ansteckungsrisiko verzichtet.

Um auch den mentalen Stress, der durch einzuhalten Deadlines, Zielvorgaben oder auch durch zwischenmenschliche Differenzen hervorgerufen werden kann, eine Entlastung zu bieten, wird seit 2004 eine Arbeitspsychologin bei Frequentis AG beschäftigt. Dadurch werden einerseits psychische Belastungen evaluiert und weitestgehend vorgebeugt, und andererseits den MitarbeiterInnen eine neutrale Beurteilung von für sie belastenden Situationen ermöglicht. Diese Maßnahmen wurden aufgrund der Corona-Pandemie verstärkt angeboten.

Im Rahmen der betrieblichen Impfaktion durch die Stadt Wien in Verbindung mit der Wirtschaftskammer konnte 590 Personen am Standort Wien aufgrund nötiger Dienstreisetätigkeiten frühzeitig die COVID-Schutzimpfung ermöglicht werden.

Des Weiteren bietet die Frequentis AG ihren MitarbeiterInnen im Rahmen des Frequentis Vital Programms ein breites gesundheitsförderndes und präventives Angebot. Ein wichtiger Aspekt des Programms ist auch die gesunde Verpflegung der MitarbeiterInnen und Gäste am Standort Wien. Täglich wird frisch gekocht, bis zu vier unterschiedliche Menüs stehen zur Auswahl. Viel Wert wird dabei auf die hohe Qualität aller Lebensmittel und einen regionalen und saisonalen Einkauf gelegt. Wo gekocht und gegessen wird, entstehen auch Abfälle. Im Frequentis integrierten Restaurant werden daher eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, um gegen Food Waste (jährliche Aktionswoche „United Against Waste“) vorzugehen und Lebensmittelabfall so gut es geht zu vermeiden. Der von SV gesetzte Schwerpunkt „Nachhaltigkeit im Betriebsrestaurant“ umfasst ergänzend ein breites Angebot an vegetarischen und veganen Speisen, Reduktion von Single-Use Plastic sowie die Verwendung ökologisch wertvoller Verpackungen.

Trotz der Corona-Pandemie war die Verpflegung am Standort Wien durchgängig sichergestellt; das Betriebsrestaurant bot beinahe durchgängig mehrere Mittagsmenüs zur Auswahl an. Sehr gut angenommen wurden verschiedene Take-Away Angebote von Seiten des Catering-Unternehmens SV. Diese umfassten eine breite Auswahl an Lebensmitteln bzw. bereits fertigen Produkten sowie Spezialitäten-Aktionen im Laufe des Jahres.

Da ein Großteil der Belegschaft sitzende Tätigkeiten mit langen Einsatzzeiten vor Monitoren ausübt, sind Haltungsschäden und Verletzungen des Bewegungsapparates ein besonders wichtiger Punkt in der Gesundheitsförderung bei Frequentis AG. Um dies vorzubeugen und die Gesundheit der MitarbeiterInnen allgemein zu fördern, wird ein vielseitiges Vital-Programm angeboten. Dieses umfasst Angebote wie Sporteinheiten, Lauftraining sowie die Teilnahme an Laufevents, aber auch Massagen oder die Nutzung eines Bewegungsraums für individuelles Training. Während Lockdownzeiten wurde das Sportprogramm auf virtuelle Einheiten umgestellt. Die so angebotenen Bewegungseinheiten wurden von den MitarbeiterInnen sehr gut angenommen.

Auch in den Tochtergesellschaften der Frequentis-Gruppe werden, je nach Maßgabe der Möglichkeiten, Programme zu Gesundheitsmaßnahmen und -untersuchungen, sowie zur Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit angeboten. Diese umfassen regelmäßige Lauftreffs, zum Teil begleitet von Lauf-Trainern, Teilnahmen an regionalen Lauf- bzw. Sportevents, Zuschüsse bzw. Gratis-Mitgliedschaften für Fitness-Studios, oder sogar gemeinsame Fitnessübungen während des Büroalltags. Bedingt durch länderspezifische Einschränkungen während der Corona-Pandemie mussten im Jahr 2021 einige dieser Aktivitäten zeitweise ausgesetzt werden bzw. wurden durch Online-Kurse ersetzt.

Trotz aller Maßnahmen können dennoch Unfälle passieren. Hierbei wird bei Frequentis AG darauf geachtet, dass diese anschließend umfassend analysiert werden, um eine Wiederholung des Vorfalles vermeiden zu können. Auch wenn die Anzahl an Arbeitsunfällen traditionell gering ist, wird jedem Ereignis und auch sogenannten Beinaheunfällen genauestens nachgegangen und die Ursache bestmöglich analysiert. Nach einer Meldung muss der Hergang des Unfalls und somit die Unfallursache so bald als möglich von einer der Sicherheitsfachkräfte analysiert werden, gegebenenfalls wird die Arbeitsmedizin zu dieser Analyse hinzugezogen. Sofern möglich werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Dementsprechend wurde Ende 2021 der Kantinenboden bei Frequentis AG saniert und dessen Rutschhemmung erhöht, sowie defekte Werkzeuge und Hilfsmittel entsorgt.

GRI 403-3

Für alle Chemikalien und Maschinen/Geräte werden Betriebsanweisungen erstellt, die für die gesamte Belegschaft zugänglich sind. Dabei wird gegebenenfalls auf die Nutzung durch gefährdete Berufsgruppen wie stillende und werdende Mütter oder Jugendliche hingewiesen. Im Falle einer Schwangerschaftsmeldung bzw. bei Beschäftigung eines Jugendlichen, z.B. im Rahmen eines Berufspraktikums, eines Ferialjobs oder dergleichen, müssen diese Informationen vom Vorgesetzten überprüft werden, um den/die jeweilige/n Mitarbeiter/in zu schützen. MitarbeiterInnen, die mit Chemikalien oder Geräten/Maschinen hantieren müssen, werden allenfalls durch die Führungskräfte bzw. sachkundige KollegInnen gemäß diesen Betriebsanweisungen unterwiesen.

Flexibles Arbeitszeitmodelle und Arbeitsumfeld

Schon längere Zeit vor dem Beginn der Pandemie Anfang 2020 hatte Frequentis mit Erfolg ein flexibles Arbeitszeitmodell implementiert, das, gruppenweit angepasst an die regionalen gesetzlichen Bedingungen, die Berücksichtigung persönlicher Bedürfnisse ermöglichte und es erlaubte, Privatleben und Beruf gut in Einklang zu bringen.

Zur Erleichterung der Wahrnehmung persönlicher Interessen unterstützt das Unternehmen außerdem konzernweit neben den gesetzlichen Karenzen die MitarbeiterInnen durch temporäre Teilzeitmodelle, Sabbaticals und auch Bildungskarenzen.

Diese Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung zeigen eine positive Wirkung: Im Durchschnitt bleibt jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter der Frequentis AG 10 Jahre im Unternehmen.

Auf Grund des flexiblen Arbeitszeitmodells von Frequentis konnte der Umstieg auf ein erweitertes Arbeiten von zu Hause aus rasch und reibungslos bewältigt werden. Mit Skype for Business, Microsoft Teams und anderen webbasierten Plattformen wurden anstelle von Präsenzmeetings Online-Besprechungen, Videokonferenzen, Webinare usw. durchgeführt.

Eine Umfrage unter den Beschäftigten zeigte den Wunsch nach flexibleren Arbeitsmöglichkeiten in Form einer noch besseren Verbindung von mobilem Arbeiten und Arbeiten im Firmengebäude auf. Zur Definition einer solchen weiteren Flexibilisierung für und bei Frequentis wurde Ende 2020 das Pilotprojekt NewWork@Frequentis gestartet. Eingebunden waren mehr als 100 MitarbeiterInnen aus fünf Organisationseinheiten bei Frequentis in Wien, sowie VertreterInnen des Betriebsrats. Untersucht wurde u.a. die Optimierung von unternehmensweiter und auf die einzelne Organisationseinheit bezogener Guidance; analysiert wurden z.B. arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen oder auch Auswirkungen auf die Frequentis-Kultur, in Verbindung mit der Raumkapazität und den funktions-spezifischen Anforderungen. Dieses Pilotprojekt wurde im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen, die Erkenntnisse wurden in die Ausarbeitung einer entsprechenden Betriebsvereinbarung für die Home-Office Rahmenbedingungen für die Frequentis AG in Wien eingebracht.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für ein geregeltes „Home-Office“ wurden durch ein entsprechendes, im April 2021 in Österreich erlassenes, Gesetz geschaffen, das für das Arbeiten von zu Hause aus mehr Struktur und Sicherheit gewährleisten soll. Je nach Funktionsprofil bzw. betrieblicher Tätigkeit können bis zu max. drei Tage Home-Office pro Woche vereinbart werden. Entsprechende Einzelvereinbarungen wurden bis zum Herbst 2021 zwischen der Führungskraft und dem/der jeweiligen Mitarbeiter/in getroffen. Ergänzend wurden Guidelines für Hybrides Arbeiten ausgearbeitet und in die Teams getragen.

Während der Pandemie und den damit verbundenen Lockdowns wurde die Home-Office-Regelung vorübergehend wieder außer Kraft gesetzt. Insgesamt wurde damit jedoch ein erster wichtiger Baustein für die neue Form des Arbeitens, „New Work“, gelegt, die über die Pandemie hinaus wirken soll. Auch in den Frequentis-Gesellschaften weltweit werden, je nach den örtlichen, gesetzlichen Bestimmungen, in Zukunft gleichermaßen dafür die Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Frequentis ein umfassendes Anliegen. Als familienfreundliches Unternehmen wird bereits seit 2012 in der Frequentis AG während der Sommerferien das Kinderbetreuungsprogramm der „Frequenty-Kinderwochen“ angeboten. Diese Initiative der „Frequenty-Kinderwochen“ wurde trotz erschwelter Bedingungen auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Zum 10-Jahres-Jubiläum der Initiative wurden unter Einhaltung eines umfassenden Präventionskonzepts wieder 86 teilnehmenden Kindern zwei spannende Wochen geboten. Das vielfältige Programm bestand aus einem bunten Mix aus den Schwerpunkten der letzten neun Jahre, z.B. Schützen und Helfen, Forschen, Kultur und Natur. Damit wurde ein Beitrag dazu geleistet, die Begeisterung für die Technik, die Neugierde für Naturwissenschaften und die Experimentierfreude schon in jungen Jahren zu fördern; für Bewegungsfreudige gab es ergänzend sportliche Aktivitäten.

Die Frequentis-Kinderwochen werden 2022 weiter fortgeführt. Frequentis leistet damit einen aktiven Beitrag zum Programm des österreichischen Familienministeriums „Unternehmen für Familien“, dessen Netzwerkpartner Frequentis seit 2015 ist.

Breite MitarbeiterInnen-Förderung

GRI 404-2

Der Aus- & Weiterbildung kommt bei Frequentis große Bedeutung zu, sind die Qualifikation und das Engagement der MitarbeiterInnen doch wesentlich für den Unternehmenserfolg. Um am Markt bestehen zu können, gilt es, sich rasch an neue Herausforderungen anpassen zu können sowie das Wissen zu Gesetzen, Erfordernissen, technischen Anforderungen aber auch globalen Themen wie Umwelt stets auf dem jeweils aktuellen Stand zu halten. Frequentis verfolgt dabei das Konzept des lebenslangen Lernens, das schon mit dem Eintritt in das Unternehmen beginnt. Dabei ist es wesentlich, den MitarbeiterInnen einen individuell abgestimmten Schulungsplan bieten zu können – der Austausch dazu findet im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs statt.

Das Frequentis Onboarding-Programm und Traineeprogramme innerhalb der Frequentis-Gruppe ermöglichen es, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rasch ins Unternehmen zu integrieren und ihnen das nötige fachspezifische Know-how in den jeweiligen Einsatzgebieten wie Project Management, System Engineering und Software Development zu vermitteln und sich ein persönliches Netzwerk aufzubauen. Begleitet werden neue MitarbeiterInnen in den ersten Monaten durch TutorInnen. Das Onboarding-Programm in der Unternehmenszentrale in Wien gibt dabei den Standard für die Gruppenunternehmen vor. Tochtergesellschaften bieten ihren NeustarterInnen eine Mischung von Corporate Standards mit lokalem „Touch“.

Schon im Vorjahr wurde das Onboarding-Programm der Corona-Pandemie angepasst: So findet beispielsweise der monatliche Welcome-Workshop digital statt und die Pflichtschulungen wurden auf Distance Learning oder Virtual Classroom umgestellt. Die TutorInnen kümmern sich dabei um einen reibungslosen Start und stellen die erfolgreiche Einarbeitung sicher.

GRI 404-3

Das Mitarbeitergespräch ist das wesentliche Förderungs-, Entwicklungs- und Führungsinstrument bei Frequentis. Die Intention des Mitarbeitergesprächs ist es, über die Arbeit und Ergebnisse des vergangenen Jahres zu reflektieren, den Status Quo abzuklären und für das kommende Jahr zu planen. Dazu gehören auch der gegenseitige Austausch der Erwartungen, ein gegenseitiges Feedback zur Arbeitsleistung und zur persönlichen Entwicklung, sowie Verbindlichkeit bei der Definition der Ziele.

Im Jahr 2021 wurde mit 67% der MitarbeiterInnen in der Frequentis-Gruppe mindestens ein protokolliertes Mitarbeitergespräch geführt, wobei auch Zielvereinbarungen für das Arbeitsjahr abgestimmt und definiert wurden. Der Rückgang gegenüber der Durchführungsquote im Jahr 2020 in der Höhe von 83% ist darin begründet, dass die durch die Übernahme der L3Harris-Einheiten hinzugekommenen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch nicht in dem gruppenweit ausgerollten System des Frequentis-Mitarbeitergesprächs erfasst sind.

Begleitend zum Frequentis-Karrieremodell, das die gleichwertige Behandlung von Management-, Experten- und Projektmanagement-Karriere umfasst, erfolgt die gezielte abteilungs- und gruppenübergreifende Entwicklung von Talenten und Potenzialen. Das Frequentis-Talente-Management – mehr als drei Viertel aller MitarbeiterInnen der Frequentis-Gruppe sind hier erfasst – bietet einen Überblick über die Leistungs- und Potenzialverteilung auf Unternehmens-, Bereichs- und Teamebene und gibt konkrete Hinweise, wo im Einzelfall Entwicklungsmaßnahmen notwendig sind. Darauf sind auch die firmenweiten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen abgestimmt. Weiters erlaubt die Identifikation von Schlüsselkräften bzw. Schlüsselfunktionen die langfristige Nachfolgeplanung. Die Daten zur Nachfolgeplanung von Führungskräften und Schlüsselkräften bildeten auch im Jahr 2021 die Grundlage für die Weiterentwicklung des gruppenweiten Talentmanagements.

Ein international anpassbares Leadership-Entwicklungsprogramm unterstützt die Nachfolgeplanung. Der gruppenweite Wissenserwerb und -austausch wird u.a. durch umfassendes Skill Management und durch virtuelle Plattformen und Distance Learning unterstützt.

Basierend auf dem umfangreichen Schulungsangebot gab es im Jahr 2021 rd. 3.500 Trainings-teilnahmen von Frequentis-MitarbeiterInnen. Der Rückgang gegenüber 2020 mit rd. 5.800 Trainingsteilnahmen ist mit dem zunehmenden Angebot an zielgruppenspezifischen webbasierten Trainings und auch selfstudy Möglichkeiten zu erklären, insgesamt hat die Lernbereitschaft der Frequentis-MitarbeiterInnen auch während der Pandemie nicht abgenommen. Die persönlich abgehaltenen Trainings wurden zu 80% von internen TrainerInnen durchgeführt; diese bringen sich auch umfassend bei der Erstellung webbasierter Trainings ein. Dies bildet einen wichtigen Baustein für die Weitergabe von Wissen und die Sicherung des spezifischen Frequentis-Know-hows.

Schon seit einigen Jahren wird bei Frequentis intensiv an einer Learning & Development Digitalisierungsstrategie gearbeitet – durch die Corona-Pandemie erhielten diese Aktivitäten zusätzliche Bedeutung. Das Team des „HR Learning & Development“ bietet dafür umfassende Möglichkeiten für virtuelle Trainings, Distance Learning und Blended Learning-Konzepte. Das interne Weiterbildungsprogramm umfasst dabei Trainings aus den Bereichen Markt, Vertrieb, Technik, Projekt Management, Management- und Führungskompetenz, Persönlichkeitsentwicklung, Betriebswirtschaft und Sprachen. Darin enthalten sind auch Trainings, die Nachhaltigkeitsaspekte abdecken wie beispielsweise Kapitalmarkt-Compliance oder Security-Schulungen. Zur Stärkung der Awareness für Nachhaltigkeitsthemen bringt das Mitarbeiter-Magazin „Frequente“ in einer eigenen ESG-Rubrik Berichte zu aktuellen Vorhaben.

GRI 404-2

Zur Unterstützung der Vielzahl der internen TrainerInnen wurde im Intranet eine Plattform „FIT - Frequentis interne Trainer“ geschaffen, auf der die Trainer Tools, sowie nützliche Inhalte und Tipps für die Aufbereitung ihres Trainings in digitaler Form finden. Mit der O'Reilly Online Learning-Plattform wird der Zugriff auf eine Vielzahl an Videos, Audiobooks und Ebooks aus dem Technik- und Informatikbereich ermöglicht.

Im Bereich der Persönlichkeitsbildung wurden schwerpunktmäßig interkulturelle Trainings und Trainings für laterales Führen angeboten. Geschult wurde auch in den Fachbereichen oder zu neuen Technologien. Ergänzend wurden gut besuchte Security-Schulungen, sowie als verpflichtendes Training Schulungen zum Schutz personenbezogener Daten durchgeführt.

Gruppenweit gewinnt das Distance-Learning weiterhin an Bedeutung, das Angebot wurde von 311 Distance Learning-Kurse im Jahr 2020 auf 427 Kurse im Jahr 2021 ausgebaut.

Als ein wichtiger Baustein einer modernen Aus- und Weiterbildung wird bei Frequentis das Informelle Lernen gesehen – es steigert die Effektivität und Nachhaltigkeit der Lernprozesse. „Communities of Practice“ bieten bei Frequentis eine Plattform für die funktions- und organisationsübergreifende Kommunikation und den Wissensaustausch. Mit Ende 2021 waren insgesamt zwanzig solcher firmenübergreifende ExpertInnen-Communities registriert. Diese decken eine breite Palette an Themen ab, von Security-Aspekten über Data Science und Cloud-Technologien bis hin zu Engineering-Herausforderungen.

Sales Excellence Programm

Frequentis bietet allen im Vertrieb tätigen Personen mit dem „Sales Excellence Programm“ umfassende Trainingsmöglichkeiten. Eingebunden sind dabei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den strategischen Teilmärkten, den Regionen, sowie den international im Bereich Sales & Operations tätigen Tochtergesellschaften. Ziel des „Sales Excellence Programm“ ist, eine einheitliche Wissensbasis – verbunden mit der Möglichkeit zu individuellen Vertiefungen – bei allen VertriebsmitarbeiterInnen der Frequentis-Gruppe sicher zu stellen.

Im Jahr 2021 wurde das bestehende Angebot umfassend weiterentwickelt: Grundlage dafür war eine interne Analyse der Stärken und Entwicklungsfelder der Frequentis-Vertriebsorganisation; die Ergebnisse der Analyse flossen in den weiteren Ausbau und die Verbesserung des Trainingsangebots für die Vertriebsmannschaft ein. So wurden neue zielgruppengerechte Trainings – Beispiele sind u.a. „Trusted-based selling“ und „Consultative selling“ – entwickelt und sehr erfolgreich pilotiert.

Auf Grund der Corona-Bedingungen wurde das Sales Trainingsangebot vollständig auf virtuelle Klassenraumtrainings umgestellt. Neben der Einsparung von Reisekosten – und damit verbunden auch CO₂-Einsparungen – brachte das die umfassende Flexibilität, die Trainings geographisch unabhängig allen Frequentis-Tochtergesellschaften anbieten zu können.

2022 werden die gesetzten Maßnahmen kontinuierlich weiterverfolgt (zu den Pflichtschulungen im Bereich Datenschutz oder Security siehe [↗ Safety, Security & Datenschutz](#)).

Gleichbehandlung & Chancengleichheit

GRI 405-1

Die multi-kulturelle Ausrichtung der Frequentis-Teams wird auf Kundenseite sehr geschätzt – die Kultur, die dieser Ausrichtung zugrunde liegt, ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor am internationalen Markt. Darum setzt Frequentis viel daran, sie in einer dynamisch wachsenden Unternehmensgruppe gruppenweit und nachhaltig zu verankern.

Jedem Mitarbeiter, jeder Mitarbeiterin soll eine optimale Work-Life-Balance ermöglicht werden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion oder Herkunft. Frequentis hat dafür schon vor Jahren die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen, was sich in der Internationalität der Teams – so sind in der Frequentis-Gruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 55 Nationen beschäftigt – und der Langfristigkeit der Arbeitsbeziehungen widerspiegelt – letztere unterstützt das Bestreben, Know-how langfristig in der Unternehmensgruppe zu halten.

Durch die gewünschte lange Zugehörigkeit von MitarbeiterInnen im Unternehmen steigt der Altersdurchschnitt in der Frequentis-Gruppe auf natürliche Weise an. Diese Entwicklung zeigt sich auch in den Zahlen der Altersteilzeiten und Pensionierungen. In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Pensionierungen deutlich angestiegen, dies wird sich die nächsten Jahre weiter fortsetzen. Frequentis setzt auf eine Durchmischung von erfahrenen ExpertInnen und AbsolventInnen, um die Alterspyramide in einer guten Balance zu halten und den Know-how-Transfer sicherzustellen. In jedem Jahr werden Traineeprogramme umgesetzt, auch die Nachbesetzungen von Pensionierungen werden frühzeitig geplant und begleitet.

GRI 406-1

Die Frequentis-Gruppe duldet keine Art der Diskriminierung, in welcher Form auch immer, insbesondere aufgrund von Geschlecht, Alter oder sexueller Orientierung, Herkunft, Ethnizität oder Religion. Die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen ist damit selbstverständlich. Frequentis bietet allen Mitarbeitern gleiche Beschäftigungschancen. Basis für alle Personalentscheidungen sind Eignung, Leistung, Qualifikation, Integrität und ähnliche Kriterien, sei es bei Rekrutierung, Training, Vergütung oder Beförderung.

Der aktuell geringe Anteil an weiblichen Fach- und Führungskräften hat damit zu tun, dass der Frauenanteil in technischen Bereichen weiterhin vergleichsweise gering ist. So wurden in der Frequentis AG von den über 4.000 im Jahr 2021 erhaltenen Bewerbungen nur 25,7% von Frauen eingereicht. Anders stellt sich die Situation bei Frequentis Romania dar: Aufgrund der höheren Zahl von Absolventinnen mit technischer Ausbildung in Rumänien liegt der Frauenanteil in dieser Entwicklungs-Gesellschaft über 34% (und damit deutlich über dem Frequentis-Schnitt von 21,7%).

Aus Sicht eines High-Tech-Unternehmens wie Frequentis ist jedenfalls eine höhere Anzahl an Technikerinnen wünschenswert. Gemischte Teams erweisen sich in der Regel als leistungsstärker und sind eine Bereicherung für das Unternehmen. Für 2022 ist die Fortsetzung einer im Herbst 2021 gestarteten Initiative zum speziellen Austausch von weiblichen Führungskräften und Mitarbeiterinnen geplant. Zielsetzung ist, die Frauen in der Frequentis ermutigen, ihre Karriere aktiv zu gestalten und ihnen dazu zusätzliche Unterstützung zu geben.

Darüber hinaus ist Frequentis bei einer Vielzahl von Kooperationen mit Schulen und Universitäten engagiert, um Frauen für technische Berufe zu begeistern. So ist Frequentis beispielsweise Projektpartner von Girls! TECH UP, einer Initiative des OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik, die es sich zum Ziel setzt, junge Mädchen bereits frühzeitig durch weibliche Vorbilder für die Welt und die Berufe der Technik zu begeistern. Kooperationen bestehen außerdem mit „sheconomy“, einer Plattform, die beeindruckende Frauen vor den Vorhang holt, sowie mit „FIT - Frauen in die Technik“ in Wien. Mit der Mitgliedschaft bei der „Agenda Bahnindustrie Frauen“ möchte Frequentis auch Mobilitätsexpertinnen und Fachfrauen aus der Bahnindustrie aufzeigen und fördern.

Human Resources International

Ein eigenes Kompetenzzentrum ist für die wesentlichen Aufgaben in der kontinuierlichen Begleitung internationaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder im Aufsetzen von International Assignments zuständig. Auch bei der Ausrollung von HR-Prozessen sowie dem gruppenweiten Austausch und Wissenstransfer leistet das Kompetenzzentrum „Human Resources International“ wertvolle Unterstützung.

Diese Services werden konsequent weiter ausgebaut. Um das Trainingsangebot pro Gesellschaft zielgerichteter anbieten zu können, übernehmen die Standorte mehr Verantwortung und die ursprüngliche zentrale Verwaltung aus Wien wird Schritt für Schritt abgelöst. Ziel des Rollouts ist es, in ausgewählten Standorten die Learning & Development-Rolle zu etablieren, um so lokale AnsprechpartnerInnen für MitarbeiterInnen einzusetzen.

Ein wesentliches Element zur Steigerung von Auslandseinsätzen ist die erfolgreiche Wiedereingliederung von Rückkehrern. Mithilfe von Gesprächen mit (neuen) Führungskräften, Rückkehrer-Steuerberatung und individuellen Coachings wird der Grundstein für eine weitere erfolgreiche Karriere in der Wiener Unternehmenszentrale gelegt. Das International Assignment Programm bietet MitarbeiterInnen die Möglichkeit, Auslandserfahrungen durch den Einsatz in den Tochtergesellschaften zu sammeln und damit auch die Frequentis-Kultur in die gesamte Unternehmensgruppe zu tragen. Die im Jahr 2020 durchgeführte Kommunikations-Kampagne mit „Assignment Voices“ in Form von Artikeln bzw. Kurz-Videos sowie die Etablierung einer Austauschplattform für Assignees zeigte Wirkung: Insgesamt acht International Assignments konnten 2021 trotz der limitierten Möglichkeiten durch die Pandemie erfolgreich abgewickelt werden.

Ziel ist es darüber hinaus, lokale HR-Verantwortliche bzw. HR-UnterstützerInnen aufzubauen. Neue HR globale Business Partner wurden 2021 beispielsweise in Australien, UK und Kanada implementiert. Ein großes Augenmerk wird dabei auf den Know-how Transfer und -Austausch gelegt. Zu diesem Zwecke und mit dem Ziel einer inhaltlichen und persönlichen Vernetzung aller internationalen Human Resources MitarbeiterInnen wurde 2020 die „International Human Resources Community“ ins Leben gerufen. Der im Rahmen dieser Plattform getätigte regelmäßige Austausch zu aktuellen HR-Themen und Best-Practise-Beispielen – 2021 fanden vier Global HR Community Calls statt – ist ein wichtiger Fixpunkt für die weitere Intensivierung und den Ausbau der internationalen HR-Arbeit.

Diese Wissensweitergabe umfasst auch Aktivitäten im Personalmarketing. Gruppenweit präsentiert sich Frequentis als attraktiver Arbeitgeber im IT-Umfeld auf ausgewählten Recruiting-Plattformen und Events wie Jobmessen. Zunehmende Bedeutung, v.a. auf dem Gebiet des „Active Sourcing“ gewinnen die Social Media-Plattformen.

Die spezielle Situation der Zusammenarbeit aufgrund der Corona-Pandemie hat insgesamt in der gesamten Frequentis-Gruppe ein „Näherrücken“ sowie ein besseres gegenseitiges Verständnis für die Arbeitssituation der anderen mit sich gebracht. Die internationale Zusammenarbeit wurde forciert – so waren z.B. die Tochtergesellschaften umfassend in alle Aktivitäten des Corona-Krisenstabs eingebunden. Weltweit wurde, wenn auch nicht in der gleichen Zeitzone, so doch im gleichen Umfeld gearbeitet.

Diese stärkere Verbundenheit wurde auch durch regelmäßig publizierte Videoansprachen von Seiten des Frequentis-Vorstands sowie verschiedene soziale Elemente des Austauschs verstärkt. Mit den erstmals 2021 veranstalteten Frequentis Developer Days wurde eine wichtige Plattform für den Wissensaustausch, das gegenseitige bessere Kennenlernen und zur Vernetzung der mittlerweile über 600 Entwicklerinnen und Entwickler in der Frequentis-Gruppe geschaffen.

Gesellschaftliche Verantwortung

Im Sinne des Unternehmensauftrags „for a safer world“ sieht es die Frequentis AG als ihre gesellschaftliche Verantwortung und Verpflichtung, einen Beitrag zur Linderung bei Katastrophen zu leisten und damit auch die Solidarität mit den Notleidenden zum Ausdruck zu bringen.

Die Corona-Pandemie mit ihren emotionalen Auswirkungen wie Isolation, sozialen Einschränkungen, Arbeitsplatzverlust oder Angst um die eigene Gesundheit, trifft benachteiligte Personengruppen ganz besonders. V.a. die Unterstützung von Kindern ist für Frequentis ein besonderes Anliegen, da diese als schwächste Mitglieder unserer Gesellschaft oft zu wenig Berücksichtigung finden. Damit gingen Frequentis-Weihnachtsspenden heuer an das SOS-Kinderdorf Österreich und an das SOS-Kinderdorf International.

Ähnliche Initiativen laufen auch in den Frequentis Tochtergesellschaften. Beispielhaft erwähnt sei das Outreach-Programm der AIRNAV Technology Services, eine Frequentis-Tochtergesellschaft auf den Philippinen. Kindern in einem abgelegenen Dorf wurden Schulmaterialien und persönliche Spenden wie Vitaminpräparate, Spielzeug, Kleidung und Süßigkeiten gebracht.

Unterstützt werden außerdem Initiativen von MitarbeiterInnen, wie die Organisation von Essensspenden für die Einrichtungen von sozialen Organisationen am Standort Wien.

Bildungssponsoring

Schon seit Jahren setzt Frequentis in Österreich und einigen Tochtergesellschaften z.B. in Deutschland, Rumänien, Slowakei bzw. Australien, auf selektives Bildungssponsoring im Bereich von technischen Schulen, Fachhochschulen und Universitäten. Speziell technisch orientierte Ausbildungsstätten benötigen beträchtliche finanzielle Mittel – von denen die staatliche Basisfinanzierung meist nur einen Teil abdecken kann – und den Austausch mit der Industrie, um eine hochwertige und praxisbezogene Ausbildung auf dem aktuellen Stand der Technik anbieten zu können. Die enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Lehre ist damit wesentlich.

So bietet die Frequentis AG zum Beispiel Berufspraktika für Studierende sowie die Mitbetreuung von Bachelor- und Masterarbeiten an. Auch Sponsorleistungen, Workshops sowie Exkursionen für Höhere Technische Lehranstalten in Wien und Niederösterreich zählen zu den Initiativen des High-Tech-Unternehmens – auch im Jahr 2021 waren diverse Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler von Höheren Technischen Lehranstalten im Frequentis-Headquarter geplant, konnten aber aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt stattfinden. Hervorzuheben ist die im Jahr 2021 eingegangene Partnerschaft mit der IT-HTL in Shkodra, Albanien, in deren Fokus die Betreuung von Diplomarbeiten sowie die Vermittlung von AbsolventInnen- und Praktikumsstellen steht.

Frequentis engagiert sich darüber hinaus seit Jahren in Zusammenarbeit mit zahlreichen Hochschulen in Österreich, um die hohe Ausbildungsqualität an diesen zu unterstützen. In Kooperation mit der Technischen Universität Wien findet seit einigen Jahren eine gemeinsame Lehrveranstaltung statt, in deren Rahmen Fachexperten von Frequentis den Studierenden technische Einblicke in das Control-Center Know-how und Best-Practice Beispiele geben. Eine im Jahr 2019 gestartete Kooperation mit der Technischen Universität Wien zum Thema „Abenteuer Informatik“ setzt schon bei einer jungen Zielgruppe an – schon Schülerinnen und Schüler sollen durch diese Dauerausstellung frühzeitig für Informatik begeistert werden.

Start-Up-Aktivitäten

Frequentis ist Partner von Start-Ups aus aller Welt und betreibt auch ein eigenes Start-Up Center in Wien, Österreich. Seit den 1990er Jahren wurden so bereits rund 70 neue Unternehmen aus den Bereichen IT, HW-, SW-Entwicklung sowie Technik-Consulting dabei unterstützt, sich am Markt zu etablieren.

Die Betreuung im Wiener Start-Up Center erfolgt über einige Jahre, den JungunternehmerInnen wird – neben einem kostengünstigen und flexiblen Standort mit entsprechender Infrastruktur – die Chance geboten, direkte Geschäftsmöglichkeiten bei Frequentis zu erschließen. Der gemeinsame Austausch zeigt neue Ansätze auf und bringt neue Impulse für Innovationen. Organisatorisch erfolgt die Steuerung der Start-Up-Aktivitäten durch die Frequentis New Business Development Abteilung. Hohes Augenmerk liegt dabei auf der Einbindung, Förderung und Formung von relevanten Start-Ups mit Schlüsseltechnologien oder der kooperativen Entwicklung von neuen Produkten, Features und Services.

Ein Beispiel für eine gelungene Kooperation im Jahr 2021 ist das von der Österreichischen Förderungsgesellschaft (FFG) gestützte Projekt „Next Generation Safety“, gemeinsam mit dem Start-Up Ondewo. Das Projekt hat das Ziel, künstliche Intelligenz zur Sprachsteuerung im Bereich Air Traffic Management zu verwenden. Die Kommunikation zwischen Fluglotsen und Piloten soll so automatisiert ablaufen können. Im internationalen Bereich hervorzuheben ist die Kooperation mit der spanischen Nemergent Solutions S.L. im Bereich der sicherheitskritischen Breitbandkommunikation.

Umweltbelange

GRI 102-11
GRI 102-15

Umweltbelange und der schonende Umgang mit Ressourcen ist Frequentis entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein wesentliches Anliegen. Damit wird in den Produktionsabläufen im Unternehmen auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein geachtet: Sorgsames Umgehen mit Primärenergie und Rohstoffen, die Reduktion des Schadstoffausschusses sowie die Anwendung umweltschonender Herstellungsverfahren werden in einem regelmäßigen HSE (Health, Safety & Environment)-Bericht im Managementreview dokumentiert und überprüft.

Ein anderer gruppenweiter Beitrag zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit liegt auch in der Tatsache begründet, dass Frequentis-Produkte und -Lösungen beim Kunden in langjährigem, oft jahrzehntelangem, Einsatz sind. Diese lange Lebensdauer unterstützt Frequentis zusätzlich durch umfassende Service- und Wartungsprogramme sowie Life Cycle Management. Der Customer Service steht in verschiedenen Leistungstiefen zur Auswahl, die Service-Teams sind rund um die Uhr auf der ganzen Welt verfügbar.

Darüber hinaus tragen auch Frequentis-Lösungen mit dazu bei, Verkehrsabläufe zu optimieren und damit die Umweltbelastungen zu reduzieren.

Die Corona-Pandemie brachte bereits 2020 wesentliche Effekte in Bezug auf die Umweltbelange bei Frequentis. So kam es zum einen zu einem massiven Rückgang in Bezug auf Dienstreisen und damit zu einer umfassenden Reduktion von CO₂-Emissionen. Dieser Trend ist fortgesetzt auch im Jahr 2021 zu beobachten und fließt in die Frequentis-Konzepte im Bereich Umwelt ein.

Ohne entsprechende Konzepte zur Energieeffizienz bzw. deren Umsetzung könnte Frequentis keinen wesentlichen Beitrag zu internationalen Rahmenwerken (z.B. United Nations, EU) zum Klimaschutz leisten. Eine ineffiziente Nutzung der Energie würden zudem Mehrkosten für das Unternehmen bedeuten.

Gleichermaßen belastet ein hoher Energieverbrauch der Frequentis-Systeme auch die Energiebilanz des Kunden, bei dem sie zum Einsatz kommen.

Frequentis verfolgt verschiedene Konzepte zur Reduktion der Umweltbelastungen bei der Produktion bzw. im Einsatz ihrer Systeme. So achtet Frequentis bei der Beschaffung auf umweltfreundliche Einsatz- und Betriebsstoffe. Gleichermaßen achtet Frequentis in der Entwicklung auf einen optimierten Energieverbrauch ihrer Systeme und ihrer Software, um die Kunden dabei zu unterstützen, den Energieverbrauch ihrer Anlagen bestmöglich zu gestalten.

Umweltauswirkungen von Vor-Ort-Aktivitäten

GRI 304-1
GRI 304-2

Die Frequentis-Gruppe konzentriert die Implementierung und den Betrieb ihrer Lösungen auf bestehende Infrastrukturen. So werden die Umweltauswirkungen auf das lokale Ökosystem durch die Erbringung der Frequentis-Tätigkeiten gering gehalten.

Durch den Einsatz von spezifischer Ortskenntnis und richtiger räumlicher Entwicklung in Zusammenarbeit mit den Subunternehmern, zu denen die Frequentis-Kunden oft über Jahre hinweg ein äußerst vorteilhaftes Verhältnis pflegen, wird das Risiko eines unwiderruflichen Verlusts natürlich wertvoller Flächen jedoch vollständig eliminiert und damit kommt es nicht zu räumlichen Konflikten zwischen der Implementierung der Frequentis-Lösungen und der natürlichen Umgebung.

Vor-Ort-Aktivitäten von Frequentis konzentrieren sich auf Systeminstallationen, Wartungs- und Trainingsarbeiten. Damit umfassen sie nicht die Lagerung oder Handhabung von Chemikalien, Wechselwirkungen mit Grundwasserspiegeln und Landumwandlungen, und damit verursacht das Unternehmen durch seine Projektaktivitäten keine Auswirkungen auf die Ökologie der nahe gelegenen Feuchtgebiete und des terrestrischen Lebensraums.

Bei den Aktivitäten vor Ort konzentriert sich Frequentis darauf, die durch Reisen verursachten CO₂-Emissionen zu reduzieren, indem geplant wird, dass alle MitarbeiterInnen, die vor Ort tätig sind, möglichst in der Nähe des Einsatzorts wohnen.

Darüber hinaus arbeitet Frequentis mit Kunden und Projekt-Partnern zusammen, um den lokalen Umweltschutz zu fördern, das Wissen zu erweitern, Best Practices zu verbreiten und Initiativen und Erfolge zur Verbesserung der Umwelt zu unterstützen. In diesem Sinne ist das Unternehmen stets bestrebt, Wissen von lokal durchgeführten Naturschutzprojekten und Initiativen zur ökologischen Nachhaltigkeit zu erlangen und dazu positiv beizutragen.

GRI 413-1

Langjähriger Partner im EU-Programm SESAR

Das SESAR (Single European Sky ATM Research)-Programm ist ein wesentliches Element zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Luftraums im Rahmen der Single-European-Sky-Initiative der Europäischen Kommission. Es zielt darauf ab, die Fragmentierung der nationalstaatlich orientierten Flugverkehrsmanagementsysteme und -verfahren abzuschaffen, das Know-how der Luftfahrtbranche zu bündeln und ein einheitliches Flugverkehrsmanagementnetzwerk für Europa zu etablieren. Damit unternehmen alle Beteiligten der Branche einschließlich der Streitkräfte zum ersten Mal in der Geschichte einen Vorstoß, gemeinsam definierte Leistungsanforderungen und die Anforderungen insbesondere an Kapazität, Sicherheit, Umwelt und Wirtschaftlichkeit der nächsten 30 Jahre zu erfüllen.

Ein Fokus liegt dabei auf der Verbesserung der Umweltverträglichkeit wie die Senkung des CO₂-Ausstoßes um 10%, verbesserte Luftqualität und Lärmreduktion. Frequentis ist seit Programmbeginn als wesentlicher Industriepartner in diesem Vorhaben engagiert.

GRI 305-5

Wieder- und Weiterverwendung von Produkten

Frequentis achtet auf Wiederverwendung und Weiterverwendung von Produkten: Zentrales Element ist dabei der schon seit einigen Jahren durchgeführte gezielte Hardware-Rückkauf der von Frequentis gelieferten Bauteile von den Kunden. Zurückgekaufte Teile werden optisch einer Qualitätskontrolle unterzogen und bis zur weiteren Verwendung ESD geschützt eingelagert. Beim Kunden wird damit Sondermüll vermieden, der bei der Ausmusterung eines alten Kundensystems anfallen würde.

GRI 301-2
GRI 301-3

Einige dieser Systemkomponenten werden durch entsprechendes Refurbishment bei Frequentis wieder zu neuwertigen Baugruppen und finden als solche wieder eine langjährige Verwendung. Dieses Refurbishment, bei dem meist nur wenige Bauteile ersetzt werden müssen, spart auch gegenüber einer Neufertigung der Systemkomponenten die eingesetzte Energie in der Frequentis-Produktion.

Effiziente Energienutzung

Frequentis achtet auf eine effiziente Nutzung der Energie: So ist es der Frequentis AG in den letzten Jahren gelungen, durch eine Reihe von Maßnahmen – Freecooling, Einsatz von Wärmepumpen, Solaranlagen – mit dem Stromverbrauch trotz steigendem Umsatz gut hauszuhalten.

GRI 302-1
GRI 302-4

Seit 1. Jänner 2019 bezieht die Frequentis AG Strom zu 100% aus Wasserkraft, Windenergie und sonstiger Ökoenergie von der KELAG Energie & Wärme GmbH. Dieser Schritt trägt dazu bei, die Belastung der Umwelt durch klimaschädliche Gase (z.B. CO₂) sowie radioaktive Abfälle zu verringern und setzt ein deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

Für das Jahr 2021 kam es in der Unternehmenszentrale in Wien bei reduzierten operativen Aktivitäten und Anwesenheiten zu einer Steigerung im Gasanteil des Energieverbrauchs. Durch einen Rückgang bei der produzierten Abfallwärme (reduzierter Stromverbrauch) konnte die Zieltemperatur im Wärmetauscher nicht erreicht werden, was die zusätzliche Inbetriebnahme des Gaskessels erforderte.

GRI 302-3

Allerdings hat sich der Stromverbrauch am Standort der Frequentis AG im Jahr 2021 verringert. Detaillierte Energiekennzahlen der Frequentis AG sind im Kapitel [↗ Kennzahlen](#) angeführt.

GRI 302-2

Der Gesamtenergieverbrauch der Aufbauten in der Integrationshalle für Auslieferung zu Kundenstandorten freigegebenen Systeme ist im Jahr 2021 deutlich gesunken. Dies ist dadurch begründet, da aufgrund vermehrter reiner Software-Lösungen die Aufbauten von umfangreichen Hardware-Schrank-Systemen kontinuierlich rückläufig ist.

Der Durchschnittsverbrauch für den operativen Betrieb der Systeme steigt allerdings bedingt durch höhere Packungsdichten der Elektronik-Bauteile stetig.

Schonender Umgang mit Ressourcen & Abfalltrennung

GRI 306-1
GRI 306-2

Im Zusammenhang mit einem schonenden Umgang mit Ressourcen ist Frequentis nachhaltig bemüht, den Verbrauch von Ressourcen im Unternehmen zu senken bzw. den Einsatz von gefährlichen Rohstoffen in der Produktion zu senken. In einem jährlichen HSE-Audit werden die diesbezüglich gesetzten Maßnahmen evaluiert bzw. neue Initiativen angeregt, um die ordnungsgemäße Abfalltrennung bestmöglich sicherzustellen sowie zur Vermeidung von Abfällen beizutragen.

GRI 306-4

Umweltschutz hat bei Frequentis entlang der gesamten Wertschöpfungskette große Bedeutung, beginnend von der Materialenauswahl über die Verarbeitung bis zur Recyclingfähigkeit. Großes Augenmerk wird auf die Reduktion von Gefahrenstoffen bei der Produktion gelegt. Gleichzeitig achtet Frequentis auf Umweltrelevanz in Bezug auf die Anwendung umweltschonender Herstellungsverfahren, wie z.B. dem Bleifrei-Löten, und auf die Reduktion des Stromverbrauchs bei der Herstellung und im Betrieb ihrer Systeme. Auch in der Verpackung der Anlagen für den Versand wird auf ressourcenschonendes Vorgehen, z.B. durch den Einsatz von Transportkisten als Mehrwegverpackung, geachtet.

Verpflichtend eingeführt ist außerdem eine konsequente Abfalltrennung. In der gesamten Unternehmenszentrale in Wien ist eine Vielzahl von Sammelstellen eingerichtet. So sind in den Büros bei den Schreibtischen durchgängig Papierkörbe zum Sammeln von Altpapier (Papier wird datenschutzsicher entsorgt) sowie ein Restmüll-Behälter pro Raum aufgestellt. Für alle anderen Abfallarten gibt es in jeder Caféküche sowie in den großen Copy Centern Sammelbehälter für getrennte Abfallsammlung. Elektronikschrott wird zentral im Bereich der Logistik (Material & Transport Abteilung) gesammelt. Auch in den Frequentis-Tochtergesellschaften wird die Abfalltrennung gemäß den örtlichen Vorschriften durchgeführt.

Dank des sorgfältigen Ansatzes sind die abfallbedingten Auswirkungen von Frequentis gering. Dementsprechend liegt der Anteil des erzeugten gefährlichen Abfalls an der Gesamtabfallmenge unter 5%. Es wurde auch beobachtet, dass infolge der Pandemie die Menge des erzeugten Altpapiers zwischen 2019 und 2021 kontinuierlich von 8,5 Tonnen auf 3,6 Tonnen zurückgegangen ist. Die durch Frequentis bei ihren eigenen Aktivitäten am Standort Wien anfallenden Abfälle werden von einem externen Entsorgungsunternehmen entsorgt. Das Unternehmen Saubermacher ist bekannt für seine state of the art Verwertungs- und Entsorgungsmethoden als auch für sein Engagement bezüglich Ressourcenschonung. Diese langjährige Partnerschaft ermöglicht es Frequentis, neben den eigenen Maßnahmen, einen Großteil der im Abfall enthaltenen Roh- und Wertstoffe zurückzugewinnen und damit die der Deponie zugeführte Menge zu reduzieren. Die Angaben zu den berichteten Abfallmengen pro Kategorie stammen aus den detaillierten Meldungen der Firma Saubermacher.

Bei der Produktion des Mitarbeitermagazins „Frequente“ (Erscheinung 3x pro Jahr) wurde die Druckauflage stark reduziert, das Magazin wird bevorzugt zum Download im Intranet angeboten. Der Druck der Rest-Auflage (z.B. für den Versand an karenzierte MitarbeiterInnen oder PensionistInnen) erfolgt seit dem Jahr 2020 auf PEFC-zertifiziertem Papier.

Im Marketingbereich setzt Frequentis gleichermaßen auf den bewussten Ressourceneinsatz: So wird beim Messebau für den Auftritt auf internationalen Fachmessen auf die Wiederverwendung von Bauelementen geachtet. Durch Virtualisierung und Digitalisierung wurden massive Einsparungen bei gedruckten Werbematerialien erzielt, mit der Einrichtung von virtuellen Demoräumen können Kundenpräsentationen und -Schulungen ohne Reiseaufwand durchgeführt werden. Auch bei der Werbemittelbeschaffung setzt Frequentis auf Nachhaltigkeit: So wird seit Sommer 2021 eines der beliebtesten Werbe-Give-Aways, ein Frequentis-Kugelschreiber, zu 100% aus recycelten PET-Flaschen hergestellt; er bietet darüber hinaus einen antibakteriellen Schutz.

Ressourcenschonender Umgang mit Lebensmitteln steht auch im Fokus des Caterers in der Frequentis-Unternehmenszentrale in Wien: SV Österreich setzt sich seit Jahren für einen bewussten Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen ein. Im Blickfeld steht dabei stets, die Umweltbelastung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verringern: Angefangen beim Einkauf über die Herkunft der Produkte und deren Zubereitung bis hin zur Entsorgung. Neu eingeführt wurde im Herbst 2021 eine kostenlose umweltfreundliche Mehrwegverpackung für die Mitnahme von Speisen.

Konkrete Maßnahmen werden auch gegen Food Waste gesetzt: Dazu zählen die sorgfältige Planung des Angebots und der darauf abgestimmte Einkauf, die frische Zubereitung, ein regelmäßiges Nachproduzieren der Gerichte für die Mittagsmenüs sowie das aufmerksame Befüllen des Salatbuffets. Das alles braucht Wissen und Überzeugung, weshalb auch viel Wert auf die Sensibilisierung der MitarbeiterInnen gelegt wird. Um auf das Thema Lebensmittelabfallvermeidung aufmerksam zu machen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wurde zudem im Herbst 2021 wieder die jährliche Aktionswoche „United Against Waste“ im Mitarbeiterrestaurant umgesetzt. Gemäß einer Messung von SV Österreich ergab sich dabei im 1. Halbjahr 2021 ein Verhältnis Abfallmenge zur ausgegebenen Essensmenge abzüglich Zubereitungsreste von 13%, was unter dem Durchschnittswert von 14% bei 51 teilnehmenden Betriebsrestaurants liegt.

Dank der hochmodernen Produktionstechnologie muss Frequentis kein Grund- oder Oberflächenwasser für Herstellungszwecke oder für die Einarbeitung in Produkte entnehmen. Das Wasser für die Frequentis-Einrichtungen wird aus standardmäßigen öffentlichen kommunalen Quellen für den alleinigen Zweck der gewerblichen Wassernutzung, d. h. zu sanitären Zwecken, geliefert. Das anfallende Abwasser wird entsprechend den hohen Anforderungen der österreichischen Abwasserqualität in das kommunale Kanalisationssystem eingeleitet, die regelmäßig behördlich durch unangekündigte Probenahmen kontrolliert wird. Eine zukünftige Verwendung von Regenwasser für die sanitären Anlagen wurde analysiert, musste aber mangels separater Verrohrungen im Gebäude verworfen werden.

GRI 303-1
GRI 303-2

Frequentis sind keine Vorfälle von Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen bekannt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Frequentis kann bestätigen, dass im Jahr 2021 keine Bußgelder oder nicht-monetäre Sanktionen gegen das Unternehmen verhängt wurden.

GRI 307-1

Auswirkungen der Treibhausgase

Frequentis erweitert die Bilanzierungs- und Berichterstattungspraxis zu Treibhausgasen (THG) kontinuierlich um international anerkannte standardisierte Ansätze und Prinzipien unter Berücksichtigung des Konzepts der Scopes, wie sie unter anderem im GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard definiert sind.

GRI 305-1
GRI 305-5

Dementsprechend wurden am Beispiel der Frequentis AG als kontrollierte direkte Scope 1-THG-Emissionsquellen, die sich im Eigentum oder unter der Kontrolle der Organisation befinden, der Brennstoffverbrauch der Heizanlage und der Firmenfahrzeuge identifiziert.

Dem aktuellen Ziel von Frequentis, den Klimaschutz durch die Erstellung eines unternehmensweiten THG-Inventars zu adressieren und die Umweltleistungskennzahlen auf die Tochtergesellschaften auszurollen, wird am besten durch die Anwendung der Methode, die standardmäßige Emissionsfaktordaten aus internationalen Quellen und nicht länder- und verbrennungsspezifische Daten verwendet, entsprochen. Nichtsdestotrotz ist das Unternehmen bestrebt, die Methodik wo sinnvoll mit länderspezifischen Emissionsfaktoren und weiterhin unter Berücksichtigung der IPCC-Guidelines anzupassen. Für die Berechnungen wurden die Werte für das 100-jährige Treibhauspotenzial (GWP-100), das die Strahlungseffizienz der verschiedenen Substanzen und ihrer Lebensdauer in der Atmosphäre berücksichtigt und Werte relativ zu denen des Referenzgases CO₂ angibt, aus dem IPCC Bericht „Climate Change 2013: The Physical Science Basis“ verwendet. Die THG-Emissionsberechnungen umfassen die Gase Kohlendioxid, Methan, Distickstoffmonoxid und werden durch Anwendung der entsprechenden GWP-100 als Umrechnungsfaktoren in CO₂-Äquivalente umgerechnet.

Frequentis begrüßt in ihren Bemühungen um eine Senkung der CO₂-Emissionen das ansteigende Interesse in der Belegschaft, bei der Neuanschaffung von Dienstfahrzeugen auf Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge umzusteigen. Unterstützt wird dies zum Beispiel durch Förderungen für Elektroautos oder die Installation von Ladestationen in der Firmengarage, die u.a. über die hausinterne Photovoltaikanlage gespeist werden. Bei Frequentis Deutschland wurde im Jahr 2020 eine Fuhrpark-Guideline eingeführt, die Elektro- und Hybridfahrzeuge bevorzugt; die Firmenwagenflotte der Frequentis Comsoft besteht derzeit schon zu 53% aus Hybridfahrzeugen.

GRI 305-2
GRI 305-5

Die Energieversorgung der Frequentis AG wurde auf 100% erneuerbare Energien wie Wasserkraft, Windenergie und anderen Öko-Energien umgestellt. Damit konnte ein wesentlicher Schritt in der Dekarbonisierung der Firmenzentrale in Wien erreicht werden, an dem rund 50% der MitarbeiterInnen des Konzerns beschäftigt sind und sich auch eine Produktionsanlage befindet. Dieser Wechsel zu einem Stromversorger dessen Bezugsmix keine CO₂-Emissionen enthält, trägt dazu bei, dass keine indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) bei diesem Standort aus der Erzeugung von zugekauftem Strom entsteht.

GRI 305-3
GRI 305-5

Die Frequentis verbreitert die Abdeckung ihres THG-Inventars laufend und berichtet damit wie folgt für die Frequentis AG für das Jahr 2021 auch über sonstige indirekte THG-Emissionsquellen (Scope 3): Im Betrieb erzeugter Abfall und Geschäftsreisen. Diese Kategorien sind im GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard definiert und umfassen die indirekten THG-Emissionen, die nicht in den energieindirekten (Scope 2) THG-Emissionen enthalten sind, die außerhalb der Organisation anfallen. Das THG-Inventar wird laufend mit weiteren sonstigen indirekten Emissionsquellen ergänzt, um die Abdeckung des THG-Inventars zu erweitern.

Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit von Frequentis haben Dienstreisen einen großen Stellenwert. Sie werden für die Frequentis AG und ausgewählte Tochtergesellschaften zentral über das Frequentis Travel Management und gruppenweit gemäß definierter Reiserichtlinien abgewickelt. Sie gelten für alle Personen, die im Auftrag von Frequentis reisen.

Dienstreisen dürfen nur durchgeführt werden, wenn geschäftliche Gründe dies erfordern und die Aufgaben nicht in anderer Form (E-Mail, Telefon, Online-Meetings bzw. Videokonferenzen) erledigt

werden können. Dabei wird nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit entschieden. Für das Jahr 2021 sind in diese Betrachtung ergänzend die gewonnenen Erfahrungen (Lessons Learnt) aus der Zeit der COVID-19 Pandemie eingeflossen.

Grüne Produkte

Frequentis-Systeme unterstützen umweltfreundliche Lösungen. Konkrete Produkte umfassen unter anderem Lösungen der Frequentis-Tochterfirma ATRiCS, für die Integration und Automatisierung der Arbeitsabläufe von Fluglotsen im Einsatz auf Flughäfen, um diese zu entlasten und auf mögliche Gefahrensituationen hinzuweisen. Mit diesen Technologien lassen sich an Großflughäfen die Rollzeiten der Flugzeuge auf dem Boden verkürzen, was zur Reduktion von CO₂-Emissionen beiträgt.

Erweitert hat sich das grüne Lösungsportfolio im Segment Air Traffic Management auch durch die Akquisition von Frequentis Orthogon in Deutschland. Hier werden innovative Lösungen zur Luftverkehrssynchronisation für Flugsicherungszentralen für Überflug, Ankunft, Abflug und am Flughafen selbst entwickelt- diese helfen gleichfalls mit, die Emissionen des Luftverkehrs zu reduzieren.

Darüber hinaus ist Frequentis maßgeblich bei Forschungsvorhaben zur Reduktion von CO₂-Emissionen engagiert. Ein Beispiel dafür ist die Mitarbeit bei LDACS (L-band Digital Aeronautical Communications System). Dieser leistungsfähige Datenlink ermöglicht die Umsetzung moderner Verfahren im Flugverkehrsmanagement. Das bodengestützte Kommunikationssystem besitzt das Potenzial, auch Aufgaben der Navigation und Überwachung zu übernehmen und so den Flugverkehr umweltfreundlicher zu gestalten.

Menschenrechte, Compliance & Anti-Korruption

GRI 102-15
GRI 102-16
GRI 205-2

Die Bekämpfung von Menschenrechtsverstößen und Korruption ist für die Frequentis-Gruppe ein wichtiges Anliegen. Frequentis ist ein international agierendes Unternehmen und ist daher auch in Ländern mit einem hohen Ranking im Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perception Index, CPI) von Transparency International tätig.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frequentis-Gruppe sind angehalten, sich im Geschäftsverkehr stets rechtskonform zu verhalten und die Ablehnung jeglicher Form von Bestechung oder Bestechlichkeit durch eindeutiges Verhalten zum Ausdruck zu bringen.

Korruption und Menschenrechtsverstöße können ernste Konsequenzen für das Unternehmen sowie seine MitarbeiterInnen haben. Zu den wesentlichen Risiken zählen der Verlust von Aufträgen und der Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen, Strafzahlungen und Reputationsschäden sowie strafrechtliche Maßnahmen gegen das Unternehmen und involvierte MitarbeiterInnen. Zusätzlich kann die Frequentis-Gruppe durch den Reputationsverlust für neue MitarbeiterInnen nicht mehr als attraktiver Arbeitgeber bzw. auch bei Kunden und Lieferanten nicht mehr als verlässlicher Geschäftspartner gesehen werden.

Die Grundsätze der Integrität und Geschäftsethik der Frequentis AG sind im Verhaltenskodex und in den internen Anti-Korruptions-Richtlinien festgehalten und bilden die Basis für die interne und externe Zusammenarbeit. Die Konzernrichtlinie „Anti-Korruption, Einladungen und Geschenke“ dient als Handlungsanweisung zur Vermeidung jeglicher Form der Korruption und als Orientierungshilfe zur Sicherstellung eines rechtlich einwandfreien Verhaltens gegenüber den Geschäftspartnern der Frequentis-Gruppe.

Im Verhaltenskodex sind die Grundsätze und Leitlinien für verantwortungsvolles und integriertes Handeln konkretisiert und zusammengefasst. Der Verhaltenskodex ist ein wesentlicher Bestandteil der Frequentis-Unternehmenskultur und prägt die Unternehmensgruppe. Er wurde vom Vorstand der Frequentis AG erstellt und gilt für alle MitarbeiterInnen der Frequentis-Gruppe. Dies umfasst neben der Frequentis AG alle Gesellschaften, an denen die Frequentis AG direkt oder indirekt mit zumindest 50% beteiligt ist oder in denen sie auf eine andere Art die Kontrolle ausübt.

Zusätzlich zur verschriftlichten Version wurden die Grundprinzipien des Verhaltenskodex in einem Awareness Video den MitarbeiterInnen nähergebracht. Dieses Video fließt auch in die Compliance Schulung ein und ist im Onboarding-Programm für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkludiert.

Darüber hinaus liegt es im Interesse der Frequentis-Gruppe, dass dieser Verhaltenskodex auch von allen wesentlichen Geschäftspartnern (Lieferanten, Berater, Werkunternehmer...) zur Kenntnis genommen wird, welche Leistungen für die Frequentis-Gruppe erbringen bzw. für oder im Namen der Frequentis-Gruppe handeln. Auch von diesen GeschäftspartnerInnen wird erwartet, dass sie in ihrer Geschäftsbeziehung zur Frequentis-Gruppe die in diesem Verhaltenskodex zum Ausdruck gebrachten Grundsätze beachten und befolgen.

GRI 205-3
GRI 206-1
GRI 419-1

Im Jahr 2021 gab es keine Korruptionsfälle oder Fälle, in denen es zu disziplinarischen Maßnahmen, gerichtlichen Verfahren oder zu einer Beendigung eines Arbeitsverhältnisses aufgrund von Korruptionsfällen gekommen ist. Ebenso mussten auch keine Lieferantenverträge auf Grund von Menschenrechtsverletzungen aufgelöst werden. Die Frequentis-Gruppe hatte im Berichtsjahr auch keine Strafzahlungen im Zusammenhang mit Korruptionsfällen, dem Wettbewerbsrecht oder von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich zu leisten.

Es werden auch weiterhin präventive Maßnahmen umgesetzt, die es den MitarbeiterInnen ermöglichen, Korruptionstatbestände und Menschenrechtsverletzungen zu erkennen, damit vom Unternehmen, falls erforderlich, die notwendigen Schritte eingeleitet werden.

Im Dezember 2021 wurde außerdem ein Whistleblowing-Service implementiert.

Compliance

Ein vom Vorstand der Frequentis AG bestellter Compliance Officer unterstützt diesen bei der Wahrnehmung der Compliance-Aufgaben in der gesamten Frequentis-Gruppe. Sein Hauptaufgabengebiet liegt darin, Awareness zu schaffen und durch entsprechende Maßnahmen ein vorbildliches, gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten zu fördern. Sowohl in der Frequentis AG als auch in den Tochtergesellschaften sind die länderspezifischen Gesetze und Vorgaben von den MitarbeiterInnen, aber auch von den Agents und Sublieferanten, einzuhalten.

GRI 102-17
GRI 205-2

Die Frequentis AG hat als Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen im sicherheitskritischen Bereich eine hohe Verantwortung den Kunden, der Gesellschaft und Aktionären gegenüber; deren Vertrauen ist für die Erfüllung des Frequentis-Geschäfts unabdingbar. Die Reputation und der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens können durch Compliance-Verstöße erheblich gefährdet werden.

Das Compliance Management System ist auf folgenden Grundlagen aufgebaut:

- **Prävention:** Erstellung von Konzernrichtlinien, Durchführung von Schulungen, Schaffung von Compliance Awareness, Beratung bei komplexen Compliance Sachverhalten
- **Früherkennung:** Möglichkeit der Meldung von Compliance-Vorfällen; Durchführung von Compliance Audits und anlassbezogenen Sonderprüfungen
- **Reaktion:** falls erforderlich, das Ergreifen von notwendigen Maßnahmen und Sanktionen

Die Verankerung wesentlicher Grundsätze im Bewusstsein aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist erklärtes Ziel der Frequentis-Gruppe - Compliance ist keine Option, sondern eine Verpflichtung.

Im Jahr 2022 werden weiterhin verstärkt Virtual Classroom Schulungen durchgeführt werden. Einerseits besteht ein Nachholbedarf aufgrund der COVID-19 Pandemie, andererseits soll dadurch die Schulungsquote kontinuierlich erhöht werden. Durch diese Maßnahme haben auch die internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen leichteren Zugang zur Compliance-Schulung.

Weiters steht die Prävention und Aufdeckung von Compliance-Verstößen gegen Unternehmensinteressen, die Vermeidung von Haftungsrisiken und Reputationsschäden, die Schulung, Beratung und Absicherung von Unternehmensleitung, Führungskräften und Mitarbeitern im Fokus zukünftiger Compliance-Aktivitäten.

Schulungen

Im Jahr 2021 wurden vier virtuelle Schulungen durchgeführt: Die Compliance for Sales Schulung ist verpflichtender Bestandteil des Sales Excellence Programmes für alle Vertriebsmitarbeiter. Ende 2021 hatten 89% der VertriebsmitarbeiterInnen diese Schulung absolviert ([➤ Sales Excellence Programm](#)).

Beratung

Der Compliance Officer ist auch Anlaufstelle für Compliance Anliegen der Mitarbeiter. Im Jahr 2021 wurden 36 Anfragen bearbeitet. Diese werden per E-Mail über eine eigene E-Mail-Adresse, compliance@frequentis.com, oder an die E-Mail-Adresse des Compliance Officers, per Telefon oder persönlich eingebracht.

Compliance-Prüfungen

GRI 205-1

Seit 2019 finden laufende Überprüfungen der Eingangs- und Spesenabrechnungen bezüglich Einhaltung der betraglichen Grenzen in der Konzernrichtlinie „Anti-Korruption, Einladungen und Geschenke“ statt. Der Schwerpunkt liegt hier auf Rechnungen für Geschenke, Einladungen und Bewirtungen. Durch einen implementierten internen Prozess werden alle Rechnungen, welche Einladungen und Geschenke betreffen und das in der Konzernrichtlinie festgelegte Limit überschreiten, von der Buchhaltung zum Compliance Officer zur weiteren Kontrolle und Abklärung geschickt. Nach der im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie gesunkenen Anzahl von Spesenabrechnungen wurde im Jahr 2021 beinahe wieder das Niveau von vor Beginn der Pandemie erreicht.

Whistleblowing

Eine offene und ehrliche Unternehmenskultur sowie Transparenz und Wertschätzung in der Kommunikation sind seit jeher wichtige Werte für Frequentis. In Ergänzung zu schon bestehenden Möglichkeiten, Missstände und Risiken aufzuzeigen oder Verbesserungsvorschläge einzubringen, und um einer neuen EU-Richtlinie Rechnung zu tragen, wurde im Dezember 2021 ein Whistleblowing System implementiert.

Das System ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen Link im Intranet sowie für Kundinnen und Kunden oder andere externe Partner über einen Link auf der Frequentis-Website zugänglich und direkt über die Eingabe der URL [<https://frequentis.integrityline.com/frontpage>] im ausgewählten Browser erreichbar.

Allen Stakeholdern wird damit die Möglichkeit geboten, in anonymisierter Form Vorfälle zu melden, die den Verdacht auf gerichtlich strafbare Handlungen sowie deren Versuch, auf Ungleichbehandlung oder andere Formen von strafbarer Diskriminierung, auf Verstöße gegen die Konzernrichtlinie „Antikorruption, Einladungen und Geschenke“, oder auf Verstöße gegen EU-Recht nahelegen. Alle eingehenden Hinweise werden vertraulich behandelt und Personen, die im guten Glauben einen Hinweis abgegeben haben, werden vor Repressalien jeglicher Art geschützt werden.

Das System wurde zunächst in der Frequentis AG implementiert, im nächsten Schritt erfolgt die Ausrollung in den laut EU-Richtlinie verpflichteten Tochtergesellschaften.

Im Jahr 2021 wurden keine Hinweise über dieses System abgegeben.

Global Channel Management

Die Frequentis-Gruppe verfügt über ein Netz von mehr als 80 RepräsentantInnen und VertreterInnen (Agents) weltweit. Die bisher im Rahmen des „Agent Managements“ erfolgte Betreuung und Steuerung wurde im Jahr 2021 überarbeitet und wird in ein gruppenweites Channel Management integriert. Diese per 1.1.2022 implementierte Organisationseinheit hat die Aufgabe, Vertriebspartner nicht nur zu unterstützen, sondern auch deren Einbindung in unternehmensweite Prozesse, Standards und Richtlinien zu gewährleisten und für die Einhaltung aller Compliance-Vorschriften zu sorgen.

Dafür wird im Jahr 2022 ein umfassendes Partner-Programm entwickelt, das das Enablement und das Engagement von VertriebspartnerInnen in Form von Partner-Events, Trainings und Marketing-Unterstützung verbessern und auch sicherstellen soll, dass alle PartnerInnen nach unternehmensweiten Prozessen, Standards und Richtlinien unter Einhaltung aller Compliance-Vorschriften arbeiten. Dafür wird eine neue Vertriebsberaterichtlinie erarbeitet. Das Programm wird in der Folge gruppenweit ausgerollt werden.

Aufgrund der Internationalität der Frequentis-Agents und der damit verbundenen Compliance Risiken ist es im Agent-Prozess verpflichtend vorgesehen, dass, bevor es zum Abschluss eines Agreements kommt, jeder Partner ein Compliance Screening absolvieren muss. Die finale Prüfung der Ergebnisse des Compliance Screening wird durch den Vice President Sales und den Leiter Global Channel Management durchgeführt.

Kapitalmarkt-Compliance

Zur Umsetzung der kapitalmarktrelevanten Gesetze und Verordnungen innerhalb der Frequentis-Gruppe wurde im Zuge des Börsengangs 2019 eine Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie erlassen, die insbesondere den Umgang mit und die Veröffentlichung von kapitalmarktrelevanten Informationen, Handelsverbote in Bezug auf die Aktien und sonstigen Finanzinstrumente der Frequentis AG, sowie die Meldepflicht bei Eigengeschäften („Directors’ Dealings“ Meldungen) umfasst und erläutert. Zudem wurde die Funktion des Capital Market Compliance Officers etabliert, der die Umsetzung der Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie verantwortet und direkt an den Vorstand der Frequentis AG berichtet. Auf diese Weise soll ein integriertes Verhalten der Frequentis-Gruppe am Kapitalmarkt gewährleistet und das Kapitalmarkt-Compliance-Verständnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frequentis-Gruppe gefördert werden.

Die Nichteinhaltung kapitalmarktrelevanter Gesetze und Verordnungen kann rechtliche und finanzielle Konsequenzen für die Frequentis AG und/oder deren MitarbeiterInnen haben. Weiters können schwerwiegende Verstöße zudem Reputationsschäden nach sich ziehen und das Vertrauen der Investoren und sonstiger Stakeholder nachhaltig beeinträchtigen, wodurch es der Gesellschaft erschwert würde, allfällige weitere Kapitalmaßnahmen am Kapitalmarkt durchzuführen.

Durch die in der Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie angeführten Maßnahmen soll die Einhaltung der kapitalmarktrelevanten Gesetze und Verordnungen sichergestellt werden. Der Kapitalmarkt-Compliance-Officer verantwortet die Umsetzung der Richtlinie innerhalb der Frequentis-Gruppe und überwacht die darin beschriebenen Maßnahmen. Zum besseren Verständnis werden die Inhalte der Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie den Mitarbeitern zusätzlich über Schulungsmaßnahmen nähergebracht.

Im Jahr 2021 wurden coronabedingt keine Präsenzs Schulungen abgehalten. Die im Jahr 2020 implementierte verpflichtende Onlineschulung für kapitalmarktrelevante Themen, mit dem Fokus auf die Sensibilisierung in Bezug auf potenzielles Insider-Wissen, wurde 2021 weitergeführt. Ein Teil der Schulung, die alle zwei Jahre wiederholt werden muss, ist die Absolvierung eines Abschlusstests.

Im Jahr 2021 verfügten 95% der MitarbeiterInnen über einen gültigen Schulungsnachweis.

Auswahl der Lieferanten

Frequentis achtet bei der Lieferantenauswahl auf die Kriterien Ethik, Einhaltung der Arbeitsnormen und Umweltschutz gemäß Corporate Social Responsibility (CSR)-Kodex für Lieferanten und Subunternehmer.

Im Umfeld der sicherheitskritischen Bereiche setzen und vertraut Frequentis auch auf der Lieferantenseite auf verlässliche Partner und kontinuierliche, langfristige Geschäftsbeziehungen. Eine stabile Basis, reger Austausch und Transparenz sind für die Abwicklung der Projekte unerlässlich. Dafür sind objektive Evaluierungskriterien im Einsatz, die vor Beginn der Angebotsanalyse festgelegt und unabhängig von den involvierten Stakeholdern durchgeführt werden. Das konsolidierte Ergebnis liefert dann die Entscheidung für den Gewinner einer Ausschreibung oder einer komplexeren Offertanfrage.

Mit dem CSR-Kodex für Lieferanten und Subunternehmer unterstreicht die Frequentis AG ihr Engagement für den Umweltschutz, die Einhaltung der Menschenrechte und der Arbeitsnormen sowie für die Bekämpfung der Korruption. Die Lieferanten von Frequentis sind verpflichtet nach diesen Grundsätzen zu handeln. Im Fokus stehen vor allem die Einhaltung der Arbeitsnormen. Frequentis spricht sich deutlich gegen Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Schwarzarbeit und Diskriminierung von MitarbeiterInnen aus. Die Einhaltung der Arbeitszeiten, die Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds und die Bezahlung von gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlöhnen sind weitere Eckpfeiler des CSR-Kodex.

Durch die Vielzahl an Geschäftsbeziehungen ergibt sich das wesentliche Risiko der Nichteinhaltung von Menschenrechten, Arbeitsnormen und sozialrechtlichen Vorschriften bei Lieferanten. Dies kann zu menschenunwürdigen Lebens- und Arbeitsverhältnissen führen sowie unzulässige Geschäftsbeziehungen mit Dritten verursachen. Außerdem ist in diesem Zusammenhang das Lieferrisiko, das Reputationsrisiko und die Gefahr von Kundenverlusten gegeben.

GRI 412-2

Die Führungskräfte und MitarbeiterInnen, die im Lieferkettenmanagement tätig sind, werden in den Grundsätzen der Transparenz in Lieferketten geschult, einschließlich der strikten Vermeidung von Sklaverei, Menschenhandel, jeder anderen Form von Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinderarbeit und allen Arten von Diskriminierung.

Das Thema „Moderne Sklaverei“ ist im Verhaltenskodex (Code of Conduct; CoC) und dem Corporate Social Responsibility Kodex (CSR-Kodex) für Lieferanten und Subunternehmer sowie in den Vertragsvorlagen für Subunternehmer, Lieferanten, Coaches und Arbeitsvermittler enthalten.

Der Frequentis CSR-Kodex ist Bestandteil des Rahmenliefervertrags mit den Lieferanten.

Die Verpflichtung zur Akzeptanz des CSR-Kodex wurde auch in die Lieferantenselbstauskunft aufgenommen. Somit verpflichten sich die Lieferanten gleich zu Beginn der Geschäftsbeziehungen mit ihrer Unterschrift, den Kodex für sich selbst wie auch für ihre Sublieferanten anzuwenden.

Lieferantenaudits

Durch die Frequentis AG werden regelmäßig Lieferantenaudits durchgeführt. Diese werden jeweils Ende des Jahres für das Folgejahr geplant. Die Anlassfälle für ein Lieferantenaudit sind unterschiedlich:

- Kennenlernen eines potenziellen neuen Lieferanten
- Lieferant hat wesentliches Bestellvolumen oder ein erhöhtes Risikopotenzial
- Schwierige Zusammenarbeit im vergangenen Jahr (z.B. Lieferschwierigkeiten, Qualität, Kommunikation, etc.)

Während des Jahres kann es anlassbezogene Änderungen in der Auditplanung geben, geplante Audits können entfallen oder verschoben werden und neue Audits in die Planung aufgenommen werden. Diese Flexibilität ist erforderlich, um entsprechend auf aktuelle Anforderungen reagieren zu können.

Für Tochtergesellschaften mit Einkaufsverantwortung werden Vorgaben gemäß der Procurement-Governance implementiert, Lieferantenaudits werden im Anlassfall durchgeführt.

Lieferantenbewertungen

Zusätzlich zu den Lieferantenaudits finden in der Frequentis AG einmal jährlich Lieferantenbewertungen bestehender Lieferanten statt. Die Lieferanten werden im ersten Quartal des Jahres aufgrund der nachfolgenden aktuell überarbeiteten Kriterien bewertet:

- Qualität: z.B. Produktqualität, -komplexität, Qualitätssicherungssystem
- Preis: z.B. Preisentwicklung und Vergleich zum Vorjahr und Marktpreis
- Betreuungsqualität: z.B. kaufmännische, persönliche und technische Betreuung
- Lieferperformance: hier ist vor allem die Termin- und Mengentreue ein wichtiges Kriterium; weiters wird auf eine umweltgerechte, nachhaltige Verpackung Wert gelegt
- Nachhaltigkeit des Lieferanten: dabei wird einerseits das wirtschaftliche Umfeld (Stabilität, Leistungsfähigkeit, Flexibilität, Umweltmanagement usw.) und andererseits das soziale Umfeld (CSR-Kodex, soziale Kompetenz usw.) bewertet

Diese Bewertungskriterien werden mit einer Gewichtung von 15% versehen und fließen in die Gesamtbeurteilung ein, die mit Hilfe des ERP (SAP) durchgeführt wird.

Es werden einerseits die Lieferanten mit dem höchsten Bestellvolumen (Top 10%) und andererseits jene Lieferanten beurteilt, die in bestimmten Warengruppen eine Schlüsselstellung haben. Die Bewertung für das Jahr 2021 wird aktuell durchgeführt, 2020 wurden 63 Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen der Frequentis AG von EUR 22,7 Mio. beurteilt.

GRI 308-1
GRI 414-1

Die besten Lieferanten (Top 3) werden geehrt und erhalten als Anerkennung für ihre Leistungen Preise und Urkunden. Mit Lieferanten, deren Performance verbessert werden muss, wird ein Maßnahmenpaket vereinbart und umgesetzt.

Ein verantwortungsvoller Einkauf legt bei der Auswahl der Lieferanten neben Qualität, Preis, Verlässlichkeit und Service auch Wert auf die Achtung der Menschenrechte, menschenwürdige Arbeitsbedingungen und auf die Berücksichtigung von umweltrelevanten Themenbereichen. Im Jahr 2021 wird der Fokus besonders auf Nachhaltigkeit gelegt: Es wird erstmals eine eigene Bewertung / Ehrung für die beste Bewertung im Punkt Nachhaltigkeit geben.

Bei der Frequentis AG und ihren Tochtergesellschaften, die Produktions- und Integrationsleistungen erbringen, wird Wert darauf gelegt, die Beschaffungswege kurz zu halten und die lokale Wertschöpfung zu verbessern. Die Frequentis AG beschafft neben den konzerninternen Beschaffungen rund 90% von Lieferanten innerhalb Europas. Unter Berücksichtigung der Tochtergesellschaften, welche selbständig Produktions- und Integrationsleistungen erbringen, beträgt der Anteil der Beschaffungen in Europa ebenfalls rund 90%.

GRI 308-1
GRI 414-1

Die Durchführung der Lieferantenaudits war auch im Jahr 2021 durch die COVID-19 Pandemie stark eingeschränkt, trotzdem konnten fünf Audits live durchgeführt werden. Virtuelle Audits wurden nicht durchgeführt, weil gerade bei Lieferantenaudits der Besuch vor Ort für die Qualität der Prüfung ein entscheidendes und wesentliches Kriterium ist.

Das Ziel ist die Fortführung und konzernweite Ausrollung der Frequentis Governance Policy, die unter anderem eine genaue Lieferantenevaluierungen umfasst, um eine kontinuierliche Verbesserung im Lieferantenmanagement zu erreichen. Weiters werden Verbesserungspotenziale bei Lieferantenprüfungen evaluiert.

GRI 305-5

Zusätzlich zu den oben angeführten Kriterien ist es ein Ziel des Einkaufs, lange Beschaffungswege zu vermeiden, um den CO₂-Abdruck zu reduzieren und das Nachhaltigkeitsbewusstsein konzernweit zu schärfen.

Politische Einflussnahme

GRI 415-1

Die Frequentis AG bemüht sich um das Vertrauen der Stakeholder, indem sie einen hohen Standard der Unternehmensführung, Transparenz und Vorhersehbarkeit umsetzt. Als Unternehmen, das vorrangig im Behördengeschäft tätig ist, ist es eine Selbstverständlichkeit, dass jegliche Unterstützung politischer Parteien, einschließlich Spenden, strikt untersagt ist. Dementsprechend tätigte Frequentis im Jahr 2021 keine Spenden an politische Parteien.

Safety, Security & Datenschutz

Der Umgang mit sicherheitskritischen Systemen prägt die Firmenkultur von Frequentis. Sie basiert auf der langjährigen Erfahrung im Umgang mit sicherheitskritischen Systemen; eine Verantwortlichkeit, die auch durch den Unternehmensauftrag „for a safer world“ unterstrichen wird. Sie drückt sich aus durch ein tiefgehendes, nicht nur technisches, sondern auch emotionales Verständnis für die Bedürfnisse der Kunden, ein hohes Einfühlungsvermögen in aktuelle Herausforderungen und Arbeitsprozesse sowie die starke Identifikation mit der Aufgabe. Wesentlich sind zudem Offenheit, Flexibilität und Transparenz – sowohl in der internen Zusammenarbeit als auch im Verhältnis zu den Kunden.

GRI 102-15

Digitale Sicherheit entwickelt sich dabei immer mehr zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen. Zunehmende hochentwickelte Cyber-Angriffe gegen kritische Infrastrukturen erfordern spezielles Wissen und spezielle Maßnahmen zur Härtung der technischen Systeme gegen Angriffe aus dem Cyberraum. Frequentis ist dabei im doppelten Sinne betroffen: zum einen, was den Schutz der eigenen Arbeitswelt und IT-Infrastruktur angeht, zum anderen, wie die Unternehmen der Gruppe ihre Kunden bei diesen neuen Bedrohungen bestmöglich begleiten und unterstützen.

Gemäß des Unternehmensauftrags „for a safer world“ deckt Frequentis dabei beide Seiten des Begriffs „Sicherheit“ ab. Safety bezieht sich auf die Vermeidung inakzeptabler Risiken durch den Betrieb von Systemen, Security auf die Fähigkeit, sich gegen Angriffe von außen zu verteidigen. Safety & Security sind als Begriffspaar für das nachhaltige Handeln der Frequentis-Gruppe wesentlich – „there is no safety without security“.

Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung von Cyberkriminalität nehmen bei Frequentis einen hohen Stellenwert ein. Besonderes Augenmerk wird dabei auf sogenannte „End Point Protection“-Technologien gelegt, damit können Angriffe im Rahmen von Phishing-Attacken – hier konnte definitiv ein Anstieg wahrgenommen werden – auch bei Geräten im Remote-Betrieb frühzeitig erkannt und abgewehrt werden. Begleitend wurde eine interne Awareness-Kampagne durchgeführt.

Sowohl Safety als auch Security sind Grundvoraussetzungen des Frequentis-Geschäfts im sicherheitskritischen Umfeld. Beeinträchtigungen oder Minderleistungen in diesen Bereichen würden zum sofortigen Vertrauensverlust auf Seiten der Kunden und Partner führen und damit nachhaltig die Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen.

Safety-Awareness als Teil der Frequentis-Kultur

Wo Frequentis-Systeme zum Einsatz kommen, tragen Menschen die Verantwortung für die Sicherheit anderer Menschen und Güter. Dieser Kulturaspekt ist wesentlich für die interne Zusammenarbeit und auch im Auftritt nach außen, gegenüber Kunden, Partnern und allen anderen Stakeholdern. Er bestimmt auch maßgeblich die Vorgehensweise und Haltung rund um den Umgang mit Risiken.

Zur Schärfung der entsprechenden Awareness aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen, besonders auch um Neu-Eintretenden dieses wichtige Kulturelement rasch zu vermitteln, wurde 2020 ein bewusstseinsbildendes Video zum „Safety-critical behaviour“ erstellt und publiziert. In diesem erklärt der Vorstand die Besonderheit und Wichtigkeit eines entsprechenden Verhaltens und wie es am besten im Arbeitsalltag umgesetzt werden kann, sei es beispielsweise durch proaktives Managen von Risiken, durch hohe Sicherheitsstandards oder ein professionelles Projektmanagement.



Dieser Einführungskurs zum „Safety-critical behaviour“ wurde als ein alle zwei Jahre aufzufrischendes Pflichttraining angelegt. Ende 2021 lag der Durchdringungsgrad bei 91%.

Safety

Safety bezieht sich auf die Vermeidung inakzeptabler Risiken durch den Betrieb von Systemen, Security auf die Fähigkeit, sich gegen Angriffe von außen zu verteidigen. Bei Systemsicherheit wird der unerwünschte Effekt durch den Betrieb eines Systems auf das System selbst, die Umwelt, den Benutzer oder unbeteiligte Dritte analysiert. Umgelegt auf Frequentis bedeutet dies, dass der sichere Betrieb der Frequentis-Systeme zu jeder Zeit gewährleistet sein muss. Im Bereich Safety ist Frequentis seit Jahren weltweit führend. Bereits seit 1995 verfügt Frequentis über ein eigenes Kompetenzzentrum für System Safety-Management, in dem die Safety-Expertise für Frequentis-Kundenprojekte bereitgestellt wird. Zahlreiche Auszeichnungen, veröffentlichte Studienpapiere sowie internationale Anerkennungen belegen die hohe Expertise in diesem Bereich.

Safety-Managementsystem

Safety ist ein integrativer Bestandteil der Frequentis-Geschäftsprozesse und damit auch ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil.

Zur Durchführung der für die Systemsicherheit im regulierten Bereich notwendigen Aufgaben wurde bei Frequentis bereits 1999 ein umfassendes Safety-Managementsystem eingeführt. Ein wesentliches Element ist das Commitment der Unternehmensleitung zu Safety, das in der Frequentis-Sicherheitspolitik, gemeinsam mit der Absicht, das Sicherheitsniveau bei allen Aktivitäten aufrechtzuerhalten und, wo immer es möglich ist, dieses zu verbessern, festgehalten ist.

Die Bedeutung der Sicherheit muss dabei von jedem im Unternehmen verstanden werden, verbunden mit dem Bestreben, die Sicherheit in Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Behörden ständig zu optimieren. So können Risiken rechtzeitig identifiziert und bewertet sowie entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung gesetzt werden.

Grundlegende Elemente im Safety-Managementsystem sind die konsequente Anwendung internationaler Sicherheitsstandards, angepasst an den Geschäftsbereich, das verpflichtende Safety Assessment für alle Produktentwicklungen, ein unternehmensweites Hazard Management System zur vorbeugenden Risikominimierung und die unternehmensinterne Safety Academy zur Ausbildung der Mitarbeiter.

Safety Certificate

Bereits seit 2005 wird, um den steigenden internationalen Anforderungen zu entsprechen, ein firmenweites Schulungskonzept im Rahmen der Safety Academy, sowie eine spezielle Safety-Ausbildung, die mit einem Zertifikat abschließt, angeboten. Bislang haben 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein solches Safety-Zertifikat erworben, 17 davon aus Frequentis-Tochtergesellschaften. Damit wird das umfassende Safety Know-how über das Unternehmen verteilt und gruppenweit entsprechende Safety-Kompetenz aufgebaut.

Das Safety Certificate-Trainingsprogramm dient zur Ausbildung von Safety Peers in verschiedensten Unternehmensbereichen. Im sicherheitskritischen Bereich ist die Safety Kompetenz ein wesentliches Unternehmensmerkmal.

Nach anfänglicher Kooperation mit der Fachhochschule FH Campus Wien wird es seit 2012 in Kooperation mit der Internationalen System Safety Society (ISSS) durchgeführt. Dies wird durch die Wahl von Gabriele Schedl, Director Safety Management bei Frequentis, zum Regional Vice President Europe der ISSS ermöglicht.

Das Programm bietet eine grundlegende, generische System Safety-Ausbildung, die modular durchgeführt wird (von Hazard Management über Safety-Critical Project Management und Safety Critical System Design bis zu Software Safety) und mit Frequentis-spezifischen Safety Analysen als Prüfungstasks nach drei Wochen abgeschlossen wird.

Diese Zertifikatsausbildung – alle zwei Jahre ist ein Upgrade erforderlich – wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt. Damit wird die Safety-Kompetenz gruppenweit weiter gestärkt; zusätzlich werden die Ergebnisse der Analysen zur kontinuierlichen Verbesserung von Produkten und internen Abläufen verwendet.

Security

Security ist im Kontext der Safety schon seit vielen Jahren ein Schwerpunkt bei Frequentis. High-Tech in Sicherheitszentralen bedeutet auch die Einbindung von Daten aus der Welt des IoT (Internet of Things), die Bereitstellung der sicherheitskritischen Applikationen als SaaS (Software as a Service) sowie Big Data Analysen und im Speziellen die Vernetzung von Kontrollzentralen und Organisationen. Frequentis verfügt über eine ausgereifte Security Organisation, die Sorge dafür trägt, dass bei Frequentis alle Maßnahmen getroffen werden, um höchstmögliche Security zu gewährleisten.

Frequentis Security-Organisation

Die Security-Organisation bei Frequentis besteht aus drei Teilen:

Governance und Support

Dieser Teil der Organisation hat die Richtlinienkompetenz. Sie ist dafür verantwortlich, die operativen Organisationseinheiten bei der Umsetzung der Richtlinien zu unterstützen sowie die Umsetzung zu prüfen und darüber zu berichten. Die Unterstützung erfolgt durch Schulungen, Bereitstellung von Tools und Know-how, Bereitstellung von Experten sowie in bestimmten Fällen auch durch Übernahme einzelner Security-Teilaufgaben.

Governance und Support gliedert sich in folgende Teilbereiche:

- **Chief Information Security Officer (CISO):** Verantwortlich für das Security-Risk-Management der Unternehmensgruppe, das Informationssicherheitsmanagementsystem und die Gestaltung der Security Organisation
- **IT Information Security:** Gruppenweite Governance-Verantwortung für die Sicherheit der IT und Kommunikationsinfrastruktur
- **System Security:** Gruppenweite Governance-Verantwortung für die Sicherheit von Frequentis-Produkten und -Lösungen, die an Kunden geliefert werden, Bereitstellung von Security Expertise für die Projekte
- **Security Incident Response Team:** Verantwortlich für die Beobachtung von Sicherheitswarnungen, für Präventionsmaßnahmen und für die Bearbeitung von Sicherheitsvorfällen
- **Personnel Security:** Gruppenweite Governance Verantwortung für die Personalsicherheit in zweierlei Hinsicht- einerseits Schutz der MitarbeiterInnen, andererseits Schutz der Unternehmensgruppe vor Insider-Angriffen

Physical Security: Gruppenweite Governance Verantwortung für die physische Sicherheit an den Standorten der Unternehmensgruppe

Geschäftsprozesse

Security muss von allen Mitarbeitern in ihren täglichen Arbeitsprozessen gelebt und integriert werden. Speziell bei System Security ist es erforderlich, spezifische Security-Aktivitäten für Frequentis-Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette umzusetzen, angefangen beim Design eines Produkts bis zur Übergabe eines betriebsbereiten Systems an den Kunden und die anschließende Security-Zusammenarbeit in der Betriebsphase. Dafür wurden explizite Security-Rollen geschaffen, die in den operativen Einheiten verankert sind und mit den Governance- und Supportbereichen zusammenarbeiten. Dazu zählen:

- **Security Engineers** in Produkt- und Projektteams: Diese zeichnen auf technischer Ebene für die korrekte Umsetzung von Security-Vorgaben wie z.B. Designrichtlinien, Coding-Richtlinien, Maßnahmen zur Systemhärtung, und Security Tests verantwortlich. Die Trainings adressieren hauptsächlich die Zielgruppe der System Engineers, Integration Engineers, Test Engineers, Software Engineers und Software Architects. Fokus für die Teilnahmen war Wien.
- **Security-Agents** in den Business Units: Diese unterstützen das Management ihrer jeweiligen Einheit in Security-Fragen. Dazu zählen: das Security Offering, das Management von Security-spezifischen Risiken in Produkten, Angeboten und Projekten, der Marktauftritt und die Kommunikation mit Kunden im Zusammenhang mit Security Notifications. Derzeit gibt es acht Security-Agents bei Frequentis, die jeweils einem Bereich zugeordnet werden.

Querschnittliche, virtuelle Teams

Diese Teams unterstützen die Security-Implementierung im gesamten Unternehmen. Dazu zählen:

- Das **Security Incident Response Team SIRT**: Dieses Team ist mit ausgewählten Fachexperten aus verschiedenen operativen Bereichen besetzt und kümmert sich unter der Leitung des SIRT-Managers um Security Notifications und Incident Response.
- Das **Security Steering Committee**: Dieses Committee ist ein mit Top Managern aus Governance und Business besetztes Team. Aufgabe sind die Abstimmung von Security-Zielen und Strategien aus Business- und Governance-Perspektive sowie die Ableitung von Maßnahmen auf oberster Ebene für die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe
- Die **Security Community**: Dabei handelt es sich um eine für alle MitarbeiterInnen offene Community Security-affiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vom SIRT-Manager moderiert wird. In monatlichen Treffen werden aktuelle Security-Themen aufbereitet und besprochen sowie ein Rahmen für den informellen Austausch geboten.

Vernetzung mit internationalen Communities

Viele Frequentis-Kunden betreiben sogenannte „kritische Infrastrukturen“. Diese sind besonders bedeutend für Mensch, Umwelt und essenzielle Versorgungsprozesse sowie Transport und Sicherheit. Als Lieferant sicherheitskritischer Systeme ist sich Frequentis ihrer besonderen Verantwortung bewusst. Deshalb hat die aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Safety und Security Communities, Plattformen und Gremien einen hohen Stellenwert. Hier werden zukünftige Risiken eingeschätzt, Strategien entwickelt und Erfahrungen ausgetauscht. Im Anlassfall kann man so auf den Austausch mit vertrauenswürdigen Experten zurückgreifen, z.B. wenn Infrastrukturen in großem Stil angegriffen werden.

Im Jahr 2021 hat Frequentis zu folgenden Communities aktiv beigetragen:

- Austrian CERT (Computer Emergency Response Team) Network
- FIRST (global Forum of Incident Response and Security Teams)
- EUROCAE (European Organisation for Civil Aviation Equipment) Working Group 72
- Cyber Security Platform Austria
- CANSO (Civil Air Navigation Services Organisation): Cyber Safety Task Force
- CANSO: Next Generation SMS Workgroup
- CANSO: Human Performance Working Group
- EASA (European Union Aviation Safety Agency): Rule Making Task Analyse
- ISSS International System Safety Society
- ISC(2) International Information System Security Certification Consortium

IT Information Security

Seit Jahren rücken weltweit Unternehmen in den Fokus von Hackern und Cyberkriminellen. Identitäts- und Datendiebstahl stehen bei Anhängern der Computerkriminalität besonders hoch im Kurs. Als im sicherheitskritischen Bereich tätiges Unternehmen trifft Frequentis hier besondere Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung von Cyberkriminalität in Form von Angriffen auf die hausinterne IT-Infrastruktur. Das Frequentis-Netzwerk inkl. aller Tochtergesellschaften und externen Zugänge ist damit stets nach neuesten technischen Standards geschützt.

Einen wichtigen Faktor bilden dabei die MitarbeiterInnen. Um im Unternehmen eine größtmögliche Awareness zu diesem Thema zu schaffen, nehmen seit rund 10 Jahren alle neu eingetretenen Personen am Standort Wien an einem Information Security Awareness Training teil, das bereits seit 2015 gruppenweit in web-basierter Form angeboten wird. Das Information Security Awareness Training ist eine Pflichtschulung, die alle zwei Jahre wiederholend durchgeführt werden muss.

Um das Bewusstsein der MitarbeiterInnen weiter zu schärfen, werden regelmäßig gruppenweit Phishing-Kampagnen durchgeführt. Dabei erhalten sämtliche BenutzerInnen des Frequentis-Netzwerks vermeintliche Phishing-E-Mails. Diese werden automatisiert und anonym ausgewertet, Rückmeldungen dazu erfolgen über das Intranet sowie die Mitarbeiter-Zeitung. Zusätzlich finden über das Jahr verteilt Vorträge von Experten sowie sonstige Austauschrunden innerhalb der Community statt. Auch 2021 gab es in der internen IT keinen Ausfall der IT-Services durch erfolgreiche Cyber Attacken.

Unterstützt werden diese Aktivitäten laufend durch begleitende Kommunikation unter dem Motto „You are the key to security“.

2021 wurde zudem auch im Bereich Information-Security ein Governance-Regelwerk entwickelt, das es zum Ziel hat, diesbezügliche Risiken in der gesamten Frequentis-Gruppe auf einem Minimum zu halten. Auch für Tochterunternehmen mit eigener bzw. getrennter IT-Infrastruktur soll ein einheitliches Schutzniveau etabliert werden. Dies betrifft insbesondere jene Tochterunternehmen, die im Rahmen der L3Harris-Übernahmen neu zur Frequentis-Gruppe gekommen sind.

Personnel Security

Die personenbezogenen Sicherheitsmaßnahmen beziehen sich zum einen auf den Schutz der MitarbeiterInnen vor eventuellen Bedrohungen. Hervorzuheben ist hier das Buddy-Prinzip bei Dienstreisen in Krisengebiete und die Vorsorge, auch versicherungstechnischer Natur, für reisende MitarbeiterInnen bei evtl. Corona-Erkrankungen bzw. Quarantäne-Notwendigkeiten.

Zum anderen erfolgt bei der Neuaufnahme von MitarbeiterInnen ein umfassender Backgroundcheck. Dieser in Verbindung mit entsprechenden Schulungen soll die Sensibilisierung der bei Frequentis Beschäftigten für den besonderen sicherheitskritischen Bereich, in dem das Unternehmen tätig ist, sicherstellen.

Physical Security

GRI 102-11

Kritische Infrastrukturen – wie sie die Frequentis-Kunden betreiben – sind vermehrt Bedrohungen durch Sabotage, Terrorismus oder Industriespionage ausgesetzt. Immer häufiger werden Angriffe auf kritische Infrastrukturen über Lieferanten ausgeführt. Als vertrauenswürdiger Partner ihrer Kunden und auch im eigenen Interesse ist die Frequentis-Gruppe deshalb gefordert, einen Beitrag zu leisten.

Konzernweit wurde eine erweiterte Physical Security Policy in Kraft gesetzt. Damit wurden der physische Sicherheitsstandard im Konzern angehoben und Verbesserungsmaßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt.

Für den Objektschutz im Headquarter wurden und werden im eigenen Interesse, sowie im Interesse der MitarbeiterInnen und Kunden in Zusammenarbeit mit den Behörden verbesserte organisatorische Maßnahmen implementiert und die vernetzte Sicherheitstechnik aktualisiert.

Datenschutz

Auf Basis der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ist jedes Unternehmen dazu verpflichtet, die Prinzipien des europäischen Datenschutzes im betrieblichen Tun zu verankern und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Datengeheimnis und die Geheimhaltung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen zu verpflichten.

Für Frequentis ist als Technologielieferant und -dienstleister der verantwortungsvolle Umgang mit Daten, insbesondere personenbezogenen Daten, essenziell. Die Sicherstellung der Sicherheit der Daten, insbesondere auch personenbezogener Daten, hat höchste Priorität bei der Implementierung und Wartung von Kundensystemen sowie auch für die internen Systeme. Datenschutz und Datensicherheit gehen hier Hand in Hand. Frequentis behandelt Daten grundsätzlich vertraulich und erhebt und verarbeitet Daten stets unter Beachtung aller einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Wo immer möglich werden Strukturen bestehender Managementsysteme für Informationssicherheit (ISO 27001) und Qualitätsmanagement (ISO 9001) genutzt.

Mit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union im Mai 2018 wurde bei Frequentis ein eigener Datenschutzbeauftragter bestellt. Die Anforderungen der DSGVO und der in ihrer Umsetzung erlassenen lokalen Gesetze werden laufend umgesetzt. Aktivitäten zur Implementierung der DSGVO in der Frequentis-Gruppe umfassen beispielsweise die Anpassung von Konzernrichtlinien und Prozessen zum Umgang mit personenbezogenen Daten, die Weiterentwicklung der Prozessdokumentation, die Erstellung und Überarbeitung von Dokument- und Vertragsvorlagen sowie die regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung der von Frequentis verantworteten technischen und organisatorischen Maßnahmen.

Die von der Konzernzentrale und den Tochtergesellschaften vor Ort bestellten Datenschutzbeauftragten setzen sich dafür ein, dass der gesetzeskonforme Umgang mit personenbezogenen Daten in der gesamten Frequentis-Gruppe nachhaltig gewährleistet ist. Zu ihren Aufgaben gehören die Weiterentwicklung unternehmensspezifischer Datenschutzmaßnahmen sowie eine regelmäßige Abstimmung mit der Geschäftsleitung und den involvierten Fachabteilungen.

Gleichzeitig wurde die im 2-Jahres-Rhythmus verpflichtende Schulung „Personenbezogener Datenschutz“ eingeführt, die in Form von e-Learning Modulen zu absolvieren ist und gleichermaßen den Schutz der Daten von MitarbeiterInnen, Kunden und Lieferanten umfasst. Diese Pflichtschulungen sind weiterhin fixer Bestandteil des Frequentis-Ausbildungsprogramms. Die Konzepte bezüglich der Security Awareness bzw. Security Organisation werden weitergeführt und an die jeweils aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Aktuell haben 91% der MitarbeiterInnen weltweit in den Gruppenunternehmen mit Mehrheitsbeteiligung die Schulungsverpflichtung zum Datenschutz erfüllt. Eine neuerliche Wiederholung startet im zweiten Quartal 2022.

Anforderungen von Betroffenen zur Ausübung ihrer Rechte werden genauso wie der Eventualfall eines Datengebrechens über vordefinierte Abläufe und Vorlagen gesteuert. Im Geschäftsjahr 2021 gab es nur einige wenige Anfragen bezüglich Datenlöschung. Es wurden keine Beschwerden oder Verfahren im Zusammenhang mit Datenschutzgesetzen gegen Frequentis oder ihre Tochtergesellschaften eingereicht.

Durch die beschriebenen vorsorglichen Maßnahmen kann Frequentis ein hohes Datenschutzniveau sicherstellen und dank diesem sorgfältigen Ansatz im Jahr 2021 auch keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten aufweisen. Zusammen mit den laufenden Initiativen zur Hebung von Datensicherheit und Safety wird das allgemeine Sicherheitsniveau im Konzern kontinuierlich gestärkt.

GRI 418-1

Risiko-Auswirkungsanalyse

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Wesentliches Thema	Arbeitsschutz und Gesundheit	Langfristige Arbeitsplatzsicherung	Aus- und Weiterbildung	Flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle	Unterstützung sozialer Projekte	Diversität
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Menschenrechte, Arbeitnehmer- und Sozialvorschriften • Beeinträchtigung der physischen und psychischen Gesundheit • Fachkräftemangel • Interkulturelle Missverständnisse 					
Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Grundrechte, wie bspw. Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Recht auf Freiheit • Unfaire Entlohnung • Arbeitsunfälle • Physische und psychische Erkrankungen • Fehlende Weiterbildung und Aufstiegschancen • Einschränkung von Innovation und Fortschritt • Psychische und familiäre Belastung • Soziale Spannungen • Diskriminierung 					
Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Frequentis	<ul style="list-style-type: none"> • Strafrechtliche Konsequenzen • Reputationsverlust für Kunden und neue Mitarbeiter • Erhöhte Auftragsverluste • Verlust von fachspezifischem Know-how • Verringerte Wettbewerbsfähigkeit und Qualität • Erhöhung der Projekt- und Personalkosten • Fehlende Teamarbeit • Nichtnutzung von Vielfalt und Innovationspotenzial 					
Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Maßnahmen	S. 78ff.	S. 77f.	S. 77f., S. 82ff.	S. 70, S. 78, S. 81f.	S. 86f.	S. 77f., S. 84f.

Umwelt

Wesentliches Thema	Energieverbrauch und -effizienz	Abfallmanagement	Wieder- und Weiterverwendung der Produkte	Umweltfreundliche Einsatzstoffe und Betriebsmittel
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Physische und wirtschaftliche Risiken aufgrund von veränderten Klimabedingungen, wie bspw. Extremwetterereignissen 			
Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Energieverbrauch in Produktion und beim Einsatz beim Kunden • Umweltbelastung durch Emissionen • Negative Auswirkungen auf den Klimawandel 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Abfallmengen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verhinderung der Kreislaufwirtschaft • Erhöhte Ressourcenerschöpfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Schädigung des Ökosystems • Erhöhte Abfallmengen • Umweltbelastung durch nicht-recyclebare Stoffe
Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Frequentis	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Kosten (z.B. Strom, Entsorgungskosten, Materialkosten) • Drohende Auftragsverluste aufgrund von Nichteinhaltung von internationalen Rahmenwerken (z.B. United Nations, EU) • Strafverfahren wegen Umweltschäden, Compliance-Vergehen u.ä. • Störung in der Lieferung und Lieferengpässe aufgrund von Wettereinflüssen • Reputationsschäden 			
Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Maßnahmen	S. 88f., S. 90, S. 92	S. 90, S. 90f.	S. 89, S. 90f.	S. 88f., S. 90f., S. 93

Achtung der Menschenrechte

Wesentliches Thema	Einhaltung der Menschenrechte	Gleichbehandlung und Chancengleichheit	Arbeitnehmerschutz
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Menschenrechte 		
Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Grundrechte, wie bspw. Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Recht auf Freiheit • Soziale Spannungen • Physische und psychische Erkrankungen • Unfaire Entlohnung • Diskriminierung 		
Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Frequentis	<ul style="list-style-type: none"> • Strafrechtliche Konsequenzen • Reputationsverlust für Kunden und neue Mitarbeiter • Erhöhte Auftragsverluste • Verringerte Wettbewerbsfähigkeit und Qualität 		
Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Maßnahmen	S. 94ff.	S. 84f.	S. 78f.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wesentliches Thema	Einhaltung länderspezifischer Gesetze und Vorgaben	Integrität und Geschäftsethik	Einhaltung des CSR-Kodex entlang der Lieferkette
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Korruption und Bestechung • unfairen Wettbewerb • Lieferkettenrisiko 		
Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Schädigung der Volkswirtschaft und des fairen Wettbewerbs • Negative Auswirkung auf staatliche Steuereinnahmen • Unterlaufen rechtsstaatlicher Prinzipien • Verschwendung staatlicher Mittel aufgrund erhöhter Rechtsaufwendungen 		
Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Frequentis	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Aufträgen und der Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen • Strafrechtliche Konsequenzen • Reputationsschäden • Negative Auswirkungen auf Aktienkurs und Finanzierungsmöglichkeiten 		
Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Maßnahmen	S. 94ff.	S. 95ff.	S. 98ff.

Safety, Security & Datenschutz

Wesentliches Thema	Sicherstellung Datenschutz	Vorsorgemaßnahmen Cyberkriminalität	Safety-Awareness	Ausfallsicherheit der Systeme
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Datenschutzverletzungen • Cyberkriminalität • Bedrohung der Sicherheit • Ausfälle sicherheitskritischer Systeme 			
Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Daten • Erhöhte Cyberangriffe und -kriminalität • Datenmissbrauch • Gefährdung sicherheitskritischer Infrastruktur • Gefährdung von Menschenleben 			
Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Frequentis	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Aufträgen und der Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen • Strafrechtliche Konsequenzen • Reputationsschäden • Verringerte Wettbewerbsfähigkeit und Qualität 			
Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Maßnahmen	S. 106f.	S. 105f.	S. 102f.	S. 101ff., S. 106

ESG-Ausblick

Nachhaltigkeit ist ein elementarer Bestandteil eines ganzheitlichen unternehmerischen Selbstverständnisses bei Frequentis. Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse werden die einzelnen Themenbereiche weiter bearbeitet. Bereits erhobene Kennziffern werden dabei in einem stufenweisen Weiterentwicklungsprozess auf GRI-Kennzahlen gemappt, die konzernweite Erhebung weiterer passender GRI-Kennziffern wird aufbereitet.

Um die Vielzahl von Teilaspekten gruppenweit gut abzudecken und zu vernetzen, liegt der Schwerpunkt 2022 auf dem Aufbau einer leistungsfähigen ESG-Organisation. In einem ESG-Managementreview mit dem Beauftragten der obersten Leitung, Finanzvorstand Peter Skerlan, werden weitere Konzepte besprochen und priorisiert werden. Eine neu zu entwickelnde ESG-Schulung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frequentis-Gruppe soll das entsprechende Grundwissen vermitteln und die Awareness für Nachhaltigkeitsthemen weiter stärken.

So will Frequentis ESG-Themen noch effizienter behandeln und die Kommunikation zu den Stakeholdern besser steuern. Daraus resultierende Chancen sollen für die Weiterentwicklung für Frequentis genutzt werden.

Alle diesbezüglichen Aktivitäten werden in Übereinstimmung mit der Corporate-Governance-Politik des Unternehmens durchgeführt.

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Im Bereich Human Resources werden generell alle angeführten Konzepte 2022 weitergeführt. Professionelles Employer Branding, gezieltes Recruiting und ein authentischer Umgang mit BewerberInnen sind im Kampf um die besten Köpfe und die Sicherung qualifizierter MitarbeiterInnen von hoher Bedeutung.

Ein Schwerpunkt 2022 liegt auf der weiteren Integration der neu hinzugekommenen Frequentis-Gesellschaften. Auch für diese gilt es die HR-Services, insbesondere im Schulungs- und Trainingsbereich, weiter auszurollen, weiterhin verstärkt genutzt werden alle digitalen Möglichkeiten.

Darüber hinaus soll auch, nach einem erwarteten Abflachen des Pandemiegeschehens, der soziale Zusammenhalt wieder gestärkt werden. Das soll durch wieder ermöglichte persönliche Treffen, Events, und auch durch ein Anfang 2022 gestartetes gruppenweites Projekt „Culture@Frequentis“, das die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur bei zunehmender Internationalisierung zum Inhalt hat, erfolgen.

Die angeführten Maßnahmen zur Stärkung der Position von Frequentis als attraktiver Arbeitgeber und zur Mitarbeiterbindung werden im Jahr 2022 weitergeführt und ausgebaut. Mit der Initiative „Frauen & Karriere“ möchte Frequentis die im Unternehmen beschäftigten Frauen empowern und ermutigen, ihre Karriere aktiv zu gestalten.

Umweltbelange

GRI 102-11

Frequentis hat im Jahr 2021 die Grundsätze für ihre Berichterstattung über die Umweltbelange weiterentwickelt, erweitert und standardisiert. In einem stufenweisen Weiterentwicklungsprozess wird das Unternehmen seine Datenerfassung auch im Jahr 2022 weiter ausbauen und verfeinern.

In diesem Sinne evaluiert Frequentis kontinuierlich die individuellen Bedürfnisse und Kapazitäten ihrer Tochtergesellschaften. Neben dem Beginn des unternehmensweiten Roll-outs des Monitorings der Umweltexzellenz werden im Jahr 2022 neue Maßnahmen definiert, um die Umweltauswirkungen weiter zu verringern.

Neben der Weiterführung bestehender Konzepte liegt ein Schwerpunkt auf dem Gebäude der Firmenzentrale in der Innovationsstraße. Gearbeitet wird an der Energie-Optimierung der Gebäudehülle, die auch Ideen wie die Fassadenbegrünung oder die Überdachung der Parkfläche zur Anbringung von Solarpaneelen umfasst. Ähnliche Konzepte werden je nach lokalen Gegebenheiten auch in den Frequentis-Tochtergesellschaften verfolgt.

Ein wichtiger Fokus liegt auf der Weiterentwicklung bezüglich „Green Products“. Hier werden zwei Stoßrichtungen verfolgt:

- Ausbau des Frequentis-Produktportfolios – beispielsweise Lösungen im Bereich der Verkehrsoptimierung -, das unsere Kunden dabei unterstützt, ihren Verpflichtungen in Bezug auf Umweltschutz nachzukommen (z.B. Anforderungen, die aus dem „Grünen Deal“ der Europäischen Union entstehen)
- Reduktion des Stromverbrauchs von Frequentis-Anlagen im Einsatz beim Kunden und Erhöhung der Effizienz der technischen Frequentis-Lösungen

Diese langfristig angelegten Themen werden 2022 strukturiert weiter bearbeitet und die zur Erreichung notwendigen Maßnahmen priorisiert werden.

Menschenrechte, Compliance, Anti-Korruption

Frequentis steht für eine offene und ehrliche Unternehmenskultur sowie für ein hohes Maß an Integrität. Wir legen größten Wert darauf, unternehmensweite ethische Standards für Respekt, Achtung, Wertschätzung und Sicherheit einzuhalten. Das im Dezember 2021 eingeführte Whistleblowing-Service bietet die Möglichkeit, Bedenken oder den Verdacht auf schwerwiegendes Fehlverhalten anonym zu äußern.

Verstärkt angeboten werden im Jahr 2022 auch die in diesem Bereich vorgesehenen Schulungen. Bei den Vertriebspartnern achtet das Anfang 2022 implementierte gruppenweite Global Channel Management darauf, dass alle Partner nach unternehmensweiten Prozessen, Standards und Richtlinien unter Einhaltung aller Compliance-Vorschriften arbeiten.

Auch bei der Lieferantenauswahl achtet Frequentis auf die Kriterien Ethik, Einhaltung der Arbeitsnormen und Umweltschutz gemäß Corporate Social Responsibility (CSR)-Kodex für Lieferanten und Subunternehmer. Die diesbezüglichen Beurteilungskriterien wurden bereits 2021 weiter verfeinert und erweitert. Im Jahr 2022 erfolgt die konsequente weitere Umsetzung: So wird es beispielsweise im Rahmen der Lieferantenbewertung 2021 erstmals eine eigene Ehrung für die beste Bewertung im Punkt Nachhaltigkeit geben.

Safety, Security & Datenschutz

Alle bestehenden Konzepte im Bereich Safety, Security & Datenschutz werden im Jahr 2022 weiter fortgeführt und, wo noch nicht implementiert, in der Frequentis-Gruppe weiter ausgerollt.

Spezielles Augenmerk liegt dabei auf der Security, da in Sicherheitszentralen die Einbindung von Daten aus der Welt des IoT (Internet of Things), die Bereitstellung der sicherheitskritischen Applikationen als SaaS (Software as a Service) sowie Big Data Analysen und die Vernetzung von Kontrollzentralen und Organisationen weiter an Bedeutung gewinnen. 2022 soll die Cyber Security Organisation der Frequentis-Gruppe damit weiter verstärkt und ausgebaut werden.

Weitergeführt wird im Jahr 2022 auch die interne Security Awareness-Kampagne „You are the key to security.“

Konzernweit werden auf Basis der im Jahr 2021 eingeführten erweiterten Physical Security Policy die physischen Sicherheitsstandards im Konzern angehoben und Verbesserungsmaßnahmen, beispielsweise für den Objektschutz in der Firmenzentrale in der Innovationsstraße, kontinuierlich umgesetzt.

Kennzahlen der nichtfinanziellen Berichterstattung

Die Kennzahlen wurden in der Vergangenheit nur im Rahmen der ISO 9001, 14001 und 18001 (45001) Zertifizierungen für das Headquarter erhoben. Daher finden sich in der Aufstellung derzeit noch Kennzahlauswertungen nur für den Standort Wien (Frequentis AG). Schrittweise werden diese bereits auf (für die jeweilige Kennzahl) relevante Tochtergesellschaften ausgerollt. Wo dies bereits erfolgt ist, findet sich die Auswertung mit dem Zusatz Gruppe.

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

	2021	2020	2019
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand – Gruppe	2.157	1.907	1.849
davon männlich	78,3%	77,8%	78,5%
Vorstand / Geschäftsführung	29	26	25
1. Führungsebene	26	n.a.	n.a.
Sonstige Führungskräfte	149	n.a.	n.a.
davon weiblich	21,7%	22,2%	21,5%
Vorstand / Geschäftsführung	0	1	1
1. Führungsebene	4	4	4
Sonstige Führungskräfte	25	n.a.	n.a.
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand – Frequentis AG	999	984	993
davon männlich	78,3%	77,0%	77,1%
Vorstand	bis 1.4.2021: 2 ab 1.4.2021: 3	2	2
1. Führungsebene	26	n.a.	n.a.
Sonstige Führungskräfte	88	n.a.	n.a.
davon weiblich	21,7%	23,0%	22,9%
Vorstand	bis 1.4.2021: 1 ab 1.4.2021: 0	1	1
1. Führungsebene	4	n.a.	n.a.
Sonstige Führungskräfte	14	n.a.	n.a.
Eintritte – Gruppe	448	207	198
davon männlich	359	75,8%	69,7%
davon weiblich	89	24,2%	30,3%
Eintritte – Frequentis AG	92	73	85
davon männlich	69	56	64
davon weiblich	23	17	21
Austritte – Gruppe	212	177	190
davon männlich	162	142	143
davon weiblich	50	35	47
Austritte – Frequentis AG	64	78	87
davon männlich	52	61	66
davon weiblich	12	17	21
Fluktuation – Gruppe			
Eintritte	20,7%	10,9%	10,7%
Austritte	9,8%	9,3%	10,3%
Fluktuation – Frequentis AG			
Eintritte	9,2%	7,4%	8,6%
Austritte	6,4%	7,9%	8,8%
Beschäftigte – Gruppe - in			
Teilzeit	315	241	198
davon männlich	197	152	127
davon weiblich	118	89	71
Elternteilzeit	51	49	49
davon männlich	23	22	22
davon weiblich	28	27	27

GRI 102-8

GRI 401-1

GRI 401-1

GRI 401-3

	2021	2020	2019
Karenz	62	60	60
davon männlich	25	24	25
davon weiblich	37	36	35
Bildungskarenz	4	5	3
davon männlich	4	3	1
davon weiblich	0	2	2
Bildungsteilzeit	7	8	4
davon männlich	6	7	4
davon weiblich	1	1	0
Beschäftigte – Frequentis AG - in			
Teilzeit	146	129	122
davon männlich	65	50	48
davon weiblich	81	79	74
Elternteilzeit	44	43	42
davon männlich	20	20	19
davon weiblich	24	23	23
Karenz	42	50	36
davon männlich	21	32	23
davon weiblich	21	18	13
Bildungskarenz	4	2	1
davon männlich	4	1	0
davon weiblich	0	1	1
Bildungsteilzeit	7	8	4
davon männlich	6	7	4
davon weiblich	1	1	0
Durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit – Frequentis AG	10,2	9,8	9,2
Durchschnittsalter – Gruppe			
Gesamt	43	42	41
Vorstand	55	56	55
1. Führungsebene und Sonstige Führungskräfte	45	47	n.a.
Eintritte	39	35	n.a.
Durchschnittsalter – Frequentis AG			
Gesamt	42	42	41
Vorstand	55	56	55
1. Führungsebene	52	52	50
Sonstige Führungskräfte	47	47	47
Eintritte	35	32	34
Anzahl Nationalitäten der Beschäftigten – Gruppe	55	55	n.a.
Anzahl Nationalitäten der Beschäftigten – Frequentis AG	38	40	n.a.
Anzahl der geführten Mitarbeitergespräche – Gruppe	67%	83%	n.a.
Anzahl der geführten Mitarbeitergespräche – Frequentis AG	88%	89%	89%
Anzahl der gruppenweit¹ angebotenen Kurse	469	420	386
davon Distance Learning-Schulungen	427	311	165
Anzahl durchgeführte Klassenraum-Trainings – Frequentis AG	35	216	524
davon durch interne Trainer	88,6%	84,3%	84,7%
Anzahl durchgeführte gruppenweite¹ virtuelle Klassenraum-Trainings	454	262	n.a.
davon durch interne Trainer	92,3%	90,8%	n.a.

GRI 401-3

GRI 405-1

¹ gruppenweit angebotene Trainings & Kurse können von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Tochtergesellschaften gleichermaßen gebucht und besucht werden; damit ist eine Trennung nach Frequentis AG und Gruppe nicht möglich

Umweltbelange

	2021	2020	2019	
Energie – Frequentis AG				<i>GRI 302-1</i>
Gesamtenergieverbrauch in kWh	6.994.086	6.513.575	6.258.770	
Verbrauch vom Brennstoffart: Erdgas in kWh	1.079.790	455.013	134.222	
Gebäudestromverbrauch in kWh	5.914.296	6.058.562	6.124.548	
Selbst erzeugter Strom (max. p.a.) in kWh	115.300	115.300	115.300	
Beschaffung von erneuerbarem Strom	100%	100%	100%	
Gesamtenergieverbrauch aus den für Auslieferung zu Kundenstandorten freigegebenen Systemen in W	96.563	135.092	194.262	<i>GRI 302-2</i>
Gesamtenergieverbrauch in % der Betriebsleistung	2,1%	2,9%	2,7%	<i>GRI 302-3</i>
Gesamtenergieverbrauch pro MitarbeiterIn in kWh	6.925	6.647	6.303	
Verbrauch vom Brennstoffart: Erdgas pro MitarbeiterIn in kWh	1.069	464	135	
Gebäudestromverbrauch pro MitarbeiterIn in kWh	5.856	6.182	6.168	
Verbrauch aus Brennstoffart: Erdgas pro m ² heizrelevanter Nutzfläche in kWh	47,5	20	5,9	
Selbst erzeugte Energie (max. p.a.) pro MitarbeiterIn in kWh	114	118	116	
Durchschnittsverbrauch bei Kundensystemen in W	386	313	260	
Emissionen – Frequentis AG				
Direkte THG-Emissionen (Scope 1) aus dem Erdgasverbrauch in Tonnen CO ₂ (eq)	218	92	27	<i>GRI 305-1</i>
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO ₂ (eq)	0	0	0	<i>GRI 305-2</i>
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO ₂ (eq)	718	646	2.653	<i>GRI 305-3</i>
Im Betrieb erzeugter Abfall	12	12	18	
Dienstreisen ¹	706	634	2.635	
Mietwagen	43	n.a.	n.a.	
Flugreisen	663	634	2.635	
Anzahl Flugsegmente auf Dienstreisen ¹	4.084	3.474	14.663	
Abfall – Frequentis AG				<i>GRI 306-3</i>
Gewicht des erzeugten Abfalls in Tonnen	45	52	72	
Nicht gefährlicher Abfall	43	51	71	
Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle	19,76	19,66	30,54	
Verpackungen aus Papier und Karton (Gemische von Verpackungsmaterialien)	8,71	8,34	13,10	
Kunststoffverp. Gemischt	3,96	3,52	4,86	
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	3,61	4,94	8,50	
Altholz zur stoffl. Verwertung	2,34	5,92	2,06	
Metallverp. Gemischt	1,66	3,30	2,19	
Eisen- und Stahlabfälle	0,77	2,71	1,89	
Elektro- und Elektronik-Altgeräte -Kleingeräte	0,73	1,49	1,16	

	2021	2020	2019
Elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Abfällen oder Inhaltsstoffen	0,63	0,74	3,74
Elektro- und Elektronik-Altgeräte -Großgeräte	0,42	0,00	0,00
Glas	0,18	0,35	1,26
Sperrmüll	0,12	0,08	0,40
Sortierte, nicht gefährliche Laborabfälle und Chemikalienreste	0,03	0,00	0,00
Holzabfälle	0,00	0,00	0,33
Altholz zur therm. Verwertung	0,00	0,00	0,56
Gase in Stahl Druckflaschen, nicht gefährlich	0,00	0,00	0,00
Bioabfall zur Kompostierung	0,00	0,13	0,52
Küchen- und Speiseabfälle	0,00	0,00	0,42
Gefährlicher Abfall	1,70	0,38	0,38
Elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, mit umweltrelevanten Mengen an gefährlichen Abfällen oder Inhaltsstoffen	1,46	0,00	0,00
Bildschirmgeräte	0,20	0,21	0,17
Elektro- und Elektronik-Altgeräte -Großgeräte mit gefahrenrelevanten Eigenschaften	0,01	0,00	0,00
Synthetische Kühl- und Schmiermittel	0,01	0,00	0,00
Altlacke, Altfarben, ausgehärtet	0,01	0,00	0,00
Unsortierte oder gefährliche Laborabfälle und Chemikalienreste	0,01	0,00	0,00
Druckgaspackungen (Spraydosen) mit Restinhalten	0,00	0,02	0,04
Batterien	0,00	0,12	0,17
Kühl- und Klimageräte mit FCKW, FKW und KW hältigen Kältemitteln	0,00	0,03	0,00
Umweltfreundliche Fahrzeuge – Frequentis AG			
Elektrofahrzeuge	9	6	3
Hybridfahrzeuge	8	2	0
PCs und Workstations, die mit Skype- bzw. Teams-Funktionalität ausgestattet sind - Gruppe			
	100%	100%	100%
PCs und Workstations, die mit Skype- bzw. Teams-Funktionalität ausgestattet sind – Frequentis AG			
	100%	100%	100%
Ø Anzahl Skype-/Teams-Konferenzen pro Monat²			
	24.413	17.095	5.446

¹ Frequentis AG und vom Frequentis Travel Management zentral betreute Tochtergesellschaften

² Die gesamte Unternehmensgruppe ist mittels SkypeForBusiness bzw. Teams verbunden; damit ist eine Trennung Frequentis AG und Gruppe nicht möglich

Menschenrechte, Compliance & Anti-Korruption

	2021	2020	2019
Korruptionsfälle, die zu disziplinarischen Maßnahmen geführt haben	0	0	0
Auflösung Lieferantenverträge aufgrund von Menschenrechtsverletzungen	0	0	0
Strafzahlungen im Zusammenhang mit Korruptionsfällen bzw. Wettbewerbsrecht	0	0	0
Bearbeitete Compliance-Anfragen von MitarbeiterInnen - Gruppe	36	12	14
Bearbeitete Compliance-Anfragen von MitarbeiterInnen - Frequentis AG	27	11	n.a.
Anfragen über die Whistleblowing-Plattform (Einführung Dez. 2021)	0	n.a.	n.a.
Durchgeführte Compliance-Präsenzschulungen / Virtual Classroom Schulung	4	3	4
Rechnungsprüfung auf Einhaltung der Vorgaben der Konzernrichtlinie für Anti-Korruption, Einladungen und Geschenke, weitergeleitete Fälle – Frequentis AG	37	5	40
Kapitalmarkt-Compliance Präsenzschulungen für spezifische Mitarbeitergruppen in 2019 – Frequentis AG	n.a.	n.a.	4
Kapitalmarkt-Compliance Onlineschulungen für alle Mitarbeiter (gruppenweit verpflichtend) ab 2020			
Frequentis-Gruppe (in % von Gesamt-Belegschaft)	95%	85,1%	n.a.
Frequentis AG (in % von Gesamt-Belegschaft)	95%	94,4%	n.a.
Durchgeführte Lieferantenaudits Frequentis AG	5	4	7
Geographische Struktur der Lieferanten und Dienstleister nach Bestellvolumen ¹			
Europa	90,0%	93,5%	77,4%
Nordamerika	6,9%	2,7%	16,0%
Asien	1,2%	2,0%	2,5%
Australien	1,0%	1,3%	2,7%
Südamerika	0,5%	0,2%	0,3%
Mittlerer Osten	0,3%	0,1%	0,3%
Afrika	0,1%	0,7%	0,8%
Geographische Struktur der Lieferanten und Dienstleister nach Bestellvolumen Frequentis AG			
Europa	89,9%	95,6%	92,5%
Nordamerika	7,0%	1,5%	3,1%
Asien	1,7%	1,3%	2,4%
Südamerika	0,8%	0,3%	0,4%
Mittlerer Osten	0,5%	0,1%	0,5%
Afrika	0,2%	1,1%	1,1%
Australien	0,0%	0,0%	0,1%

GRI 205-1

GRI 412-2

GRI 204-1

¹ Produkt- und Projektbezogener Einkauf der Frequentis AG, Frequentis Deutschland GmbH, Frequentis Comsoft GmbH, Frequentis USA Inc., Frequentis Australasia Pty Ltd.

Safety, Security & Datenschutz

	2021	2020	2019
Gesamtzahl ausgestellte Safety-Zertifikate - Gruppe	157	150	143
davon neu ausgestellte Safety-Zertifikate „Basic“	7	7	12
Zusätzlich ausgestellte Safety-Zertifikate „Upgrade“	15	9	25
Gesamtzahl ausgestellte Safety-Zertifikate – Frequentis AG	140	133	128
davon neu ausgestellte Safety-Zertifikate „Basic“	7	5	11
Zusätzlich ausgestellte Safety-Zertifikate „Upgrade“	15	9	25
Safety-critical behaviour Schulung – Gruppe	91%	74%	n.a.
Safety-critical behaviour Schulung – Frequentis AG	89%	79%	n.a.
Arbeitssicherheits-Schulung – Frequentis AG	454	536	544
Arbeitsunfälle – Frequentis AG	3	3	5
davon schwere Arbeitsunfälle	0	0	0
Beinaheunfälle – Frequentis AG	3	2	4
daraus Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen	3	2	4
Abgeschlossene System Security Trainings – Gruppe			
System Security Overview for Engineers	53	44	46
System Security Advanced for Engineer	32	26	42
Abgeschlossene System Security Trainings – Frequentis AG			
System Security Overview for Engineers	30	33	42
System Security Advanced for Engineer	15	16	36
Erfolgreicher Abschluss „Information Security Awareness Training“ – Gruppe	86%	84%	79%
Erfolgreicher Abschluss „Information Security Awareness Training“ – Frequentis AG	84%	91%	92%
Erfolgreicher Abschluss Schulung „Personenbezogener Datenschutz“ – Gruppe	92%	83%	99%
Erfolgreicher Abschluss Schulung „Personenbezogener Datenschutz“ – Frequentis AG	93%	91%	95%
Anzahl gruppenweiter Security Community Events	11	13	12
Durchschnittliche Teilnehmeranzahl	25	22	20
Nachgewiesene Ausfälle der IT-Services aufgrund von Cyber Attacken	0	0	0

GRI 403-5
GRI 403-9

GRI-Inhaltsindex

Die nachfolgende Aufstellung verweist auf die GRI-Standards, die als Orientierung für die Auswahl der Kennzahlen herangezogen wurden.

[GRI 102-55](#)

Name des Standards	Nr.	Themenspezifische Angabe	Seiten Nr.
GRI 102: Allgemeine Angaben	102-1	Name der Organisation	64
	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	64, 66
	102-3	Hauptsitz der Organisation	64
	102-4	Betriebsstätten	64
	102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	65
	102-6	Belieferte Märkte	65
	102-7	Größe der Organisation	65
	102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	115
	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	64
	102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	88, 106, 112
	102-12	Externe Initiativen	70
	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	70
	102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	60
	102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	61, 77, 88, 94, 101
	102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	94
	102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	95
	102-18	Führungsstruktur	69
	102-19	Delegation von Befugnissen	69
	102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	69
	102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	69, 72
	102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	71
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	71	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	72	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	74	
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	63	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	62	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	63, 73	
102-48	Neudarstellung von Informationen	60, 62	

Name des Standards	Nr.	Themenspezifische Angabe	Seiten Nr.
GRI 102: Allgemeine Angaben	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	71, 74
	102-50	Berichtszeitraum	62
	102-51	Datum des letzten Berichts	62
	102-52	Berichtszyklus	62
	102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	63
	102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	60, 62
	102-55	GRI-Inhaltsindex	62, 121
	102-56	Externe Prüfung	62
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	119
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	96, 119
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	94, 95
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	94
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	94
GRI 301: Materialien 2016	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	89
	301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	89
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	90, 117
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	90, 117
	302-3	Energieintensität	90, 117
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	90
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	91
	303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	91
GRI 304: Biodiversität 2016	304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	88
	304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	88
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	92, 117
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	92, 117
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	92, 117
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	89, 92, 100
GRI 306: Abfall 2020	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	90

Name des Standards	Nr.	Themenspezifische Angabe	Seiten Nr.
GRI 306: Abfall 2020	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	90
	306-3	Angefallener Abfall	117
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	90
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	91
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	99, 100
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	115
	401-3	Elternzeit	115, 116
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	68, 115
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	78
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	80
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	120
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	79
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	120
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	82, 83
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	82
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	84
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	84
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016	412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	98, 119
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	89
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	99, 100
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1	Parteispenden	100
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	107
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	94

Sustainable Development Goals (SDGs)

Für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens beachtet Frequentis in Ergänzung zu den GRIs die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Auch in Bezug auf den weiteren Ausbau und die aktive Weiterentwicklung der sozioökonomischen Leistungen sowie im Umweltbereich orientiert sich Frequentis an den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen.

Die vielfältigen Aktivitäten von Frequentis verfolgen im sozioökonomischen Bereich, der die Auswirkungen sozialer Aspekte auf die Umwelt zum Inhalt hat, alle 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.



In der nachstehenden Übersicht sind darüber hinaus jene SDGs gekennzeichnet (farblich hervorgehoben), zu denen Frequentis mit langfristigen Umweltzielen beiträgt.



EU-Taxonomie

Mit der Veröffentlichung des Nichtfinanziellen Berichts 2021 ist Frequentis verpflichtet, Angaben gem. Verordnung (EU) 2020/852 („EU-Taxonomie“) zu machen. Die EU-Taxonomie, welche am 12. Juli 2020 in Kraft trat, zielt darauf ab, ein gemeinsames Verständnis der ökologischen Nachhaltigkeit von Wirtschaftsaktivitäten und Investitionen zu definieren. Weiters klassifiziert sie durch detaillierte technische Kriterien, welche Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten, um so Investitionsströme in Richtung einer Nachhaltigkeitstransformation im Sinne des European Green Deal zu lenken.

Frequentis, als Nicht-Finanzunternehmen, das unter den Anwendungsbereich der CSR-Richtlinie (zukünftig der CSRD-Richtlinie) fällt, hat gem. Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung ab dem Jahr 2022 den ökologisch nachhaltigen Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) zu berichten.

Eine Wirtschaftsaktivität gilt als ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs in der EU-Taxonomie definierten Umweltziele leistet und gleichzeitig keines der anderen Umweltziele wesentlich negativ beeinträchtigt („do no significant harm“). Gleichzeitig muss die Wirtschaftsaktivität unter Einhaltung gewisser sozialer Mindestschutzkriterien durchgeführt werden.

Ob eine Wirtschaftsaktivität einen wesentlichen Betrag leistet, ist anhand von verpflichtenden und von der EU-Kommission definierten technischen Kriterien zu ermitteln, welche allesamt kumulativ erfüllt sein müssen. Im Moment wurden für zwei der sechs Umweltziele technische Kriterien seitens der Kommission veröffentlicht, für das Umweltziel „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“.

Um die Anforderungen der EU-Taxonomie zu erfüllen, hat Frequentis in einem ersten Schritt den Katalog der als ökologisch geltenden Wirtschaftsaktivitäten analysiert, um jene Wirtschaftsaktivitäten zu identifizieren, welche innerhalb des Frequentis-Konzerns anwendbar sind. Dabei wurden die in der EU-Taxonomie Annex I und Annex II enthaltenen Definitionen der einzelnen Wirtschaftsaktivitäten untersucht und mit den Geschäftsfeldern und -tätigkeiten sowie den Einzelmaßnahmen der Frequentis verglichen und beurteilt. In einem weiteren Schritt wurden die Daten für die Erhebung der Kennzahlen (Umsatz, CapEx, OpEx) in den IT-Systemen in enger Abstimmung mit den einzelnen Bereichen erhoben.

Im Erstanwendungsjahr ermöglicht die EU-Kommission (Art. 10 des delegierten Rechtsakts vom 6. Juli 2021) eine Erleichterung, sodass im ersten Jahr nur die Anteile der von der Taxonomie erfassten (taxonomiefähigen) Wirtschaftsaktivitäten an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Summe offenzulegen sind. Eine verpflichtende Anwendung der technischen Kriterien muss erst für das Berichtsjahr 2022 erfolgen.

Nachfolgend werden die taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Aktivitäten sowohl für die Frequentis-Gruppe als auch für die Frequentis AG dargestellt:

Frequentis-Gruppe	Umsatz in TEUR	Umsatzanteil in %	CapEx in TEUR	CapEx in %	OpEx in TEUR	OpEx in %
Taxonomiefähige Aktivitäten	11.070,34	3,32%	12.762,19	96,42%	18.830,09	99,98%
Nicht taxonomiefähige Aktivitäten	322.455,40	96,68%	474,35	3,58%	3,34	0,02%
Gesamt	333.525,74	100,00%	13.236,54	100,00%	18.833,43	100,00%

Frequentis AG	Umsatz in TEUR	Umsatzanteil in %	CapEx in TEUR	CapEx in %	OpEx in TEUR	OpEx in %
Taxonomiefähige Aktivitäten	11.427,84	4,79%	3.708,25	100,00%	14.814,97	100,00%
Nicht taxonomiefähige Aktivitäten	227.159,14	95,21%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
Gesamt	238.586,98	100,00%	3.708,25	100,00%	14.814,97	100,00%

Der geringe Anteil der taxonomiefähigen Aktivitäten bei der Kennzahl der Umsatzerlöse im Gegensatz zu den anderen beiden Kennzahlen CapEX und OpEX ergibt sich aus der Tatsache, dass Wirtschaftstätigkeiten der Kategorie „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ aus Annex II (Klimaziel: Anpassung an den Klimawandel) bei der Berechnung der Kennzahl nicht angesetzt werden dürfen. Diese Kategorie betrifft jedoch den Großteil der Aktivitäten der Frequentis AG und der Frequentis-Gruppe.

Kennzahl Umsatzerlöse

Der in der Kennzahl angeführte Gesamtumsatz bezieht sich auf die nach IFRS 15 erfassten und im Konzernabschluss zum 31.12.2021 dargestellten Umsatzerlöse ([➤ Geschäftsbericht / Konzernabschluss / Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)).

Der für die Frequentis AG ausgewiesene Gesamtumsatz bezieht sich auf die nach UGB erfassten und im Einzelabschluss zum 31.12.2021 dargestellten Umsatzerlöse.

Die taxonomiefähigen Aktivitäten im Bereich der Umsatzerlöse beziehen sich im Wesentlichen auf die Wirtschaftsaktivität „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“.

Entsprechend den Vorgaben der EU-Taxonomie können beim Ziel „Anpassung an den Klimawandel“ nur Tätigkeiten in die Berechnung der Umsatzkennzahl einbezogen werden, wenn sie als „ermöglichende“ Tätigkeiten eingestuft sind. Als „ermöglichend“ gelten Tätigkeiten, die andere Tätigkeiten unterstützen, einen signifikanten Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel zu leisten. Obwohl das Hauptgeschäftsmodell der Frequentis und somit der Großteil der umsatzgenerierenden Aktivitäten der Definition der Wirtschaftsaktivität „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ aus Annex II entsprechen würden, können diese Umsatzerlöse nicht als taxonomiefähig erfasst werden, da es sich hier um Anpassungsaktivitäten („adaptation activities“) handelt und die Wirtschaftsaktivität 8.2 nicht als „ermöglichend“ eingestuft ist.

Kennzahl Investitionsausgaben (CapEx)

Die Gesamtinvestitionsausgaben für die Frequentis-Gruppe beinhalten alle Zugänge der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte und der Nutzungsrechte nach IFRS 16 Leasing im Geschäftsjahr 2021 ([➤ Geschäftsbericht / Konzernabschluss](#)).

Die dargestellten Investitionsausgaben der Frequentis AG sind dem Einzelabschluss nach UGB zum 31.12.2021 entnommen.

Der taxonomiefähige CapEx bezieht sich im Wesentlichen auf die Wirtschaftsaktivitäten „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ sowie „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ aus Annex II. Im Gegensatz zu den Umsatzerlösen dürfen aufgrund des von der EU-Kommission delegierten Rechtsakts (Annex 1 C(2021) 4987) die den Anpassungsaktivitäten zugehörigen Investitionsausgaben und Betriebsausgaben als taxonomiefähig eingestuft werden.

Kennzahl Betriebsausgaben (OpEx)

Die Gesamtbetriebsausgaben der Frequentis-Gruppe sowie der Frequentis AG beziehen sich auf die Aufwendungen für nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten, sowie Leasing, Instandhaltung und Wartung, welche im Geschäftsjahr 2021 angefallen sind.

Beim taxonomiefähigen OpEx handelt es sich im Wesentlichen um Forschungs- und Entwicklungskosten, kurzfristiges Leasing sowie Wartung und Reparatur von Sachanlagen, welche im Zusammenhang mit Wirtschaftsaktivitäten „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ und „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ angefallen sind.

Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts

Wir haben die Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts der Frequentis AG (der „Gesellschaft“), Wien, durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Erstellung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) bzw. § 267a UGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung, Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen und Prozessen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne des § 267a UGB zu ermöglichen, die frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellung ist. Dazu zählen auch die Erstellung einer adäquaten Dokumentation sowie die Einrichtung interner Kontrollen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Frequentis AG zum 31.12.2021 in wesentlichen Belangen nicht mit den Vorgaben des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) bzw. den Anforderungen des § 267a UGB übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und der für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 (Revised)) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Frequentis AG zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Befragungen von Mitarbeitern, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Daten verantwortlich sind;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;

- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben;
- Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß § 267a UGB angemessen adressiert wurden;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des nichtfinanziellen Berichts.

Nicht Gegenstand unseres Auftrages war

- die Prüfung von Vorjahresangaben, zukunftsbezogener Angaben oder Daten aus externen Studien
- die Prüfung der Verweise auf GRI Standards
- die Prüfung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung (2020/852)

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2021 der Frequentis AG nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) bzw. § 267a UGB aufgestellt wurde.

Verwendungsbeschränkung

Eine Veröffentlichung unserer Prüfbescheinigung gemeinsam mit dem nichtfinanziellen Bericht stimmen wir zu. Der Bericht bildet keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Der Bericht ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Unsere Verantwortung besteht allein der Frequentis AG gegenüber.

Auftragsbedingungen

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe zur Anwendung.

Wien, am 14. März 2022



BDO Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der konsolidierte Nichtfinanzielle Bericht diejenigen Angaben gemäß §§ 243b Abs. 2 und 267a Abs. 2 UGB und gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 („EU-Taxonomie“) enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Frequentis AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlich sind und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial-, Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Angaben umfassen eine Beschreibung des Geschäftsmodells der Frequentis sowie der verfolgten Konzepte in Bezug auf die Belange inklusive angewandter Due-Diligence Prozesse, wesentlicher Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Belange haben werden, sowie die Ergebnisse aus den Konzepten und die wichtigsten Leistungsindikatoren.

Wien, am 14. März 2022



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Peter Škerlan
Mitglied des Vorstands



Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands

Konzernlagebericht 2021 zum 31.12.2021

Wirtschaftliches Umfeld	132
Geschäftsentwicklung	133
Entwicklung der Segmente	138
Forschung & Entwicklung	140
Nichtfinanzielle Informationen	140
Konsolidierter Corporate Governance-Bericht	140
Chancen- & Risikomanagement	141
Internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	147
Informationen gemäß § 243a Abs 1 UGB	148
Ausblick	151

Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegen die Sektoren, in denen die Frequentis-Gruppe tätig ist (Informations- und Kommunikationssysteme im Bereich der zivilen und militärischen Flugsicherung, der Blaulichtorganisationen und des Schienen- und Wasserverkehrs) relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Die Geschäftsentwicklung von Frequentis würde dann beeinträchtigt sein, wenn es zu einem signifikanten globalen Rückgang in einem der fünf angeführten Bereiche kommt. Frequentis kann sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur kann nicht wegrationalisiert werden und muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Jänner 2022 das World Economic Outlook Update publiziert¹. Trotz der Pandemie wird für das abgelaufene Jahr 2021 ein Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 5,9% erwartet, für das Jahr 2022 soll das Wachstum 4,4% betragen.

Das Wachstum verlangsamt sich nach Meinung des IWF, da die Volkswirtschaften mit Herausforderungen in der Lieferkette, höherer Inflation, Rekordschulden und anhaltender Unsicherheit zu kämpfen haben. Die Herausforderungen in der Lieferkette und die daraus resultierenden Versorgungsunterbrechungen belasten nach wie vor die Wirtschaftstätigkeit und tragen zu einer höheren Inflation bei, die durch die starke Nachfrage und die gestiegenen Lebensmittel- und Energiepreise noch verstärkt wird. Darüber hinaus schränken die Rekordverschuldung und die steigende Inflation die Fähigkeit vieler Länder ein, erneute Störungen im Wirtschaftsablauf zu bewältigen. Einige Herausforderungen könnten jedoch von kürzerer Dauer sein als andere. Die neue COVID-19 Variante Omikron scheint mit weniger schweren Erkrankungen verbunden zu sein als die Delta-Variante und der Rekordanstieg der Infektionen dürfte relativ schnell zurückgehen.

Nach Ansicht des IWF werden die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine dazu führen, dass die Wachstumsprognosen für das Jahr 2022 wahrscheinlich nach unten korrigiert werden müssen².

Für das Jahr 2021 wird für die USA ein Anstieg von 5,6% (2022: 4,0%) prognostiziert. Für die Wirtschaft des Euroraums erwartet der IWF eine Wachstumsrate von 5,2% im Jahr 2021 (2022: 3,9%). Für die großen Volkswirtschaften im Euroraum ist der Wachstumspfad in den Jahren 2021 und 2022 unterschiedlich hoch: für Deutschland werden im Jahr 2021 2,7% (2022: 3,8%) erwartet, für Frankreich 6,7% (2022: 3,5%), für Italien 6,2% (2022: 3,8%) und für Spanien 4,9% (2022: 5,8%). Die Prognose für Großbritannien liegt bei 7,2% für das Jahr 2021 (2022: 4,7%).

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien wird mit einem Anstieg von 7,2% im Jahr 2021 (2022: 5,9%) gerechnet. Für Lateinamerika geht der IWF für das Jahr 2021 von einem Wachstum von 6,8% (2022: 2,4%) aus. Für den Nahen Osten und Zentralasien wird ein Wachstum von 4,2% (2022: 4,3%) prognostiziert.

¹ www.imf.org/en/Publications/WE0/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022

² www.imf.org/en/News/Articles/2022/03/10/tr031022-transcript-of-imf-media-roundtable-on-ukraine

Geschäftsentwicklung

Das operative Geschäft war auch im Jahr 2021 durch die COVID-19 Pandemie beeinflusst. Dank dem stabilen Geschäftsmodell als Anbieter von Kommunikations- und Informationslösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben ist die Nachfrage ungebrochen. Durch die gute Geschäftsentwicklung der von L3Harris Technologies übernommenen Unternehmen im Jahr 2021 und der profitablen Projektabwicklungen konnte trotz der Reisebeschränkungen der Wachstumspfad fortgesetzt werden.

Bedeutende Ereignisse im Jahr 2021

Übernahme von Produktlinien im Air Traffic Management (ATM) von L3Harris Technologies, Inc.

Am 23. Februar 2021 hat Frequentis eine Vereinbarung zur vollständigen Übernahme von zivilen und militärischen Produktlinien der ATM-Sprachkommunikationssysteme sowie der Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation) des US-Konzerns L3Harris Technologies, Inc. (nachfolgend als L3Harris bezeichnet) unterzeichnet. Die Transaktion umfasste:

- Den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris Orthogon GmbH, Bremen, Deutschland (Closing 30. April 2021, nunmehr Frequentis Orthogon GmbH),
- die Übernahme eines zwischen L3Harris und der britischen Flugsicherung NATS bestehenden Kundenvertrags (Vertragsübergang am 28. Mai 2021),
- den Erwerb der in Gatineau, Kanada, ansässigen Geschäftseinheit „Harris ATC Solutions“, welche von der Harris Canada Systems, Inc. im Zuge der Transaktion in eine zuvor für diesen Zweck neu gegründete Gesellschaft in Kanada eingebracht wurde, und deren sämtliche Anteile sodann von Frequentis erworben wurden (Closing 28. Mai 2021, nunmehr Frequentis Canada ATM Ltd) und
- den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris C4i Pty. Ltd., Melbourne, Australien (Closing 30. Juli 2021, nunmehr C4i Pty Ltd.).

Die Transaktion erweitert das ATM-Produktportfolio von Frequentis. In Summe wurden für die Transaktion, abzüglich erworbener liquider Mittel, EUR 16,3 Mio. aufgewendet. Die neuen Einheiten haben im Jahr 2021 bereits rund EUR 19 Mio. zum Konzernumsatz beigetragen. Weitere Informationen dazu finden sich im [➔ Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, Kapitel 1.](#)

COVID-19 Pandemie

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie am Beginn des Geschäftsjahres 2020 löste eine globale Wirtschaftskrise aus. Frequentis konnte sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

Mit ein paar Ausnahmen konnte auch im Jahr 2021 das Geschäft trotz der Restriktionen unverändert weitergeführt werden. Da die MitarbeiterInnen der Frequentis schon in der Vergangenheit zahlreiche Tätigkeiten mobil ausgeführt haben, war der Umstieg auf ein komplett mobiles Arbeiten (z.B. von zu Hause aus) ohne größere Schwierigkeiten möglich (mit Ausnahme manueller Arbeiten vor Ort in den einzelnen Standorten oder vor Ort beim Kunden). Da Reisen außerhalb der Länder, in denen sich die Standorte der Frequentis-Gruppe befinden, nur sehr eingeschränkt möglich waren, wurden zahlreiche Projektabnahmen mit Kunden mit zusätzlicher technischer Unterstützung und organisatorischen Begleitmaßnahmen mittels Videokonferenzen durchgeführt.

Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Aufwendungen

Wenn es dem Projektteam nicht möglich war, die Arbeiten aufgrund von Lockdown oder Reiserestriktionen abzuschließen, wurden mit einigen Kunden die Verschiebungen von Abnahmeterminen vereinbart. In manchen Fällen wurden auch längere Zahlungsziele verhandelt.

Aufgrund der Reiserestriktionen konnten, genauso wie im Jahr 2020, viele Dienstreisen nicht durchgeführt werden, was dazu führte, dass sich die Reisekosten zwar gegenüber 2020 erhöht haben, aber noch auf einem niedrigen Niveau im Vergleich zu Vorpandemiezeiten liegen.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie hat die Frequentis-Gruppe beurteilt, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegt. Es wurden bei einer Gesellschaft Anhaltspunkte für eine COVID-19 Pandemie bezogene Wertminderung festgestellt und entsprechend berücksichtigt (siehe [↗](#) Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, Kapitel 18).

Gesetzte Maßnahmen

Zur Evaluierung und Abfederung etwaiger Effekte auf Frequentis wurde der im Jahr 2020 unter der Führung des Vorstandsvorsitzenden eingerichtete Krisenstab auch im Jahr 2021 weitergeführt. Der Krisenstab hat verschiedene Maßnahmen erarbeitet, um den Betrieb möglichst ungestört aufrecht zu erhalten. Work at home und andere Maßnahmen, um die Kundeprojekte voranzutreiben sowie zur Aufrechterhaltung der Lieferketten, waren weiterhin erfolgreich.

Weitere Informationen dazu finden sich im [↗](#) Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, Kapitel 2.

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Frequentis-Gruppe lag im Jahr 2021 bei EUR 333,2 Mio., eine Steigerung von 5,9% gegenüber dem Jahr 2020 mit EUR 314,6 Mio. Im Jahr 2021 war der Auftragseingang, im Gegensatz zum Jahr 2020, wie auch bisher durchwegs üblich im zweiten Halbjahr stärker als im ersten Halbjahr 2021. Das Verhältnis zweites zu erstes Halbjahr 2021 lag bei 53% : 47% (2020: 45% : 55%).

Die Verteilung des Auftragseingangs auf die beiden Segmente war im Jahr 2021 wie folgt: Air Traffic Management 69% (2020: 64%), Public Safety & Transport 31% (2020: 36%).

Highlights des Auftragseingangs im Segment Air Traffic Management

Im Segment Air Traffic Management erhielt Frequentis vielfältige Aufträge. Durch eine Vereinbarung im Zuge der Transaktion mit L3Harris hat Frequentis den NATS-Vertrag (britische Flugsicherung) zur Lieferung des Hauptsprachkommunikations- und des Anflugs-Management-Systems übernommen.

EUROCONTROL hat den Vertrag mit Frequentis für die Release-Entwicklung, das IT-Service-Management und den Betrieb der europäischen Fluginformations-Datenbank (EAD) verlängert.

Zur Digitalisierung des integrierten Netzwerk-Managements von EUROCONTROL wurde Frequentis Partner von Indra. Dabei werden alle derzeitigen operativen Systeme des Netzwerk-Managers durch neue digitale Produkte ersetzt, die Big Data, künstliche Intelligenz / maschinelles Lernen und Cloud Computing nutzen.

Weitere Aufträge waren unter anderem von der schweizerischen Flugsicherung skyguide, wo es zur Erweiterung der Zusammenarbeit im Bereich der Virtual Center kommt. Bahrain beauftragte Sprachkommunikationssysteme für die Modernisierung der Flugverkehrskontrollzentrale.

Frequentis erhielt in Dubai und Frankreich gemeinsam mit langjährigen Partnern in der Region interessante Auftragseingänge. Für den Dubai International Airport und Dubai World Central werden zwei D-ATIS-Systeme (digitaler automatischer Terminal-Informationsdienst) geliefert, für die französische Flugsicherung DSNA auf Basis eines 20-Jahres-Vertrag ein IP-basiertes Funk-/Telefon-Sprachkommunikationssystem für 14 Anflug- und Tower-Kontrollzentralen.

Im Teilmarkt Defence wurde Frequentis Canada vom Hauptauftragnehmer Thales Canada beauftragt, für den Kunden Royal Canadian Airforce (kanadische Luftwaffe) einsatzkritische Kommunikationsausrüstung für das Tactical Control Radar zu liefern.

Positiv verläuft das Bestandskunden-Folgegeschäft („Installed Base Business“), insbesondere in Europa: So konnte beispielsweise bei den polnischen Streitkräften der Auftrag für die Modernisierung des Luftverteidigungszentrums gewonnen werden.

Highlights des Auftragseingangs im Segment Public Safety & Transport

Im Segment Public Safety & Transport baut Frequentis im Teilmarkt Public Safety seine führende Marktposition in Deutschland im Bereich der Blaulicht-Organisationen mit dem Auftrag für die Lieferung eines Systems für die Polizeikommunikation im Saarland weiter aus. Auch die beiden Hansestädte Lübeck und Rostock haben einen Auftrag zur Neubeschaffung des Notruf- und Funkabfragesystems der Leitstellen platziert.

Im Teilmarkt Public Transport wurden vor allem Aufträge aus der installierten Basis, vorwiegend aus Europa, gewonnen. Diese umfassten sowohl Aufträge für Releases und Upgrades, als auch Aufträge für Erweiterungs- und Wartungsverträge.

Im Teilmarkt Maritime erhielt Frequentis den Auftrag für die Leitstellenkommunikation der Küstenüberwachung von New South Wales in Australien.

Auftragsstand

Der Auftragsstand per 31. Dezember 2021 betrug EUR 467,9 Mio., eine Steigerung von 9,4% oder EUR 40,3 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2020 mit EUR 427,6 Mio. Rund 64% des Gesamt-Auftragsstands (Dezember 2020: 58%) waren dem Segment Air Traffic Management und 36% (Dezember 2020: 42%) dem Segment Public Safety & Transport zuzuordnen.

Umsatz und Betriebsleistung

Im Jahr 2021 konnte trotz der weiterhin anhaltenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie eine Steigerung des Umsatzes um 11,4% oder EUR 34,2 Mio. auf EUR 333,5 Mio. erzielt werden (2020: EUR 299,4 Mio.). Von den EUR 34,2 Mio. Steigerung entfallen rund EUR 19 Mio. auf die Einheiten, die im Zuge der L3Harris-Transaktion übernommen wurden.

Das Segment Air Traffic Management verzeichnete eine Steigerung des Umsatzes um 8,2% auf EUR 219,8 Mio., das Segment Public Safety & Transport verzeichnete ein Plus von 18,0% auf EUR 113,6 Mio. Die Umsatz-Verteilung lag im Jahr 2021 bei 66% : 34% für die beiden Segmente Air Traffic Management und Public Safety & Transport (2020: 68% : 32%).

Nach Regionen entfielen im Jahr 2021 68% (2020: 66%) des Umsatzes auf Europa, 15% (2020: 16%) auf Amerikas, 9% (2020: 11%) auf Asien, 5% (2020: 5%) auf Australien / Pazifik, 2% (2020: 1%) auf Afrika, 1% (2020: 1%) waren nicht zugeordnet.

Die sonstigen Erträge stiegen auf EUR 9,5 Mio. (2020: EUR 8,6 Mio.). Die größten Einzelpositionen sind hier die Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Erlöse aus Forschungsprämien.

Der Gewinn aus den Unternehmenserwerben von EUR 2,0 Mio. ergab sich aus der Übernahme der Geschäftseinheit ATC Solutions der Harris Canada Systems Inc. und der Harris C4i Pty. Ltd. Siehe dazu [↗](#) Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, Kapitel 1.

Die Betriebsleistung erhöhte sich im Jahr 2021 um 12,0% auf EUR 344,8 Mio. (2020: EUR 307,9 Mio.).

Ergebnis

Der Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen erhöhte sich um 0,9% auf EUR 75,7 Mio. (2020: EUR 75,0 Mio.). Der Materialaufwand sank, weil die Projekte weniger materialintensiv waren. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen. Der Personalaufwand erhöhte sich um 15,3% auf EUR 182,1 Mio. (2020: EUR 157,9 Mio.). Dies war bedingt durch die gestiegene Mitarbeiteranzahl (+13,1%, vor allem aufgrund der neuen Gesellschaften im Konsolidierungskreis), der Erhöhung der Prämienrückstellung sowie Gehaltserhöhungen.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen um 22,6% auf EUR 40,5 Mio. (2020: EUR 33,0 Mio.). Für den mehrjährigen Vergleich: Im Jahr 2019, also vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie, lagen die sonstigen Aufwendungen bei EUR 43,7 Mio., vor allem aufgrund höherer Reisekosten. Die Reisekosten im Jahr 2021 betrugen EUR 5,4 Mio. (2020: EUR 4,1 Mio., 2019: EUR 11,9 Mio.).

Aufgrund der Reiserestriktionen konnten im Jahr 2021, genauso wie im Jahr 2020, viele Dienstreisen nicht durchgeführt werden, was dazu führte, dass sich die Reisekosten auf einem niedrigen Niveau eingependelt haben. Hier gilt es festzuhalten, dass sich die Einsparungen in diesem Umfang nicht für die Zukunft in voller Höhe fortsetzen lassen. Denn sowohl Vor-Ort-Abnahmen, Schulungen, Fachmessen als auch Verkaufsaktivitäten können nicht vollständig digitalisiert werden. Vieles wird davon abhängen, in welchem Umfang zukünftig die Projekte und Sales-Aktivitäten virtuell abgewickelt werden können, oder ob mit der weiteren Eindämmung der Pandemie die Erwartungen der Kunden, Lieferanten und Partner wieder in Richtung laufender Vor-Ort-Präsenz gehen werden.

Neben den steigenden Reisekosten erhöhten sich unter anderem die Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften und der sonstige Beratungsaufwand. Die Rechts- und Steuerberatungsaufwendungen sanken im Jahresvergleich, dies ist größtenteils auf die eingebrachten Klagen im Zusammenhang mit der Commerzialbank Mattersburg im Jahr 2020 zurückzuführen.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibung und Wertminderung) verbesserte sich um EUR 4,6 Mio. auf EUR 46,5 Mio. im Jahr 2021 (2020: EUR 41,9 Mio.). Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 13,9% nach 14,0% im Jahr 2020.

Die Abschreibungen erhöhten sich um EUR 1,8 Mio. auf EUR 15,8 Mio. (2020: EUR 14,0 Mio.), bedingt vor allem durch die neu in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften. Im Jahr 2021 ergab sich ein Wertminderungsbedarf für den Firmenwert der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH, Deutschland, von EUR 1,7 Mio. (2020: EUR 1,1 Mio. für Systems Interface Ltd., England).

Das EBIT stieg als Summe aller oben angeführten Veränderungen trotz der COVID-19 Pandemie um EUR 2,2 Mio. auf EUR 29,0 Mio. im Jahr 2021 (2020: EUR 26,8 Mio.). Die EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 8,7% nach 9,0% im Jahr 2020.

Das Ergebnis vor Steuern lag im Jahr 2021 bei EUR 27,9 Mio. (2020: EUR -4,4 Mio.; dieser und die folgenden Vergleichswerte für das Jahr 2020 waren beeinflusst durch die Wertminderung der Einlagen nach der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg). Der Aufwand für Ertragsteuern lag bei EUR 7,2 Mio., während im Jahr 2020 ein Ertrag aus Ertragsteuern von EUR 1,0 Mio. erfasst wurde.

Das Konzernergebnis verbesserte sich im Jahr 2021 auf EUR 20,8 Mio. nach EUR -3,4 Mio. im Jahr 2020. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2021 EUR 1,50 (2020: EUR -0,30).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhte sich um 13,1% auf durchschnittlich 2.157 (inklusive der zusätzlichen Personen aus der Transaktion mit L3Harris) für das Jahr 2021 (2020: 1.907 MitarbeiterInnen).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 13,7% oder EUR 38,1 Mio. auf EUR 315,7 Mio. per Ende Dezember 2021 (Ende 2020: EUR 277,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote lag bei 41,1% (Ende 2020: 40,1%). Das Eigenkapital stieg um 16,5% auf EUR 129,9 Mio. (Ende 2020: EUR 111,4 Mio., Wert 2020 angepasst).

Das Nettoguthaben (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder abzüglich Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten) belief sich per Ende Dezember 2021 auf EUR 101,1 Mio. und lag damit über dem Wert per Ende 2020 mit EUR 85,0 Mio.

Auf der Aktivseite (langfristige Vermögenswerte) waren per Ende Dezember 2021 Sachanlagen in Höhe von EUR 47,7 Mio. (Ende 2020: EUR 46,6 Mio.) und immaterielle Vermögenswerte mit EUR 17,7 Mio. (Ende 2020: EUR 9,0 Mio.) die beiden größten Positionen des langfristigen Vermögens von in Summe EUR 72,6 Mio. (Ende 2020: EUR 62,2 Mio.).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten von in Summe EUR 243,1 Mio. per Ende Dezember 2021 (Ende 2020: EUR 215,4 Mio.) sind die bedeutendste Position die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, inkl. Termingelder, mit in Summe EUR 106,0 Mio. (Ende 2020: EUR 91,3 Mio.). Darauf folgen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 69,4 Mio. (Ende 2020: EUR 59,3 Mio.) sowie die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden mit EUR 38,4 Mio. (Ende 2020: EUR 38,4 Mio.). Von den gesamten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Termingeldern waren per Ende Dezember 2021 mehr als 75% auf elf systemrelevante Großbanken in Österreich und Deutschland verteilt. Weniger als 25% lagen bei rund 20 anderen Banken in Europa, Australien, Asien und den Amerikas.

Auf der Passivseite der Bilanz war die größte Position das Eigenkapital mit EUR 129,9 Mio. per Ende Dezember 2021 (Ende 2020: EUR 111,4 Mio., Wert 2020 angepasst). Die zweitgrößte Position waren die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit EUR 125,2 Mio. per Ende Dezember 2021 (Ende 2020: EUR 107,2 Mio.). Hervorzuheben sind hier die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden von EUR 65,4 Mio. (Ende 2020: EUR 62,8 Mio.).

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten (drittgrößte Position der Passivseite) von EUR 60,6 Mio. (Ende 2020: EUR 59,0 Mio., Wert 2020 angepasst) war die Position langfristige Leasingverbindlichkeiten mit EUR 29,8 Mio. (Ende 2020: EUR 31,8 Mio.) am größten.

Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis stieg im Jahr 2021 auf EUR 47,9 Mio. (2020: EUR 42,4 Mio.).

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit verringerte sich im Jahr 2021 auf EUR 48,8 Mio. (2020: EUR 54,8 Mio.), vor allem beeinflusst von der Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten, Veränderung der Vertragsvermögenswerte sowie der Position Zahlungen für Ertragsteuern.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2021 bei EUR -24,6 Mio. (2020: EUR -7,0 Mio.), vor allem bedingt durch die Transaktion mit L3Harris wofür, abzüglich erworbener liquider Mittel, EUR 16,3 Mio. aufgewendet wurden. Die Investitionen (Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen / Capex) lagen mit EUR 6,3 Mio. über dem Niveau des Jahres 2020 mit EUR 4,5 Mio.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ging im Jahr 2021 auf EUR -12,6 Mio. zurück (2020: EUR -10,1 Mio.).

Der Gesamt-Cash Flow belief sich damit in Summe der angeführten Veränderungen im Jahr 2021 auf EUR 11,5 Mio. (2020: EUR 37,7 Mio.). Der Finanzmittelbestand ohne Termingelder belief sich Ende Dezember 2021 auf EUR 103,8 Mio. (Ende Dezember 2020: EUR 91,3 Mio.).

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben dazu finden sich im [➤](#) Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, Kapitel 38.

Entwicklung der Segmente

Air Traffic Management / ATM

Das Segment Air Traffic Management / ATM umfasst die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence. Der Fokus in diesem Segment liegt auf den zivilen und militärischen Flugsicherungen und damit in der Regel auf ein bis zwei Kunden pro Land. Die Markteintrittsbarrieren werden als relativ hoch eingeschätzt.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Im Defence-Bereich werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Die Safety- und Qualitätsmanagement-Anforderungen sind gleich, es gelten die internationalen Richtlinien für die Standardisierung des Luftverkehrs durch die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO / International Civil Aviation Organization). Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Radar, Funk, Netzwerk ist ähnlich.

Der Umsatz im Segment Air Traffic Management stieg im Jahr 2021 um 8,2% auf EUR 219,8 Mio. (2020: EUR 203,1 Mio.). Das EBIT verringerte sich auf EUR 12,5 Mio. (2020: EUR 14,6 Mio.).

Highlights im operativen Geschäft

Trotz erschwelter Pandemie-Bedingungen fanden eine Reihe wichtiger Abnahmen statt, wie beim für das Flugverkehrsmanagement optimierten Netzwerk für die Flugsicherung in Kasachstan oder beim Sprachkommunikations- und DIVOS-Recordingsystem für alle argentinischen Fluginformationsregionen. Beim Digital Tower Projekt in Dänemark erfolgte die Freigabe des Konzepts durch die dänische Flugsicherung Naviair. Beim ersten militärischen Remote Digital Tower in den USA konnten die Betriebs- und Verifizierungstests erfolgreich abgeschlossen werden.

Für das Projekt GOF 2.0 im Rahmen des EU-Programms SESAR, das den Fokus auf Flugtests von Drohnen und Lufttaxis im komplexen, urbanen Luftraum legt, erfolgte das Kick-off.

Public Safety & Transport / PST

Das Segment Public Safety & Transport beinhaltet die Teilmärkte Public Safety, Public Transport sowie Maritime. Die Kunden sind Behörden oder behördennahe Organisationen mit Überwachungs- und Steuerungsaufgaben.

Für den Teilmarkt Public Safety zählen die Polizei, Feuerwehren und Rettungsorganisationen zu den Kunden. Seitens der Polizei werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Public Transport bedient neben der klassischen Bahn auch Kunden aus dem öffentlichen Personen- und Nahverkehr. Im Teilmarkt Maritime liegt der Fokus auf der Küstenwache und Hafenbetreibern.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Telefon, Funk, Netzwerk ist ähnlich. Trotz mehrerer internationaler Standardisierungsbestrebungen gelten nach wie vor national und regional unterschiedliche Anforderungen und Regelungen.

Der Umsatz im Segment Public Safety & Transport stieg vor dem Hintergrund erfolgreicher Projektabnahmen im Jahr 2021 um 18,0% auf EUR 113,6 Mio. (2020: EUR 96,3 Mio.). Das EBIT verbesserte sich auf EUR 16,6 Mio. (2020: EUR 12,3 Mio.), vor allem aufgrund margenstärkerer Projekte.

Highlights im operativen Geschäft

Im Teilmarkt Public Safety ist der Abschluss des Roll-outs beim österreichischen Einsatzleit- und Kommunikationssystem ELKOS für die Polizei in allen neun Bundesländern hervorzuheben. Beim neuen Blaulicht-Kommunikationssystem Emergency Services Network (ESN) des britischen Innenministeriums erfolgten wichtige Zertifizierungen und Zwischenabnahmen.

Wesentliche Meilensteine wurden auch bei Bahnprojekten im Teilmarkt Public Transport realisiert, wie beispielsweise bei den Irischen Eisenbahnen. Wichtige Abnahmen erfolgten auch im Teilmarkt Maritime.

Forschung & Entwicklung

Steigender Kostendruck und laufende Änderungen im operativen Umfeld, zuletzt auch aufgrund der Auswirkungen der Pandemie, sind aktuell die größten Herausforderungen für die Kunden, die im sicherheitskritischen Bereich agieren. Um den hier geforderten hohen Sicherheitsanforderungen weiterhin gerecht zu werden, benötigen die Anwender flexiblere Systeme und Software-Lösungen. Damit können Einsatzmittel und Einsatzorte mit einfachen Mitteln an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden. Dafür sind flexible Kommunikationsmittel und integrierte Control-Room Lösungen notwendig. Die Migration der Daten- und Sprachkommunikation auf gemeinsame IP-Netze schafft die technische Voraussetzung für mehr Flexibilität, wie sie beispielsweise bei Remote-Aufgaben gefragt ist. Durch die steigende Vernetzung wird gleichzeitig das Thema Cyber Security immer wichtiger.

Als anerkannter Innovationsführer in den vom Unternehmen adressierten Märkten trägt Frequentis dieser Entwicklung durch die Bereitstellung IP-basierter Systeme Rechnung. Im nächsten Schritt rücken die Netzwerke ins Zentrum der Kommunikationslösungen. Die traditionellen Voice Communication Systeme werden durch Voice and Data Communication Services im Netzwerk erweitert. Der enge Austausch mit den Kunden, mit denen zumeist eine langjährige, teilweise jahrzehntelange, Partnerschaft besteht, erlaubt es dabei, neue technologische Entwicklungen schon frühzeitig zu erkennen und in die eigenen Produkte und Lösungen zu integrieren.

Innovationen sind ein wichtiger Bestandteil der Frequentis-Unternehmensstrategie. Die Steuerung aller diesbezüglichen Aktivitäten erfolgt in der Abteilung New Business Development. Der aktuelle Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Digital (Remote) Tower-Technologie, dem Drohnenmanagement sowie der Nutzung von 5G/LTE für den sicherheitskritischen Bereich. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung und Vermarktung neuer Geschäftsmodelle wie Software as a Service (SaaS) oder Cloud-Lösungen.

Zukunftsaspekte sind die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz oder der Blockchain-Technologie im Hinblick auf mögliche Anwendungen im sicherheitskritischen Bereich. Bei solchen Themen aus dem sicherheitskritischen Umfeld setzt auch das Engagement von Frequentis bei einer Reihe an nationalen und EU-geförderten Innovationsprojekten an. Innovationen werden bei Frequentis nach Möglichkeit durch Patente geschützt.

Nichtfinanzielle Informationen

Die Frequentis AG erstellt einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen der §§ 243b und 267a UGB erfüllt.

Konsolidierter Corporate Governance-Bericht

Der konsolidierte Corporate Governance-Bericht ist unter <http://www.frequentis.com/ir> > Investor Relations > Corporate Governance verfügbar.

Chancen- & Risikomanagement

Frequentis hat konzernweit ein aktives Risikomanagement implementiert. Grundsätzliches Ziel ist es, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe zu setzen. Ein zentrales Risiko liegt in variablen Auslastungsszenarien, denen das Unternehmen durch ein umfassendes Szenarien-Management begegnet. Dies zusammen mit dem Risikobewusstsein der Belegschaft ermöglicht ein rechtzeitiges Erkennen und Gegensteuern über die gesamte Unternehmensgruppe, auch bei Wirtschaftssituationen, die sich ungeplant entwickeln.

Die Frequentis-Gruppe führt regelmäßig eine umfassende interne Evaluierung aller relevanten Risiken und Chancen durch und fasst diese in Form eines konzernweiten Risikoberichtes zusammen, der in erweiterter Managementrunde diskutiert wird. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern, verfügt die Frequentis-Gruppe über eine fundierte Risk Management Policy, ein konzernweites Risikomanagement, ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS) sowie eine Interne Revision. Compliance-Verstöße können für jedes Unternehmen ein erhebliches Risiko darstellen. Um die Kommunikationswege zur Meldung von internen und externen Personen zu vereinfachen, führte Frequentis auf Gruppenebene ein Whistleblowing-System (Hinweisgeber-System) ein, welches sowohl über die Website unter www.frequentis.com/de/whistleblowing als auch über das Intranet erreichbar ist. Damit werden die Anforderungen der EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden, erfüllt.

Im Wesentlichen werden die Strategie, das herrschende Wettbewerbsumfeld, die politische Lage in den Ländern mit dem größten Projekt-Exposure, die Organisation zur professionellen Abwicklung dieser Projekte sowie das Liquiditätsmanagement systematisch evaluiert und entsprechend zusammengefasst. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen zur Nutzung von Chancen und auch zur Reduzierung der aufgezeigten Risiken werden in erweiterter Managementrunde diskutiert und entsprechende Aktionspunkte zur Umsetzung beschlossen. Für den Prozess zeichnet der Director Corporate Finance verantwortlich.

Projektmanagement als operatives Herzstück

Wesentliche Bedeutung hat damit das Risikomanagement in den Projekten, die das Kerngeschäft und operative Herzstück von Frequentis darstellen. Eine tiefgreifende Risikoanalyse als Bestandteil des professionellen und wirkungsvollen Projektmanagements berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus der Projekte. Im Sinne einer klaren Risiko- und Ergebnissteuerung werden so Risiken identifiziert, verfolgt, entschärft bzw. bereinigt.

In einem periodisch stattfindenden Projektmanagement-Board erfolgen die Steuerung des gesamten Projekt-Portfolios sowie das Review und die Zuordnung von Projekten zu den jeweiligen Geschäftstypen. Darüber hinaus treibt das Projektmanagement-Board die kontinuierliche Verbesserung der Projektmethoden und der Projektmanagement-Prozesse voran.

Weiters finden mehrmals jährlich Projektbewertungen in erweiterter Managementrunde statt. Dabei werden alle wesentlichen Projekte präsentiert, Risikoeinschätzungen und Abweichungen diskutiert und entsprechende Maßnahmen beschlossen. Die Leistungserbringung, Abrechnungen und Zahlungseingänge werden so laufend überwacht. Ergänzt werden diese Projektbewertungen durch periodisch stattfindende Statusmeetings in den einzelnen Einheiten, in denen die Steuerung der Betriebsleistung sowie des Deckungsbeitrags im Hinblick auf das Gruppen-Ergebnis erfolgt.

Evaluierung des Risikomanagements

Die BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems von Frequentis gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und dessen Angemessenheit im März 2022 im Zuge der Abschlussprüfung bestätigt.

Risiken im Überblick

Sollte sich eines der in diesem Kapitel angeführten Risiken verwirklichen, könnte sich dies nachteilig auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von Frequentis auswirken.

Risiken in Bezug auf die COVID-19 Pandemie (Coronavirus)

Die fortlaufende Entwicklung der Pandemie kann zu einer weiteren negativen wirtschaftlichen Entwicklung in den Märkten, in denen Frequentis aktiv ist, führen und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens nachteilig beeinflussen. Unter anderem können – wie im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus zu beobachten – die Einschränkung der Reisefreiheit, Einreiseverbote, Quarantäneauflagen, Ausdünnung der Flugpläne und die damit verbundene Verringerung der Flugbewegungen sowie Einschränkungen der Produktion von Waren und Dienstleistungen einen nachteiligen Einfluss auf die Entwicklung der von Frequentis bedienten Märkte haben.

Die angeführten Punkte können unter anderem dazu führen, dass sich die Abnahme von Projekten im Werk oder die Abnahmen vor Ort beim Kunden verzögern oder für einen noch unbestimmten Zeitraum unmöglich werden. Es können sich auch Logistik- und Lieferprobleme und damit Engpässe in der Lieferkette ergeben. Die für Investitionen vorhandenen Budgets der Kunden können kleiner werden, die Entscheidungsfreudigkeit der Kunden kann angesichts der Unsicherheiten abnehmen.

Risiken in Bezug auf die (makro)ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen

Abhängigkeit von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Möglichkeit von Frequentis, sich Aufträge zu sichern, sowie deren Inhalt, Umfang und Größe, hängt unter anderem vom Verkehrsaufkommen des Luft-, Schiff- und Bahnverkehrs, der Bedeutung, die dem Sicherheitsbewusstsein der Öffentlichkeit beigemessen wird und den für die Beschaffung von Leitstellenlösungen, Systemen und Produkten sowie den für die Wartung, Ausbau und Optimierung bereits bestehender Lösungen, Systeme und Produkte zur Verfügung stehenden Mittel ab.

Berechtigte / unberechtigte Inanspruchnahme oder Nichtverfügbarkeit von Bankgarantien.

Frequentis gewährt regelmäßig Bankgarantien (Bietungsgarantien, Anzahlungsgarantien, Erfüllungsgarantien, Gewährleistungsbürgschaften) an Kunden als Sicherheit für deren vertragliche Ansprüche. Berechtigte oder unberechtigte Inanspruchnahme dieser Bankgarantien können zu Liquiditätsproblemen führen. Ebenso war und ist es möglicherweise schwierig, bei Ausschreibungen von Waren- und Dienstleistungsverträgen, in Ländern, in denen Hausbanken von Frequentis keine regelmäßigen Geschäftsbeziehungen unterhalten, (rechtzeitig) entsprechend geeignete Banken für die Ausstellung solcher Bankgarantien zu finden. Sollte keine entsprechende Bank gefunden werden, kann Frequentis an Ausschreibungen in solchen Ländern nicht teilnehmen. Die Frequentis AG hat einige Patronatserklärungen für ihre Tochtergesellschaften abgegeben. Damit übernimmt die Frequentis AG das Risiko der Vertragserfüllung dieser Tochtergesellschaften.

Ausübung von politischem Einfluss sowie Protektionismus.

Staatliche und teilstaatliche Organisationen dominieren die Kundenstruktur von Frequentis. Diese Kunden könnten aus verschiedenen Gründen Anbieter aus bestimmten Ländern gegenüber Frequentis bevorzugen.

Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit von Frequentis und der Branche, in der sie tätig ist

Unvorhersehbare Ereignisse, die typisch im Zusammenhang mit Verträgen aus Ausschreibungen sind, sowie saisonale und jährliche Fluktuation der Auftragslage.

Ein wichtiger Teil des Geschäfts besteht darin, im Rahmen von nach oftmals langwierigen Ausschreibungsprozessen erhaltenen Aufträgen Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen. Der Wettbewerb ist intensiv, und Ausschreibungsverfahren sind typischerweise langwierig und umfangreich und erfordern erhebliche personelle sowie finanzielle Ressourcen. Projekte von staatlichen und teilstaatlichen Organisationen sind abhängig von regulatorischen Entscheidungen, budgetären Aspekten und internen Genehmigungs- und Freigabeverfahren. Gelingt es Frequentis nicht, in Ausschreibungsprozessen erfolgreich zu sein, sind alle für ein solches Projekt eingesetzten Mittel und Ressourcen verloren. Verzögerungen im Ausschreibungsprozess und bei der Projektabwicklung können sich nachteilig auf die Auftragseingänge und die operative Leistung von Frequentis auswirken, wobei die Auswirkungen umso gravierender sein können, je größer ein Projekt ist. Auftragseingänge, operative Leistung und Ertrag von Frequentis unterliegen typischerweise erheblichen saisonalen Schwankungen. In der Regel generiert Frequentis den größten Teil der Auftragseingänge, operativen Leistung und des Ertrags im vierten Quartal eines Geschäftsjahres und das Ergebnis des ersten Halbjahres eines Geschäftsjahres ist in der Regel negativ. Zudem sind Zahlungen in den meisten Fällen vom Erreichen von Meilensteinen und dem erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Projekte abhängig.

Ertragsschwankungen aufgrund der Auswirkungen von Großprojekten.

Der Umsatz von Frequentis kann aufgrund der spezifischen Zahlungszeitpunkte für Großprojekte in den einzelnen Perioden erheblich schwanken. Solche Verträge generieren in dem betreffenden Geschäftsjahr, im Vergleich zu jenen Geschäftsjahren, in denen es keine solchen Großaufträge gab, einen bedeutsamen Beitrag zum Umsatz.

Auswirkungen des Klimawandels.

Der Klimawandel und die damit in Zusammenhang stehende Erwärmung wird zu einer Reihe von Veränderungen führen. Die weltweite Zunahme der Temperaturen und von Extremwetterereignissen wie Stürmen, Starkregen inkl. Überschwemmungen oder Dürre- und Hitzeperioden beeinträchtigen die Lebensgrundlage vieler Menschen. Durch steigende Meeresspiegel sind die Küstenregionen zusätzlich gefährdet. Zahlreiche Städte in Süd- und Südostasien sowie Australien liegen direkt an den Küsten. Frequentis hat einige Gesellschaften in dieser Region.

Frequentis könnte durch den Klimawandel indirekt beeinflusst werden – am Beschaffungsmarkt durch die Unterbrechung oder Verzögerung von Lieferketten und im Absatzbereich durch die Beeinträchtigung aufgrund der Zunahme von sozialen und zivilen Konflikten. Als Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben ist das Geschäftsmodell aus heutiger Sicht durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht beeinträchtigt.

Cyberangriffe.

Die Geschäftstätigkeit von Frequentis ist stark von der IT-Sicherheit abhängig. Cyberangriffe können ein erhebliches Risiko für die Geschäftstätigkeit von Frequentis darstellen, insbesondere, weil die von Frequentis angebotenen technischen Lösungen sicherheitskritische Aufgaben erfüllen. Ist die Infrastruktur eines Kunden von einem Cyberangriff betroffen und wird die Schwachstelle der Infrastruktur durch ein Produkt von Frequentis verursacht oder einem solchen Produkt zugeschrieben, kann dies zu Schadenersatzforderungen, dem Verlust von Kunden und zur Beeinträchtigung der Wahrnehmung der Zuverlässigkeit von Produkten von Frequentis führen.

Änderungen der technologischen Standards.

Die Entwicklung von Produkten könnte misslingen oder mehr Zeit in Anspruch nehmen, als der technologische Fortschritt zulässt; Entwicklungskosten für Produkte mit unzureichender Nachfrage können zu verlorenen Kosten führen; die Umsetzung von Änderungsprogrammen könnte misslingen oder mehr Zeit und Kosten erfordern.

Fortschreitende Kundenkonzentration.

Ein Trend zu Zusammenschlüssen im öffentlichen Sektor und Privatisierungen von staatlichen Organisationen in einigen Geschäftsbereichen von Frequentis kann zu Verzögerungen bei Investitions- und Beschaffungsentscheidungen oder zu einer geringeren Anzahl von Kunden mit jeweils größerer Markt- und Verhandlungsmacht führen. Stehen nur wenige oder nur ein einzelner potenzieller Kunde pro Land zur Verfügung, erhöht sich die Abhängigkeit von Frequentis von solchen Kunden.

Kostenüberschreitungen.

Kosten- und Produktionsveränderungen bei Projekten auf Basis von Festpreisverträgen können das finanzielle Ergebnis des jeweiligen Projektes beeinflussen. Die für die Durchführung von Projekten erforderlichen Aufwendungen (insbesondere, wenn ein Projekt mit erheblichen Forschungs- und Entwicklungskosten oder Engineering-Arbeiten verbunden ist) könnten zu niedrig angesetzt werden. Dies kann dazu führen, dass bestimmte Projekte unprofitabel oder sogar verlustbringend werden können.

Verlust von bestehenden Kunden.

Das Geschäft mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen, die Bereitstellung von Dienstleistungen, Updates, Upgrades oder Erweiterungen im Zusammenhang mit Produkten und Systemen, die an bestehende Kunden von Frequentis geliefert wurden und von diesen betrieben werden, liefert, nach Einschätzung von Frequentis, einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern, die mit den von diesen Kunden bereits betriebenen Produkten von Frequentis nicht vertraut sind. Da die Kunden die Produkte und Dienstleistungen von Frequentis oft über einen längeren Zeitraum hinweg in Anspruch nehmen, bieten die Umsätze mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen eine relativ konstante Einnahmequelle für Frequentis. Umso folgenreicher ist daher ein Verlust von Bestandskunden.

Verteidigung der Marktpositionierung gegenüber Mitbewerbern.

Frequentis ist in wettbewerbsintensiven Märkten tätig, in denen wenige große internationale Unternehmen mit einer Vielzahl von kleineren Unternehmen konkurrieren. Einige Mitbewerber von Frequentis verfügen über eine höhere Marktkapitalisierung und stärkere Finanzkraft und sind daher eher in der Lage, sich an Marktveränderungen anzupassen, neue Technologien zu finanzieren und finanzielle Engpässe zu umgehen.

Langfristige Verpflichtungen.

Frequentis ist bei bestimmten Projekten verpflichtet, Systemteile zu ersetzen oder Ersatzteile bis zu 15 Jahre oder länger zu liefern und muss die entsprechenden Produkte und das Know-how verfügbar halten; solche Verpflichtungen könnten zu unvorhergesehenen erhöhten Lagerkosten führen, die die Mittel von Frequentis binden, oder Komplikationen verursachen, wenn Lieferanten diese Komponenten nicht in der erforderlichen Menge und Qualität liefern oder die Lieferung dieser Komponenten überhaupt einstellen. In einer solchen Situation könnte es für Frequentis kostspielig oder sogar unmöglich sein, solche Komponenten von anderen Lieferanten zu beziehen oder selbst zu produzieren.

Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen von Kunden.

Eine solche Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen, insbesondere bei Großprojekten, könnte aus finanziellen Schwierigkeiten oder der Insolvenz des Kunden, aus Verzögerungen bei der Projektdurchführung, aus Spannungen in der Zusammenarbeit oder aus anderen Gründen resultieren. Zahlungsverzögerungen bei staatlichen oder teilstaatlichen Einrichtungen könnten auch durch eine Verzögerung bei Budgetverhandlungen oder durch politische Unsicherheiten verursacht werden.

Sollte Frequentis quantitative Voraussetzungen nicht erfüllen können, besteht die Möglichkeit, dass ihr Know-how allein nicht ausreicht, um neue Kunden zu gewinnen.

Die Ausschreibungen der Kunden enthalten oft quantitative Anforderungen für ihre jeweiligen Projekte, z.B. Referenzen früherer Kunden und Projekte, einen Mindestjahresumsatz oder quantitative Anforderungen hinsichtlich der MitarbeiterInnen von Frequentis, z.B. eine Mindestanzahl von SystemexpertInnen im jeweiligen Land des Kunden.

Wachstum durch Akquisitionen.

Akquisitionen sind mit einem allgemeinen unternehmerischen Risiko verbunden. Frequentis ist möglicherweise nicht in der Lage, geeignete Akquisitionsobjekte zu identifizieren und zu erwerben und verfügt möglicherweise nicht über ausreichende Mittel für eine mögliche Akquisition. Die erfolgreiche Integration eines erworbenen Unternehmens könnte sich als schwierig oder sogar unmöglich erweisen, die erwarteten Ziele und Synergien könnten möglicherweise nicht realisierbar sein oder Frequentis könnte neuen, im Voraus nicht erkannten, Risiken ausgesetzt sein.

Weitere Risiken aus diesem Bereich:

- Unsichere, verzögerte oder aufgeschobene Aufträge.
- Nicht verhandelbare Vertragsklauseln in Vergabeverfahren der öffentlichen Hand und insbesondere durch unbegrenzte Haftungsklauseln in ihren Verträgen.
- Fehlfunktionen von Produkten und Produktmängel.
- Embargos und andere Handelsbeschränkungen.
- Generierung von ungenügendem Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit zur Finanzierung des Liquiditäts- und Nettoumlaufvermögensbedarfs.
- Verlust von Schlüsselpersonal und das Versäumnis, qualifizierte MitarbeiterInnen zu gewinnen.
- Preisfluktuationen von Rohmaterial und Energie sowie von Lohnkosten.
- Steigender Kostendruck, ausgelöst insbesondere durch Mitbewerber in Niedriglohnländern.
- Wegfall von Zulieferern sowie Lieferunterbrechungen und -engpässe der angebotenen Dienstleistungen, Software, Bauteile oder des Rohmaterials.
- Wechselkursschwankungen und steigende Zinssätze.
- Herausforderungen des (organischen) Wachstums, wenn diese nicht erfolgreich bewältigt werden und die Organisationseinheiten von Frequentis Überkapazitäten oder Kapazitätsengpässe aufweisen.

Regulatorische, rechtliche und steuerrechtliche Risiken

Rechtliche Risiken in Bezug auf Verträge aus Vergabeverfahren der öffentlichen Hand.

Ein wichtiger Aspekt der Geschäftstätigkeit von Frequentis ist die Lieferung von Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen, die Gegenstand öffentlicher Ausschreibungen sind und daher mehrere spezifische Risiken mit sich bringen. Dabei gilt es zu beachten, dass:

- der Wettbewerb bei Ausschreibungen typischerweise sehr intensiv ist;
- solche Verfahren über einen längeren Zeitraum erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen erfordern;
- öffentliche Ausschreibungen teilweise deutlich nachteilige Vertragsbedingungen aufweisen, die oft nicht individuell verhandelbar sind;
- staatliche und teilstaatliche Organisationen (die die Kundenstruktur von Frequentis dominieren) aus Gründen des Protektionismus oder der politischen Einflussnahme Anbieter bestimmter anderer Länder gegenüber Frequentis bevorzugen können;
- ein an Frequentis vergebener Auftrag von erfolglosen Mitbewerbern angefochten werden kann.

Gesetzliche Vorgaben, die einen lokalen Wertschöpfungsanteil vorschreiben.

Einige Länder, z.B. die USA (Buy American Act) oder Australien (Australian Industry Capability Program), schreiben gesetzlich direkt oder indirekt einen lokalen Wertschöpfungsanteil vor. In solchen Fällen muss Frequentis – unabhängig vom jeweiligen Preisniveau und der Kapazitätslage innerhalb von Frequentis und einer daraus resultierenden Unterbeschäftigung – Leistungen von lokalen Anbietern beziehen oder Akquisitionen oder Direktinvestitionen in dem jeweiligen Markt vornehmen.

Mangelhafte Leistungen im Rahmen der Verträge von Frequentis (auch als Subunternehmer).

Dazu zählen unter anderem eine vollständige Nichterfüllung, Mindererfüllung oder Schlechterfüllung in Bezug auf Qualität, Zeit oder Kosten.

Mangelhafte Vertragserfüllung der Subunternehmer.

Wenn Frequentis die Position eines Hauptauftragnehmers und/oder Systemintegrators einnimmt, was in immer mehr Situationen der Fall ist, übernimmt sie auch die Verantwortung für Drittlieferanten, was zusätzliche Risiken mit sich bringt. Stellt ein Subunternehmer bestimmte Komponenten bereit, die vom Hauptauftragnehmer in eine Gesamtlösung integriert werden müssen, so ist dieser mit technologischen und finanziellen Integrationsrisiken konfrontiert: Es ist unter Umständen nicht möglich, den Untervertrag zu Bedingungen abzuschließen, die jenen des Hauptvertrages mit dem Kunden im Wesentlichen gleichwertig sind. Kommt ein Subunternehmer seinen vertraglichen Leistungsverpflichtungen nicht nach, kann Frequentis mit Schadenersatzforderungen oder Vertragsstrafen konfrontiert werden oder gezwungen sein, die ausstehende Leistung an einen Dritten abzutreten oder die restliche Leistung selbst zu erbringen.

Weitere Risiken aus diesem Bereich:

- Schäden an Vermögensgegenständen der Kunden während Arbeiten vor Ort.
- Nachteilige Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch Änderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen oder durch die Anwendung oder Auslegung von Gesetzen, insbesondere im Regulierungs-, Handels-, Finanz- und Steuerrecht.
- Versäumnis, Technologien und Know-how erfolgreich urheberrechtlich zu schützen oder ihr geistiges Eigentum zu verteidigen.
- Zugriff auf Bankguthaben oder andere finanzielle Vermögenswerte aufgrund von rechtlichen Vorschriften oder Illiquidität von Banken.
- Compliance bezogene Risiken.

Internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Konzernrechnungswesen umfasst jene Tätigkeiten, die notwendig sind um gemäß den gesetzlichen sowie IFRS-Bestimmungen den Jahres- und Konzernabschluss zu erstellen.

Aufbau Rechnungswesen

Das Rechnungswesen der Frequentis-Gruppe setzt sich aus dem Rechnungswesen bei den lokalen Gesellschaften sowie dem Konzernrechnungswesen in Wien zusammen. Die Buchhaltung mehrerer großer Tochtergesellschaften ist direkt im Headquarter in Wien angesiedelt. Die lokalen Gesellschaften erstellen einen Abschluss gemäß den lokalen Abschlussvorschriften und daran anschließend einen Abschluss gemäß IFRS. Beide Abschlüsse werden an das Konzernrechnungswesen in Wien gesendet.

Die Buchhaltung der meisten, vor allem der größeren, Gesellschaften erfolgt in einem einheitlichen SAP-System. Für einige lokale Gesellschaften mit anderen ERP-Systemen führt das Konzernrechnungswesen in Wien den Upload in das SAP-System durch. Die Konsolidierung des Konzernabschlusses erfolgt durch das Konzernrechnungswesen.

Konsolidierung

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Die für das lokale Rechnungswesen verantwortlichen Personen berücksichtigen die IFRS-Vorschriften. Die für den Konzernabschluss relevanten IFRS-Vorschriften sind im Konzernhandbuch beschrieben, welches den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt wurde. Falls erforderlich, werden vor jedem Jahresabschluss zusätzliche Informationen zu konzernweiten Reportingvorgaben an die Tochtergesellschaften übermittelt. Die lokalen Abschlussdaten werden durch das Konzernrechnungswesen manuell überprüft (vor allem Plausibilitäts-Checks) und auch automatischen, toolunterstützten Prüfroutinen unterzogen. Im Rahmen des Abschlusses wird auch eng mit anderen Abteilungen, insbesondere dem Controlling (z.B. für Soll-Ist-Vergleiche, Segmentberichterstattung) zusammengearbeitet.

Im Zuge der Gesamtkonsolidierung wird die Durchgängigkeit der übermittelten Daten abgestimmt und der Gesamtabschluss plausibilisiert.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichts zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Halbjahres- als auch den Jahresabschlüssen Terminvorgaben zugrunde, über welche das gesamte Rechnungswesen zeitgerecht informiert wird. Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres wird nach IAS 34 zu jedem Halbjahr ein Zwischenbericht veröffentlicht.

Kontrolle

Das gesamte Konzernrechnungswesen ist dem CFO unterstellt. In quartalsweisen Berichten an den Vorstand und den Aufsichtsrat wird über Auftragseingang, Umsatzentwicklung, Gewinn- und Verlustrechnung, Chancen und Risiken berichtet. Damit ist eine laufende Überwachung des internen Kontrollsystems sichergestellt. Die bestehenden und potenziellen Risiken werden von mehreren Gremien laufend beobachtet. Grundlage dafür sind einheitliche Risikoricthlinien für deren Implementierung und Einhaltung das Management der lokalen Gesellschaften zuständig ist.

Die Interne Revision ist in der Frequentis-Gruppe als Stabstelle des CEO eingerichtet. Der jährliche Prüfplan wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats auf Vorschlag der Internen Revision beschlossen. Schwerpunkte sind die Kontrolle der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, die Einhaltung der einschlägigen Konzernrichtlinien in den einzelnen Gesellschaften sowie anlassbezogene Sonderprüfungen. Die Prüfungshandlungen werden je nach Gegebenheit vor Ort oder im Headquarter durchgeführt. Über die Ergebnisse der Prüfungen wird einmal jährlich im Prüfungsausschuss berichtet.

Informationen gemäß § 243a Abs 1 UGB

1. Das Grundkapital der Frequentis AG betrug zum 31. Dezember 2021 EUR 13.280.000,00 und war auf 13.279.999 Stück nennbetragslose, in jeder Hinsicht gleichberechtigte Inhaberstückaktien sowie eine vinkulierte Namensaktie („Aktie Nr. 1“) aufgeteilt. Der Inhaber der Aktie Nr. 1, Johannes Bardach, ist gemäß § 5.1.2 der Satzung berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (das heißt ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Die Gesellschaft hielt zum 31. Dezember 2021 insgesamt 15.500 Stück eigene Aktien bzw. 0,12% des Grundkapitals. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte, zu.

2. Mit nachstehenden Ausnahmen gibt es keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend. Die auf Namen lautende Aktie Nr. 1 kann gemäß § 3.3 der Satzung nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden (Vinkulierung). Hinsichtlich der Stimmrechte verfügt die Aktie Nr. 1 über die gleichen Stimmrechte wie die Inhaberstückaktien. Zwischen der Frequentis Group Holding GmbH und der B&C Holding Österreich GmbH besteht eine Vereinbarung betreffend die Wahl einer von B&C Holding Österreich GmbH nominierten Person in den Aufsichtsrat der Frequentis AG.

3. Die Frequentis Group Holding GmbH war per 31. Dezember 2021 mit mehr als 50,0% an der Frequentis AG beteiligt und war damit der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Frequentis AG. Die B&C Holding Österreich GmbH war per 31. Dezember 2021 mit mehr als 10,0% an der Frequentis AG beteiligt.

4. Der Inhaber der Aktie Nr. 1 war zum 31. Dezember 2021 Johannes Bardach. Mit dieser Aktie sind die oben unter 1. angegebenen Rechte verbunden.

5. Arbeitnehmer, die in Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Der Vorstand besteht aus einer, zwei, drei oder vier Personen. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten bzw. von Aktionären entsendeten Mitgliedern (Kapitalvertreter) und der entsprechenden Anzahl der gemäß § 110 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Arbeitnehmervertreter.

Der jeweilige Aktionär der Namensaktie Nr. 1 ist berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (dh ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Die von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem gewählt wird, nicht mitgerechnet. Die Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitglieds ist zulässig.

Die Bestellung eines gewählten Mitglieds des Aufsichtsrates kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf der einfachen Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen zählen nicht als Stimmabgabe.

Die von Aktionären entsendeten Mitglieder des Aufsichtsrates gehören dem Aufsichtsrat auf unbestimmte Dauer an. Sie können von den Entsendungsberechtigten jederzeit abberufen und durch andere ersetzt werden. Im Übrigen können entsendete Mitglieder des Aufsichtsrates nur nach Maßgabe von § 88 Abs 4, letzter Satz AktG abberufen werden. Ein so abberufenes Mitglied kann durch die Entsendungsberechtigten ersetzt werden.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Vorsitzende hat seine Rücktrittserklärung an seinen Stellvertreter zu richten. Die Wiederwahl ausscheidender Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig.

Scheiden gewählte Mitglieder vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus dem Aufsichtsrat aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Kapitalvertreter unter drei sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds.

Hinsichtlich Satzungsänderungen gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat ist zur Vornahme von Satzungsänderungen ermächtigt, die nur die Fassung betreffen. Ferner ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich ausschließlich aus der Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten und/oder bedingten Kapital gemäß § 3 der Satzung oder aus anderen Kapitalmaßnahmen ergeben, zu beschließen.

7. Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. April 2024 um bis zu EUR 4.720.000 (vier Millionen siebenhundertzwanzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 4.720.000 (vier Millionen siebenhundertzwanzigtausend) neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. September 2019 gemäß § 65 Absatz 1 Ziffer 4 und Ziffer 8 AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 20% unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 10% über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor Erwerb der Aktien liegen darf. Der Handel in eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Ziffer 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens (§ 189a Ziffer 7 UGB) durch Dritte ausgeübt werden. Im Falle des außerbörslichen Erwerbs kann dieser auch unter Ausschluss der allgemeinen Veräußerungsmöglichkeit der Aktionäre durchgeführt werden, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden aufgrund der obengenannten Ermächtigung 15.500 Stück Aktien (0,12% des Grundkapitals) erworben.

8. Einzelne Finanzierungs- und Kundenverträge enthalten branchenübliche Regelungen hinsichtlich Kontrollwechsel im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Ausblick

Auch im zweiten Jahr der Pandemie, 2021, konnte Frequentis seine vorhandenen Stärken in der Digitalisierung ausspielen. Hier macht sich bezahlt, dass die Kunden ein hohes Vertrauen in Frequentis haben und die Installationen und ein guter Teil der Projektarbeiten trotz der Reiserestriktionen virtuell durchgeführt werden konnten. Die globale Präsenz mit eigenen Standorten in mehreren Ländern half dabei.

Die von Frequentis gelieferten Produkte sind Teil der sicherheitskritischen und damit nicht verzichtbaren Infrastruktur der jeweiligen Länder. Die Infrastruktur muss immer vorhanden und betriebsbereit sein – unabhängig von der Anzahl der Flüge / Überflüge oder der Zahl der Einsätze von Polizei, Rettung oder Feuerwehr. Das gilt auch weiterhin. Das Geschäftsmodell demonstrierte damit erneut seine nachhaltige Robustheit.

Die gesetzten Ziele einer Steigerung des Umsatzes und des Auftragseingangs wurden erreicht: der Umsatz stieg um 11,4% auf EUR 333,5 Mio., der Auftragseingang um 5,9% auf EUR 333,2 Mio. Das EBIT lag bei EUR 29,0 Mio., die EBIT-Marge bei 8,7%.

Akquisitionen

Mit der vollständigen Übernahme von zivilen und militärischen Produktlinien der ATM-Sprachkommunikationssysteme sowie der Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation) des US-Konzerns L3Harris Technologies, Inc. hat Frequentis sein Produktportfolio im Segment Air Traffic Management ausgeweitet. Die Transaktion umfasste die Übernahme von Einheiten in Australien, Deutschland und Kanada. Der Beitrag zum Konzernumsatz lag im Jahr 2021 bereits bei rund EUR 19 Mio. Für das erste volle Jahr, also das Jahr 2022, wird ein zusätzlicher Umsatzbeitrag von in Summe rund EUR 10 Mio. aus dieser Transaktion erwartet.

Zu Beginn des Jahres 2022 setzte Frequentis seine Wachstumsstrategie im Bereich Public Safety durch die Übernahme von 51% an der italienischen Regola fort. Das Portfolio von Regola bietet innovative Software-Lösungen wie die integrierte Control-Room-Solution zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit der Einsatzkräfte der öffentlichen Sicherheit. Die Command and Control (CAD)-Lösungen von Regola ergänzen das Portfolio im Bereich Public Safety und in angrenzenden Märkten. Die Zielsetzung ist die stärkere internationale Vermarktung.

Die proaktive Suche nach interessanten M&A-Möglichkeiten, die das Frequentis-Produktportfolio erweitern oder den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen, ist Teil der Frequentis-Strategie.

Langfristige Vision

Frequentis will langfristig die globale Nr. 1 bei Lösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben werden. Als Systemintegrator, der die eigene Software und teilweise auch die eigene Hardware in die bestehenden Software- und Hardware-Umgebungen der Kunden einbindet, wird die langfristige Profitabilität auf dem Niveau der etablierten IT-Systemintegratoren im Projektgeschäft gesehen.

Die Transformation hin zu einem softwarezentrierten Geschäft ist im Laufen, wird jedoch aufgrund der Kundenstruktur mehrere Jahre, in manchen Teilmärkten länger, in Anspruch nehmen. Auf diese Transformation werden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgerichtet.

Prognose für das Jahr 2022

Trotz der weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und der guten Verfügbarkeit von Impfstoffen gibt es für Frequentis Unwägbarkeiten im Jahr 2022. Die genauen Auswirkungen des weiteren Pandemieverlaufs auf die Kosten (z. B. Reisekosten), den Umsatz (z. B. durch verschobene Projektabnahmen), die Lieferketten, die zur Verfügung stehenden Budgets und die potenzielle Verschiebung von Investitionen lassen sich nicht verlässlich prognostizieren.

Frequentis ist in Russland, Weißrussland und der Ukraine minimal engagiert, der Konzernumsatz in diesen Ländern liegt in Summe bei unter 1%. Eine potenzielle Ausweitung des Krieges in der Ukraine sowie globale gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten aufgrund des Konflikts müssen ebenfalls berücksichtigt werden. Dazu zählen u.a. die Verfügbarkeit von Energie, die Preisentwicklung von Rohstoffen oder die allgemeine Inflation.

Frequentis strebt, abhängig von den angeführten Punkten, danach, Umsatz und Auftragseingang im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 zu steigern. Ein Teil der Steigerung wird aus der L3Harris-Transaktion kommen, da im Jahr 2022 die akquirierten Einheiten von Jahresbeginn an zum Umsatz und Auftragseingang beitragen. Für Investitionen (Capex) sind rund EUR 7 Mio. veranschlagt.

Für das Gesamtjahr 2022 wird eine EBIT-Marge von rund 6-8% erwartet – abhängig von der weiteren Pandemieentwicklung, dem gesamtwirtschaftlichen Gefüge sowie den teilweise noch ausstehenden Post-Merger-Integrationskosten der L3Harris-Einheiten.

Wien, am 14. März 2022

Konzernabschluss 2021 zum 31.12.2021

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	154
Konzerngesamtergebnisrechnung	155
Konzernbilanz	156
Konzernkapitalflussrechnung	158
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	160
Anhang zum Konzernabschluss	161
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	185
Erläuterungen zur Bilanz	195
Sonstige Angaben	225

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Erläute- rungen	2021 TEUR	2020 TEUR
Umsatzerlöse	(3) (4)	333.526	299.374
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(3)	-202	-272
Aktiviertete Eigenleistungen	(3) (5)	92	216
Sonstige Erträge	(3) (6)	9.451	8.559
Gewinne aus Unternehmenserwerben	(1)	1.951	0
Gesamterträge (Betriebsleistung)		344.818	307.877
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(7)	-75.696	-75.012
Personalaufwand	(8)	-182.137	-157.932
Sonstige Aufwendungen	(9)	-40.479	-33.016
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Wertminderung (EBITDA)		46.506	41.917
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(10)	-15.808	-14.037
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	(18)	-1.730	-1.072
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	(3)	28.968	26.808
Finanzerträge	(11)	79	94
Finanzierungsaufwendungen	(12)	-607	-615
Nettoveränderung der Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	(13)	-857	-30.923
Erträge aus assoziierten Unternehmen	(19)	342	214
Ergebnis vor Steuern		27.925	-4.422
Ertragsteuern	(14)	-7.158	1.033
Konzernergebnis		20.767	-3.389
Zuordnung des Ergebnisses:			
davon entfällt auf Anteilseigner der Gesellschaft		19.970	-4.036
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	(30)	797	647
		20.767	-3.389
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(15)	1,50	-0,30
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(15)	1,50	-0,30

Konzerngesamtergebnisrechnung

	Erläute- rungen	2021 TEUR	2020 TEUR
Konzernergebnis		20.767	-3.389
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(28)	1.117	-784
Bewertung von Cash Flow Hedges	(28) (36)	-298	736
Ertragsteuern betreffend Cash Flow Hedges	(28)	74	-184
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus Leistungen an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nach Beendigung des Dienstverhältnisses	(28) (31)	-169	-703
Nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen – Anteil am sonstigen Ergebnis	(28)	0	-1
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen der Nettoschuld (Vermögenswert) aus Leistungen an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nach Beendigung des Dienstverhältnisses	(28)	23	176
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		747	-760
Gesamtergebnis		21.515	-4.149
Zuordnung des Gesamtergebnisses:			
davon entfällt auf Anteilseigner der Gesellschaft		20.755	-4.813
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile		760	664
		21.515	-4.149

Konzernbilanz

AKTIVA	Erläute- rungen	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(16)	47.717	46.605
Immaterielle Vermögenswerte	(17)	17.717	9.020
Geschäfts- oder Firmenwerte	(18)	3.433	2.886
Anteile an assoziierten Unternehmen	(19)	1.656	1.509
Beteiligungen	(20)	0	863
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		241	228
Latente Steueransprüche	(14)	1.849	1.092
		72.613	62.203
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(22)	17.077	12.628
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(23)	69.435	59.318
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	(24)	38.353	38.420
Vertragskosten	(25)	3.712	3.029
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(26)	672	2.750
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(26)	7.389	7.524
Forderungen aus Ertragsteuern		448	481
Termingelder	(21)	2.199	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(21)	103.798	91.265
		243.083	215.415
Summe Aktiva		315.696	277.618

PASSIVA	Erläute- rungen	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Eigenkapital			
Grundkapital	(27)	13.280	13.280
Kapitalrücklagen	(28)	21.138	21.138
Gewinnrücklagen	(28) (29)	92.274	74.676 *)
Eigene Aktien		-384	0
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		106	-1.053
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		126.414	108.041
Nicht beherrschende Anteile	(30)	3.436	3.382 *)
Summe Eigenkapital		129.850	111.423
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten		3.820	4.907
Rückstellungen	(31)	19.992	17.212
Leasingverbindlichkeiten	(37)	29.785	31.811
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(33)	858	3.278 *)
Latente Steuerschulden	(14)	6.166	1.831
		60.621	59.039
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten		1.085	1.315
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	(32)	65.388	62.849
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.422	11.923
Leasingverbindlichkeiten	(37)	7.794	7.292
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(33)	4.996	1.600
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(33)	10.133	6.617
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		4.992	1.981
Rückstellungen	(34)	17.415	13.579
		125.225	107.156
Summe Passiva		315.696	277.618

*) angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Fehlerkorrekturen

Konzernkapitalflussrechnung

	Erläute- rungen	2021 TEUR	2020 TEUR
Ergebnis vor Steuern		27.925	-4.422
Zinsergebnis		529	521
Währungsdifferenzen		-91	-222
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs		13	34
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte und Beteiligungen	(13) (16) (17)	18.401	15.109
Erträge aus assoziierten Unternehmen	(19)	-342	-214
Veränderung der Rückstellungen	(31) (34)	3.860	483
Wertminderung Termingelder Commerzialbank Mattersburg	(13)	0	17.995
Wertminderung täglich fälliges Bankguthaben Commerzialbank Mattersburg	(13)	0	12.718
Wertminderung Zinsforderungen Commerzialbank Mattersburg	(13)	0	205
Gewinn aus Unternehmenserwerb	(1)	-1.951	0
Erträge aus der Veränderung von variablen Kaufpreiszahlungen	(33)	-850	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		363	170
Nettogeldfluss aus dem Ergebnis		47.857	42.377
Veränderung der Vorräte	(22)	-2.902	1.177
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(23)	-6.139	879
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	(24)	8.565	279
Veränderung der Vertragskosten	(25)	-550	-479
Veränderung der Sonstigen Forderungen	(26)	3.402	-2.448
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.340	-1.258
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	(32)	-1.388	13.781
Veränderung der Sonstigen Verbindlichkeiten	(33)	2.482	-2.725
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		4.810	9.206
Gezahlte Zinsen		-608	-618
Erhaltene Zinsen		83	87
Erhaltene Dividenden		195	144
Zahlungen bzw. Rückzahlungen für Ertragsteuern	(14)	-3.584	3.556
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		48.753	54.752

	Erläute- rungen	2021 TEUR	2020 TEUR
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten		7	7
Einzahlungen aus dem Verkauf Sachanlagen		4	64
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Beteiligungen		0	6
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-2.456	-1.564
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen		-3.883	-2.970
Auszahlungen für den Erwerb von Termingeldern		-2.006	0
Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen		0	-707
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel		-16.279	-1.849
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		-24.613	-7.013
Gezahlte Dividenden an Eigentümer	(27)	-1.990	-1.992
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	(30)	-603	-427
Einzahlungen aufgrund Kapitalerhöhung	(27)	0	1.324
Auszahlungen für Transaktionskosten Kapitalerhöhung	(27)	0	-109
Erwerb von eigenen Aktien	(27)	-384	0
Einzahlungen von Gesellschaftern nicht beherrschender Anteile		0	122
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen		0	455
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen		-1.400	-1.821
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(37)	-8.228	-7.633
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-12.605	-10.081
Veränderung der liquiden Mittel:			
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		48.753	54.752
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		-24.613	-7.013
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-12.605	-10.081
Nettoveränderung der liquiden Mittel		11.535	37.658
Anfangsbestand der liquiden Mittel		91.265	66.882
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel		11.535	37.658
Währungsdifferenzen		992	-556
Wertberichtigung täglich fälliges Bankguthaben Commerzialbank Mattersburg		0	-12.718
Sonstige Wertberichtigungen		6	-1
Endbestand der liquiden Mittel		103.798	91.265

Hinsichtlich näherer Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung siehe Kapitel 35.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Rücklage IAS 19 (abzüglich Ertrag- steuern)	Options- rücklage (abzüglich Ertrag- steuern)	Cash Flow Hedge Rücklage (abzüglich Ertrag- steuern)	Gewinn- rücklagen und einbehaltene Gewinne	Eigene Aktien	Währungs- umrechnung	Auf Gesellschafter der Mutter- gesellschaft entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Erläuterungen	[27]	[28]	[31]	[29]	[36]	[28]	[27]			[30]	
Stand 01.01.2021	13.280	21.138	-6.133	232	-123	80.699		-1.053	108.041	3.382	111.423
Konzernergebnis						19.970			19.970	797	20.767
Sonstiges Ergebnis			-151		-223			1.159	785	-37	747
Gesamtergebnis			-151		-223	19.970		1.159	20.754	760	21.515
Dividenden						-1.990			-1.990	-603	-2.593
Erwerb eigener Aktien							-384		-384		-384
Veränderungen im Zusammenhang mit Put Optionen						-377			-377	-103	-480
Übrige Veränderungen				370					370		370
Stand 31.12.2021	13.280	21.138	-6.284	602	-346	98.302	-384	106	126.414	3.436	129.850

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Rücklage IAS 19 (abzüglich Ertrag- steuern)	Options- rücklage (abzüglich Ertrag- steuern)	Cash Flow Hedge Rücklage (abzüglich Ertragsteuern)	Gewinn- rücklagen und einbehaltene Gewinne	Währungs- umrechnung	Auf Gesellschafter der Mutter- gesellschaft entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Erläuterungen	[27]	[28]	[31]	[29]	[36]	[28]			[30]	
Stand 01.01.2020	13.200	19.976	-5.608	63	-675	87.911	-249	114.618	1.568	116.186
Änderungen aufgrund von Fehlerkorrekturen						-538		-538	-168	-706
Angepasster Stand 01.01.2020	13.200	19.976	-5.608	63	-675	87.373	-249	114.080	1.400	115.480
Änderungen aus Akquisitionen									1.824	1.824
Kapitalerhöhung	80	1.244						1.324		1.324
Kosten der Kapitalerhöhung darauf entfallende Ertragsteuern		-109	27					-109	27	-109
Einzahlungen von Gesellschaftern nicht beherrschender Anteile									122	122
Konzernergebnis						-4.036		-4.036	647	-3.389
Sonstiges Ergebnis			-525		552		-804	-777	17	-760
Gesamtergebnis			-525		552	-4.036	-804	-4.813	664	-4.149
Dividenden						-1.992		-1.992	-427	-2.419
Veränderungen im Zusammenhang mit Put Optionen						-650		-650	-201	-851
Übrige Veränderungen				169		4		173		173
Stand 31.12.2020	13.280	21.138	-6.133	232	-123	80.699	-1.053	108.041	3.382	111.423

Anhang zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Angaben

Berichterstattung

Der Konzernabschluss der Frequentis AG wurde nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, für das Geschäftsjahr 2021 erstellt. Ebenso wurden sämtliche für 2021 verpflichtend anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet.

Der vorgelegte Konzernabschluss inklusive Konzernlagebericht erfüllt die Voraussetzungen des § 245a UGB über Konzernabschlüsse nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen.

Informationen zum Unternehmen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Frequentis AG mit Sitz in Innovationsstraße 1, 1100 Wien, Österreich, und deren Tochterunternehmen (nachfolgend als Frequentis-Gruppe, Frequentis oder Konzern bezeichnet).

Die Frequentis Group Holding GmbH als Mutterunternehmen (rund 60% der Aktien der Frequentis AG) wird alle notwendigen Abschlüsse am Firmensitz der Gesellschaft (Dommayergasse 8/15, 1130 Wien, Österreich) sowie beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 477997 m hinterlegen.

Die Frequentis AG wurde 1947 gegründet und ist seit 30. August 1948 im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 72115 b eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und die Wartung von Systemen zur Steuerung, zur Informationsverarbeitung und –übertragung sowie zur Kommunikation, insbesondere im Bereich der Flugsicherung, im Bereich des Straßen-, Schienen- und Wasserverkehrs sowie im Bereich öffentlicher Sicherheitsorganisationen.

Der Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2021.

Das Geschäftsjahr des Konzerns umfasst den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2021.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Norbert Haslacher, Vorstandsvorsitzender
- Sylvia Bardach, bis 15. April 2021
- Hermann Mattanovich
- Peter Skerlan, ab 16. April 2021

Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Ing. Johannes Bardach, Vorsitzender
- DDr. Karl Michael Millauer, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Sylvia Bardach, Mitglied (seit 20. Mai 2021)
- Mag. Reinhold Daxecker, Mitglied
- Dipl.-Ing. Dr. Boris Nemsic, Mitglied
- Mag. Petra Preining, Mitglied
- Dipl.-Ing. Siegfried Meisel, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Dipl.-Ing. Gabriele Schedl, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Ing. Reinhard Steidl, Mitglied gem. § 110 ArbVG

Die Freigabe des Konzernabschlusses erfolgt durch den Vorstand mit Unterschriftsdatum, vorbehaltlich der Genehmigung des Abschlusses durch den Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 30. März 2022.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der Frequentis AG sind – neben der Muttergesellschaft – 6 inländische (2020: 6) sowie 26 ausländische (2020: 23) Tochterunternehmen einbezogen, bei denen Frequentis AG die Beherrschung ausübt.

Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

3 (2020: 3) ausländische und 2 (2020: 2) inländische Unternehmen werden nach der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Bilanzstichtag ist bei allen einbezogenen Unternehmen der 31. Dezember.

a) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Österreich

- BlueCall Systems GmbH, Wien (100%)
- CNS-Solutions & Support GmbH, Wien (100%)
- Frequentis DFS Aerosense GmbH, Wien (70%)
- PDTS GmbH, Wien (100%)
- skyzz GmbH, Wien (100%)
- team Technology Management GmbH, Wien (51%)

b) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Europa

- ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH, Freiburg (51%)
- ELARA Leitstellentechnik GmbH, Aachen (51%)
- Frequentis Comsoft GmbH, Karlsruhe (100%)
- Frequentis Czech Republic s.r.o., Prag (100%)
- Frequentis Deutschland GmbH, Langen (100%)
- Frequentis France SARL, Toulouse (100%)
- Frequentis Norway AS, Oslo (100%)
- Frequentis Orthogon GmbH, Bremen (100%)
- Frequentis Romania S.R.L., Cluj-Napoca (100%)
- Frequentis Solutions & Services s.r.o., Bratislava (100%)*
- Frequentis UK Ltd., Twickenham (100%)
- Secure Service Provision GmbH, Leipzig (80%)
- Systems Interface Ltd., Bordon (51%)
- TEAM Technology Management GmbH, Gräfelfing (51% bzw. durchgerechnet 26%)

c) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Amerikas

- Frequentis California Inc., Columbia (100%)
- Frequentis Canada ATM Ltd., Gatineau (100%)
- Frequentis Canada Ltd., Ottawa (100%)
- Frequentis Defense Inc., Columbia (100%)
- Frequentis do Brasil Assessoria, Serviços e Comércio de Sistemas de Informação e Comunicação Ltda., Sao Paulo (100%)
- Frequentis USA Inc., Columbia (100%)

d) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Asien

- Frequentis Middle East Limited, Abu Dhabi (100%)
- Frequentis (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (100%)
- Frequentis Singapore Pte. Ltd., Singapore (100%)

e) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Australien/Pazifik

- C4i Pty Ltd, Melbourne (100%)
- Frequentis Australia Holding Pty Ltd, Hendra (100%)
- Frequentis Australasia Pty Ltd, Hendra (100%)

f) Equity Methode

- AIRlabs Austria GmbH, Graz (18%)
- AIRNAV Technology Services Inc., Iloilo (40%)
- GroupEAD Europe S.L., Madrid (28%)
- Mission Embedded GmbH, Wien (20%)
- Nemergent Solutions S.L., Bilbao (15%)

*] per 1. Jänner 2021 wurde die Frequentis Slovakia s.r.o. in die Frequentis Solutions s.r.o. verschmolzen und die Frequentis Solutions s.r.o. in Frequentis Solutions & Services s.r.o. umbenannt.

Alle Angaben zum Konsolidierungskreis beziehen sich auf die Verhältnisse zum 31. Dezember 2021.

Änderung des Konsolidierungskreises

Übernahme von Produktlinien im Air Traffic Management (ATM) von L3Harris Technologies, Inc.

Am 23. Februar 2021 hat Frequentis eine Vereinbarung zur vollständigen Übernahme von zivilen und militärischen Produktlinien der ATM-Sprachkommunikationssysteme sowie der Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation) des US-Konzerns L3Harris Technologies, Inc. (nachfolgend als L3Harris bezeichnet) unterzeichnet. Die Transaktion, welche unter dem Vorbehalt diverser kartell- bzw. aufsichtsrechtlicher Genehmigungen stand, umfasste:

- Den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris Orthogon GmbH, Bremen, Deutschland (Closing 30. April 2021, nunmehr Frequentis Orthogon GmbH),
- die Übernahme eines zwischen L3Harris und der britischen Flugsicherung NATS bestehenden Kundenvertrags (Vertragsübergang am 28. Mai 2021),
- den Erwerb der in Gatineau, Kanada, ansässigen Geschäftseinheit „Harris ATC Solutions“, welche von der Harris Canada Systems, Inc. im Zuge der Transaktion in eine zuvor für diesen Zweck neu gegründete Gesellschaft in Kanada eingebracht wurde, und deren sämtliche Anteile sodann von Frequentis erworben wurden (Closing 28. Mai 2021, nunmehr Frequentis Canada ATM Ltd.) und
- den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris C4i Pty. Ltd., Melbourne, Australien durch die von Frequentis Australasia neu gegründete Tochtergesellschaft Frequentis Australia Holding Pty Ltd. (Closing 30. Juli 2021, nunmehr C4i Pty Ltd.).

Die Transaktionen erweitern das ATM-Produktportfolio von Frequentis. Obwohl über diese Erwerbe nur ein Vertrag abgeschlossen wurde, werden die einzelnen Transaktionen separat bewertet, da die Übernahmen der einzelnen Gesellschaften prinzipiell nicht voneinander abhängig waren und auch zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgten. Zusätzlich handelte es sich um unterschiedliche Verkäufer der einzelnen Gesellschaften innerhalb der L3Harris Gruppe.

Harris Orthogon GmbH

Am 30. April 2021 wurde mit dem Closing der Harris Orthogon Transaktion der Erwerb von 100% der Anteile an der Harris Orthogon GmbH erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen mit Sitz in Bremen, Deutschland, das seit rund 30 Jahren erfolgreich in der Flugsicherung tätig ist, wurde bereits auf Frequentis Orthogon GmbH (nachfolgend als Orthogon bezeichnet) umfirmiert. Es ist ein innovativer Anbieter von Lösungen zur Luftverkehrssynchronisation in Flugsicherungszentralen für Überflug, Ankunft, Abflug und am Flughafen selbst (Air Traffic Control En-Route-, Approach- und Airport-Flugsicherungszentralen). Die Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung sind unter anderem dafür geeignet, die Emissionen des Luftverkehrs zu reduzieren.

Die Lösungen von Orthogon erweitern die Frequentis Angebotspalette in Bezug auf integrierte Gesamtlösungen im Bereich Air Traffic Management. Dadurch kann ein noch umfassenderes Produktportfolio mit höherer Leistungsfähigkeit und verstärktem Digitalisierungsanteil angeboten werden.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis setzte sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 30.04.2021 TUSD	Beizulegender Zeitwert per 30.04.2021 TEUR
Basiskaufpreis	8.000	6.625
Orthogon Net Cash	2.056	1.703
Target Orthogon Net Cash	0	0
	2.056	1.703
Orthogon Working Capital	2.891	2.395
Target Orthogon Working Capital	3.591	2.975
	-700	-580
Zahlungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags	463	383
Gesamtkaufpreis	9.818	8.131

Der Basiskaufpreis betrug laut Kaufvertrag TUSD 8.000.

Das im Kaufvertrag vereinbarte Target Net Cash betrug USD 0. Die in der Gesellschaft verbliebenen liquiden Mittel in Höhe von TUSD 2.056 wirkten daher kaufpreiserhöhend.

Das Target Orthogon Working Capital wurde im Kaufvertrag mit TUSD 3.591 vereinbart.

Orthogon hatte mit einer Konzerngesellschaft der L3Harris einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Für den Zeitraum 1. Jänner 2021 bis 30. April 2021 waren demnach von L3Harris in diesem Zeitraum erwirtschaftete Verluste von Orthogon nach deutschem HGB abzudecken. Gleichzeitig erhöhte diese Abdeckung den von Frequentis zu bezahlenden Kaufpreis in dieser Höhe.

Entsprechend dem Kaufvertrag wurden TUSD 5.609 mit dem Closing per 30. April 2021, TUSD 4.000 mit dem Closing des Erwerbs der Harris C4i Pty. Ltd. per 30. Juli 2021 und TUSD 209 nach finaler Abstimmung per 29. Dezember 2021 bezahlt.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzten sich folgendermaßen zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 30.04.2021 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	4.858
Sachanlagen	1.406
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.687
Vertragsvermögenswerte	2.667
Vertragskosten	133
Forderung aufgrund Gewinnabführungsvertrag	383
Übrige Vermögenswerte	68
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.702
Passive latente Steuern	-2.015
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-89
Pensionsrückstellung	-2.183
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	-1.754
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-267
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-69
Sonstige Verbindlichkeiten	-543
Sonstige kurzfristigen Rückstellungen	-116
Nettovermögen	5.868
Konzernanteil	5.868
Geschäfts- oder Firmenwert	2.263
Übertragene Gegenleistung	8.131

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dieser Akquisition lässt sich insbesondere den erwarteten Synergien aus der Nutzung des weltweiten Vertriebsnetzes des Konzerns und den neuen Technologien zurechnen.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten wurden als laufender Aufwand in der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen waren keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sind, weshalb der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entsprochen hat.

Seit dem Erwerb hat Orthogon Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.411 und ein EBIT von TEUR 692 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen. Hätte die Akquisition zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 stattgefunden, hätten sie Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8.487 und ein EBIT von TEUR -502 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen.

Geschäftseinheit Harris ATC Solutions der Harris Canada Systems Inc.

Am 28. Mai 2021 erfolgte das Closing bezüglich der Übernahme des Geschäftsbereichs Harris ATC Solutions von L3Harris. Der Geschäftsbereich stellte bis dahin einen Teilbereich der Harris Canada Systems Inc. dar und wurde im Hinblick auf die Transaktion von dieser in eine eigens zu diesem Zweck neu gegründete Gesellschaft eingebracht. Frequentis erwarb zum Closing sodann 100% der Anteile an dieser neuen Gesellschaft, welche bereits in Frequentis Canada ATM Ltd. umfirmiert wurde.

Die rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Bereich Entwicklung und Business Development tätig.

Die Übernahme des ATC Geschäftsbereichs war vor allem auf die Erfüllung des NATS-Vertrags zurückzuführen.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis setzte sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 28.05.2021 TUSD	Beizulegender Zeitwert per 28.05.2021 TEUR
Basiskaufpreis	100	82
Harris ATC Solutions Net Cash	1.262	1.036
Target Harris ATC Solutions Net Cash	0	0
	1.262	1.036
Harris ATC Solutions Working Capital	2.391	1.958
Target Harris ATC Solutions Working Capital	3.653	2.994
	-1.262	-1.036
Gesamtkaufpreis	100	82

Der Basiskaufpreis in Höhe von TUSD 100 war an keine weiteren Bedingungen geknüpft und wurde 2021 überwiesen.

Das im Kaufvertrag vereinbarte Target Harris ATC Solutions Net Cash betrug TUSD 0. Die in der Gesellschaft verbliebenen liquiden Mittel in Höhe von TUSD 1.262 wirkten kaufpreiserhöhend.

Im Zuge der Aufstellung der Closing Bilanz haben sich Auffassungsunterschiede, insbesondere hinsichtlich der Bewertung von Vorräten ergeben. Letztlich erfolgte aus diesem Grund keine Erhöhung des Kaufpreises für die ATC Solutions. Das dargestellte ATC Solutions Working Capital beinhaltet eine Rückrechnung auf Basis des bezahlten Kaufpreises.

Zusätzlich wurde im Kaufvertrag vereinbart, dass Frequentis Canada ATM Ltd. die Büroräumlichkeiten bis Ende Mai 2022 kostenfrei nutzen kann.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 28.05.2021 TEUR
Sachanlagen	133
Nutzungsrecht Büroräumlichkeiten	319
Vorräte	773
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	899
Vertragsvermögenswerte	40
Übrige Vermögenswerte	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.036
Passive latente Steuern	-96
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	-459
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-55
Sonstige Verbindlichkeiten	-571
Nettovermögen	2.028
Konzernanteil	2.028
Gewinn aus Unternehmenserwerb	-1.946
Übertragene Gegenleistung	82

Der beizulegende Zeitwert des übernommenen Nettovermögens überstieg den Wert der übertragenen Gegenleistung, da für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 mit Verlusten aus der operativen Tätigkeit gerechnet wird. Der entstandene Gewinn aus Unternehmenserwerb wurde sofort ergebniswirksam erfasst.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten wurden als laufender Aufwand in der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen waren keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sind, weshalb der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entsprochen hat.

Seit dem Erwerb hat Frequentis Canada ATM Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.349 und ein EBIT von TEUR -1.413 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen. Die Umsatzerlöse und das EBIT, welche zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen hätten, hätte die Akquisition zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 stattgefunden, können nicht ermittelt werden, da diese Geschäftseinheit erst zum Closing Stichtag in eine neue Gesellschaft übertragen wurde und bis dahin einen rechtlich nicht selbständigen Teilbereich innerhalb der L3Harris Gruppe bildete.

Übernahme NATS-Vertrag

Harris hat mit NATS (britische Flugsicherung / Air Navigation Service Provider) am 29. Jänner 2016 einen Vertrag abgeschlossen, der die Lieferung einer Gesamtlösung für ein Voice Communication System mit anschließender Wartung beinhaltet.

Die zu liefernde Gesamtlösung für mehrere Standorte und mehrere hundert Controller-Arbeitsplätze umfasst Hardware und Software mit kundenindividuellen Anpassungen.

Mit Deed of Novation and Amendment vom 23. Februar 2021 wurde eine Vereinbarung zwischen NATS (En Route) plc, L3Harris Technologies, Inc. und Frequentis AG zur Übernahme des Vertrags durch die Frequentis abgeschlossen. Der Übergang des Vertrags fand mit dem Closing des ATC Solutions Business in Kanada am 28. Mai 2021 statt.

Ein Kaufpreis für den NATS-Vertrag wurde nicht vereinbart. Das wesentliche Motiv der Frequentis AG den Vertrag zu übernehmen, war die Rückgewinnung des Kunden NATS, um die eigene Marktpositionierung zu stärken. Aufgrund der Risiken im Zusammenhang mit der Vertragsübernahme und der Abwicklung des Projektes ergab sich kein Ansatz eines zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerts.

Harris C4i Pty. Ltd.

Harris C4i mit Sitz in Melbourne, Australien, entwickelt, fertigt und integriert maßgeschneiderte, einsatzkritische Kommunikationslösungen für das Verteidigungswesen und wird die Frequentis-Leistungspalette in den Märkten Australien und USA für cybersichere Verteidigungskommunikation im verschlüsselten und nicht verschlüsselten Bereich verstärken.

In Kombination der missionskritischen Kommunikationsplattformen von Frequentis und C4i ist es möglich marktführende Technologie und Lösungen anzubieten, die auf umfassenden Sicherheits-, Compliance- und Exportabwicklungsprozessen basieren. Frequentis ist Marktführer bei Kommunikationssystemen für die militärische Flugsicherung und durch diese Akquisition wird eine weltweit dominierende Position im Defence Command & Control Markt gesichert.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis setzte sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 30.07.2021 TUSD	Beizulegender Zeitwert per 30.07.2021 TEUR
Basiskaufpreis	12.000	10.005
C4i Net Cash	1.357	1.141
Target C4i Net Cash	0	0
	1.357	1.141
C4i Working Capital	5.514	4.638
Target C4i Working Capital	4.216	3.546
	1.298	1.092
Zahlungen aufgrund Gruppenbesteuerung	-348	-293
Gesamtkaufpreis	14.307	11.945

Der Basiskaufpreis in Höhe von TUSD 12.000 war an keine weiteren Bedingungen geknüpft und wurde am 30. Juli 2021 mit der ersten Teilzahlung des Gesamtkaufpreises in Höhe von TUSD 13.016 bezahlt.

Das im Kaufvertrag vereinbarte Target C4i Net Cash betrug USD 0. Die in der Gesellschaft verbliebenen liquiden Mittel in Höhe von TUSD 1.357 wirkten daher kaufpreiserhöhend.

Das Target C4i Working Capital wurde im Kaufvertrag mit TUSD 4.216 vereinbart.

Aufgrund einer Gruppenbesteuerung bestand noch eine offene Steuerverbindlichkeit zwischen Harris C4i und L3Harris. Diese Verbindlichkeit in Höhe von TUSD 348 reduzierte den Kaufpreis.

Im Zuge der Aufstellung der Closing Bilanz haben sich Auffassungsunterschiede, insbesondere hinsichtlich der Bewertung von Vorräten und Projekten ergeben. Letztlich erfolgte aus diesem Grund eine Restzahlung des Kaufpreises in Höhe von TUSD 1.291 für die Harris C4i, welche am 29. Dezember 2021 von Frequentis bezahlt wurde. Das dargestellte C4i Working Capital beinhaltet eine Rückrechnung auf Basis des bezahlten Kaufpreises.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzten sich folgendermaßen zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 30.07.2021 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	6.052
Sachanlagen	538
Vorräte	772
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.392
Vertragsvermögenswerte	5.791
Übrige Vermögenswerte	747
Termingelder	193
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.141
Passive latente Steuern	-1.034
Langfristige Rückstellungen	-54
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	-1.713
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-231
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-389
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.021
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	-234
Nettovermögen	11.950
Konzernanteil	11.950
Gewinn aus Unternehmenserwerb	-5
Übertragene Gegenleistung	11.945

Der beizulegende Zeitwert des übernommenen Nettovermögens überstieg den Wert der übertragenen Gegenleistung mit TEUR 5. Der entstandene Gewinn aus Unternehmenserwerb wurde sofort ergebniswirksam erfasst.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten wurden als laufender Aufwand in der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen waren keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sind, weshalb der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entsprochen hat.

Seit dem Erwerb hat C4i Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 10.091 und ein EBIT von TEUR 1.528 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen. Hätte die Akquisition zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 stattgefunden, hätten sie Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 22.338 und ein EBIT von TEUR 1.950 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen.

Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis

Per 20. Mai 2021 wurde die TEAM Communication Technology Management GmbH in team Technology Management GmbH umfirmiert.

Im Mai 2021 erfolgte die Gründung der Frequentis Australia Holding Pty Ltd (Sitz in Hendra, Australien), bei welcher die Frequentis Australasia Pty Ltd 100% der Anteile hält.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Prinzips der fortgeführten Anschaffungskosten. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, Eigenkapitalinstrumente und bedingte Kaufpreisverpflichtungen, welche zum beizulegenden Zeitwert und Personalrückstellungen, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC Methode) bewertet werden.

Die Abschlüsse aller vollkonsolidierten Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt. Bei den angewandten Bewertungsmethoden der nach der Equity Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen ergeben sich keine wesentlichen Abweichungen zu den Bewertungsgrundsätzen der Frequentis-Gruppe.

Beim Unternehmenserwerb werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der erworbenen Tochterunternehmen nach IFRS 3 mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung und der Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, so wird der Unterschiedsbetrag als Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Konzernabschluss der Frequentis AG wird in Euro (EUR) erstellt. Alle Beträge sind, sofern nichts anderes angeführt ist, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung eine andere als der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode in die Berichtswährung (EUR) umgerechnet. Die Eigenkapitalposten werden mit historischen Kursen, die übrigen Bilanzposten mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags bewertet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit Jahresdurchschnittskursen. Die sich aus den unterschiedlichen Kursen ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft als eigener Posten „Ausgleichsposten aus Währungs-umrechnung“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen sind folgende (Umrechnungskurse für 1 Euro):

Währung		Stichtagskurs 31.12.2021	Stichtagskurs 31.12.2020	Durchschnittskurs 31.12.2021	Durchschnittskurs 31.12.2020
AED	Dirham der Vereinigten Arabischen Emirate	4,16	4,51	4,34	4,21
AUD	Australischer Dollar	1,56	1,59	1,58	1,66
BRL	Brasilianischer Real	6,31	6,37	6,38	6,00
CAD	Kanadischer Dollar	1,44	1,56	1,48	1,54
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	7,19	8,02	7,61	7,90
CZK	Tschechische Krone	24,86	26,24	25,65	26,50
GBP	Britischer Pfund	0,84	0,90	0,86	0,89
NOK	Norwegische Krone	9,99	10,47	10,16	10,78
SGD	Singapur Dollar	1,53	1,62	1,59	1,58
RON	Rumänischer Leu	4,95	4,87	4,93	4,84
USD	Amerikanischer Dollar	1,13	1,23	1,18	1,15

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Verrechnung zwischen konsolidierten Unternehmen sowie aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern eliminiert.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden folgende Änderungen bestehender IAS, IFRS Standards bzw. Interpretationen sowie die neu herausgegebenen Standards und Interpretationen, soweit sie bis zum 31. Dezember 2021 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft getreten sind, beachtet:

- COVID-19 bedingte Änderungen (Mieterleichterungen) (IFRS 16)
- Zinssatz-Richtgrößen-Reform – Phase 2 (Änderungen IFRS 9, IAS 39, IFRS 7 und IFRS 16)

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden Konzernabschluss umgesetzt. Die Auswirkungen auf den Abschluss aufgrund dieser Änderungen waren unwesentlich. COVID-19 bedingte Änderungen (Mieterleichterungen) des IFRS 16 wurden nicht in Anspruch genommen, da keine Mieterleichterungen vorlagen.

Darüber hinaus wurden folgende neue bzw. geänderte Standards teilweise bereits in EU-Recht übernommen, welche jedoch für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet, selbst wenn jene bereits in EU-Recht übernommen waren:

	Neue geänderte IFRS	Von der EU übernommen	Anzuwenden für Wirtschaftsjahre ab	Wesentliche Auswirkungen
IAS 16	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	28.06.2021	2022	keine
IAS 37	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	28.06.2021	2022	keine
IFRS 3	Verweise auf das Rahmenkonzept	28.06.2021	2022	keine
IFRS 17	Versicherungsverträge	19.11.2021	2023	keine
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	offen	2023	keine
IAS 1	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	02.03.2022	2023	keine
IAS 8	Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler	02.03.2022	2023	keine
IAS 12	Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden, die aus einer Transaktion resultieren	offen	2023	keine
	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018 – 2020)	28.06.2021	2022	keine

Fehlerkorrekturen

Im Berichtsjahr kam es zu einer Fehlerkorrektur im Zusammenhang mit dem Ausweis einer Option des nicht beherrschenden Gesellschafters der ELARA Leitstellentechnik GmbH, seinen von ihm gehaltenen Geschäftsanteil auf Frequentis zu übertragen. Frequentis ist in diesem Fall unwiderruflich verpflichtet, den Geschäftsanteil zu übernehmen. Die Put Option kann frühestens ab 14. November 2022 ausgeübt werden.

Bisher wurde die Verpflichtung aus der Option nicht bilanziert. Bei der Put Option handelt es sich gemäß IAS 32 um ein Schuldinstrument, welches als finanzielle Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz auszuweisen ist. In den Folgeperioden werden in Übereinstimmung mit IFRS 10 Anpassungen der Verpflichtung auf den beizulegenden Zeitwert direkt im Eigenkapital erfasst.

Der relevante Eigenkapitalwert entspricht dem Unternehmenswert abzüglich Nettofinanzverschuldung der ELARA Leitstellentechnik GmbH. Der Unternehmenswert wird im Wege einer Multiple-Bewertung bestimmt. Basis dieser Multiple-Bewertung sind die durchschnittlichen Umsatz- und EBIT Werte aus den Jahresabschlüssen für die letzten zwei der Optionsausübung unmittelbar vorausgegangenen Geschäftsjahre.

Der Fehler wurde korrigiert, indem die betroffenen Posten des Abschlusses für die Vorjahre entsprechend angepasst wurden.

Die nachstehende Tabelle fasst die Auswirkungen auf den Konzernabschluss zusammen.

	01.01.2020 berichtet TEUR	Anpassungen TEUR	01.01.2020 angepasst TEUR
Gewinnrücklagen	81.691	-538	81.153
Nicht beherrschende Anteile	1.568	-168	1.400
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	663	706	1.369

	31.12.2020 berichtet TEUR	Anpassungen TEUR	31.12.2020 angepasst TEUR
Gewinnrücklagen	75.863	-1.187	74.676
Nicht beherrschende Anteile	3.751	-369	3.382
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.722	1.556	3.278

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie am Beginn des Geschäftsjahres 2020 löste eine globale Wirtschaftskrise aus. Frequentis konnte sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden. Die COVID-19 Pandemie hatte folgende Auswirkungen auf das Berichtsjahr:

- Aufgrund der Reiserestriktionen konnten, genauso wie im Jahr 2020, viele Dienstreisen nicht durchgeführt werden, was dazu führte, dass sich die Reisekosten zwar gegenüber 2020 erhöht haben, aber noch auf einem niedrigen Niveau im Vergleich zu Vorpandemiezeiten liegen.

- In der Berichtsperiode kam es zu keinen COVID-19 Pandemie bedingten Forderungsausfällen, da die Kunden im Wesentlichen dem öffentlichen Sektor angehören. Bei den Wertberichtigungen gem. IFRS 9 wurde unverändert zum Jahr 2020 ein Skalarfaktor von 1,5 berücksichtigt (siehe Kapitel 23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), da unverändert mit höheren Insolvenzen in Folgejahren gerechnet wird.
- Aufgrund der COVID-19 Pandemie hat die Frequentis-Gruppe beurteilt, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegt. Es wurden bei einer Gesellschaft Anhaltspunkte für eine COVID-19 Pandemie bezogene Wertminderung festgestellt und entsprechend berücksichtigt (siehe Kapitel 17. Immaterielle Vermögenswerte).
- Vereinzelt wurden auf Kundenwunsch aufgrund der COVID-19 Pandemie Verschiebungen von Projektmeilensteinen verhandelt, wodurch es zu Umsatzverschiebungen und späteren Zahlungsmeilensteinen gekommen ist.

In Anbetracht der laufenden Mutationen des Corona-Virus ist die Dauer der Corona-Krise nicht zuverlässig abschätzbar. Es ist nicht auszuschließen, dass im Jahr 2022 aufgrund neu auftretender Virusvarianten nochmals Lockdowns in den einzelnen Ländern erforderlich sein könnten, und daher doch bestimmte Unsicherheiten im Hinblick auf die künftigen Unternehmensergebnisse bestehen. Da das Unternehmen bereits 2020 und 2021 diesbezüglich Erfahrungen gesammelt und ausreichende Ressourcen hat, um die Geschäftstätigkeit weiterzuführen, bestehen keine Unsicherheiten bezüglich des Fortbestands des Unternehmens. Der Konzernabschluss wurde daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

Die Frequentis-Gruppe hat im Berichtsjahr unterschiedliche staatliche Unterstützungen von in Summe TEUR 428 (2020: TEUR 815) erhalten. Der größte Teil davon (TEUR 247) ist auf die Inanspruchnahme der Investitionsprämie in Österreich zurückzuführen, davon entfällt auf die Frequentis AG ein Betrag von TEUR 186 (2020: TEUR 13).

Der im Jahr 2020 gewährte Kredit bei einer Tochtergesellschaft in Großbritannien in Höhe von TEUR 56 mit einer staatlichen Garantie und 0% Zinsen im ersten Jahr und keiner Rückzahlung für die ersten 18 Monate wies per 31. Dezember 2021 einen aushaftenden Betrag von TEUR 54 aus.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen ausgewiesen. Die Anschaffungskosten von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich der Importzölle und nicht erstattungsfähiger Steuern und all jene direkt zurechenbaren Kosten, die entstehen, um den Vermögenswert an den zur Nutzung vorgesehenen Ort zu bringen und in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden als Aufwand erfasst.

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen werden linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben und sind gegenüber dem Vorjahr unverändert:

Bauten auf fremden Grund	5 - 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 20 Jahre
Software und Lizenzen	3 - 10 Jahre

Instandhaltung und Reparaturen werden im Jahr des Anfalls als laufender Aufwand gebucht, Ersatz- sowie wertsteigernde Investitionen werden aktiviert. Bei Anlagenabgängen werden die Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen in den Büchern als Abgang erfasst, wobei die Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst wird.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte, welche ausschließlich aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, unterliegen keinen planmäßigen Abschreibungen, sondern werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Wertminderungen

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Test erfolgt unabhängig davon, ob konkrete Sachverhalte vorliegen, die auf einen Wertminderungsbedarf schließen lassen. Für den Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte werden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, denen der Nutzen aus dem Unternehmenserwerb zugutekommt.

Entsprechend den Regelungen des IAS 36 „Wertminderungen von Vermögenswerten“ wird eine Wertminderung eines Geschäfts- oder Firmenwerts dann vorgenommen, wenn der Buchwert der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert übersteigt.

Geschäfts- oder Firmenwerte, Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen werden einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn es Hinweise gibt, dass Gründe für eine Wertminderung vorliegen könnten. Dies gilt unabhängig davon, ob sie noch genutzt werden oder veräußert werden sollen. Vermögenswerte sind dann wertzumindern, wenn der Buchwert den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert übersteigt. Der Nutzungswert wird anhand der erwarteten zukünftigen Zahlungszuflüsse ermittelt, die der Vermögenswert bei fortgesetzter Verwendung über die Nutzungsperiode oder durch einen möglichen Verkauf wahrscheinlich generieren wird. Wenn der erzielbare Betrag für einzelne Vermögenswerte nicht bestimmbar ist, wird dieser für jene zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu welcher der Vermögenswert zugeordnet wurde, ermittelt. Wenn hinsichtlich der geschätzten künftigen Zahlungsströme wesentliche Unsicherheiten auftreten, werden mehrere risikogewichtete Cash Flow Szenarien der Ermittlung des Nutzungswerts zugrunde gelegt.

Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand in der Position Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen.

Wenn Hinweise vorliegen, dass Gründe, die in der Vergangenheit zu einer Wertminderung von Sachanlagen oder Immateriellen Vermögenswerten (außer Geschäfts- oder Firmenwerten) geführt haben, nicht mehr bestehen, wird geprüft, ob eine Zuschreibung erfolgen muss.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Assoziierte Unternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. In Folgeperioden erhöht oder verringert sich der Buchwert der Anteile entsprechend dem Anteil der Frequentis-Gruppe am Gewinn oder Verlust des Beteiligungsunternehmens.

Falls Indikatoren vorliegen, die auf eine Wertminderung der Beteiligung an dem nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen hindeuten, wird der Ansatz auf seine Werthaltigkeit überprüft. Es erfolgt keine separate Prüfung des anteiligen Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Prüfung wird für den gesamten Beteiligungsbuchwert durchgeführt. Daher werden Wertminderungen nicht gesondert dem im Beteiligungsbuchwert enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und können auch in Folgeperioden wieder vollständig wertaufgeholt werden.

Leasingverhältnisse

Da die Frequentis-Gruppe nur unwesentliche Verträge abgeschlossen hat, in denen sie als Leasinggeber fungiert, werden nachfolgend nur die Regelungen für den Leasingnehmer dargestellt.

Bei Vertragsbeginn beurteilt die Frequentis-Gruppe, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines bestimmten identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Am Bereitstellungstag oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt die Frequentis-Gruppe das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Nichtleasingkomponenten in Verträgen, wie zum Beispiel Elektrizität, Wartung etc., sind von der Berechnung der Nutzungsrechte ausgenommen. Am Bereitstellungstag erfasst die Frequentis-Gruppe einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um etwaige anfängliche direkte Kosten sowie Kosten der Wiederherstellung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

In Übereinstimmung mit IFRS 16 entspricht die Laufzeit des Leasingverhältnisses grundsätzlich der unkündbaren Grundlaufzeit des Vertrags. Zusätzlich werden Optionen zur Verlängerung oder Kündigung des Vertrags einbezogen.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem zugrundeliegenden Zinssatz des Leasingverhältnisses, oder wenn sich dieser nicht ohne Weiteres ermitteln lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz der Frequentis-Gruppe, angesetzt. Normalerweise nutzt die Frequentis-Gruppe den Grenzfremdkapitalzinssatz.

Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet die Frequentis-Gruppe Zinssätze von verschiedenen externen Finanzquellen und adaptiert diese, um die Laufzeit des Vertrags zu berücksichtigen.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen

- feste Zahlungen, einschließlich de facto feste Zahlungen,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind,
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption oder die Leasingzahlungen einer Verlängerungsoption, wenn die Frequentis-Gruppe hinreichend sicher ist, diese auszuüben
- sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung, es sei denn die Frequentis-Gruppe ist hinreichend sicher, diese nicht auszuüben.

Der Ausweis des Nutzungsrechts am jeweiligen Leasinggegenstand erfolgt unter demselben Posten im Sachanlagevermögen, unter dem der zugrunde liegende Vermögenswert im Falle eines Erwerbs ausgewiesen worden wäre.

Die Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden linear über die betriebliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte oder die kürzere Vertragslaufzeit einschließlich etwaiger Verlängerungsoptionen abgeschrieben. Der planmäßigen Abschreibung werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude	2 - 8 Jahre
Nutzungsrechte andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 6 Jahre

Die Nutzungsdauern sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn die Zahlung aus einer Restwertgarantie angepasst wird und wenn sich die Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert.

Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechts auf null verringert hat.

Die Frequentis-Gruppe hat entschieden, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht anzusetzen. Es wurde auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht immaterielle Vermögenswerte vom Anwendungsbereich von IFRS 16 auszunehmen. Die Frequentis-Gruppe erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

Leasingzahlungen werden in Zahlungen für Zinsen und Tilgung getrennt und der Tilgungsanteil im Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit und die Zinszahlungen im Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Finanzinstrumente

Ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bewertet. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte, die als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ bewertet kategorisiert wurden. Hier erfolgt der Erstansatz zum beizulegenden Zeitwert ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet. Die erstmalige Erfassung von originären Finanzinstrumenten erfolgt am Erfüllungstag, die von derivativen Finanzinstrumenten am Handelstag. Gewinne bzw. Verluste aus dem Abgang von Finanzinstrumenten werden ermittelt, indem der Buchwert mit dem Erlös aus dem Verkauf verglichen wird.

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)
- Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Periodenergebnis (FVTPL)

Die Festlegung der Einstufungskategorie erfolgt getrennt nach Art des Instruments: derivatives Finanzinstrument, Eigenkapitalinstrument und Fremdkapitalinstrument.

Für alle erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt die Folgebewertung abhängig von der Einstufungskategorie.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird, wenn es sich um ein Schuldinstrument handelt, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten; und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Im Konzern fallen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen in diese Kategorie. Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden um Wertminderungsaufwendungen vermindert. Zinserträge, Wechselkursgewinne und -verluste, Effekte aus der Ausbuchung sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte; und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Im Konzern wird in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 kein Instrument dieser Kategorie zugeordnet.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstrumentes, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Dieses Wahlrecht wird einzelfallbezogen für jedes Investment ausgeübt.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte, welche nicht in eine Cash Flow Hedge Sicherungsbeziehung designiert wurden. Im Konzern wird in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 kein finanzieller Vermögenswert gehalten, der zu FVTPL designiert wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstantritt des Derivats als Sicherungsinstrument designiert wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen, Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen sowie Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Der Konzern hält derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften zur Absicherung von Währungsrisiken.

Derivate werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Änderungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn die Derivate wurden in eine Sicherungsbeziehung designiert, welche als Cash Flow Hedge klassifiziert wird.

Im Zusammenhang mit der Absicherung künftiger Zahlungsströme („Cash Flow Hedge“) aus einer erfassten Forderung oder Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig eintretenden Transaktion wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis und der ineffektive Teil sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Beträge, die im sonstigen Ergebnis abgegrenzt wurden, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatzerlöse, sonstige Erträge bzw. sonstige Aufwendungen) jener Periode transferiert, in der das gesicherte Grundgeschäft die Ergebnisrechnung beeinflusst.

Zum Beginn der designierten Sicherungsbeziehungen dokumentiert der Konzern die Risikomanagementziele und -strategien, die er im Hinblick auf die Absicherung verfolgt. Der Konzern dokumentiert des Weiteren die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument und ob erwartet wird, dass sich Veränderungen der Zahlungsströme des gesicherten Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments kompensieren. Ein Designieren von Sicherungsinstrumenten erfolgte nur für Absicherungen von Zahlungsströmen aus Projekten deren Ausführung vor dem 01. Jänner 2019 begonnen wurde.

Um eine quantitative Aussage über die kompensierende Wirkung des Sicherungsinstruments treffen zu können, wird bei Abschluss des Derivats ein prospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Sofern die Voraussetzungen zur Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllt sind, wird das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert. Die Wirksamkeit der Absicherung wird jährlich durch einen retrospektiven Effektivitätstest auf Basis eines hypothetischen Derivats geprüft.

Nach IFRS 9 hat ein Unternehmen die Möglichkeit die Forward- und Spot-Komponenten eines Termingeschäfts zu separieren und als Sicherungsinstrument nur die Veränderungen im Wert der Spot-Komponenten zu designieren. Dementsprechend hat die Frequentis-Gruppe dieses Wahlrecht in Anspruch genommen und das Forward-Element und das Kreditrisiko im Zusammenhang mit den Derivaten separiert und im Berichtsjahr erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Veränderung des designierten Teils (Spot-Komponente) wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis dargestellt.

Soweit eine solche dokumentierte Zuordnung für derivative Finanzinstrumente, die wirtschaftlich ein Fremdwährungsrisiko absichern, zu ausreichend konkretisierten zukünftigen Zahlungsströmen im Berichtsjahr nicht bestand, wurden die Auswirkungen aus der Bewertung erfolgswirksam erfasst.

Forderungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet.

Weist ein Vermögenswert beim Zugang noch keine Wertminderung auf, wird er bei der erstmaligen Beurteilung nach dem Konzept der 12-Monats-Kreditausfälle beurteilt. Diese Beurteilung wird grundsätzlich für folgende Bilanzstichtage beibehalten. Ist das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen, ist die Bewertung nach dem Konzept der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste anzuwenden. Die Berechnung nach dem Konzept der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ist bei Forderungen

aus Lieferung und Leistung sowie Vertragsvermögenswerten ohne wesentlicher Finanzierungs-komponente immer anzuwenden.

Bei der Feststellung, ob das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit der erstmaligen Erfassung signifikant gestiegen ist und bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt die Frequentis-Gruppe angemessene und unterstützbare Informationen, die mit wirtschaftlich vernünftigen Anstrengungen relevant und verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, basierend auf der historischen Erfahrung der Frequentis-Gruppe und in die Zukunft gerichteten Informationen sowie einer fundierten Bonitätsbeurteilung.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum Nettoveräußerungswert. Die Wiederbeschaffungswerte der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stellen die beste verfügbare Bewertungsgrundlage für den Nettoveräußerungswert dar.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erzielbare Verkaufspreis, abzüglich der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten sowie der notwendigen Vertriebskosten. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Kriterien nach IAS 23 nicht erfüllt sind. Die Ermittlung des Wareneinsatzes einer Periode erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Frequentis-Gruppe bilanziert Kundenverträge gemäß IFRS 15 unter Anwendung des 5 Stufen-Modells. Zu Beginn des Modells steht die Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden, gefolgt von der Identifizierung der separaten Leistungsverpflichtungen. Demnach sind eigenständig abgrenzbare Dienstleistungen sowie Bündel aus Gütern und Dienstleistungen zu separieren. Im dritten Schritt wird der Transaktionspreis bestimmt. Als Transaktionspreis gilt der Betrag der Gegenleistung, auf den das liefernde Unternehmen im Austausch gegen die gelieferten Güter oder Dienstleistungen erwartungsgemäß Anspruch hat. Anschließend wird der Transaktionspreis auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Im letzten Schritt ist die Umsatzrealisierung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung festzustellen. Die Umsatzrealisierung findet entweder über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt statt.

Für die überwiegende Mehrheit der Verträge mit Kunden erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen. Der zu realisierende Umsatz wird dabei aufgrund des Leistungsfortschritts bei den einzelnen Projekten unter Verwendung der Cost-to-Cost Methode ermittelt. Bei dieser Methode werden Umsätze im Verhältnis der tatsächlich angefallenen Herstellungskosten zu den erwarteten Gesamtkosten erfasst. Auswirkungen aufgrund von Änderungen in den geschätzten Gesamtkosten werden in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Bei gewissen Dienstleistungen (z.B. Beratungen oder Reparaturen) mit kurzer Durchlauf- bzw. Ausführungszeit oder bei Ersatzteil- und Kleinmaterialbestellungen sowie bei Verkauf von Standardprodukten ohne kundenspezifischen Adaptierungen oder umfangreichen Arbeiten, um das Produkt beim Kunden in Betrieb nehmen zu können, wird eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung durchgeführt. Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Übergang der Verfügungsgewalt oder vollständiger Erbringung der Dienstleistung an den Kunden.

In den Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit Kunden sind keine wesentlichen Finanzierungs-komponenten enthalten.

Bestimmte Kosten, die bei der Anbahnung und der Erfüllung eines Vertrags über die Lieferung von Gütern und Dienstleistungen an Kunden entstehen, werden als Vertragskosten (hauptsächlich Vertragsprovisionen) aktiviert und analog zum Übergang der Verfügungsgewalt von Gütern und Dienstleistungen auf den Kunden amortisiert.

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen aus Kundenverträgen (Güter oder Dienstleistungen), für die die Frequentis-Gruppe bereits eine Gegenleistung erhalten (bzw. noch zu erhalten) hat, ausgewiesen. Dies betrifft vor allem Anzahlungen von Kunden sowie noch zu erbringende Leistungen für bereits abgerechnete Projekte.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläen wurden gemäß IAS 19 („Employee Benefits“) aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet.

Bei der Ermittlung der Abfertigungspflichtung wurde als Pensionsantrittsalter der frühestmögliche Zeitpunkt für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2018 zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellung wurde aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Aufgrund der Verpfändung der Pensionsversicherung an den Vorstand erfüllt diese die Definition von Planvermögen („Plan Assets“) und es wird eine Saldierung der Pensionsrückstellung mit dem Wert der bereits angesparten Pensionsversicherung gemäß IAS 19 durchgeführt.

Die Effekte aus der Neubewertung werden für Abfertigungen und Pensionen im sonstigen Ergebnis dargestellt. Ein etwaiger nachzurechnender Dienstzeitaufwand wird sofort ergebniswirksam ausgewiesen. Der Zinsaufwand wird gemeinsam mit dem Dienstzeitaufwand im Personalaufwand erfasst.

Anteilsbasierte Vergütung

Die Frequentis AG hat im Rahmen eines langfristigen Aktienprogramms eine anteilsbasierte Vergütung an einen Vorstand gewährt, deren Bilanzierung nach IFRS 2 (Share-based Payment) erfolgt. Die Zuteilung erfolgt ausschließlich in Aktien. Die Frequentis AG bewertet diese Instrumente daher mit dem beizulegenden Zeitwert der Aktien am Tag der Gewährung. Dabei werden die Ausübungsbedingungen, unter denen die Instrumente gewährt werden, berücksichtigt. Der Aufwand wird über die erforderliche Dienstzeit verteilt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag. Die Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und der jeweiligen Neueinschätzung angepasst. Bei wesentlichen Zinseffekten werden langfristige Rückstellungen mit dem Barwert der erwarteten Ausgaben zur Erfüllung der Verpflichtung angesetzt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungsprojekte beschäftigen sich mit eigenständiger, planmäßiger Forschung mit der Absicht neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu erlangen. Diese Projekte umfassen bei der Frequentis-Gruppe meist einen Zeithorizont von 3 bis 10 Jahren und haben ein ungewisses technisches und kommerzielles Ergebnis. Alle Forschungskosten werden als Aufwand erfasst (IAS 38.54).

Entwicklungsprojekte umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, theoretische Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Sofern die Voraussetzungen zur Aktivierung als immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38.21 erfüllt sind, werden die direkt zuordenbaren Entwicklungskosten aktiviert, ist dies nicht der Fall, werden auch Entwicklungskosten als laufender Aufwand erfasst. Im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr, wie auch im Vorjahr, war die technische Machbarkeit der Hardware- und Softwareentwicklungsvorhaben einerseits noch nicht einschätzbar oder aufgrund der engen Verzahnung der Forschungs- und Entwicklungsphasen nicht eindeutig abgrenzbar und andererseits gelingt die Bestätigung der technologischen Realisierbarkeit und Verwertbarkeit generell erst kurz vor Marktreife in Projekten. Daher waren die Aktivierungsvoraussetzungen in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 nicht erfüllt.

Zuschüsse

Dem Konzern gewährte Aufwandszuschüsse werden bei Erfüllung der Ansatzvoraussetzungen sofort erfasst und entsprechend dem zeitlichen Anfall der Aufwendungen ergebniswirksam realisiert. Zuwendungen zu Vermögenswerten, das heißt Zuwendungen, die an die Hauptbedingung geknüpft sind, dass ein Unternehmen langfristige Vermögenswerte kauft, herstellt oder auf andere Weise erwirbt, werden vom jeweiligen Vermögenswert abgezogen und daher mit den bezuschussten Vermögenswerten saldiert dargestellt (Nettodarstellung).

Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre.

Die im Geschäftsjahr bei den ausländischen Konzernunternehmen gültigen Ertragsteuersätze liegen zwischen 16% und 33% (2020: zwischen 7% und 36%).

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den IFRS-Bilanzwerten in die latente Steuerabgrenzung einbezogen.

Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts,
- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,

- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern die Frequentis-Gruppe in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern trifft der Vorstand eine Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit, dass diese Posten in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern setzt ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in jenen Perioden voraus, in denen die temporären Unterschiede abzugsfähig werden. Der Vorstand zieht die geplante Auflösung von passiven latenten Steuern und das geschätzte künftige steuerpflichtige Einkommen für diese Beurteilung heran.

Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS werden Einschätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, welche die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die offengelegten Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Werte können letztendlich von diesen Einschätzungen bzw. Annahmen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Überarbeitungen prospektiv erfasst.

Die Frequentis-Gruppe hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses folgende Ermessensentscheidungen getroffen:

- a) Die Frequentis-Gruppe hält an zwei assoziierten Unternehmen weniger als 20% der Anteile und der Stimmrechte, hat jedoch ihren Einfluss aufgrund der Zugehörigkeit zur Geschäftsleitung der Beteiligungsunternehmen als maßgeblich eingestuft (siehe Kapitel 19. Anteile an assoziierten Unternehmen).
- b) Bei der Beurteilung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen insbesondere im Immobilienbereich werden etwaige Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen berücksichtigt, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Der Konzernabschluss beinhaltet folgende Posten, deren Wertansatz maßgeblich von den zugrundeliegenden Annahmen und Einschätzungen abhängig ist:

- a) Nutzungsdauer von langfristigen Vermögenswerten: Sachanlagen und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden Faktoren wie Abnutzung, Alterung, technische Standards und Vertragsdauer berücksichtigt.

- b) Geschätzte Wertminderungen des Firmenwerts: Die Frequentis-Gruppe untersucht jährlich, ob eine Wertminderung des Firmenwerts vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird basierend auf der Berechnung des Nutzungswerts ermittelt. Diesen Wertermittlungen liegen entsprechende Planrechnungen zugrunde, welche naturgemäß auf Schätzungen und Annahmen aufbauen. Hinsichtlich der bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwerts angesetzten Prämissen und angestellten Sensitivitätsberechnungen wird auf die Ausführungen unter Kapitel 18. Geschäfts- oder Firmenwerte verwiesen.
- c) Die zeitraumbezogene Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt nach Leistungsfortschritt mithilfe der inputorientierten Methode (Cost-to-Cost Methode). Die Abrechnung zeitraumbezogen realisierter Aufträge basiert auf Einschätzungen von Auftragskosten, erzielbaren Auftragserlösen und Auftragsrisiken. Diese Schätzungen werden regelmäßig überprüft und angepasst. Obwohl die Einschätzungen unter Einbeziehung aller Informationen zum Bilanzstichtag getroffen werden, sind Änderungen möglich, welche sowohl den realisierten Umsatz als auch die Höhe der Vertragsvermögenswerte beeinflussen können.

Die Evaluierung ob zwei oder mehrere Verträge mit Kunden zu einer Leistungsverpflichtung zu kombinieren sind bzw. ob ein Vertrag mit einem Kunden in mehrere Leistungsverpflichtungen aufgeteilt werden muss, erfordert Schätzungen, die sich auf die Realisierung der Umsatzerlöse bzw. auf den Gewinn auswirken können. Variable Gegenleistungen werden auf den höchstwahrscheinlichen Betrag geschätzt, auf den Anspruch besteht. Die Schätzungen basieren dabei insbesondere auf Erwartungen sowie historischen, aktuellen und prognostizierten Informationen, die zum Bilanzstichtag verfügbar sind.

- d) Der Ansatz von Drohverlustrückstellungen unterliegt Einschätzungen in Bezug auf die zu erwartenden Auftragskosten und Auftragsergebnisse. Die Auftragsprognosen erfolgen hierbei unter Berücksichtigung historischer Erfahrungswerte und aktueller Informationen, die zum Bilanzstichtag vorlagen.
- e) Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses werden aufgrund diverser Parameter wie Abzinsungsprozentsatz und Gehaltssteigerungen ermittelt. Die Änderungen dieser Parameter können zu einer Änderung der bilanzierten Verpflichtung führen. Die Sensitivitäten für Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses sind im Kapitel 31. Langfristige Rückstellungen angegeben.
- f) Der Ansatz aktiver latenter Steuern erfordert, dass zukünftig hinreichend zu versteuerndes Einkommen generiert wird, welches gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann. Die Beurteilung der Aktivierbarkeit latenter Steuern unterliegt einer Schätzung diverser Faktoren. Steuersachverhalte unterliegen hinsichtlich ihrer Beurteilung durch die Steuerbehörden Unsicherheiten und es ist daher nicht auszuschließen, dass diese in Einzelfällen zu anderen Ergebnissen als die Frequentis-Gruppe kommen.

- g) Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH wurde neben dem Basiskaufpreis auch eine Earn-Out Zahlung vereinbart, die vom Erreichen bestimmter Ergebnisziele, dem Stand des Working Capitals zum 31. Dezember 2024 sowie der Net Cash/Debt-Position zum 31. Dezember 2024 (alle Größen nach nationalen Rechnungslegungsstandards) abhängig ist und die in Form von Zu- und Abschlägen zum vereinbarten Target Value berücksichtigt werden. Im Zuge der Bewertung der Earn-Out Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2021 wurden Annahmen über die Entwicklung dieser Positionen getroffen. Nähere Erläuterungen sind im Kapitel 33. Sonstige Verbindlichkeiten angeführt. Sollte sich die tatsächliche Entwicklung wesentlich von den getroffenen Annahmen unterscheiden, können daraus Ergebniseffekte resultieren, da die Folgebewertung der Verbindlichkeit erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert erfolgt.
- h) Der Ansatz der Verbindlichkeit Put Option Nicht beherrschender Anteile entspricht dem Unternehmenswert abzüglich Nettofinanzverschuldung der ELARA Leitstellentechnik GmbH. Der Unternehmenswert wird im Wege einer Multiple-Bewertung bestimmt und basiert auf den durchschnittlichen Umsatz- und EBIT Werten der letzten zwei Jahresabschlüsse, welche der Optionsausübung unmittelbar vorausgegangen sind. Im Zuge der Bewertung wurden Annahmen über die Entwicklung dieser Positionen getroffen. Nähere Erläuterungen sind im Kapitel 33. Sonstige Verbindlichkeiten angeführt. Wesentliche Änderungen zu den getroffenen Annahmen haben keinen Ergebniseffekt, da die Veränderung ergebnisneutral im Eigenkapital bilanziert wird.
- i) Wertminderung Einlagen Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG: Zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2021 sind alle Ansprüche gegenüber der Commerzialbank Mattersburg zu 100% wertberichtigt, da auf Basis der Informationen zum Insolvenzverfahren nicht von einer wirtschaftlich relevanten Quote ausgegangen werden kann. Die von Frequentis im Jahr 2020 eingebrachten Klagen befinden sich aufgrund des komplexen Sachverhalts in einem Stadium, das derzeit keinen bilanzierungsfähigen Anspruch rechtfertigt. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Verfahren können sich allenfalls positive Ergebniseffekte ergeben, wenn Frequentis eine Quote zufließen sollte oder in den anhängigen Verfahren ein Schadenersatz zuerkannt wird.
- j) Der Klimawandel und die damit in Zusammenhang stehende Erwärmung wird zu einer Reihe von Veränderungen führen. Die weltweite Zunahme der Temperaturen und von Extremwetterereignissen wie Stürmen, Starkregen inkl. Überschwemmungen oder Dürre- und Hitzeperioden beeinträchtigen die Lebensgrundlage vieler Menschen. Durch steigende Meeresspiegel sind die Küstenregionen zusätzlich gefährdet. Zahlreiche Städte in Süd- und Südostasien sowie Australien liegen direkt an den Küsten. Frequentis hat einige Gesellschaften in diesen Regionen.

Frequentis könnte durch den Klimawandel indirekt beeinflusst werden – am Beschaffungsmarkt durch die Unterbrechung oder Verzögerung von Lieferketten und im Absatzbereich durch die Beeinträchtigung aufgrund der Zunahme von sozialen und zivilen Konflikten. Als Anbieter von Kommunikations- & Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben ist das Geschäftsmodell aus heutiger Sicht durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht beeinträchtigt – mittelfristig können die Auswirkungen noch nicht abgeschätzt werden. Auf den Jahresabschluss 2021 hatte der Klimawandel keine signifikanten Auswirkungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3. Segmentberichterstattung

Operative Segmente

- Segment Air Traffic Management
- Segment Public Safety & Transport

Das Segment Air Traffic Management (ATM) bedient in erster Linie die Kundengruppe der zivilen Flugsicherungen sowie militärischen Flugsicherungen und Homeland Security Organisationen. Die Frequentis-Gruppe unterstützt ihre Kunden bei ihrer Hauptaufgabe, der Sicherung des Luftraums und der effizienten und sicheren Kontrolle und Steuerung der Luftfahrzeuge. Die Produktlösungen für die Control Center Lösung im ATM Segment reichen von Voice Communication, Networks, (Remote) Digital Tower, ATC Tower, Surveillance, AIM (Aeronautical Information Management), AMHS (Aeronautical Message Handling Systems) bis ATM/UTM Integration (Unmanned Traffic Management). Für die militärische Anwendung wird das Portfolio mit Anwendungen zu Secure Communications und Situational Awareness ergänzt. Aus den Unternehmenserwerben 2021, welche dem ATM Segment zugeordnet wurden, resultieren Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 18.851 sowie ein EBIT von TEUR 807.

Das Segment Public Safety & Transport (PST) besteht aus dem Public Safety Bereich (Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisationen), Public Transport (Eisenbahnkunden) und Maritime (Küstenwache, Hafengebietebetreiber und Organisationen zur Überwachung der Binnenschifffahrt). Im PST Segment liefert die Frequentis-Gruppe Lösungen für Kontrollzentralen der Blaulichtorganisationen sowie Search & Rescue, Coastal Surveillance, Operations Communications und Incident & Crisis Management.

Angaben zu den operativen Segmenten

Die verantwortliche Unternehmensinstanz der Frequentis-Gruppe ist der Konzernvorstand. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen der Frequentis-Gruppe. Für die interne Berichterstattung wird das IFRS Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen und entspricht auch dem Segmentergebnis im Sinne von IFRS 8.23. Innenumsätze zwischen den Segmenten liegen nicht vor. Bei den Beträgen in der Spalte Überleitung/Konsolidierungen werden überwiegend Transaktionen erfasst, die nicht eindeutig einem Segment zugeordnet werden können, sondern für beide Segmente getätigt wurden.

	Air Traffic Management 2021 TEUR	Public Safety & Transport 2021 TEUR	Überleitung/ Konsolidierungen 2021 TEUR	Summe 2021 TEUR
Umsatzerlöse	219.756	113.639	131	333.526
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-316	67	48	-202
Aktivierete Eigenleistungen	38	0	53	92
Sonstige betriebliche Erträge	7.211	1.253	987	9.451
Gewinn aus Unternehmenserwerb	1.951	0	0	1.951
Gesamterträge (Betriebsleistung)	228.640	114.960	1.219	344.818
EBIT	12.464	16.635	-131	28.968
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-1.730	0	0	-1.730

	Air Traffic Management 2020 TEUR	Public Safety & Transport 2020 TEUR	Überleitung/ Konsolidierungen 2020 TEUR	Summe 2020 TEUR
Umsatzerlöse	203.138	96.265	-29	299.374
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1	-271	0	-272
Aktiviertete Eigenleistungen	142	0	74	216
Sonstige betriebliche Erträge	6.040	1.597	922	8.559
Gesamterträge (Betriebsleistung)	209.319	97.591	967	307.877
EBIT	14.634	12.255	-81	26.808
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-1.072	0	0	-1.072

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden werden hier nicht angegeben, weil das interne Berichtswesen keine Unterteilung des Vermögens auf die beiden Segmente enthält.

Angaben zu unternehmensweiten Daten

Die Frequentis-Gruppe hat weder 2021 noch 2020 mit einem einzelnen Kunden einen Umsatz von mehr als 10% des Gesamtumsatzes erzielt.

Hinsichtlich der Umsatzkategorien wurden 44% (2020: 41%) des Konzernumsatzes vor allem mit neuen Produkten bei Bestandskunden und bestehenden Produkten bei neuen Kunden erzielt, 53% (2020: 56%) mit IBB (Installed Base Business – Folgegeschäft zu installierten Systemen und Lösungen) und 3% (2020: 2%) mit Sonstigem Umsatz (größtenteils Consulting). Rund die Hälfte des Installed Base Business wurde mit Wartungsaufträgen erzielt.

In der regionalen Verteilung der Auftragseingänge nach Endnutzern zeigt sich folgendes Bild:

	2021	2020
Europa	69,6%	73,7%
Amerikas	13,7%	11,0%
Asien	12,3%	10,2%
Australien/Pazifik	3,3%	2,8%
Afrika	1,1%	2,3%

Der Auftragsstand per 31.12.2021 in Höhe von TEUR 467.930 (2020: TEUR 427.609) verteilt sich mit TEUR 297.567 (2020: TEUR 247.243) auf das Segment ATM und mit TEUR 170.363 (2020: TEUR 180.366) auf das Segment PST.

Regionale Verteilung des langfristigen Vermögens

	2021 TEUR	2020 TEUR
Österreich	38.689	38.401
Europa (ohne Österreich)	20.502	16.885
Australien/Pazifik	6.977	700
Amerikas	3.873	3.444
Asien	481	589
	70.522	60.019

Das langfristige Vermögen besteht aus den Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten, den Geschäfts- oder Firmenwerten sowie den Anteilen an assoziierten Unternehmen.

4. Umsatzerlöse

Die nachfolgenden Ausführungen gelten für beide Segmente, da in beiden Segmenten nahezu ausschließlich Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen und aus Wartungsverträgen erzielt werden. Nur vereinzelt werden Produkte, welche nicht kundenspezifisch angepasst werden, verkauft.

Die Umsatzrealisierung erfolgt nach Erfüllung der vertraglich vereinbarten Meilensteinen. Noch nicht verrechnete Beträge für welche die Leistung bereits erbracht wurde, werden als Vertragsvermögenswerte bilanziert. Rechnungen haben grundsätzlich eine Fälligkeit von dreißig Tagen.

Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen sowie Mehrkomponentenverträge erfüllen die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach Leistungsfortschritt aufgrund der Tatsache, dass einerseits keine alternative Nutzungsmöglichkeit für den erstellten Vermögenswert besteht und andererseits, dass die Frequentis-Gruppe einen Anspruch auf die Bezahlung der erbrachten Leistungen (Kosten zuzüglich angemessener Marge) hat.

Die Umsatzrealisierung wird auf Basis der inputorientierten Methode (Cost-to-Cost Methode) ermittelt. Vertragsvermögenswerte werden erst angesetzt, wenn diese die dazugehörigen Anzahlungen von Kunden übersteigen. Im Berichtsjahr kam es zu einer Reduktion der Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden in Höhe von TEUR 67 (2020: Erhöhung TEUR 66). Aus dem Unternehmenserwerb kam es bei den Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit den Kunden zu Zugängen in Höhe von TEUR 8.498 (siehe Kapitel 1. Allgemeine Angaben – Änderung des Konsolidierungskreises). Die Reduktion der restlichen Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden resultiert aus dem Saldo von einer Vielzahl an neu angearbeiteten und abgerechneten Projekten.

In Zusammenhang mit Wartungsverträgen wird die Leistungsverpflichtung grundsätzlich bei gleichzeitiger Nutzung durch den Kunden erbracht. Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen. Ausgenommen davon sind gewisse Dienstleistungen (z.B. Beratungen und Reparaturen) mit kurzer Durchlauf- bzw. Ausführungszeit oder bei Ersatzteil- und Kleinmaterialbestellungen, bei welchen eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung durchgeführt wird. Die Umsatzerlöse für diese Aufträge betragen im Berichtsjahr TEUR 14.612 (2020: TEUR 11.185).

Die Gesellschaft bewertet erhaltene und geleistete Anzahlungen in fremder Währung gemäß IFRIC 22 nicht mit dem Stichtagskurs sondern mit dem Transaktionskurs.

Sämtliche nachfolgend dargestellten Umsatzerlöse sind Erlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Hinsichtlich der Umsatzkategorien kam es im Berichtszeitraum zu folgender Verteilung des Umsatzes:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Neuprodukt- und/oder Neukundengeschäft	145.126	123.716
IBB (Installed Base Business – Folgegeschäft zu installierten Systemen und Lösungen)	177.370	168.208
Sonstiger Umsatz	11.031	7.450
	333.526	299.374

In der regionalen Verteilung der Umsätze nach Endnutzern zeigt sich folgendes Bild:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Europa	226.207	197.900
Amerikas	49.840	48.935
Asien	31.489	33.947
Australien/Pazifik	15.142	13.964
Afrika	8.295	2.669
Kleinaufträge (nicht aufgeteilt)	2.554	1.959
	333.526	299.374

Der Posten Kleinaufträge betrifft Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, welche aber nicht auf die einzelnen Kategorien in der oben dargestellten Tabelle zugeordnet wurden.

Der Transaktionspreis, der auf nicht erfüllte oder nicht zur Gänze erfüllte Leistungsverpflichtungen entfällt, beträgt EUR 467,9 Mio. (31.12.2020: EUR 427,6 Mio.) und entspricht dem Auftragsstand der Frequentis-Gruppe zum Bilanzstichtag. Diese werden voraussichtlich im Ausmaß von rund EUR 261,8 Mio. im Jahr 2022 als Umsatzerlöse realisiert bzw. im Jahr 2023 und in den Folgejahren mit EUR 206,1 Mio. erlöswirksam werden. Der erwartete Zeitpunkt der Umsatzerlösrealisierung basiert auf den erwarteten Leistungsfortschritten.

5. Aktivierte Eigenleistungen

Die im Jahr 2021 aktivierten Aufwendungen betreffen mit TEUR 92 (2020: TEUR 216) unter anderem konzerninterne selbst erstellte Demo- und Testanlagen.

6. Sonstige Erträge

	2021 TEUR	2020 TEUR
Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten	3.872	3.341
Erlöse Forschungsprämien	1.862	1.965
Kurs- und Währungsdifferenzen	1.374	240
Veränderung Verbindlichkeit Earn-Out Zahlung	850	0
Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften	0	1.625
COVID-19 Pandemie Zuschüsse	0	25
Erträge aus Anlagenverkauf	3	3
Übrige sonstige betriebliche Erträge	1.490	1.360
	9.451	8.559

Fördererlöse und Forschungsprämien werden dann ergebniswirksam erfasst, wenn die Förderbedingungen erfüllt sind und die Prämien entweder bereits bezahlt sind oder aber eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung gewährt wird.

Bei der Verbindlichkeit im Zusammenhang mit der Earn-Out Zahlung für den Erwerb der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH im Jahr 2020 kam es zu einer Reduktion in Höhe von TEUR 850. Nähere Erläuterungen siehe Kapitel 33. Sonstige Verbindlichkeiten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich Versicherungsentschädigungen, Erlöse aus Vermietung sowie Erlöse aus der Auflösung von Wertberichtigungen oder Rückstellungen.

7. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
Materialaufwand	28.905	32.621
Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.791	42.391
	75.696	75.012

Die Reduktion des Materialaufwands in Höhe von TEUR 3.716 ist auf eine Reduktion der Materialintensität der abgewickelten Projekte zurückzuführen, die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen im gleichen Verhältnis wie die Umsatzerlöse.

8. Personalaufwand

	2021 TEUR	2020 TEUR
Gehälter	145.364	125.563
Aufwendungen für Abfertigungen	2.808	1.823
Aufwendungen für Altersvorsorge	1.676	1.162
Sozialabgaben	28.520	26.362
Sonstige freiwillige Sozialaufwendungen	3.769	3.022
	182.137	157.932

Der Personalstand zum Ende des Geschäftsjahres betrug 2.175 (2020: 1.923) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Der Durchschnitt lag bei 2.157 (2020: 1.907) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Der Anstieg des Personalaufwands betrifft mit TEUR 11.088 die neuen Gesellschaften im Konsolidierungskreis. Der restliche Anstieg ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Prämienrückstellung und Abgrenzung für noch nicht konsumierte Urlaube sowie den individuellen und kollektivvertraglichen Gehaltserhöhungen und dem Anstieg der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen.

Im Personalaufwand werden im Berichtsjahr Förderungen aufgrund der COVID-19 Pandemie in Höhe von TEUR 116 (2020: TEUR 762) saldiert ausgewiesen.

9. Sonstige Aufwendungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
Reisekosten	5.377	4.076
Sonstiger Beratungsaufwand	4.449	3.429
Rechts- und Steuerberatungsaufwand	3.605	5.086
Fremdpersonal	3.103	3.021
Versicherungsaufwand	2.327	2.121
Instandhaltung	2.212	1.835
Werbekosten	2.131	1.538
Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften	1.955	0
Kurs- und Währungsdifferenzen	1.455	1.103
Lizenzaufwand (Laufzeit bis 1 Jahr)	1.395	903
Transportkosten	1.232	980
Betriebsaufwand (Gebäude)	1.201	1.157
Energieaufwand	1.172	1.088
Telefon- und Kommunikationsaufwand	1.102	1.042
Personalbeschaffungskosten	920	651
KFZ-Kosten	916	894
Wertberichtigung von Forderungen und Vertragsvermögenswerte	908	378
Reinigungsaufwand	863	829
Bankspesen und Bankgarantiespesen	787	633
Sonstige Steuern und Abgaben	755	653
Kurzfristiger Mietaufwand und Mietaufwand geringwertiger Vermögenswerte	573	552
Übersetzungskosten	244	256
Verluste aus dem Abgang von Anlagen	16	32
Schadensfälle	0	2
Übrige	1.781	757
	40.479	33.016

Bei einigen Aufwandskategorien wie z.B. Reisekosten und Werbekosten ist es aufgrund der COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 zu einer unüblichen Reduktion gekommen. Im Berichtsjahr haben sich diese Kosten zwar erhöht, befinden sich aber noch immer erheblich unter den Werten vor der COVID-19 Pandemie.

Die Reduktion des Rechts- und Steuerberatungsaufwands ist größtenteils auf die höheren Kosten 2020 durch die eingebrachten Klagen im Zusammenhang mit der Commerzialbank Mattersburg zurückzuführen.

In den Wertberichtigungen sind TEUR 916 (2020: TEUR 382) für Forderungen und TEUR -8 (2020: TEUR -4) für Vertragsvermögenswerte enthalten. Aufgrund des unwesentlichen Betrags wird auf einen eigenen Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet.

10. Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

	2021 TEUR	2020 TEUR
Abschreibungen Nutzungsrechte	8.231	7.690
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.042	5.953
Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	535	394
	15.808	14.037

Vermögenswerte mit Anschaffungs- oder Herstellkosten von bis zu EUR 800 (Höhe länderspezifisch unterschiedlich) werden als geringwertige Wirtschaftsgüter eingestuft und aufgrund untergeordneter Bedeutung im Jahr der Anschaffung ergebniswirksam erfasst.

11. Finanzerträge

	2021 TEUR	2020 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	79	94
	79	94

Die Zinsen und ähnliche Erträge betreffen ausschließlich Zinsen aus Vermögenswerten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Zinserträge werden nach der Effektivzinsmethode erfasst.

12. Finanzierungsaufwendungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	607	615
	607	615

In den Zinsen sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 215 (2020: TEUR 242) im Zusammenhang mit IFRS 16 enthalten. Alle Zinsaufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode erfasst.

13. Nettoveränderung der Wertminderung auf finanzielle Vermögenswerte

	2021 TEUR	2020 TEUR
Wertminderung Beteiligung Altitude Angel Ltd.	-863	0
Wertminderungen im Zusammenhang mit der Commerzialbank Mattersburg	0	-30.918
Sonstiges	6	-5
	- 857	-30.923

Bei der 4,56% Beteiligung an dem Start-Up Unternehmen Altitude Angel Ltd. mit Sitz in Reading (Großbritannien) kam es im Berichtsjahr aufgrund der für Frequentis nicht nachweisbaren Werthaltigkeit zu einer Wertminderung von TEUR 863.

Bei der im Vorjahr ausgewiesenen Wertminderung handelt es sich um die durchgeführte Wertminderung im Zusammenhang mit der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg. Als Folge der Insolvenz wurde eine Wertminderung des täglich fälligen Bankguthabens sowie der Termingelder der Frequentis AG bei der Commerzialbank Mattersburg von TEUR 30.918 durchgeführt.

14. Ertragsteuern

	2021 TEUR	2020 TEUR
Laufende Ertragsteuern	6.608	1.628
Periodenfremde Steuern	-33	-514
Nicht anrechenbare Quellensteuern	67	76
Veränderung Latente Steueransprüche/-schulden	516	-2.222
	7.158	-1.032

Folgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten auf den effektiven Steuersatz dar:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Ergebnis vor Steuern	27.925	-4.422
Theoretischer Steuerertrag/-aufwand auf Basis eines Steuersatzes von 25%	6.981	-1.106
Steuersatzdifferenzen	317	274
Steuerliche Hinzurechnungen	379	168
Steuerliche Kürzungen	-537	-503
Steuersatzänderungen	-158	29
Wertminderung Firmenwert	433	268
Gewinne aus Unternehmenserwerben	-488	0
Steuerliche Verluste, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	207	275
Verwertete steuerliche Verluste, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	-10	0
Periodenfremde Steuern	-33	-514
Nicht anrechenbare Quellensteuern	67	76
Ist-Gesamtsteuerertrag/-aufwand	7.158	-1.033
Effektiver Steuersatz	25,6%	-23,4%

In den steuerlichen Hinzurechnungen sind nicht abzugsfähige Aufwendungen wie z.B. Repräsentationskosten enthalten. Die steuerlichen Kürzungen umfassen vor allem die Forschungsförderungsprämie.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

	Aktiwert 2021 TEUR	Passiwert 2021 TEUR	Aktiwert 2020 TEUR	Passiwert 2020 TEUR
Sachanlagen	13	-9.750	147	-9.446
Immaterielle Vermögenswerte	97	-4.108	88	-1.047
Geschäfts- oder Firmenwerte	55		106	
Finanzanlagevermögen	221		50	
Vorräte	55	-477	21	-87
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	209	-4.118	416	-4.796
Vertragskosten		-170		-772
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	88	-1.633	94	-2.183
Kapitalrücklage			27	
Rückstellungen	3.837	-1.807	2.540	-1.192
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.080	-137	9.331	-83
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	1.881	-3	2.679	-427
Latente Steuer aus Währungsdifferenzen				
Schuldenkonsolidierung	96	-95	108	-107
Steuerliche Verlustvorträge	1.349		3.794	
Summe	17.981	-22.298	19.401	-20.140
Saldierung	-16.132	16.132	-18.309	18.309
Latente Steuern	1.849	-6.166	1.092	-1.831

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden nicht angesetzt, wenn der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von der Frequentis-Gruppe bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Die Summe derartiger temporärer Differenzen, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert werden, beträgt TEUR 3.914 (2020: TEUR 2.674).

Zum Bilanzstichtag bestehen in der Frequentis-Gruppe Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.869 (2020: TEUR 16.603). Für Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.694 (2020: TEUR 15.154) wurden latente Steuern angesetzt, da es hier wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die Frequentis-Gruppe die latenten Steueransprüche verwenden kann. Für einen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 1.256 besteht eine zeitliche Beschränkung der Nutzbarkeit von 20 Jahren. Bezüglich den restlichen Verlustvorträgen bestehen keine zeitlichen Beschränkungen der Nutzbarkeit.

Der Betrag der nach österreichischem Steuerrecht abzugsfähigen temporären Siebentelabschreibungen beläuft sich auf TEUR 787 (2020: TEUR 94). Es wurden für diesen Betrag aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 197 (2020: TEUR 23) angesetzt.

Es bestehen zum 31. Dezember 2021 keine wesentlichen ertragsteuerlichen Unsicherheiten.

15. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären der Frequentis AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf gewesenen Aktien. Im Geschäftsjahr lag die durchschnittliche gewichtete Anzahl bei 13.269.358 (2020: 13.252.240).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären der Frequentis AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf gewesenen Aktien jeweils angepasst um den verwässernden Effekt der anteilsbasierten Vergütung in Höhe von 31.000 Aktien. Die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien und Optionen lag bei 13.307.220 (2020: 13.273.701).

Erläuterungen zur Bilanz

16. Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke und Gebäude sowie Bauten auf fremden Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Buchwert zum 31.12.2019	40.880	501	6.777	86	48.244
Währungsumrechnungsdifferenz	-321	0	-53	0	-374
Umgliederungen	0	-54	132	-78	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	83	0	66	0	149
Zugang	5.691	596	3.443	219	9.949
Abgang	-38	-1	-55	0	-94
Planmäßige Abschreibungen	-7.319	-138	-3.812	0	-11.269
Buchwert zum 31.12.2020	38.976	904	6.498	227	46.605
Anschaffungs-/Herstellungskosten	54.953	4.225	27.708	227	87.113
Kumulierte Abschreibung	-15.977	-3.321	-21.210	0	-40.508
Buchwert zum 31.12.2020	38.976	904	6.498	227	46.605
Buchwert zum 31.12.2020	38.976	904	6.498	227	46.605
Währungsumrechnungsdifferenz	314	0	41	9	364
Umgliederungen	113	0	123	-236	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	1.748	68	581	0	2.397
Zugang	5.364	32	4.576	383	10.355
Abgang	0	0	-44	0	-44
Planmäßige Abschreibungen	-7.851	-218	-3.891	0	-11.960
Buchwert zum 31.12.2021	38.664	786	7.884	383	47.717
Anschaffungs-/Herstellungskosten	65.526	4.405	32.249	383	102.563
Kumulierte Abschreibung	-26.862	-3.619	-24.365	0	-54.846
Buchwert zum 31.12.2021	38.664	786	7.884	383	47.717

Im Laufe des Jahres 2021 hat die Frequentis-Gruppe Verträge über den Kauf von Sachanlagen, die im Jahr 2022 geliefert und fakturiert werden, im Wert von TEUR 740 (2020: TEUR 251) geschlossen.

Im Berichtsjahr wurde eine Investitionsprämie in Höhe von TEUR 247 (2020: TEUR 13) in Anspruch genommen, welche die Anschaffungskosten der zugehörigen Sachanlagen entsprechend vermindert hat.

Hinsichtlich der aktivierten Nutzungsrechte, welche aus der Anwendung des IFRS 16 resultieren, und in obiger Tabelle enthalten sind, wird auf Kapitel 37. Leasing verwiesen.

17. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Software und Lizenzen	Anzahlungen	Summe
Buchwert zum 31.12.2019	7.311	261	7.572
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0
Umgliederung von Anzahlungen	273	-273	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	3.208	0	3.208
Zugänge	991	23	1014
Abgänge	-6	0	-6
Planmäßige Abschreibungen	-2.768	0	-2.768
Buchwert zum 31.12.2020	9.009	11	9.020
Anschaffungs-/Herstellungskosten	23.176	11	23.187
Kumulierte Abschreibung	-14.167	0	-14.167
Buchwert zum 31.12.2020	9.009	11	9.020
Buchwert zum 31.12.2020	9.009	11	9.020
Währungsumrechnungsdifferenz	200	0	200
Umgliederung von Anzahlungen	5	-5	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	10.909	0	10.909
Zugänge	1.418	23	1.441
Abgänge	-2	-4	-6
Planmäßige Abschreibungen	-3.847	0	-3.847
Buchwert zum 31.12.2021	17.692	25	17.717
Anschaffungs-/Herstellungskosten	35.406	25	35.431
Kumulierte Abschreibung	-17.714	0	-17.714
Buchwert zum 31.12.2021	17.692	25	17.717

Im Berichtsjahr wendete die Frequentis-Gruppe für eigene, nicht von Kunden beauftragte, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten EUR 15,0 Mio. (2020: EUR 12,8 Mio.) auf, welche aufwandswirksam erfasst wurden.

Im Laufe des Jahres 2021 hat die Frequentis-Gruppe Verträge über den Kauf von immateriellen Vermögenswerten, die im Jahr 2022 geliefert und fakturiert werden, im Wert von TEUR 14 (2020: TEUR 221) geschlossen.

18. Geschäfts- oder Firmenwerte

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
Buchwert zum 31.12.2019	2.228
Währungsumrechnungsdifferenz	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	1.730
Zugänge	0
Abgänge	-1.072
Wertminderungen	0
Buchwert zum 31.12.2020	2.886
Anschaffungs-/Herstellungskosten	3.958
Kumulierte Wertminderungen	-1.072
Buchwert zum 31.12.2020	2.886
Buchwert zum 31.12.2020	2.886
Währungsumrechnungsdifferenz	14
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	2.263
Zugänge	0
Abgänge	0
Wertminderungen	-1.730
Buchwert zum 31.12.2021	3.433
Anschaffungs-/Herstellungskosten	6.235
Kumulierte Wertminderungen	-2.802
Buchwert zum 31.12.2021	3.433

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) des Konzerns ein Firmenwert wie folgt zugeordnet worden:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH	0	1.730
Frequentis Comsoft GmbH	909	909
Frequentis Orthogon GmbH	2.263	-
Systems Interface Ltd.	208	194
team Technology Management GmbH	53	53
	3.433	2.886

Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wurde im Rahmen der Bilanzierung überprüft, indem der erzielbare Betrag aus den entsprechenden Gesellschaften durch diskontierte Cash Flows auf Basis eines dreijährigen Detailplanungszeitraums und einer daraus abgeleiteten ewigen Rente geschätzt wurde.

Dem Wertminderungstest gemäß IAS 36 liegen detaillierte Ergebnis-, Bilanz- und Investitionsplanungen für die nächsten drei Jahre für alle Konzerneinheiten zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses jährlich unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage erstellt werden. Für über die Budgetplanung hinausgehende Zeiträume wird eine langfristige Wachstumsrate von 1% (2020: 1%) bestimmt und zur Prognose der künftigen Cash Flows angewendet.

Für die Abzinsung der zukünftig prognostizierten Cash Flows wurden Diskontierungssätze unter Berücksichtigung der marktüblichen und länderspezifischen Risiken angewendet.

	ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	Frequentis Comsoft GmbH	Frequentis Orthogon GmbH	Systems Interface Ltd.	team Technology Management GmbH
Wertminderungstest 2021					
Zinssatz (WACC vor Steuern)	10,85%	11,70%	10,72%	11,13%	9,16%
Erzielbarer Betrag in TEUR	3.706	31.107	10.599	340	23.655
Buchwert CGU einschließlich Firmenwert in TEUR	7.098	16.075	10.093	-482	1.816

	ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	Frequentis Comsoft GmbH	Systems Interface Ltd.	team Technology Management GmbH
Wertminderungstest 2020				
Zinssatz (WACC vor Steuern)	9,52%	10,75%	9,98%	9,01%
Erzielbarer Betrag in TEUR	9.029	30.466	812	14.518
Buchwert CGU einschließlich Firmenwert in TEUR	8.537	8.554	2.914	236

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind, wurde eine Senkung der künftigen Zahlungsströme um 10% oder eine Erhöhung der Abzinsungssätze um einen Prozentpunkt angenommen.

Aus Sicht des Vorstands liegen für Frequentis Comsoft GmbH und team Technology Management GmbH keine realistischen Szenarien zum Bilanzstichtag vor, bei denen sich ein Wertminderungsbedarf für die aktivierten Firmenwerte ergeben würde.

Bei Frequentis Orthogon GmbH würde bei einer Senkung der Zahlungsströme von 4,2% bzw. einer geringfügigen Erhöhung der Abzinsungssätze um 0,4% der Buchwert der CGU einschließlich Firmenwert dem erzielbaren Betrag entsprechen. Die Frequentis Orthogon GmbH wurde mit dem Closing im April 2021 in den Konzernabschluss der Frequentis einbezogen. Im Zuge dessen wurde eine Kaufpreisallokation durchgeführt, bis zum Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Veränderungen der Planannahmen.

Bei der Systems Interface Ltd. wurde im Jahr 2020 eine Wertminderung durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2021 ergab der Wertminderungstest der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH einen Wertminderungsbedarf. Die schwierige Auftragssituation, die sich bereits 2020 abzeichnete und durch die COVID-19 Pandemie in 2021 noch zusätzlich verstärkt wurde, erforderte eine Reduzierung der prognostizierten Cash Flows. Der Wertminderungstest ergab bei der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH einen Wertminderungsbedarf des Firmenwerts in Höhe von TEUR 1.730.

Bei der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH würde bei einer Senkung der Zahlungsströme von 10% der Wertminderungsbedarf um TEUR 220 bzw. bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt um TEUR 256 steigen. Eine Erhöhung der Zahlungsströme von 10% würde eine Reduktion der Wertminderung um TEUR 216 und eine Senkung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt eine Reduktion um TEUR 336 bedeuten.

Diskontsatz: Der verwendete Diskontsatz ist der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz (WACC). Der Diskontsatz spiegelt nicht die Risiken wider, für die die geschätzten Cash Flows angepasst wurden. Der Diskontsatz ist ein Zinssatz nach Steuern, der auf dem Zinssatz von 30-jährigen Staatsanleihen basiert, unter Berücksichtigung der marktüblichen und länderspezifischen Risiken. Dieser wurde in einem WACC vor Steuern umgerechnet.

19. Anteile an assoziierten Unternehmen

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.656	1.509

Name des assoziierten Unternehmen	Sitz	Stimmrechts- und Kapitalanteil 31.12.2021	Stimmrechts- und Kapitalanteil 31.12.2020
GroupEAD Europe S.L.	Madrid	28%	28%
Mission Embedded GmbH	Wien	20%	20%
Nemergent Solutions S.L.	Bilbao	15%	15%
AIRNAV Technology Services Inc.	Iloilo	40%	40%
AIRlabs Austria GmbH	Graz	18%	18%

Alle assoziierten Gesellschaften haben als Bilanzstichtag den 31. Dezember und werden nach der Equity Methode bilanziert. Es liegen weder nicht realisierte Verluste vor noch maßgebliche Beschränkungen für die Rückzahlung von Krediten. Nur bei der AIRlabs Austria GmbH gibt es eine gesellschaftsvertragliche Gewinnausschüttungssperre.

Der Konzern hält 28% der Anteile und der Stimmrechte an der **GroupEAD Europe S.L.**, Madrid. Der Buchwert der Beteiligung stellt sich wie folgt dar (auf Basis des letztverfügbaren Jahresabschlusses 2020 und den bereits erhaltenen Dividenden für 2021):

		2021 TEUR	2020 TEUR
31.12. Vorjahr	Beteiligung GroupEAD Europe S.L.	491	491
	Anteiliger Gewinn Vorjahr	124	88
	abzüglich ausgeschüttete Dividende für das Vorjahr	-124	-88
	Vorläufiger anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	56	56
	abzüglich ausgeschüttete Dividende des Berichtsjahres	-56	-56
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung GroupEAD Europe S.L.	491	491

Die GroupEAD Europe S.L. agiert im Auftrag der EUROCONTROL als operativer Betreiber des von der Frequentis-Gruppe entwickelten EAD Systems. Der technische Betrieb des Systems wird durch die Frequentis-Gruppe besorgt. Die enge Beziehung zwischen dem technischen und dem operativen Betreiber wirkt sich positiv auf die Servicequalität und auf die Kundenbeziehung aus. Daneben stehen die Erfahrungen und die operationelle Expertise der GroupEAD Europe S.L. auch der Frequentis-Gruppe zur Verfügung und können sowohl für die Weiterentwicklung des EAD Systems als auch für die Entwicklung anderer AIM-Systeme für den internationalen Markt genutzt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2020):

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
GroupEAD Europe S.L.		
Langfristige Vermögenswerte	264	285
Kurzfristige Vermögenswerte	2.870	3.043
Langfristige Schulden	0	0
Kurzfristige Schulden	940	1.260
Nettovermögen (100%)	2.194	2.068
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen (28%)	614	579
Im Folgejahr ausgeschüttete Dividende	-124	-88
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	491	491
Umsatzerlöse	7.159	7.546
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (100%)	642	516
Sonstiges Ergebnis (100%)	0	0
Gesamtergebnis (100%)	642	516
Gesamtergebnis (28%)	180	144
Im Vorjahr berücksichtigtes Ergebnis (28%)	-56	-56
Vorab berücksichtigter Anteil des Ergebnisses des Folgejahres aufgrund erhaltener Dividende (28%)	56	56
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis	180	144

Der Konzern hält 20% der Anteile und der Stimmrechte an der **Mission Embedded GmbH**, Wien, und die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		2021	2020
		TEUR	TEUR
31.12. Vorjahr	Beteiligung Mission Embedded GmbH	246	178
	Anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	116	69
	Versicherungsmathematische Verluste gem. IAS 19	0	-1
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung Mission Embedded GmbH	362	246

Die Mission Embedded GmbH entstand aus der Ausgliederung der Abteilung „Mission Embedded“ im Jahr 2014, um durch mehr Eigenständigkeit die positive Entwicklung der Frequentis-Expertise im Bereich Hardware und hardwarenaher Software für sicherheitskritische Anwendungen voranzutreiben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2021):

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Mission Embedded GmbH		
Langfristige Vermögenswerte	307	230
Kurzfristige Vermögenswerte	4.820	2.167
Langfristige Schulden	256	172
Kurzfristige Schulden	3.061	994
Nettovermögen (100%)	1.809	1.231
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen (20%)	362	246
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	362	246
Umsatzerlöse	8.354	4.975
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (100%)	581	342
Sonstiges Ergebnis (100%)	0	-4
Gesamtergebnis (100%)	581	338
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (20%)	116	68
Anteil der Frequentis-Gruppe am Sonstigen Ergebnis (20%)	0	-1
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis (20%)	116	67

Im Jahr 2020 beteiligte sich die Frequentis-Gruppe mit 15% an der **Nemergent Solutions S.L.** mit Firmensitz in Bilbao. Die Beteiligung erfolgte über die 100% Tochter BlueCall GmbH.

Nemergent Solutions S.L. ist im Bereich Mission Critical Services (3GPP), etwa MCPTT (Mission Critical Push-To-Talk) über LTE aktiv. Die Frequentis-Gruppe hatte bereits davor gemeinsame Projekte im Bereich Public Transport und Public Safety, wo Nemergent Solutions mit Technologie für Application Services und End-Devices, also mobile Endgeräte für Einsatzkräfte, mitgewirkt hat. Diese Zusammenarbeit wurde weiter ausgebaut und vertieft, da der Mobilfunkstandard LTE neue Möglichkeiten in sicherheitskritischer Breitbandkommunikation bringt.

Der Konzern hat seinen Einfluss trotz der 15%igen Beteiligung aufgrund der bedeutsamen Zugehörigkeit zur Geschäftsleitung des assoziierten Unternehmens als maßgeblichen Einfluss eingestuft.

Die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		2021 TEUR	2020 TEUR
31.12. Vorjahr	Beteiligung Nemergent Solutions S.L.	707	0
	Zahlung Kaufpreis	0	707
	Anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	39	0
	abzüglich ausgeschüttete Dividende des Berichtsjahres	-15	0
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung Nemergent Solutions S.L.	731	707

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2021):

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Nemergent Solutions S.L.		
Langfristige Vermögenswerte	521	253
Kurzfristige Vermögenswerte	1.606	1.489
Langfristige Schulden	450	252
Kurzfristige Schulden	182	157
Nettovermögen (100%)	1.495	1.333
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen (15%)	224	200
Firmenwert	507	507
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	731	707
Umsatzerlöse	1.226	723
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (100%)	265	143
Sonstiges Ergebnis (100%)	0	0
Gesamtergebnis (100%)	265	143
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (15%)	39	0
Anteil der Frequentis-Gruppe am Sonstigen Ergebnis (15%)	0	0
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis (15%)	39	0

Der Konzern hält 40% der Anteile und der Stimmrechte an der **AIRNAV Technology Services Inc.** mit Sitz auf den Philippinen (Iloilo). Die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		2021 TEUR	2020 TEUR
31.12. Vorjahr	Beteiligung AIRNAV Technology Services Inc.	40	37
	Anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	9	3
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung AIRNAV Technology Services Inc.	49	40

Das Unternehmen wurde 2017 gegründet und ist im Bereich ATM für Test-, Installations- und Wartungsleistungen sowie Trainings vor Ort (vor allem im asiatischen und arabischen Markt) bei internationalen Kundenprojekten tätig.

Der Konzern hält 18% der Anteile und der Stimmrechte an der **AIRlabs Austria GmbH, Graz.** Aufgrund der bedeutsamen Zugehörigkeit zur Geschäftsleitung des assoziierten Unternehmens hat die Frequentis-Gruppe dies als maßgeblichen Einfluss eingestuft.

Die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		2021 TEUR	2020 TEUR
31.12. Vorjahr	Beteiligung AIRlabs Austria GmbH	26	27
	Anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	-2	-1
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung AIRlabs Austria GmbH	24	26

Im Sommer 2019 erteilte das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie dem Konsortium AIRlabs rund um die FH JOANNEUM in Graz, Österreich, den Zuschlag für das Innovationslabor AIRlabs Austria GmbH, welches im Dezember 2019 gegründet und im Jänner 2020 in das Firmenbuch eingetragen wurde. Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Aufbau und Betrieb von Testgebieten und Testinfrastrukturen für Drohnen in Österreich und die damit zusammenhängende Forschung, Entwicklung und Zulassung.

Da es sich bei der AIRNAV Technology Services Inc. und der AIRlabs Austria GmbH um nicht wesentliche assoziierte Unternehmen handelt, zeigt die nachstehende Tabelle in aggregierter Form die wesentlichen Finanzinformationen der Gesellschaften:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Langfristige Vermögenswerte	108	48
Kurzfristige Vermögenswerte	923	1.405
Langfristige Schulden	73	18
Kurzfristige Schulden	705	1.194
Nettovermögen (100%)	253	241
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen	73	65
Umsatzerlöse	928	925
Jahresergebnis	9	-2
Anteil der Frequentis-Gruppe am Jahresergebnis	7	1
Anteil der Frequentis-Gruppe am Sonstigen Ergebnis	0	0
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis	7	1

Insgesamt wurden von den Jahresergebnissen der nach der Equity Methode bilanzierten Anteile ein anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 342 (2020: TEUR 214) erfasst. Es gab weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr nicht erfasste Verluste.

20. Beteiligungen

Die im Berichtsjahr vorhandenen Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Altitude Angel Ltd.	0	863
	0	863

Bei der 4,56% Beteiligung an dem Start-Up Unternehmen Altitude Angel Ltd. mit Sitz in Reading, Großbritannien, kam es im Berichtsjahr aufgrund der für Frequentis nicht nachweisbaren Werthaltigkeit zu einer Wertminderung von TEUR 863.

21. Termingelder, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Langfristige Termingelder	10.000	10.000
Wertberichtigungen	-10.000	-10.000
	0	0

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Kurzfristige Termingelder	10.199	8.000
Wertberichtigungen	-8.000	-8.000
	2.199	0

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	116.616	103.989
Wertberichtigungen	-12.818	-12.724
	103.798	91.265

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Veranlagungen und Guthaben bei Kreditinstituten, die alle kurzfristig sind und eine ursprüngliche Laufzeit von bis zu drei Monaten haben. Der Buchwert dieser Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert. Sämtliche Bestandteile der liquiden Mittel stehen zur freien Verfügung des Konzerns.

Die Wertberichtigungen betreffen zur Gänze Termingelder und ein täglich fälliges Guthaben bei der Commerzialbank Mattersburg, welche 2020 bis auf den von der gesetzlichen Einlagensicherung erfassten und bezahlten Betrag von TEUR 100 wertberichtigt werden mussten.

Gemäß IFRS 9 und basierend auf einem Expected-Credit-Loss-Modell (ECL-Modell) wurde eine Risikovorsorge auf Basis der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Erwartungen potenzieller Ausfälle bei der Veranlagung berechnet. Bei einem anderen Kreditinstitut wurde aufgrund eines schlechteren Ratings und einem höheren Saldo zum 31. Dezember 2021 eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 0,04% berechnet und eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 9 berechnet. Aufgrund des unwesentlichen Betrages wurde auf eine entsprechende Verbuchung im Berichtsjahr verzichtet und die Wertberichtigung des Vorjahres (TEUR 6) aufgelöst.

Für die restlichen Bankguthaben ergab sich aufgrund des guten Ratings und der Kurzfristigkeit der Guthaben (täglich fällig) kein Wertminderungsbedarf.

Von den Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten inklusive Termingelder von TEUR 105.997 zum 31. Dezember 2021 waren mehr als 75% auf elf systemrelevante Großbanken in Österreich und Deutschland verteilt. Weniger als 25% lagen bei rund 20 anderen Banken in Europa, Australien, Asien und den Amerikas.

22. Vorräte

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.264	6.567
Unfertige Erzeugnisse	672	411
Fertige Erzeugnisse	2.411	2.700
Waren	2.801	1.594
Geleistete Anzahlungen	1.929	1.356
	17.077	12.628

Der Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe basiert vor allem auf einer Aufstockung der Allzeitbedarfe im elektronischen Bauteilbereich, um langfristige Kundenverträge warten zu können.

Die unfertigen Erzeugnisse betreffen hauptsächlich zum Stichtag noch in Bearbeitung befindliche Baugruppen.

Bei den fertigen Erzeugnissen handelt es sich um Baugruppen, welche Bestandteile von Gesamtlösungen für Kunden sind und nur in Ausnahmefällen als einziger Bestandteil eines Vertrags mit einem Kunden fakturiert werden. Der Bestand resultiert aufgrund der Optimierung von Fertigungslosen (günstigere Stückkosten aufgrund eines großen Fertigungslosen) und Einkaufslosen, der Führung eines Sicherheitsbestands für Wartungsverpflichtungen sowie der Bestand für einen größeren Vertrag mit einem Kunden, wo die Lieferung und in diesem Fall auch zeitpunktbezogene Fakturierung erst im Jahr 2022 erfolgt.

Unter den Waren sind materielle Vermögenswerte ausgewiesen, welche überwiegend zukünftige Bestandteile von Kundenprojekten darstellen.

Im Berichtsjahr kam es zu einer Umgliederung zwischen Fertige Erzeugnisse und Waren bei einer Tochtergesellschaft. Aus diesem Grund wurden die Vorjahreswerte der Fertigen Erzeugnisse und der Waren um TEUR 619 angepasst.

Die Wertminderung der Vorräte betrug im Geschäftsjahr TEUR 299 (2020: TEUR 509). Wertaufholungen wurden in Höhe von TEUR 55 (2020: TEUR 54) vorgenommen.

23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	70.970	60.039
Einzelwertberichtigungen	-1.144	-443
Wertberichtigungen gemäß IFRS 9	-404	-295
Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	13	17
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	69.435	59.318

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2021 betreffen TEUR 7.194 die erworbenen Gesellschaften.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind langfristige Posten in Höhe von TEUR 789 (31.12.2020: TEUR 915) enthalten, welche aber aufgrund der Regelung des IAS 1.68 als kurzfristig auszuweisen sind.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

Da es sich bei den Kunden der Frequentis-Gruppe größtenteils um Behörden, staatsnahe Betriebe und bei den Generalunternehmern meist um internationale Großunternehmen handelt, ist das Forderungsausfallsrisiko als gering einzustufen. Ein Teil des Risikomanagements bei der Frequentis-Gruppe ist es, Geschäftsbeziehungen nur mit als kreditwürdig eingestuften Dritten einzugehen. Kunden werden systematisch hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit bewertet und nur bei Vorliegen entsprechender Bonität beliefert bzw. werden identifizierte Risiken mit adäquaten Maßnahmen adressiert.

Wird im Zuge der Angebotslegung doch ein höheres Risiko identifiziert, so dienen Kreditversicherungen, Anzahlungen des Kunden oder Absicherungen mittels Akkreditiv zur Reduzierung des Ausfallsrisikos.

Allen erkennbaren und erwarteten Risiken wird durch angemessene Wertberichtigung der Forderungen Rechnung getragen. Bei konkreten Ausfällen werden die Forderungen ausgebucht.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallsrisiko.

Die Frequentis-Gruppe verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die ECLs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu bewerten. Die Verlustquoten werden anhand einer „Roll-Rate“-Methode berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung die aufeinanderfolgenden Stufen der Überfälligkeit bis zur Ausbuchung durchläuft. Die Rollraten werden für alle Forderungen insgesamt durchgeführt. Die Verlustquoten basieren auf den tatsächlichen Zahlungs- und Kreditausfallserfahrungen der letzten zehn Jahre.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Stand 31. Dezember des Vorjahres	738	661
Währungsdifferenzen	23	2
Veränderung Wertberichtigung gemäß IFRS 9	109	72
Zuführung	806	310
Verbrauch	0	-94
Auflösung	-128	-213
Stand 31. Dezember des Geschäftsjahres	1.548	738

Zum 31. Dezember 2021 stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgendermaßen dar:

	Gewichtete durchschnittliche Loss Rate 2021	Gewichtete durchschnittliche Loss Rate 2020	2021 TEUR	2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto			69.422	59.301
Davon: weder überfällig noch wertgemindert	0,04%	0,06%	55.099	48.860
Davon: überfällig, aber nicht wertgemindert:				
bis zu 30 Tage	0,15%	0,26%	9.491	6.346
30 bis 60 Tage	0,64%	0,56%	1.603	870
60 bis 90 Tage	1,60%	1,61%	298	913
90 bis 180 Tage	1,79%	2,63%	1.729	1.065
180 bis 210 Tage	8,64%	11,12%	7	248
> 210 Tage	20,69%	16,35%	1.195	1.000

Aus Wesentlichkeitsgründen werden die Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 13 (2020: TEUR 17) bei der Berechnung der Altersstruktur nicht berücksichtigt.

Aus den Erfahrungen des Konzerns mit öffentlichen Auftraggebern sind Abweichungen im Zahlungsverhalten vom Fälligkeitsdatum häufig zu beobachten und regelmäßig auf behördeninterne Freigabeprozesse bzw. behördeninterne Budgetzuweisungen (vor allem um den Jahreswechsel) zurückzuführen. Die Vergangenheit zeigt, dass derartige Zahlungsverzögerungen allein noch keinen Hinweis auf erhöhtes Ausfallrisiko liefern.

Da die Kunden im Wesentlichen dem öffentlichen Sektor und internationale Großkonzernen angehören, kam es durch die COVID-19 Pandemie zu keinen Forderungsausfällen im Berichtsjahr. Trotz der Vereinbarung von längeren Zahlungszielen mit manchen Kunden geht die Frequentis-Gruppe aufgrund der Kundenstruktur von keinem erhöhten Forderungsausfallrisiko aus. Da aber im Jahr 2022 und den Folgejahren mit erhöhten Insolvenzen zu rechnen ist, hat die Frequentis-Gruppe einen Skalarfaktor von 1,5 festgelegt und bei der Berechnung der Wertberichtigung nach IFRS 9 berücksichtigt. Dieser spiegelt die tatsächlichen und prognostizierten Insolvenzquoten aufgrund der COVID-19 Pandemie wider. Wenn einem Kunden aufgrund der COVID-19 Pandemie eine vorübergehende Nachfrist (die bis zu 60 Tage betragen kann) gewährt wurde, gilt das Engagement weiterhin als überfällig, basierend auf dem ursprünglichen Fälligkeitsdatum.

24. Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	70.643	53.591
Erhaltene Anzahlungen	-32.290	-15.171
	38.353	38.420

Die Vertragsvermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus bereits vom Unternehmen erbrachten aber noch nicht abgerechneten Leistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgliedert, wenn der Zahlungsanspruch unbedingt ist. Dies ist im Wesentlichen dann der Fall, wenn der Konzern die Leistungen erbracht hat und diese verrechnet.

Der Anstieg der Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden ist mit TEUR 21.972 und der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen ist mit TEUR 14.075 auf die neu erworbenen Gesellschaften zurückzuführen.

Von den zum 01.01. erfassten Vertragsvermögenswerten in Höhe von TEUR 38.420 (2020: TEUR 38.354) ist ein Betrag in Höhe von TEUR 30.731 (2020: TEUR 26.784) in der Berichtsperiode zur Abrechnung gelangt.

Von den Vertragsvermögenswerten zum 31.12. in Höhe von TEUR 38.353 (2020: TEUR 38.420) wird auf Basis der erwarteten Projektfortschritte und vertraglichen Regelungen plangemäß ein Anteil von TEUR 36.492 (2020: TEUR 33.004) im Folgejahr zur Verrechnung an die Kunden gelangen. Vertragsvermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 1.861 (2020: TEUR 5.416) werden voraussichtlich erst danach zur Abrechnung gelangen. Da die Realisierung der Vertragsvermögenswerte innerhalb eines normalen Geschäftszyklus erwartet wird, sind diese insgesamt als kurzfristig eingestuft.

Hinsichtlich der aktivierten Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden wird von keinen relevanten Ausfallsrisiken ausgegangen. Die Wertberichtigung der Vertragsvermögenswerte betrug im Berichtsjahr TEUR 15 (2020: TEUR 23). Gerade bei Aufträgen, bei denen der Konzern in Vorleistung geht, wird die Bonität der Vertragspartner sorgsam überprüft. Diese Aufträge betreffen vor allem Leistungen für Behörden bzw. internationale Großunternehmen.

Aufgrund der erfolgten Sensitivitätsanalyse würde sich bei einer Veränderung der noch anfallenden Auftragskosten um -10% eine Erhöhung der Vertragsvermögenswerte um TEUR 5.986 (2020: TEUR 5.239) und eine Veränderung der noch anfallenden Auftragskosten um 10% eine Reduktion der Vertragsvermögenswerte um TEUR 5.521 (2020: TEUR 4.770) ergeben.

25. Vertragskosten

Bei der Frequentis-Gruppe betrafen die Vertragskosten vor allem Verkaufsprovisionen. Diese Vertragskosten wurden aktiviert und analog zum Übergang der Verfügungsgewalt von Gütern und Dienstleistungen auf den Kunden amortisiert.

Die aktivierten Vertragskosten entwickelten sich wie folgt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Stand 01.01.	3.028	2.549
Zugang Konsolidierungskreis	133	0
im Berichtsjahr aktivierte Vertragskosten	2.446	2.770
im Berichtsjahr erfolgswirksam erfasste Amortisation	-1.896	-2.291
erfasste Wertminderungen	0	0
Stand 31.12.	3.711	3.028

Es wird erwartet, dass von den Vertragskosten TEUR 2.501 (2020: TEUR 1.831) innerhalb der nächsten 12 Monate amortisiert werden. Da die Realisierung der Vertragskosten innerhalb eines normalen Geschäftszyklus erwartet wird, sind diese insgesamt als kurzfristig eingestuft.

Der Konzern wendet den praktischen Behelf an, Vertragskosten nicht zu aktivieren, wenn der Abschreibungszeitraum kürzer als ein Jahr ist.

Der Aufwand aus der Amortisation der aktivierten Vertragskosten ist in der Position Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

26. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Fördererlösen	435	1.297
Positive Marktwerte der Cash Flow Hedges und MTM Bewertung	92	1.305
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	145	148
Finanzielle sonstige kurzfristige Vermögenswerte	672	2.750
Rechnungsabgrenzungen	4.462	3.666
Forderungen gegenüber dem Finanzamt (ausgenommen Einkommensteuern)	1.281	943
Forderungen aufgrund Forschungsprämien	1.167	2.788
Forderungen aufgrund Investitionsprämie	247	12
Sonstige Vermögenswerte	232	115
Nicht finanzielle sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.389	7.524

27. Grundkapital und einbehaltene Gewinne

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. April 2024 um bis zu EUR 6 Mio. durch Ausgabe von bis zu 6 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen zu erhöhen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital).

Börsengang 2019

Im Zuge des Börsengangs (Initial Public Offering – IPO) wurden 13.199.999 Inhaberstückaktien mit Zulassungsbescheid der Wiener Börse AG vom 6. Mai 2019 zum Amtlichen Handel an der Wiener Börse als Wertpapierbörse und mit Zulassungsbeschluss der Frankfurter Wertpapierbörse vom 13. Mai 2019 zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. In Summe wurden im IPO 2.873.975 Aktien zum Preis von EUR 18,00 am Kapitalmarkt platziert. Davon sind 1.200.000 Aktien neu ausgegeben worden, 1.673.975 bestehende Aktien wurden von Herrn Johannes Bardach verkauft. Neben den Inhaberaktien besteht noch eine vinkulierte Namensaktie, die von Herrn Johannes Bardach gehalten wird. Die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien per 31. Dezember 2019 betrug 13.200.000 Aktien.

Kapitalerhöhung 2020

Die am 2. März 2020 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 27. März 2020 beschlossene Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der derzeitigen Aktionäre im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wurde im Mai 2020 erfolgreich abgeschlossen. Die Frequentis AG erhöhte dadurch ihr Grundkapital von TEUR 13.200 um TEUR 80 auf TEUR 13.280 durch Ausgabe von 80.000 neuen Inhaberstückaktien gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der derzeitigen Aktionäre. Die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien per 31. Dezember 2020 betrug 13.280.000 Aktien.

Eigene Aktien

In der außerordentlichen Hauptversammlung der Frequentis AG am 20. September 2019 wurde der Vorstand während einer Geltungsdauer von 30 Monaten zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Absatz 1 Ziffer 4 und 8 AktG sowohl über die Börse als auch außerbörslich im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals, auch unter Ausschluss der allgemeinen Veräußerungsmöglichkeit der Aktionäre, die mit einem solchen Erwerb einhergehen kann, ermächtigt. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen.

Ebenfalls in der außerordentlichen Hauptversammlung der Frequentis AG am 20. September 2019 wurde der Vorstand gemäß § 65 Absatz 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 19. September 2024, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb auch auf eine andere Art und Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden, insbesondere eigene Aktien

- a) zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Aktienoptionen, Long Term Incentive Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen,
- b) zur Bedienung von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen,
- c) als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland, und
- d) zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden,

und hierbei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre auszuschließen, wobei die Ermächtigung ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilen und zur Verfolgung mehrerer Zwecke ausgeübt werden kann.

Im Berichtsjahr hat die Frequentis AG insgesamt 15.500 Stück eigene Aktien mit einem Gesamtwert von TEUR 384 zurückgekauft. Das Rückerwerbsprogramm wurde am 6. Mai 2021 beendet.

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien dar:

	2021	2020
Stand 01.01.	13.280.000	13.200.000
Neu ausgegebene Aktien aufgrund Kapitalerhöhung	0	80.000
Erwerb von eigenen Aktien	-15.500	0
Stand 31.12.	13.264.500	13.280.000

Die Aktionärsstruktur der Frequentis AG per Ende 2021 war wie folgt:

Johannes Bardach hält rund 68% (rund 8% direkt und rund 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH), die B&C Holding Österreich GmbH hält mehr als 10%, rund 22% entfallen auf den Streubesitz. Diese Aktionärsstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert.

Die Veränderung des Eigenkapitals kann aus der Aufstellung der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals entnommen werden.

Dividende

Der im Einzelabschluss der Frequentis AG zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020 ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt TEUR 13.628 (31.12.2020: Jahresfehlbetrag TEUR -10.542); der Bilanzgewinn beläuft sich auf TEUR 46.062 (31.12.2020: TEUR 34.808).

In der Hauptversammlung der Frequentis AG vom 20. Mai 2021 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von EUR 0,15 je gewinnberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte abzüglich der gesetzlichen Kapitalertragsteuer von 27,5% im Mai 2021.

Im Jahr 2021 wurde für das Geschäftsjahr 2020 auf die ausgegebenen Aktien eine Dividende in Höhe von TEUR 1.990 ausgezahlt (2020 für das Jahr 2019: TEUR 1.992). Dies entspricht einer Auszahlung von EUR 0,15 je Aktie im Jahr 2021 (2020: EUR 0,15 je Aktie).

28. Rücklagen

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Kapitalrücklagen	21.138	21.138
Rücklage IAS 19	-6.284	-6.133
Optionsrücklage IFRS 2	602	232
Rücklage Cash Flow Hedge	-346	-123
Gewinnrücklagen und einbehaltene Gewinne	98.302	80.700
Gewinnrücklagen	92.274	74.676

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen und Erträge sowie die darauf entfallende Steuerbelastung der im sonstigen Ergebnis erfassten Posten dargestellt:

Position	Wert vor		Wert nach		Wert vor		Wert nach	
	Ertragsteuern							
	2021	2021	2021	2020	2020	2020	2020	2020
	TEUR							
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.117	0	1.117	-784	0	-784		
Bewertung von Cash Flow Hedges	-298	74	-224	736	-184	552		
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus Leistungen an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nach Beendigung des Dienstverhältnisses	-169	23	-146	-703	176	-527		
Nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen – Anteil am sonstigen Ergebnis	0	0	0	-1	0	-1		
			747			-760		

29. Aktienbasierte Vergütung

Die Frequentis AG hat 2019, 2020 und 2021 jeweils einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2019, LTIP 2020 und LTIP 2021) mit dem Vorstandsvorsitzenden Norbert Haslacher abgeschlossen.

Die Bewertung dieser anteilsbasierten Vergütungen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung. Der Aufwand wird über die erforderliche Reifefrist verteilt. Da in den Verträgen festgelegt ist, dass die im Rahmen des LTIP zugeteilten Aktien nicht in bar abgegolten werden, sind die anteilsbasierten Vergütungen im Eigenkapital in einem Sonderposten ausgewiesen.

Der Teilnehmer des Plans muss kein Eigeninvestment in Frequentis-Aktien tätigen. Ab dem Tag der Zuteilung kann der Begünstigte pro Kalenderjahr maximal ein Drittel der unter den LTIPs erworbenen Aktien veräußern. In jedem Fall aber wird der Begünstigte nur eine solche Anzahl der im Rahmen der bestehenden LTIPs bzw. allfälliger späterer Long Term Incentive Plänen erworbenen Aktien veräußern, dass er zu jeder Zeit mindestens 7.000 unter einem Long Term Incentive Plan erworbene Aktien der Gesellschaft hält („Mindestbestand“).

Als Leistungszeitraum für das Erreichen der Ziele wurden drei Jahre festgelegt. Die Zielwerte für die Schlüsselindikatoren wurden vom Aufsichtsrat festgelegt. Am Anspruchstag (frühestens drei Jahre nach der Gewährung) werden bei voller Zielerreichung maximal 14.000 Aktien für den LTIP 2019 bzw. jeweils 17.000 Aktien für den LTIP 2020 und LTIP 2021 (brutto – vor Abzug von Steuern und Gebühren), maximal aber 200% des jährlichen Bruttogrundgehalts in Form von Aktien zugeteilt. Die Abgeltung erfolgt durch Übertragung der entsprechenden Aktienzahl des Nettobetrags in das entsprechende Wertpapierdepot. Abhängig von der Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Anspruchstag der 30. April 2022 für den LTIP 2019 bzw. der 30. April 2023 für den LTIP 2020 und der 30. April 2024 für den LTIP 2021.

Der Anspruch auf die maximale Anzahl von Aktien entsteht bei einem Zielerreichungsgrad von 100%. Geringere Zielerreichungsgrade führen zu einer aliquoten Kürzung des Anspruchs. Ein Zielerreichungsgrad von weniger als 50% führt zu keiner Zuteilung von Aktien.

Am 20. September 2019 wurde der LTIP 2019 von der Hauptversammlung genehmigt. Die Vereinbarung mit dem Vorstandsvorsitzenden wurde am 30. September 2019 unterschrieben. Die vereinbarten Ziele werden am Total Shareholder Return (TSR), am organischen Betriebsleistungswachstum, an der EBIT-Marge und der Ertrags-Marge sowie der Entwicklung von Key Accounts, nicht refinanzierter F&E-Aufwand in Prozent zur Gesamtleistung, Mitarbeiterzufriedenheit und Kundenzufriedenheit gemessen.

Am 14. Mai 2020 wurde der LTIP 2020 von der Hauptversammlung genehmigt. Die Vereinbarung mit dem Vorstandsvorsitzenden wurde am 15. Mai 2020 unterschrieben. Die vereinbarten Ziele werden am Total Shareholder Return (TSR), am Auftragsstand, dem Wachstum in den Regionen und dem Wachstum über Akquisitionen gemessen.

Am 20. Mai 2021 wurde der LTIP 2021 von der Hauptversammlung genehmigt. Die Vereinbarung mit dem Vorstandsvorsitzenden wurde am 15. Juni 2021 unterschrieben. Die vereinbarten Ziele werden am Total Shareholder Return (TSR), an der Betriebsleistungssteigerung durch Key Accounts und dem Wachstum über New Business Development gemessen.

Das Vorstandsmitglied muss – von der Zielerreichung abgesehen – keine Gegenleistung für den Erwerb der Aktien der Gesellschaft erbringen.

Für die Zuteilung von Aktien der Gesellschaft sind Ziele zu erfüllen, wobei die Zielerreichung für alle gewährten LTIPs über den Leistungszeitraum von drei Jahren gemessen wird.

Die folgende Tabelle fasst die wesentlichen Bedingungen der im laufenden Geschäftsjahr gewährten anteilsbasierten Vergütungen zusammen:

	LTIP 2021	LTIP 2020	LTIP 2019
Programmbeginn	01.01.2021	01.01.2020	01.01.2019
Zeitpunkt der Gewährung	15.06.2021	14.05.2020	30.09.2019
Ende Erdienungszeitraum	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Anspruchstag	30.04.2024	30.04.2023	30.04.2022
Erwartete Zielerreichung	126%	130%	103%
Erwartete Aktien	17.000	17.000	14.000
Maximale Aktien	17.000	17.000	14.000
Zugeteilte Bonusaktien	keine	keine	keine

Für den zukünftig erwarteten Aufwand der LTIPs besteht zum Bilanzstichtag für den bereits erdienten Anteil eine Erfassung im Eigenkapital, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten am Gewährungstag errechnet wurde. Die Ermittlung des insgesamt erwarteten Aufwands aus den LTIP-Verpflichtungen errechnet sich nach dem Zeitwert der Aktien zum Kurswert der Aktie zum Zeitpunkt der Vereinbarung multipliziert mit der Anzahl der ausgelobten Aktien und dem erwarteten Zielerreichungsgrad. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurden im Berichtsjahr für die LTIPs TEUR 399 (2020: TEUR 184) inklusive Lohnnebenkosten im Personalaufwand und im Eigenkapital erfasst.

Für die LTIPs wurde davon ausgegangen, dass sowohl die marktorientierten Ziele als auch die nicht marktorientierten Ziele erfüllt sein werden, weshalb der Effekt der marktorientierten Ziele im Rahmen der Ermittlung des Erwartungswerts des Zielerreichungsgrads und nicht im Zeitwert der Aktien zu berücksichtigen ist.

30. Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen folgende Tochtergesellschaften:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR (nach Anpassungen)
ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH, Freiburg	1.725	2.191
ELARA Leitstellentechnik GmbH, Aachen*)	0	0
Frequentis DFS Aerosense GmbH, Wien	95	90
Secure Service Provision GmbH, Leipzig	407	346
Systems Interface Ltd., Bordon	-603	-615
team Technology Management GmbH, Wien	1.793	1.263
TEAM Technology Management GmbH, Gräfelting	19	107
	3.436	3.382

*) Im Berichtsjahr kam es zu einer Fehlerkorrektur bezüglich der nicht beherrschenden Anteile der ELARA Leitstellentechnik GmbH in Höhe von TEUR 369. Dieser Betrag wurde aufgrund einer vorhandenen Put Option für den nicht beherrschenden Gesellschafter nicht mehr als nicht beherrschender Anteil ausgewiesen sondern in die finanzielle Verbindlichkeit umgegliedert.

Auch bei der Systems Interface Ltd. besteht eine Put Option für die nicht beherrschenden Gesellschafter. Diese ist aber aufgrund der vertraglichen Regelungen nicht ausübbar und die Ausübbarkeit wird auch künftig nicht erwartet.

Bei der team Technology Management GmbH kam es im Berichtsjahr zu einer anteiligen Ausschüttung von TEUR 343 an die Gesellschafter von nicht beherrschenden Anteilen, bei der Secure Service Provision GmbH betrug diese TEUR 54 und bei der ELARA Leitstellentechnik betrug diese TEUR 206.

Die folgende Tabelle zeigt Angaben zur Bilanz vollkonsolidierter Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen sowie den Buchwert der wesentlichen nicht beherrschenden Anteile (Werte vor konzerninternen Eliminierungen in TEUR):

Angaben zur Bilanz zum 31.12.2021	Langfristige Vermögens- werte*)	Kurzfristige Vermögens- werte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Buchwert nicht Netto beherrschende vermögen	Anteile
ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	3.017	2.026	936	586	3.521	1.725
ELARA Leitstellentechnik GmbH	468	1.295	242	560	961	0
Frequentis DFS Aerosense GmbH	30	1.463	0	1.177	316	95
Secure Service Provision GmbH	154	2.227	38	311	2.032	407
Systems Interface Ltd.	41	2.611	1.417	2.465	-1.230	-603
team Technology Management GmbH	1.089	5.410	841	1.897	3.761	1.793
TEAM Technology Management GmbH	31	132	5	132	26	19
						3.436

Angaben zur Bilanz zum 31.12.2020	Langfristige Vermögenswerte*)	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Nettovermögen	Buchwert nicht beherrschende Anteile
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH	3.347	3.104	1.041	938	4.472	2.191
ELARA Leitstellentechnik GmbH	581	947	331	444	752	0
Frequentis DFS Aerosense GmbH	43	1.145	0	889	299	90
Secure Service Provision GmbH	171	1.699	26	113	1.731	346
Systems Interface Ltd.	45	2.304	1.485	2.119	-1.256	-615
team Technology Management GmbH	235	4.281	259	1.579	2.679	1.263
TEAM Technology Management GmbH	75	102	14	18	145	107
						3.382

*) exklusive Geschäfts- und Firmenwerte

Die folgende Tabelle zeigt Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Gesamtergebnisrechnung vollkonsolidierter Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen (in TEUR):

2021	Werte vor konzerninternen Eliminierungen				den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Ergebnisbeiträge		
	Betriebsleistung	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH	1.885	-951	0	-951	-466	0	-466
ELARA Leitstellentechnik GmbH	3.308	631	0	631	309	0	309
Frequentis DFS Aerosense GmbH	1.192	17	0	17	5	0	5
Secure Service Provision GmbH	3.234	571	0	571	114	0	114
Systems Interface Ltd.	3.680	111	0	111	54	-41	13
team Technology Management GmbH	10.427	1.773	9	1.782	869	4	873
TEAM Technology Management GmbH	278	-119	0	-119	-88	0	-88
Gesamt					797	-37	760

2020	Werte vor konzerninternen Eliminierungen				den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Ergebnisbeiträge		
	Betriebsleistung	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH	4.518	720	0	720	368	0	368
ELARA Leitstellentechnik GmbH	2.788	410	0	410	201	0	201
Frequentis DFS Aerosense GmbH	1.533	-16	0	-16	-5	0	-5
Secure Service Provision GmbH	2.971	540	0	540	108	0	108
Systems Interface Ltd.	3.116	-1.116	0	-1.116	-547	20	-527
team Technology Management GmbH	8.542	1.149	-6	1.143	563	-3	560
TEAM Technology Management GmbH	53	-55	0	-55	-41	0	-41
Gesamt					647	17	664

31. Langfristige Rückstellungen

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	16.110	15.395
Rückstellungen für Pensionen	6.046	3.260
Aufrechnung Deckungskapital Pensionsversicherung	-3.427	-2.696
	2.619	564
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	389	369
Sonstige Rückstellungen	874	884
Summe langfristige Rückstellungen	19.992	17.212

Aufgrund der Verpfändung der Lebensversicherungen zur Deckung der Pensionsrückstellungen wurden die entsprechenden Deckungskapitalien mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Rückstellungen für Abfertigungen

Diese Position umfasst hauptsächlich gesetzliche und kollektivvertragliche Ansprüche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Österreich auf einmalige Abfertigungszahlungen. Diese können aufgrund Arbeitgeberkündigung, einvernehmlicher Lösung des Dienstverhältnisses sowie Pensionierung oder Tod des Arbeitnehmers entstehen. Die Höhe der Abfertigung bemisst sich nach der Anzahl der im Unternehmen geleisteten Dienstjahre und des zum Zeitpunkt des Ausscheidens gültigen Bezuges.

Die entsprechenden Abfertigungszahlungen werden in den Jahren 2022 bis 2047 schlagend werden.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Abfertigungen wurde unter Anwendung nachfolgender Faktoren vorgenommen:

	2021	2020
Zinssatz	1,0%	1,0%
Lohn- und Gehaltstrend	3,3%	3,0%
Durchschnittliche Laufzeit der Leistungsorientierten Verpflichtung	11,2 Jahre	11,6 Jahre

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand der Abfertigungsverpflichtungen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 01.01. = Rückstellung 01.01.	15.395	14.475
Währungsdifferenzen	2	0
Dienstzeitaufwand (CSC)	704	691
Zinsaufwand (IC)	152	186
Tatsächliche Auszahlungen	-425	-521
Erfasster versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	282	564
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12. = Rückstellung 31.12.	16.110	15.395

Die Abfertigungsrückstellung betrifft hauptsächlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, die vor dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, da mit 1. Jänner 2003 aufgrund einer Gesetzesänderung generell in Österreich von einer leistungsorientierten Abfertigung auf eine beitragsorientierte Abfertigung umgestellt wurde. Diese neue Regelung gilt somit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach dem 31. Dezember 2002 ein neues Dienstverhältnis begonnen haben. Für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird vom Unternehmen ein monatlicher Betrag an eine externe Mitarbeitervorsorgekasse geleistet, welche die Auszahlung der Abfertigung zu gewährleisten hat, sodass seitens des Konzerns keine Abfertigungsverpflichtungen entstehen. Die diesbezüglichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 934 (2020: TEUR 902).

Zusätzlich kam es im Berichtsjahr zu freiwilligen Abfertigungen in Höhe von TEUR 1.015 (2020: TEUR 43).

Die erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste von Abfertigungsrückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Änderungen von demografischen Annahmen	0	0
Änderungen von finanziellen Annahmen	500	507
Sonstige Änderungen	-218	57
Gesamt	282	564

Bei den Abfertigungsansprüchen liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Inflation und den Gehaltssteigerungen.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Abfertigungsverpflichtungen wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	Gehaltssteigerung	DBO 31.12.2021 TEUR
1,0%	3,8%	16.990
0,85%	3,3%	16.376
1,0%	3,3%	16.110
1,15%	3,3%	15.851
1,0%	2,8%	15.287

Zinssatz	Gehaltssteigerung	DBO 31.12.2020 TEUR
1,0%	3,5%	16.269
0,85%	3,0%	15.658
1,0%	3,0%	15.395
1,15%	3,0%	15.139
1,0%	2,5%	14.579

Rückstellungen für Pensionen

Grundsätzlich werden Pensionsleistungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die staatlichen Sozialversicherungsträger erbracht. Der Konzern ist gesetzlich verpflichtet, Beiträge für Pensionen und Gesundheitsvorsorge für aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu leisten. Zusätzlich bestehen die nachfolgend erläuterten leistungsorientierten Verpflichtungen.

Bei den Pensionsverpflichtungen handelt es sich um leistungsorientierte Ansprüche aus Einzelzusagen gegenüber den aktiven Vorstandsmitgliedern und zwei ehemaligen Mitgliedern des Vorstands der Frequentis AG. Die Begünstigten erhalten eine lebenslange monatliche Alterspension bzw. Hinterbliebenenpension, die aus den Beiträgen in eine Rückdeckungsversicherung resultieren.

Im Berichtsjahr kam es bei der Pensionsrückstellung aufgrund des Erwerbs der Frequentis Orthogon GmbH zu einem Zugang in Höhe von TEUR 2.183. Hier handelt es sich um leistungsorientierte Ansprüche aus Einzelzusagen gegenüber 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Begünstigten erhalten eine lebenslange fixe Alterspension, welche nur zu einem Teil durch eine Rückdeckungsversicherung gedeckt ist.

Das angesetzte Planvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungen, die an die anspruchsberechtigten Personen verpfändet sind.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Pensionen wurde unter Anwendung nachfolgender Faktoren vorgenommen:

	2021	2020
Zinssatz	1,3%	1,0%
Pensionsalter	60/65 Jahre	60/65 Jahre
Durchschnittliche Laufzeit der Leistungsorientierten Verpflichtung	14,17 Jahre	14,73 Jahre

Entwicklung der Pensionsrückstellung und des Planvermögens:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 01.01.	3.260	3.035
Planvermögen zu Marktwerten	-2.696	-2.573
+ Rückstellung/-Guthaben 01.01.	564	462
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) 01.01.	3.260	3.035
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	2.720	0
Dienstzeitaufwand	204	109
Zinsaufwand	47	39
Pensionszahlungen	-109	-89
Erfasste versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	-76	166
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) 31.12.	6.046	3.260
Planvermögen zu Marktwerten 01.01.	2.696	2.573
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	537	0
Ertrag Planvermögen	41	34
Geleistete Zahlungen	222	150
Erhaltene Zahlungen aus dem Planvermögen	-88	-89
Erfasste versicherungsmathematische Verluste (-)/Gewinne (+)	19	28
Planvermögen zu Marktwerten 31.12.	3.427	2.696
Rückstellung am 31.12.		
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	6.046	3.260
Planvermögen zu Marktwerten	-3.427	-2.696
+ Rückstellung/-Guthaben 31.12.	2.619	564

Zusätzlich kam es im Berichtsjahr zu freiwilligen und gesetzlichen beitragsorientierten Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.453 (2020: TEUR 1.049).

Es wird erwartet, dass im Jahr 2022 TEUR 222 (2021: TEUR 150) in die Pensionsversicherung einbezahlt werden.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden im Berichtsjahr im sonstigen Ergebnis erfasst und gliedern sich wie folgt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Änderungen von demografischen Annahmen	0	0
Änderungen von finanziellen Annahmen	-112	138
Sonstige Änderungen	36	28
Sonstige Änderungen Planvermögen	-19	-28
Gesamt	-95	138

Für die Frequentis-Gruppe liegt das Risiko bei den Pensionsansprüchen im Wesentlichen in der Entwicklung der Lebenserwartung und Inflation, da es sich bei den Leistungen aus Pensionen um lebenslange Rentenleistungen handelt. Das bei der Frequentis-Gruppe verbleibende Risiko liegt darin, dass die Entwicklung des Planvermögens nicht die geplante Mindestverzinsung oder den Kapitalerhalt abdeckt.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Pensionsverpflichtungen wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	DBO 31.12.2021
	TEUR
1,15%	6.196
1,30%	6.046
1,45%	5.901

Zinssatz	DBO 31.12.2020
	TEUR
0,85%	3.333
1,00%	3.260
1,15%	3.190

Rückstellungen für Jubiläumsgeld

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldverpflichtungen betrifft langfristige Ansprüche von Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern der Frequentis Comsoft GmbH aufgrund von betrieblicher Übung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird bei Erreichen einer bestimmten Unternehmenszugehörigkeit eine einmalige Prämie zwischen TEUR 1 und TEUR 3 gewährt.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Jubiläumsgeld wurde unter Anwendung eines Zinssatzes von 1,0% (2020: 1,0%) und einer durchschnittlichen Laufzeit von 7,1 Jahren (2020: 7,4 Jahren) vorgenommen.

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO) entspricht der Rückstellung 01.01.	369	343
Dienstzeitaufwand (CSC)	42	38
Zinsenaufwand (IC)	4	4
Tatsächliche Auszahlungen	-23	-18
Erfasster versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	-3	2
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO) am 31.12. = Rückstellung 31.12.	389	369

Bei den Jubiläumsgeldansprüchen liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Inflation.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Jubiläumsgeldverpflichtungen wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	DBO 31.12.2021
	TEUR
0,85%	393
1,00%	389
1,15%	385

Zinssatz	DBO 31.12.2020
	TEUR
0,85%	373
1,00%	369
1,15%	365

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2020	Währungs- differenz	Zugang aus Erwerb von Unternehmen	Aufzinsung	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Umgliederung Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vorsorgen für dienstzeitabhängige Urlaubsrückstellungen	59	1	54	1	-16	0	0	0	99
Rückstellung für Projekte	764	0	0	3	-238	0	0	0	529
Sonstige	61	2	0	0	0	0	183	0	246
	884	3	54	4	-254	0	183	0	874

Für zwei im Ausland ansässige Tochtergesellschaften wird eine langfristige Urlaubsrückstellung aufgrund eines zusätzlichen Urlaubsanspruchs abhängig von der Dienstzugehörigkeit gebildet. Die Abgrenzungen der kurzfristigen Urlaubsansprüche werden in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die Rückstellung für Projekte enthält Vorsorgen, die aufgrund des Übersteigens der künftigen Aufwendungen über die künftigen Erträge, zu bilden sind. Mit einer Inanspruchnahme in den nächsten zwölf Monaten ist nicht zu rechnen.

Die Zinsen für die Vorsorgen für die dienstzeitabhängige Urlaubsrückstellung werden im Personalaufwand ausgewiesen wohingegen, die Zinsen für die Rückstellung für Projekte im Zinsaufwand verbucht wurden.

32. Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

In den Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden werden erhaltene Gegenleistungen ausgewiesen, wenn die Verpflichtungen Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen noch nicht erfüllt waren. Dies betrifft vor allem Vorauszahlungen, welche teilweise mittels Anzahlungsgarantie besichert sind. Zusätzlich werden Leistungen teilweise durch Bankgarantien abgesichert. Dingliche Besicherungen bestanden sowohl zu den Stichtagen als auch im Jahresverlauf nicht.

Die Aufgliederung der Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Erhaltene Anzahlungen aus Kundenprojekten	83.106	62.490
Erhaltene Anzahlungen, welche mit Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden saldiert wurden	-29.075	-12.249
	54.031	50.241
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	6.332	6.546
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten, welche mit Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden saldiert wurden	-3.215	-2.922
	3.117	3.624
Erlösabgrenzungen für Wartungsverträge	7.500	8.828
Verbindlichkeiten für noch anfallende Leistungen für endabgerechnete Kundenaufträge (kurzfristig)	708	142
Verbindlichkeiten für noch anfallende Leistungen für endabgerechnete Kundenaufträge (langfristig)	32	13
Summe Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	65.388	62.848

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen aus Kundenprojekten sowie die Saldierung mit Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit Kunden sind hauptsächlich auf die neu erworbenen Gesellschaften zurückzuführen.

In den Sonstigen Vertragsverbindlichkeiten sind vertragliche Ansprüche auf Anzahlungen enthalten.

Von den Vertragsverbindlichkeiten haben TEUR 908 (2020: TEUR 836) eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten. Da die Realisierung der Vertragskosten innerhalb eines normalen Geschäftszyklus erwartet wird, sind diese insgesamt als kurzfristig eingestuft.

33. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Darlehen von anderen Gesellschaftern	449	480
Verbindlichkeit Earn-Out Zahlung	402	1.238
Verbindlichkeit Put Option Nicht beherrschende Anteile	0	1.556 *)
Sonstige Verbindlichkeiten	7	4
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	858	3.278
Verbindlichkeit Put Option Nicht beherrschende Anteile	2.036	0
Negative Marktwerte der Cash Flow Hedges und MTM Bewertung	1.562	398
Sonstige Verbindlichkeiten	1.398	1.202
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.996	1.600
Abgrenzungen für noch nicht konsumierte Urlaube	3.919	2.282
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (ausgenommen Einkommensteuern)	2.694	1.614
Abgrenzungen für Beratungskosten	702	656
Erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit Förderungen	1.065	619
Abgrenzungen für Überstunden	710	466
Sonstige Verbindlichkeiten	1.043	980
Summe kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	10.133	6.617

*) angepasster Vergleichswert

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber den lokalen Sozialversicherungsgesellschaften sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern enthalten.

Die Verbindlichkeit Earn-Out Zahlung ist eine Komponente des vertraglich vereinbarten Kaufpreises der 2020 erworbenen ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH und basiert auf den jeweiligen Jahresabschlüssen gemäß dHGB und ist abhängig vom Erreichen eines EBIT-Zieles sowie des Net Cash/Debt zum 31. Dezember 2024 und der Abweichung vom Target Working Capital zum 31. Dezember 2024.

Zum Stichtag erfolgte eine neue Bewertung der Verpflichtung. Aufgrund der Reduktion der Ist- und auch Planwerte, welche größtenteils auf die COVID-19 Pandemie zurückzuführen ist, kam es zu einer Reduktion der Verbindlichkeit. Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes der Earn-Out Zahlung, welcher der Hierarchiestufe 3 zugeordnet wurde, stellt sich wie folgt dar:

	Einschätzung 31.12.2021 TEUR	Einschätzung zum Erwerbs- zeitpunkt TEUR
Earn-Out		
Target Value	3.570	3.570
+/- erfolgsabhängige Anpassung (Erreichen eines EBIT-Zieles)	-3.570	-2.758
+/- Net Cash/Debt zum 31.12.2024	402	458
+/- Abweichungen vom Target Working Capital zum 31.12.2024	0	-43
Earn-Out Anspruch	402	1.227

Im Zusammenhang mit dieser Verbindlichkeit Earn-Out Zahlung kam es im Berichtsjahr zu einer Aufzinsung von TEUR 15 (2020: TEUR 11) und einer Reduktion des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von TEUR 850 (2020: TEUR 0), welche in der Position Sonstige Erträge ausgewiesen wird.

Bei der Verbindlichkeit Put Option Nicht beherrschender Anteile handelt es sich um eine Option des Minderheitengesellschafters der ELARA Leitstellentechnik GmbH seinen von ihm gehaltenen Geschäftsanteil auf Frequentis zu übertragen. Frequentis ist in diesem Fall unwiderruflich verpflichtet, den Geschäftsanteil zu übernehmen. Die Put Option kann frühestens ab 14. November 2022 ausgeübt werden.

Der relevante Eigenkapitalwert entspricht dem Unternehmenswert abzüglich Nettofinanzverschuldung der ELARA Leitstellentechnik GmbH. Der Unternehmenswert wird im Wege einer Multiple-Bewertung bestimmt. Basis dieser Multiple-Bewertung sind die durchschnittlichen Umsatz- und EBIT Werte aus den Jahresabschlüssen für die letzten zwei der Optionsausübung unmittelbar vorausgegangenen Geschäftsjahre.

34. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2020 TEUR	Währungs- differenz TEUR	Zugang aus Erwerb von Unternehmen TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Dotierung TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR
Prämien	7.525	109	350	-7.634	0	10.871	11.221
Rückstellung für Projekte	2.919	128	0	-3.047	0	2.977	2.977
Prozesskosten	1.686	0	0	-716	-46	820	1.744
Sonstige	1.449	0	0	-927	-293	1.243	1.473
	13.579	237	350	-12.324	- 339	15.911	17.415

Die Prämienrückstellung enthält die noch anfallenden Auszahlungen von Prämien und variablen Gehältern an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Rückstellung für Projekte enthält Projektkosten, für die aufgrund des Überschusses künftiger Aufwendungen über künftige Erträge, Vorsorgen zu bilden sind.

Die Prozesskostenrückstellung betrifft die eingebrachten Klagen im Zusammenhang mit der Commerzialbank Mattersburg.

Es wird damit gerechnet, dass die kurzfristigen Rückstellungen auch tatsächlich im Geschäftsjahr 2022 zur Auszahlung kommen.

Aufgrund der erfolgten Sensitivitätsanalyse würde sich bei einer Veränderung der Restkosten um - 10% eine Reduktion der Rückstellung für Projekte um TEUR 1.104 (2020: TEUR 1.414) und eine Veränderung der Restkosten um +10% eine Erhöhung der Rückstellung für Projekte um TEUR 1.469 (2020: TEUR 1.414) ergeben.

Sonstige Angaben

35. Konzernkapitalflussrechnung

In der Konzerngeldflussrechnung („Cash Flow-Statement“) werden die Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der operativen Tätigkeit, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit erläutert. Der operative Cash Flow wird nach der indirekten Methode ermittelt. Das Ergebnis vor Steuern wird daher um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (vor allem Abschreibungen) und Erträge erhöht beziehungsweise vermindert. Unter Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit. Zahlungsströme aus Devisentermingeschäften werden im Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

Die Reduktion des Cash Flows aus betrieblicher Tätigkeit von TEUR 54.752 auf TEUR 48.753 resultiert hauptsächlich aus der Erstattung von Steuerguthaben im Jahr 2020 in Höhe von TEUR 3.556 im Vergleich zu Zahlungen für Ertragsteuern im Jahr 2021 in Höhe von TEUR 3.584.

Die Investitionstätigkeit umfasst hauptsächlich Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Auszahlungen für Unternehmenserwerbe.

In der Finanzierungstätigkeit sind neben Dividendenzahlungen, Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten und Leasingverbindlichkeiten der Erwerb der eigenen Aktien enthalten.

Die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten, deren Ein- und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt werden, stellt sich wie folgt dar:

	Buchwert 01.01.2021 TEUR	Zugang Konsolidierungs- kreis TEUR	Wechselkurs- änderung TEUR	Zahlungs- wirksamer Cash Flow TEUR	Zugang IFRS 16 TEUR	Abgang IFRS 16 TEUR	Umgliederung Fristigkeiten TEUR	Buchwert 31.12.2021 TEUR
Langfristige Schulden	5.387	0	37	-70	0	0	-1.085	4.269
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	31.811	90	242	0	4.996	0	-7.354	29.785
Kurzfristige Schulden	1.315	0	14	-1.329	0	0	1.085	1.085
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.292	457	90	-8.228	857	-28	7.354	7.794
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	45.805	547	383	-9.627	5.853	-28	0	42.933

	Buchwert 01.01.2020 TEUR	Zugang Konsolidierungs- kreis TEUR	Wechselkurs- änderung TEUR	Zahlungs- wirksamer Cash Flow TEUR	Zugang IFRS 16 TEUR	Umgliederung Fristigkeiten TEUR	Buchwert 31.12.2020 TEUR
Langfristige Schulden	6.030	0	-28	434	0	-1.049	5.387
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	32.788	1	-257	0	6.980	-7.701	31.811
Kurzfristige Schulden	1.609	472	-15	-1.800	0	1.049	1.315
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.289	3	-67	-7.634	0	7.701	7.292
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	47.716	476	-367	-9.000	6.980	0	45.805

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stimmt mit dem Finanzmittelfonds gemäß Geldflussrechnung überein. Es handelt sich hierbei um Kassenbestände, Schecks und täglich fällige Bankguthaben, welche eine ursprüngliche Laufzeit von bis zu drei Monaten haben.

36. Finanzinstrumente

Überblick

Die Gesellschaft unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanter Transaktionen diversen Marktrisiken, die das Zins- und Währungsumrechnungsrisiko und das Kredit- und Liquiditätsrisiko beinhalten. Die Gesellschaft setzt derivative Sicherungsinstrumente im Währungsbereich ein. Risiken aus Währungsschwankungen werden dadurch begrenzt, dass Valuten in den benötigten Fremdwährungen und in der erforderlichen Menge in Abhängigkeit vom geplanten künftigen Bedarf in Form von Devisentermingeschäften gekauft werden. Diese Grundsätze sind in den Treasury-Richtlinien festgehalten und wurden vom Management genehmigt.

Der Vorstand der Frequentis AG hat die Verantwortung für die Einrichtung des Risikomanagements der Gesellschaft sowie für die Aufsicht über das Risikomanagement. Er ist auch für die Entwicklung und laufende Kontrolle der Richtlinien zur Begrenzung von Risiken verantwortlich.

Diese Richtlinien dienen der Identifikation und Analyse der Risiken, denen die Gesellschaft unterliegt, der Setzung von angemessenen Risikogrenzen und Einführung von Kontrollen sowie der laufenden Überwachung der Risiken und Einhaltung der Grenzen. Die Richtlinien und Abläufe des Risikomanagements werden regelmäßig überprüft, um Änderungen der Marktbedingungen und Änderungen in den Aktivitäten der Gesellschaft abbilden zu können. Die Gesellschaft ist bestrebt, ein sowohl konstruktives als auch diszipliniertes Kontrollumfeld zu schaffen, in dem sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrer Rolle und Verantwortung bewusst sind.

Gemäß IFRS 9 weist die Frequentis-Gruppe alle Finanzaktiva und -passiva sowie Derivate in der Bilanz als Vermögenswerte und Schuldposten aus und bewertet sie zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft ihre finanziellen Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllen oder ihre Investitionen nicht realisieren kann. Die Zielsetzung des Risikomanagements der Gesellschaft ist, ausreichend Liquidität zu schaffen, um unter normalen wie auch angespannten Bedingungen fällige Verbindlichkeiten begleichen zu können. Des Weiteren sollen alle laut Liquiditätsplan notwendigen Maßnahmen zur Sicherung dieses Liquiditätsstands getroffen werden. Das Liquiditätsrisiko wird durch die monatlich und jährlich kumulierte Differenz zwischen Ein- und Auszahlungen (dynamisches Liquiditätsrisiko) sowie durch die Struktur der Bilanz (strukturelles Liquiditätsrisiko) ausgedrückt.

Mittels Liquiditätsplanung wird die Analyse des dynamischen Liquiditätsrisikos durchgeführt. Das monatliche Liquiditätserfordernis auf Basis der Liquiditätsplanung wird der vorhandenen Finanzierung oder den verfügbaren liquiden finanziellen Vermögenswerten gegenübergestellt. Die Differenz ist entweder fehlende Liquidität, welche noch finanziert werden muss, oder überschüssige Liquidität, welche gegebenenfalls investiert werden muss. Die Liquiditätsplanung bildet die Grundlage für Entscheidungen betreffend Strategie und Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität. Der Liquiditätsplan wird regelmäßig überprüft und entsprechende Veranlagungen werden in Auftrag gegeben.

Die Treasury Abteilung der Gesellschaft agiert als ein internes Finanzdienstleistungszentrum, indem es mögliche Synergien bei der Finanzierung der Tochtergesellschaften optimal nutzt. Das vorrangige Ziel dabei ist die kostengünstige Sicherstellung (Bereitstellung) von Liquidität. Dadurch wird die Steuerung kurzfristiger Finanzinvestitionen und Kredite zu optimalen Zinssätzen und einem minimalen Verwaltungsaufwand gewährleistet. Der operative Cash Flow schafft grundsätzlich die notwendige Liquidität. Die externen Quellen für etwaige notwendige Finanzierungen sind der Kapital- und Kreditmarkt. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität der Frequentis-Gruppe sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Kreditlinien vorgehalten.

Sowohl für die Frequentis-Gruppe als auch für ihre Kunden ist ein funktionierendes Bankwesen von elementarer Bedeutung. Die Frequentis-Gruppe benötigt den Zugang zu Fremdkapital, um ihre Projektvorleistungen bis zur Abrechnung vorfinanzieren zu können. Die Finanz- und Liquiditätsposition wird daher laufend überwacht, kontrolliert und bewertet, um Liquiditätsrisiken entsprechend zu reduzieren. Die Frequentis-Gruppe steuert Liquiditätsrisiken durch sorgfältige Steuerung und Planung des Liquiditätsbedarfs. Auf Basis von Cash Flow Prognosen werden adäquate Maßnahmen definiert und das Halten von angemessenen finanziellen Rücklagen für den Betriebsbedarf sichergestellt sowie Kreditlinien überprüft.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich. Die variablen Zinszahlungen aus Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2021 bzw. zum 31. Dezember 2020 gültigen Zinssätze ermittelt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Es wird nicht erwartet, dass die Cash Flows der in der Fälligkeitsanalyse enthaltenen Finanzverbindlichkeiten wesentlich früher oder zu wesentlich anderen Beträgen anfallen könnten.

2021 in TEUR	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme			Gesamt
		zwischen 1 und 5			
		unter 1 Jahr	Jahren	über 5 Jahre	
Bank und sonstige Finanzverbindlichkeiten	4.905	1.145	3.880	0	5.025
Leasingverbindlichkeiten	37.579	8.072	20.296	10.109	38.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.422	13.238	184	0	13.422
Sonstige Verbindlichkeiten	4.292	1.878	2.414	0	4.292
Nicht derivative Schulden	60.198	24.333	26.774	10.109	61.216
Derivative Finanzinstrumente	1.562	43.647	0	0	43.647
Derivative finanzielle Schulden	1.562	43.647	0	0	43.647
GESAMT	61.760	67.980	26.774	10.109	104.863

2020 in TEUR	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme			Gesamt
		zwischen 1 und 5			
		unter 1 Jahr	Jahren	über 5 Jahre	
Bank und sonstige Finanzverbindlichkeiten	6.222	1.391	4.515	511	6.417
Leasingverbindlichkeiten	39.103	7.751	22.051	10.124	39.926
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.923	11.410	513	0	11.923
Sonstige Verbindlichkeiten	4.480	1.202	3.278	0	4.480
Nicht derivative Schulden	61.728	21.754	30.357	10.635	62.746
Derivative Finanzinstrumente	398	42.671	0	0	42.670
Derivative finanzielle Schulden	398	42.671	0	0	42.670
GESAMT	62.126	64.425	30.357	10.635	105.416

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts, wenn ein Kunde oder Vertragspartner eines Finanzinstruments seine vertraglichen Pflichten nicht erfüllt. Kreditrisiken bestehen hauptsächlich für Kundenforderungen (2021: TEUR 69.435; 2020: TEUR 59.318), Vertragsvermögenswerte (2021: TEUR 38.353; 2020: TEUR 38.420), sonstige finanzielle Vermögenswerte (2021: TEUR 672; 2020: TEUR 2.750), Termingelder (2021: TEUR 2.199, 2020: TEUR 0) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (2021: TEUR 103.798; 2020: TEUR 91.265).

Die Kreditrisiken, ihre Entstehung sowie die Zielsetzungen, Richtlinien und Abläufe zur laufenden Überwachung der Risiken und auch die Methoden zur Bewertung der Kreditrisiken blieben im Geschäftsjahr unverändert.

Im Angebotsprozess ist festgelegt, dass jeder neue Kunde einzeln auf seine Kreditwürdigkeit hin analysiert wird, bevor die Standardzahlungs- und -lieferbedingungen des Konzerns angeboten werden. Die Prüfung umfasst externe Ratings, sofern vorhanden, Jahresabschlüsse und Informationen von Auskunftseien.

Die bisher getroffenen Maßnahmen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit mussten aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht verschärft werden.

Das Zahlungsausfallrisiko von Kunden wird durch verpflichtende Bonitätsprüfungen und durch Maßnahmen zur Besicherung von Zahlungen reduziert. Hinsichtlich der Ermittlung etwaiger Wertminderungen auf Basis des Expected Credit Loss Modells wird auf Kapitel 23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwiesen.

Die geschätzte Wertberichtigung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegelt die Laufzeiten wider. Die Frequentis-Gruppe nimmt an, dass ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen.

Es besteht mit Ausnahme von Veranlagungen bzw. Guthaben bei einer Bank in Höhe von TEUR 15.499 (31.12.2020: TEUR 12.741) weder bei einzelnen Kreditunternehmen, Kunden, Vertragspartnern noch bei einzelnen Finanzinstrumenten eine wesentliche Konzentration oder ein wesentliches Kreditrisiko. Der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg im Geschäftsjahr 2020 wurde insofern Rechnung getragen, als das Kontrahentenrisikomanagement weiter ausgebaut wurde indem Kernbanken definiert wurden. Jede Kernbank muss systemrelevant sein und für jede Bank wurde basierend auf dem Bankenrating ein Bankenlimit für das Gesamtengagement festgelegt.

Zinsrisiko

Die Gesellschaft trägt ein Zinsrisiko aufgrund von Schwankungen der Zinssätze auf dem Kapitalmarkt. Dementsprechend können Änderungen der Zinssätze zu Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes oder der künftigen Zahlungsströmen von finanziellen Vermögenswerten und Finanzverbindlichkeiten führen.

Die in den Zahlungsmitteln ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 103.798 (31.12.2020: TEUR 91.265) sind zur Gänze variabel beziehungsweise nicht verzinst. Eine Reduktion der Zinssätze würde zu einer Erhöhung der Negativzinsen führen. Diese sind aber aufgrund der Verteilung der Zahlungsmittel auf mehrere Banken unwesentlich. Im Berichtsjahr wurden Negativzinsen in Höhe von TEUR 155 (2020: TEUR 14) bezahlt, welche in den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen werden. Eine Erhöhung der Zinssätze um einen Prozentpunkt würde zu einem Anstieg der Zinserträge in Höhe von TEUR 1.038 (2020: TEUR 913) führen.

Von den finanziellen Verbindlichkeiten sind die Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten sowie die Leasingverbindlichkeiten zur Gänze fix verzinst (2020: TEUR 266 von den kurzfristigen Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten variabel verzinst).

Aufgrund des unwesentlichen Zinsrisikos wurde auf eine tabellarische Darstellung des Zinsrisikos verzichtet.

Wechselkursrisiko

Aus dem operativen Geschäft der Unternehmen der Frequentis-Gruppe entstehen Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung, denen nicht immer Zahlungen in derselben Währung mit gleichem Betrag und gleicher Fristigkeit gegenüberstehen. Insofern unterliegen die Konzernunternehmungen Wechselkursrisiken.

Hinsichtlich der Absicherung der Wechselkursrisiken wird auf den nachfolgenden Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Zusammenhang zwischen Bilanzpositionen, Kategorien von Finanzinstrumenten, Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Zuordnung in die jeweilige Kategorie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (Werte in TEUR):

2021	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert Gesamt
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen			0			0
Termingelder				2.199		2.199
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				69.435		69.435
Derivative Finanzinstrumente		92				92
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte				821		821
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				103.798		103.798
Summe		92	0	176.253		176.345
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					4.905	4.905
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					13.422	13.422
Leasingverbindlichkeiten					37.579	37.579
Derivative Finanzinstrumente	716	846				1.562
Sonstige Verbindlichkeiten		2.438			1.854	4.292
Summe	716	3.284			57.760	61.760

2020	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert Gesamt
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen			863			863
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				59.318		59.318
Derivative Finanzinstrumente	12	1.293				1.305
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte				1.673		1.673
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				91.265		91.265
Summe	12	1.293	863	152.256		154.424
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					6.222	6.222
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					11.923	11.923
Leasingverbindlichkeiten					39.103	39.103
Derivative Finanzinstrumente	267	131				398
Sonstige Verbindlichkeiten		2.901			1.579	4.480
Summe	267	3.032			58.827	62.126

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.901, welche verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, handelt es sich – aufgrund einer Fehleranpassung – um angepasste Vergleichswerte. Details siehe Kapitel 33. Sonstige Verbindlichkeiten.

Beizulegende Zeitwerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige Forderungen, Termingelder, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten werden aufgrund der im Wesentlichen kurzen Restlaufzeit zum Buchwert, der einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, bewertet.

Für die vorhandene Beteiligung liegt kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vor. Aus diesem Grund erfolgt die Bewertung über nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter. Die Bewertung erfolgt unter Anwendung der Discounted Cash Flow Methode oder aufgrund von aktuellen Eigenkapitaltransaktionen um den Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert wird der Hierarchiestufe drei zugeordnet. Eine Veräußerung der Beteiligung ist derzeit nicht vorgesehen.

Die Earn-Out Verbindlichkeit aus dem Unternehmenserwerb der ATRiCS ist zum beizulegenden Zeitwert erfasst und der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert wurde der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Die Verbindlichkeit aus der Put Option des nicht beherrschenden Gesellschafters bei der ELARA Leitstellentechnik GmbH ist zum beizulegenden Zeitwert erfasst, deren Veränderung wird in Übereinstimmung mit IFRS 10 ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Der beizulegende Zeitwert wurde der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entspricht den beizulegenden Zeitwerten. Die Derivate, welche nicht in eine Sicherungsbeziehung designiert wurden, dienen wirtschaftlich dennoch der Absicherung von Kursschwankungen. Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf dem Barwert der künftigen zu erwartenden Zahlungsströme, abgezinst mit dem vom Konzern geschätzten Zinssatz, zu dem vergleichbare Finanzinstrumente abgeschlossen werden können und werden der Hierarchiestufe 2 zugeordnet.

Die Bewertung des Long Term Incentive Plans (LTIP) welcher als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft wird, wurde zum beizulegenden Zeitwert bewertet welcher der Hierarchiestufe 3 zugeordnet wurde.

Um sämtliche Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen, wurden folgende Hierarchiestufen verwendet:

Hierarchiestufe	Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert
Level 2:	
Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente
Level 3:	
Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind	Beteiligungen, Earn-Out Verbindlichkeit, Verbindlichkeit Put-Option

Bei der 4,56% Beteiligung an dem Start-Up Unternehmen Altitude Angel Ltd. mit Sitz in Reading (Großbritannien) kam es im Berichtsjahr aufgrund der nicht vorhandenen Werthaltigkeit zu einer Wertminderung von TEUR 863.

Es wird zwischen originären und derivativen Finanzinstrumenten unterschieden. Zu den derivativen Instrumenten zählen vorwiegend Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Währungskursänderungen.

Die Nettogewinne und -verluste stellen sich wie folgt dar (Werte in TEUR):

2021	Derivative Finanz- instrumente	weitere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden
Zinsergebnis				79	-607
Bewertung	-1.955	-13		6	
Wertberichtigung gem. IFRS 9				-908	
Währungsgewinne/ -verluste				-264	-220
Veräußerungsgewinne und -verluste					
Im Konzernergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	-1.955	-13	0	-1.087	-827
Im sonstigen Ergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	-298				
Nettogewinne/ -verluste	-2.253	-13	0	-1.087	-827

2020	Derivative Finanz- instrumente	weitere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden
Zinsergebnis				94	-615
Bewertung	1.625			-30.918	
Wertberichtigung gem. IFRS 9				-378	
Währungsgewinne/ -verluste				-1.524	22
Veräußerungsgewinne und -verluste		-5			
Im Konzernergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	1.625	-5	0	-32.726	-593
Im sonstigen Ergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	736				
Nettogewinne/ -verluste	2.361	-5	0	-32.726	-593

Die Wertberichtigungen und Währungsgewinne/-verluste werden in den Sonstigen Aufwendungen bzw. Sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Im internationalen Geschäft ist der Abschluss von Verträgen in Fremdwährungen nötig. Das Fremdwährungsrisiko im Konzern resultiert im Wesentlichen aus zukünftigen Geschäftstransaktionen, wenn diese in einer Währung durchgeführt werden, die nicht mit der funktionalen Währung der Muttergesellschaft bzw. des jeweiligen Tochterunternehmens übereinstimmt.

Fremdwährungsrisiken wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet, sofern nicht eine natürliche Absicherung (Natural Hedge) vorgenommen werden kann (z.B. mittels Zulieferaufträgen in der gleichen Fremdwährung). Die größten Fremdwährungspositionen entstehen durch Kundenaufträge in AUD, CAD, CHF, GBP, HKD, NOK, SGD und USD.

Es werden zwecks wirtschaftlicher Absicherung des Kursänderungsrisikos Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken werden nicht vereinbart.

Die Frequentis-Gruppe hat die Zielsetzung, das jeweilige Fremdwährungsrisiko für zukünftige Zahlungen aus Kundenaufträgen zum Zeitpunkt des Auftragseingangs über die gesamte Projektlaufzeit durch Devisentermingeschäfte rollierend abzusichern und mittels laufendem Währungsmanagement zu überwachen und zu steuern (Cash Flow Hedge). Das Sicherungsgeschäft (Forwards, Swaps) wird für ein Jahr abgeschlossen und jährlich in der Höhe der noch zu erwartenden Cash Flows verlängert (historische Prolongation). Zahlungen aus den abgesicherten Zahlungsströmen werden voraussichtlich in den Jahren 2022 bis 2026 eintreten.

Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte, welche nicht in eine Sicherungsbeziehung designiert sind, werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie kam es weder im Geschäftsjahr 2020 noch 2021 zu Ausfällen von geplanten Grundgeschäften.

Der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente entspricht dem aktuellen Marktwert, wobei der Marktwert durch den aktuellen Stichtagskurs der Fremdwährung zum 31. Dezember 2021 bestimmt und durch entsprechende Bankbestätigungen nachgewiesen wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente:

2021	Derivat		Durchschnittlicher Sicherungskurs	Cash Flow Hedge		Für MTM Bewertung		Summe
	Verkaufsbetrag	Kaufbetrag		FW-Betrag	Marktwert	FW-Betrag	Marktwert	
Verkaufswährung	Verkaufsbetrag	Kaufbetrag	Sicherungskurs	FW-Betrag	Marktwert	FW-Betrag	Marktwert	Marktwert
GBP	349	-401	0,87	0	0	349	8	8
SGD	427	-265	1,61	0	0	427	12	12
USD	-10.860	9.502	1,14	0	0	-10.860	72	72
		8.836			0		92	92
AUD	-2.351	1.439	1,63	0	0	-2.351	-49	-49
CAD	-2.600	1.703	1,53	0	0	-2.600	-28	-28
CHF	-345	318	1,09	0	0	-345	-17	-17
GBP	-15.045	16.706	0,90	-7.572	-695	-7.474	-274	-969
HKD	-700	77	9,11	0	0	-700	-2	-2
NOK	-1.672	152	11,01	0	0	-1.672	-13	-13
SGD	-5.030	3.120	1,61	0	0	-5.030	-128	-128
USD	-13.385	11.296	1,18	-327	-21	-13.058	-335	-356
		34.811			- 716		- 846	-1.562

2020	Derivat		Durchschnittlicher Sicherungskurs	Cash Flow Hedge		Für MTM Bewertung		Summe
	Verkaufsbetrag	Kaufbetrag		FW-Betrag	Marktwert	FW-Betrag	Marktwert	
Verkaufswährung	Verkaufsbetrag	Kaufbetrag	Sicherungskurs	FW-Betrag	Marktwert	FW-Betrag	Marktwert	Marktwert
CZK	3.700	-344	10,76	0	0	3.700	6	6
GBP	-5.377	6.114	0,88	-26	0	-5.351	168	168
HKD	-2.000	222	9,01	0	0	-2.000	14	14
SGD	-4.183	2.628	1,59	0	0	-4.183	66	66
USD	-21.677	18.591	1,17	-1.329	11	20.348	1.040	1.051
		27.211			11		1.294	1.305
AUD	-6.355	3.900	1,63	-397	-7	-5.958	-68	-75
CHF	-627	577	1,09	0	0	-627	-5	-5
GBP	-8.733	9.482	0,92	-7.828	-173	-906	-4	-177
JPY	-7.092	55	128,95	0	0	-7.092	-1	-1
NOK	-3.500	324	10,80	0	0	-3.500	-8	-8
SGD	427	-268	1,59	0	0	427	-7	-7
USD	-1.874	1.390	1,35	-2.071	-88	197	-38	-126
		15.460			- 268		- 131	- 399

Der Buchwert des Cash Flow Hedges sowie der Buchwert der MTM Bewertung sind im Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Marktwert von TEUR 92 (2020: TEUR 1.305) in den sonstigen Forderungen und mit einem negativen Marktwert von TEUR 1.562 (2020: TEUR 399) in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Wenn das gesicherte Grundgeschäft (Umsatz) realisiert wird, wird der im sonstigen Ergebnis erfasste Betrag aus dem Sicherungsgeschäft in den Umsatz umgebucht. Der Betrag, der in die Umsatzerlöse umgebucht wird, ist aus der nachfolgenden Entwicklung der Cash Flow Hedge Reserve ersichtlich.

Grundsätzlich erfolgt im Rahmen der Widmung eines Derivates als Sicherungsinstrument eine prospektive Effektivitätsmessung sowie zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung und die Ermittlung einer möglichen Ineffektivität. Die Messung der Ineffektivität erfolgt durch Vergleich der kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der designierten Sicherungsinstrumente seit Designation der Sicherungsbeziehung und der kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des gesicherten Grundgeschäfts in Bezug auf das gesicherte Risiko. Zur Ermittlung der kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des gesicherten Grundgeschäfts in Bezug auf das Risiko der Kursänderung wird ein hypothetisches Derivat gebildet.

Ineffektivitäten können auftreten, wenn das Kreditrisiko des Handelspartners stark von jenem der Frequentis-Gruppe abweicht. Darüber hinaus kann es aufgrund von Verringerungen der gesicherten Umsätze zu einer kurzfristigen Übersicherung kommen, welche zu Ineffektivitäten führen können. 2021 und 2020 sind keine Ineffektivitäten aufgetreten.

Die Entwicklung der Cash Flow Hedge Reserve stellt sich wie folgt dar:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Stand 31. Dezember des Vorjahres	-123	-675
Ergebnis aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes	-300	256
darauf entfallende latente Steuern	75	-64
Übertragung in die Gewinn- und Verlustrechnung	3	480
darauf entfallende latente Steuern	-1	-120
Stand 31. Dezember des Geschäftsjahres	-346	-123

Aufgrund der erfolgten Sensitivitätsanalyse würde sich bei einer Erhöhung der Fremdwährungskurse zum Stichtag von +10% eine Veränderung des Marktwerts des Cash Flow Hedges von TEUR 835 und des Marktwerts der MTM Bewertung von TEUR 3.257 und bei einem Rückgang der Fremdwährungskurse zum Stichtag von -10% eine Veränderung des Marktwerts des Cash Flow Hedges von TEUR -1.020 und des Marktwerts der MTM Bewertung von TEUR -3.981 ergeben.

37. Leasing

Verhältnisse als Leasingnehmer

Die Frequentis-Gruppe hat mit einigen Vertragspartnern Leasingverträge insbesondere über die Anmietung von Gebäuden, Maschinen, Kraftfahrzeugen und IT Equipment abgeschlossen.

Die Mietverträge für Gebäude werden entweder als befristete Verträge oder als unbefristete Verträge mit kurzen Kündigungsmöglichkeiten für den Leasingnehmer und den Leasinggeber abgeschlossen. Insofern es sich um Büros von kleineren Gesellschaften handelt, werden die Verträge als kurzfristige Verträge eingestuft, da die Beendigung dieser Verträge zu keinen Pönalen führt und neue Räumlichkeiten leicht verfügbar sind. Hinsichtlich des gemieteten Bürogebäudes am Firmensitz besteht ein Kündigungsverzicht bis 2026. Zum 31. Dezember 2020 wurde die Laufzeit bis 2028 angenommen und zum 31. Dezember 2021 wurde diese neu eingeschätzt und die Laufzeit bis 2029 angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung des Nutzungsrechts um TEUR 3.062.

Im Jahr 2020 wurde ein Leasingvertrag für eine Bestückungsmaschine mit unbestimmter Laufzeit abgeschlossen. Aufgrund des Kündigungsverzichts von 72 Monaten wurde das Nutzungsrecht entsprechend dieser Laufzeit angesetzt.

Die Mietverträge über Kraftfahrzeuge haben eine Laufzeit von rund 3 bis 6 Jahren, während IT Equipment meistens für fünf Jahre gemietet wird. Diesbezüglich bestehen weder Kündigungs- noch Verlängerungsoptionen beziehungsweise werden deren Ausübung nicht als so gut wie sicher eingestuft und daher bei der Ermittlung des Nutzungsrechts nicht berücksichtigt.

Die Frequentis-Gruppe mietet auch IT Equipment und sonstiges Equipment. Diese Leasingverträge werden als kurzfristige Mietverträge oder Mietverträge über geringwertige Vermögenswerte klassifiziert, für welche die Ausnahmebestimmung in Anspruch genommen wird und welche daher im Konzernabschluss weder als Vermögenswert noch als Verbindlichkeit erfasst werden.

Die folgende Tabelle zeigt Details zu den bilanzierten Nutzungsrechten, welche in den Sachanlagen ausgewiesen werden:

2021	Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude	Nutzungsrechte Maschinen	Nutzungsrechte andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2021	49.363	587	2.707	52.657
Währungsumrechnung	499	0	10	509
Zugang Konsolidierungskreis	2.670	0	198	2.868
Zugänge	5.003	0	850	5.853
Abgänge	-507	0	-321	-828
Stand 31.12.2021	57.028	587	3.444	61.059
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2021	-12.775	-19	-1.112	-13.906
Währungsumrechnung	-231	0	-5	-236
Zugang Konsolidierungskreis	-2.004	0	-113	-2.117
Zugänge	-7.336	-96	-799	-8.231
Abgänge	507	0	294	801
Stand 31.12.2021	-21.839	-115	-1.735	-23.689
Buchwert				
Stand 31.12.2021	35.189	472	1.709	37.370

2020	Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude	Nutzungsrechte Maschinen	Nutzungsrechte andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2020	44.777	0	2.058	46.835
Währungsumrechnung	-374	0	-10	-384
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	9	9
Zugänge	5.582	587	811	6.980
Abgänge	-622	0	-161	-783
Stand 31.12.2020	49.363	587	2.707	52.657
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2020	-6.535	0	-502	-7.037
Währungsumrechnung	96	0	2	98
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	-4	-4
Zugänge	-6.925	-19	-746	-7.690
Abgänge	589	0	138	727
Stand 31.12.2020	-12.775	-19	-1.112	-13.906
Buchwert				
Stand 31.12.2020	36.588	568	1.595	38.751

Neben neuen Verträgen beinhalten die Zugänge zu Nutzungsrechten auch Anpassungen aufgrund von Vertragsänderungen, Vertragsverlängerungen, Neueinschätzungen von Vertragslaufzeiten sowie Indexanpassungen.

Die Leasingverbindlichkeiten veränderten sich von TEUR 39.103 (davon TEUR 31.811 langfristig und TEUR 7.292 kurzfristig) zum 01. Jänner 2021 auf TEUR 37.579 (davon TEUR 29.785 langfristig und TEUR 7.794 kurzfristig) zum 31. Dezember 2021.

Folgende Aufwendungen aus Leasingverträgen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Abschreibung der Nutzungsrechte	8.231	7.690
Zinsaufwand aus Leasingverpflichtungen	215	242
Mietzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	540	527
Mietzahlungen für geringwertige Vermögenswerte	33	25
Gesamt	9.019	8.484

In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge aus Leasingverhältnissen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	8.228	7.633
Bezahlte Zinsen für Leasingverhältnisse	215	242
Mietzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte	573	552
	9.016	8.427

Die bezahlten Zinsen für Leasingverhältnisse sowie die Mietzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte werden im Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen wohingegen die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten im Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt werden.

Im Laufe des Jahres 2021 hat die Frequentis-Gruppe mehrere Verträge über Leasingverhältnisse, die in 2022 beginnen, abgeschlossen. Hierbei handelt es sich allerdings nur um unwesentliche KFZ- oder Mietverträge.

Verhältnisse als Leasinggeber

Bezüglich den Leasingverträgen, wo die Frequentis-Gruppe der Leasinggeber ist, kam es im Berichtsjahr zu Erlösen in Höhe von TEUR 50 (2020: TEUR 42) und diese werden im Jahr 2022 TEUR 9 betragen. Zum Bilanzstichtag sind keine weiteren Leasingverträge vorhanden, die einen längeren Zeitrahmen als bis 2022 vorweisen. Diese Verträge sind als Operating Leasingverträge eingestuft.

38. Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mutterunternehmen

Die Frequentis Group Holding GmbH hält mit rund 60% die Mehrheit der Aktien der Frequentis AG.

Mit der Frequentis Group Holding GmbH wurden im Berichtsjahr folgende Umsätze getätigt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge	24	31
Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	558	549
Offene Forderungen zum 31. Dezember	1	5
Offene Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	0	0

Alle Transaktionen werden zu fremdüblichen Konditionen getätigt.

Assoziierte Unternehmen

Die Frequentis-Gruppe unterhält mit den assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die Frequentis-Gruppe die Dienstleistungen zu üblichen Marktbedingungen.

Mit den assoziierten Unternehmen wurden im Berichtsjahr folgende Umsätze getätigt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge	453	167
Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	2.305	2.308
Offene Forderungen zum 31. Dezember	11	12
Offene Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	38	71

Nahestehende Unternehmen

Eine Reihe von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen oder ihnen nahestehende Unternehmen und Personen nehmen Positionen in anderen Unternehmen ein, infolge derer sie die Beherrschung oder maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Unternehmen haben.

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtsjahr zu üblichen Marktbedingungen durchgeführt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Aufwendungen aus Beratungsleistungen	488	303
Aufwendungen aus Projektunterstützungsleistungen	338	223
Aufwendungen aus Software Entwicklung und Engineering	464	613
Zahlungen für Miete (Tilgung und Zinsen) und Betriebskosten	3.801	3.776
Umsatzerlöse	18	162
Forderungen zum 31.12.	0	0
Verbindlichkeiten zum 31.12.	104	31

Die Zahlungen für Miete betreffen hauptsächlich die Miete für das Bürogebäude am Firmensitz in Wien.

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Johannes Bardach ist Aufsichtsratsmitglied in der FFG. Das Kerngeschäft der FFG besteht in der Vergabe von Förderungen und Darlehen für Forschungszwecke. Um die nötige strategische Ausrichtung des Aufsichtsrats zu gewährleisten, werden entsprechend dem FFG-Gesetz auch Vertreter und Vertreterinnen von Unternehmen, die Förderungen der FFG erhalten, als Aufsichtsräte nominiert.

Im Berichtsjahr wurden Anzahlungen für zukünftige Fördererlöse in Höhe von TEUR 144 (2020: TEUR 122) von der FFG ausbezahlt. Die von der FFG erhaltenen Fördererlöse des Berichtsjahres betragen TEUR 237 (2020: 893).

Da der Aufsichtsrat der FFG nicht in die Vergabe von Förderungen eingebunden ist, entstehen durch diese Praxis keine Interessenkonflikte.

Nahestehende Personen

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Norbert Haslacher, Vorstandsvorsitzender
- Sylvia Bardach, bis 15. April 2021
- Hermann Mattanovich
- Peter Skerlan, ab 16. April 2021

Die Gesamtvergütungen (exkl. Lohnnebenkosten) der Vorstände betragen im Berichtsjahr TEUR 2.737 (TEUR 1.271). Die Vergütung des Vorstands umfasst fixe (Jahresgrundgehalt, Prämien Pensionsrückdeckungsversicherung und Sachbezüge) und variable Bestandteile (bestehend aus kurzfristig variablen Bestandteilen und langfristig variablen Bestandteilen (LTIP)). Die kurzfristig variablen Bestandteile sind erfolgsabhängig an das Erreichen von finanziellen Unternehmenszielen und von individuellen Zielen geknüpft.

Die Frequentis AG hat 2019, 2020 und 2021 einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2019 bzw. LTIP 2020 und LTIP 2021) mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Norbert Haslacher abgeschlossen. Diesbezüglich wird auf Punt 29. Aktienbasierte Vergütung verwiesen.

Den Mitgliedern des Vorstands wurden Ansprüche auf Versorgungsleistungen gewährt. Diese beinhalten neben einer Alterspension auch Pensionsleistungen für Hinterbliebene nach Ableben der Berechtigten. Die Alterspension wird in der Regel ab Erreichung eines bestimmten Lebensalters ausbezahlt, sofern das Arbeitsverhältnis zu diesem Zeitpunkt beendet ist. Für die Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr TEUR 391 (2020: TEUR 298) in Form von Beiträgen zu Pensionsversicherungen und der Bildung von Pensionsrückstellungen aufgewendet. In diesem Betrag ist ein Dienstzeitaufwand in Höhe von TEUR 159 (2020: TEUR 109), ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 32 (2020: TEUR 39) sowie ein Aufwand für Pensionsversicherung in Höhe von TEUR 200 (2020: TEUR 150) enthalten.

Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen Abfertigungsansprüche gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Österreich sowie aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen. Die Dotierung der entsprechenden Rückstellung für Abfertigungsansprüche betrug im Berichtsjahr TEUR 259 (2020: TEUR 33).

An Mitglieder des Vorstands der Frequentis AG wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG besteht aus sechs Kapitalvertreterinnen und Kapitalvertretern sowie aus drei Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 148 (2020: TEUR 145).

Dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Johannes Bardach werden für die Ausübung seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender ein Büro und Sekretariats- und Assistentenunterstützungsleistungen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für Sekretariats- und Assistentenunterstützungsleistungen die nicht für die Ausübung seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender von Frequentis erbracht wurden, wurde ein Betrag von brutto TEUR 52 (2020: TEUR 4) in Rechnung gestellt. Per 31. Dezember 2021 bestand hier eine diesbezügliche offene Forderung in Höhe von TEUR 4 (2020: TEUR 4).

An Mitglieder des Aufsichtsrats der Frequentis AG wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

39. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit der Übernahme von 51% der Anteile der in Italien ansässigen Regola S.r.l. am 03. Jänner 2022 wurde die Wachstumsstrategie weiter fortgesetzt. Mit seinen CAD (Computer aided Dispatching) Software-Lösungen ergänzt Regola das Frequentis-Portfolio im Segment Public Safety & Transport.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis setzt sich aus einem Basiskaufpreis in Höhe von TEUR 2.050, welcher bereits am 03. Jänner 2022 bezahlt wurde, sowie Anpassungen im Zusammenhang mit der Net Financial Position und dem Working Capital zum Übernahmzeitpunkt zusammen. Zusätzlich besteht eine Earn-Out Verbindlichkeit in Höhe von maximal TEUR 500, welche noch nicht final bewertet wurde. Eine finale Kaufpreisallokation liegt zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht vor. Im Jahr 2021 erwirtschaftete Regola S.r.l. einen Umsatz von TEUR 4.686 und ein EBIT von TEUR 98.

Im Zuge der ökosozialen Steuerreform 2022 wurde in Österreich beschlossen, den Körperschaftsteuersatz im Jahr 2023 auf 24% und im Jahr 2024 auf 23% zu senken. Dies wurde am 14. Februar 2022 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat aktuell keine wesentlichen wirtschaftliche Auswirkungen auf Frequentis. Der Umsatz in Russland, Weißrussland und der Ukraine lag im Berichtsjahr bei weniger als 1% des Konzernumsatzes.

40. Zusatzangaben

Die Frequentis-Gruppe beschäftigte 2021 durchschnittlich 2.157 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (2020: 1.907 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer).

Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurde im Berichtsjahr ein Betrag von TEUR 127 (2020: TEUR 122) für die Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses sowie TEUR 45 (2020: TEUR 49) für sonstige Bestätigungsleistungen und TEUR 17 (2020: TEUR 16) für sonstige Leistungen aufgewendet.

41. Kapitalmanagement

Die finanzwirtschaftliche Steuerung der Frequentis-Gruppe zielt, außer auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts, auf die Einhaltung einer angemessenen Kapitalstruktur ab. Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt vor allem auf Basis der Kennzahlen EBIT-Marge, Eigenkapital-Quote und Nettoverschuldung. Da die Frequentis-Gruppe derzeit über einen Überschuss an liquiden Mitteln verfügt, wird von einem Nettoguthaben und keiner Nettoverschuldung gesprochen. Dieses Nettoguthaben setzt sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zuzüglich Termingelder abzüglich der Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten zusammen. In der Berichtsperiode entwickelten sich die Kennzahlen wie folgt:

	2021	2020
EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz)	8,7%	9,0%
Eigenkapitalquote	41,1%	40,1% *)
Nettoguthaben in TEUR	101.093	85.043

*) angepasste Vergleichswerte siehe Kapitel 33. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Berechnung des EBIT erfolgt in der Frequentis-Gruppe wie folgt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Ergebnis vor Steuern	27.925	-4.422
Finanzerträge	-79	-94
Finanzierungsaufwendungen	607	615
Nettoveränderung der Wertminderung auf finanzielle Vermögenswerte	857	30.923
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-342	-214
Gesamt	28.968	26.808

Die Gesellschaft erfüllt die gesetzlichen und satzungsmäßigen Mindestkapitalanforderungen. Das gemanagte Kapital entspricht dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Eigenkapital.

42. Risikomanagement

In der Frequentis-Gruppe ist ein Internes Kontrollsystem (IKS) für den Rechnungslegungsprozess eingerichtet. Die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems wird durch die Interne Revision geprüft. Die Frequentis-Gruppe hat auf Basis von Best-Practice Standards mehrere Prozesse initiiert, um ihr Risikomanagement effektiv zu gestalten. Dieses verfolgt als grundsätzliches Ziel, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestandes der Unternehmensgruppe zu setzen. Das Risikobewusstsein, die Wachsamkeit innerhalb der Belegschaft sowie das frühzeitige Erkennen von geschäftlichen Risiken sind durch eine fundierte Risk Management Policy gut ausgeprägt und verankert.

Die Risiken werden im Konzernlagebericht im Kapitel Chancen- & Risikomanagement näher erläutert.

Wien, am 14. März 2022

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der FREQUENTIS AG, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1. Bilanzierung des Projektgeschäftes
- 2. Bilanzierung der Akquisition von L3Harris Produktlinien im Air Traffic Management (L3Harris Transaktion)

Bilanzierung des Projektgeschäfts

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen:

Der weitaus überwiegende Anteil der aus gewiesenen Umsatzerlöse stammt aus dem Projektgeschäft, welches im Wesentlichen Liefer- und Wartungsprojekte umfasst. Es handelt sich dabei um eine große Anzahl von Projekten, die sich in Projektvolumen, technischer Komplexität und Laufzeit unterscheiden, wobei einige Projekte eine Laufzeit von mehreren Jahren aufweisen. Bei Wartungsprojekten erfolgt die Umsatzrealisierung in der Regel zeitraumbezogen. Die Erfassung der Umsatzerlöse aus Lieferprojekten erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen in Abhängigkeit des Projektfortschritts, der nach der Cost-to-Cost Methode ermittelt wird. Vertragliche Ansprüche aus den Projekten werden als Vertragsvermögenswerte und offene Leistungsverpflichtungen als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Insoweit bei den noch nicht abgeschlossenen Projekten voraussichtlich ein Verlust entsteht, wird dieser sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dies gilt in gleicherweise auch für verlustbringende Wartungsprojekte.

Bei einigen laufenden oder abgeschlossenen Projekten kann es zu unterschiedlichen Auffassungen mit Kunden über Art und Umfang der Leistungen bzw. die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen kommen, woraus sich Auswirkungen auf die Projektkosten und Projektergebnisse ergeben. Die Bewertung des Leistungsfortschritts, der noch anfallenden Projektkosten und der projektbezogenen Rückstellungen erfordern daher in erheblichem Umfang Annahmen und zukunftsbezogene Schätzungen. Zusätzliche Anforderungen bei der Schätzung können sich durch die COVID-19 bedingten Einschränkungen, insbesondere Reisebeschränkungen, für die Projektarbeiten und folglich Projektkosten ergeben. Aufgrund des wesentlichen Umfangs des Projektgeschäftes ergibt sich daraus das Risiko einer falschen Darstellung des Umsatzes aus Projekten, der damit verbundenen Kosten sowie der projektbezogenen Bilanzpositionen.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung des Projektgeschäftes sind im Konzernanhang unter Punkt 2 bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden insbesondere bei den Unterpunkten „Auswirkungen von COVID-19“, „IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ sowie „Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübungen“ beschrieben. Weitere Angaben finden sich unter den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung bei Punkt 4 „Umsatzerlöse“ wie auch bei den Erläuterungen zur Bilanz unter Punkt 24 „Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden“ und Punkt 32 „Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden“.

Prüferisches Vorgehen:

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Projektbilanzierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen überprüft. Dies betraf vor allem die Freigabe der Projektkalkulation beim Abschluss neuer Verträge, die Erfassung und Zuordnung von Fremdleistungen als Projektkosten sowie die Überwachung und Überprüfung laufender Projekte und Kalkulationen bis zum Projektabschluss.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Überprüfung haben wir auf Stichprobenbasis einzelne Projekte einer tiefergehenden Prüfung unterzogen und für diese Projekte insbesondere die im Rahmen der Bewertung vorgenommenen Ermessensentscheidungen beurteilt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte nach risikoorientierten Kriterien wie Projektgröße, Projektmarge, Projektart oder Laufzeit. Sofern sich bei mehrjährigen Projekten wesentliche Anpassungen der Einschätzungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben haben, wurde dieser Umstand ebenfalls bei der Auswahl der Stichprobe berücksichtigt. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die Durchsicht der zugrundeliegenden Verträge und Vereinbarungen, die Befragung von kaufmännischen und operativen Projektverantwortlichen zur Plausibilität der getroffenen Schätzungen, Annahmen und Auswirkungen von COVID-19. Darüber hinaus haben wir eine Analyse aktueller Projektinformationen sowie die Abstimmung der Annahmen und in die Schätzung eingeflossenen Werte mit Vertragsdokumenten und anderen relevanten Unterlagen vorgenommen. Weiters haben wir uns mit der Erfassung der Kosten

auf den einzelnen Aufträgen sowie der darauf aufbauenden Ermittlung des Projektfortschrittes auseinandergesetzt. Schließlich haben wir überprüft, ob die Darstellung des Projektgeschäftes im Konzernabschluss und in den Angaben im Anhang in Einklang mit den Bestimmungen des IFRS 15 erfolgt sind.

Bilanzierung der Akquisition von L3Harris Produktlinien im Air Traffic Management (L3Harris Transaktion)

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen:

Am 23. Februar 2021 hat die Frequentis-Gruppe eine Vereinbarung zur vollständigen Übernahme von zivilen und militärischen Produktlinien der ATM-Sprachkommunikationssysteme sowie der Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation) des US-Konzerns L3Harris Technologies, Inc. (nachfolgend als L3Harris bezeichnet) unterzeichnet. Die Übernahme umfasste 100% der Anteile an den folgenden Gesellschaften:

- Harris Orthogon GmbH, Deutschland
- 1297741 B.C. Ltd., Canada (übertragener Geschäftsbereich Harris ATC Solutions der Harris Canada Systems Inc.)
- Harris C4i Pty. Ltd., Australien

Die Gesellschaft hat den Erwerb der einzelnen Gesellschaften als jeweils separate Unternehmenserwerbe bilanziert, wodurch sich unterschiedliche Erwerbszeitpunkte ergeben haben.

Gemäß IFRS 3 ist eine Gesellschaft verpflichtet die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit den beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt anzusetzen.

Bei der Ermittlung der Wertansätze für erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden waren umfangreiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen zu treffen. Das Risiko im Rahmen der Kaufpreisallokation liegt in der vollständigen Erfassung und in der Bewertung der identifizierten Vermögenswerte und Schulden, insbesondere immaterieller Vermögenswerte.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung der Akquisition sind im Konzernanhang unter Punkt 1. Allgemeinen Angaben im Unterpunkt „Änderungen des Konsolidierungskreises“ enthalten.

Prüferisches Vorgehen:

Um ein Verständnis über die getroffenen Vereinbarungen, wesentliche Bedingungen und Konditionen zu erlangen, haben wir im Rahmen unserer Prüfung eine Durchsicht des Kaufvertrages vorgenommen und beurteilt, ob die bilanzielle Behandlung in Bezug auf die Erstkonsolidierungszeitpunkte, den Kaufpreisbestimmungen und sonstigen Bedingungen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IFRS 3 erfolgten. In diesem Zusammenhang haben wir auch überprüft, ob trotz Vorliegens eines Gesamtvertrages die Einstufung als separate Unternehmenserwerbe für Bilanzierungszwecke gerechtfertigt ist. Zur Beurteilung der Angemessenheit von Annahmen und Schätzungen zur Kaufpreisallokation auf die erworbenen Einheiten sowie Vermögenswerte und Schulden, führten wir Gespräche und Befragungen des Managements und involvierter Sachverständiger durch.

Wir haben uns von der vollständigen Identifizierung von Vermögenswerten und Schulden, der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der rechnerischen Richtigkeit der Kaufpreisaufteilung in den jeweiligen gutachterlichen Stellungnahmen überzeugt und haben darüber hinaus Prüfungshandlungen vorgenommen, welche insbesondere stichprobenartige Überprüfungen der Projektbilanzierung nach IFRS 15, Ansatz von immateriellen Vermögenswerten nach IAS 38 sowie Ansatz von finanziellen Schulden und Rückstellungen zum Erwerbszeitpunkt umfassten. In Bezug auf den Ansatz von immateriellen Vermögenswerten

(Softwareprodukte) wurden die erwarteten Zahlungsflüsse von uns anhand von Planungsrechnungen und weiterführenden Unterlagen gewürdigt, sowie die Angemessenheit der angesetzten Diskontierungssätze überprüft.

Weiters haben wir überprüft, ob die Darstellung der Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss und in den Angaben im Anhang in Einklang mit den Bestimmungen des IFRS 3 erfolgt sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Den Nichtfinanziellen Bericht, den Corporate Governance Bericht und den Vergütungsbericht haben wir vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erlangt, die übrigen Teile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes, der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. August 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Posautz.

Wien, am 14. März 2022



BDO Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, am 14. März 2022



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Peter Škerlan
Mitglied des Vorstands



Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands

Glossar

Das Glossar erläutert Fachbegriffe und Abkürzungen aus dem Geschäftsumfeld von Frequentis sowie dem Finanz- und Wirtschaftsbereich.

Glossar für Begriffe aus dem Frequentis-Geschäftsumfeld

Begriff	Erklärung
3GPP	3 rd Generation Partnership Project Weltweite Kooperation von Standardisierungsgremien für die Standardisierung im Mobilfunk
5G	Fünfte Generation des Mobilfunks Ein Mobilfunkstandard
AIM	Aeronautical Information Management Luftfahrtinformationsdienste, die die Piloten mit allen für die Flugdurchführung notwendigen Informationen versorgen
AMAN	Arrival Manager Ankunftsmanagementsystem zur Unterstützung von Fluglotsen zur effizienten Abwicklung der ankommenden Flugzeuge um die verfügbaren Start- und Landebahn und Luftraumkapazitäten optimal zu nutzen
AMHS; MHS	Aeronautical Message Handling Services MHS: System für die Verarbeitung und Weitergabe von Luftfahrtnachrichten, basierend auf einem ICAO-Standard für die Luft-Boden-Boden-Kommunikation; z.B. für die Übertragung von NOTAM (notice to airmen), Flugplänen oder meteorologischen Daten
ATC	Air Traffic Control Flugsicherung
ATM	Air Traffic Management <ul style="list-style-type: none"> • Flugverkehrsmanagement (engl. Air Traffic Management, ATM) - dient der Sicherstellung einer sicheren und effizienten Bewegung von Luftfahrzeugen während allen Phasen ihres Betriebes • Bezeichnung für eines der beiden Segmente von Frequentis, das die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence umfasst
BCHÖ	B&C Holding Österreich GmbH
CAD	Computer Aided Dispatch EDV-System, welches die MitarbeiterInnen von Kontrollzentralen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützt
CANSO	Civil Air Navigation Services Organisation Internationaler Zusammenschluss von Flugsicherungsorganisationen
CERT	Computer Emergency Response Team Reaktionsteam für Informationssicherheitsvorfälle. Gruppe von IT Security Experten, die Warnungen betreffend neuer Sicherheitsschwachstellen herausgeben und Empfehlungen zur Risikomitigierung insbesondere im Falle von Sicherheitsvorfällen bereitstellen
CISO	Chief Information Security Officer Verantwortlich für die Informations- und Datensicherheit im Unternehmen
DCB	Demand Capacity Balancer System, das intelligente Flugzeitvorhersagen ermöglicht, um luftseitige Betriebsunsicherheiten von Flughäfen in verschiedenen Zeithorizonten proaktiv zu managen

DMAN	Departure Manager Abflugmanagementsystem zur Unterstützung von Fluglotsen zur effizienten Abwicklung des Verkehrs an Flughäfen und entsprechend optimierte Zielzeiten auf der Start- und Landebahn
EAD	European AIS (Aeronautical Information Services) Database Seit 2003 ist die „European AIS Database“ erfolgreich in Betrieb; das von Frequentis entwickelte und von der GroupEAD betriebene System stellt die Vereinheitlichung und Harmonisierung der für die Luftfahrt relevanten Daten sicher und sorgt somit für noch mehr Sicherheit bei gleichzeitiger Reduktion der Wartungskosten; damit repräsentiert es einen ersten Meilenstein für den „Single European Sky“
EASA	European Union Aviation Safety Agency Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit
ESD	ElectroStatic Discharge Elektrostatische Entladungen durch große Potenzialdifferenzen entstehende Spannungsdurchschläge
ETSI	European Telecommunications Standards Institute Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen; Normungsinstitut, das das Ziel verfolgt, weltweit anwendbare Standards für die Informations- und Kommunikationstechnologien zu schaffen
EUROCAE	European Organization for Civil Aviation Equipment EUROCAE ist eine gemeinnützige Organisation, die sich mit der Standardisierung von Elektronik in der Luftfahrt beschäftigt
FIRST	Forum of Incident Response and Security Teams Weltweit agierender Dachverband von CERTs und IT-Sicherheitsfachleuten
GSM-R	GSM for Railways ; Global System for Mobile Communications Ein auf dem weltweiten Funkstandard GSM aufbauendes Mobilfunksystem, das speziell auf die Verwendung im Eisenbahnbereich angepasst wurde
IBB	Installed Base Business Folgeschäft zu installierten Systemen und Lösungen
ICAO	International Civil Aviation Organization Die Internationale Zivilluftfahrtorganisation ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Hauptsitz im kanadischen Montreal; das Ziel der Organisation ist es ein nachhaltiges Wachstum des globalen Zivilluftverkehrssystems zu fördern
IoT	Internet of Things Internet der Dinge
IP-Netze	IP steht für „Internet Protocol“ IP-Netze arbeiten mit dem IP-Protokoll und der Datenpaketvermittlung; sie bestehen aus Teilnetzen, die über Router oder Switches an das eigentliche Backbone-Netz angeschlossen werden, das die Kommunikationsinfrastruktur darstellt
ISSS	International System Safety Society Eine Non-Profit-Organisation, die Sicherheitsexperten weltweit unterstützt und sich auf die Anwendung von Systems Engineering und Systems Management im Prozess der Gefahren-, Sicherheits- und Risikoanalyse konzentriert
LDACS	L-band Digital Aeronautical Communication System Zukünftiges weltweites Flugfunksystem
LTE	Long Term Evolution Bezeichnung für einen Mobilfunkstandard
MCPTT	Mission Critical Push-To-Talk Push-to-Talk-Funktionalität, die die Anforderungen einer auftragskritischen, sicheren Sprachkommunikation erfüllt, basierend auf einer geregelten Methode, mit der zwei oder mehr Benutzer miteinander kommunizieren können

MCX / MCX	<p>Mission Critical Services 3GPP MCS ist ein Standard auf Applikationsebene von 4G/5G Kommunikationsnetzen, der für einsatzkritische Anwendungen der erforderlichen Dienste auf sichere Weise verfügbar macht. Er wird auch oft „MCX“ genannt, wobei das „X“ für Sprache, Daten und/oder Video (Mission Critical PTT, Mission Critical Data und Mission Critical Video) steht.</p>
PEFC	<p>Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes Ein Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen; Siegel für nachhaltige Waldwirtschaft</p>
PSCE	<p>Public Safety Communication Europe (Forum) Eine unabhängige Non-Profit Organisation mit dem Ziel sicherheitskritische Kommunikationssysteme und Dienste zum Wohle der Allgemeinheit zu verbessern; sie bietet eine gemeinsame Plattform für Experten Behörden und Blaulichtorganisationen (u.a. Polizei, Feuerwehr und Rettung), Hersteller und Forschungseinrichtungen zum Austausch um Entwicklung von Kommunikations- und Informationsmanagement-Systemen zu fördern</p>
PST	<p>Public Safety & Transport Bezeichnung für eines der beiden Segmente von Frequentis, das die Teilmärkte Public Safety (Öffentliche Sicherheit / Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisationen), Public Transport (Eisenbahn) und Maritime (Küstenwache und Hafengebirebern) umfasst</p>
SaaS	<p>Software as a Service Software als Dienstleistung; das Modell – ein Teilbereich des Cloud Computings – basiert auf dem Grundsatz, dass die Software und die IT-Infrastruktur bei einem externen IT-Dienstleister betrieben und vom Kunden als Dienstleistung genutzt werden</p>
SESAR	<p>Single European Sky ATM Research Eine von der Europäischen Kommission und der Europäischen Flugsicherungsbehörde EUROCONTROL ins Leben gerufene pan-europäische Initiative zur Vereinheitlichung, Harmonisierung und Synchronisierung der Dienste im Rahmen des europäischen Flugverkehrsmanagements</p>
SIRT	<p>Security Incident Response Team Koordinierende Stelle für die Bewertung von Informationssicherheitsschwachstellen sowie die Mitigation der Risiken und für die Bewältigung von Informationssicherheitsvorfällen</p>
TCR	<p>Tactical Control Radar Radarsysteme mittlerer Reichweite, die im Allgemeinen zur Kontrolle des lokalen Luftraums eingesetzt werden</p>
TETRA	<p>TErrestrial Trunked Radio Standard für digitalen Bündelfunk, der den Aufbau von Universalnetzen ermöglicht</p>
UAS	<p>Unmanned Aircraft System Unbemanntes Luftfahrtsystem</p>
UTM	<p>Unmanned aircraft system Traffic Management Ein Luftverkehrsmanagementsystem für den remote und autonom gesteuerten Betrieb von unbemannten Luftfahrtsystemen</p>

Glossar für Begriffe aus Finanz und Wirtschaft

Begriff	Erklärung
AktG	Aktiengesetz
ArbVG	Arbeitsverfassungsgesetz
C-Regeln	Regelkategorie (C = Comply) des ÖCGK, die eingehalten werden muss; Abweichungen davon müssen erklärt und begründet werden, um ein Kodex-konformes Verhalten zu erreichen
CAGR	Compound Annual Growth Rate Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate
CapEx (auch Capex)	Capital Expenditure Investitionsausgaben für längerfristige Anlagegüter
Cash Flow	Geldfluss
CGU	Cash Generating Unit Zahlungsmittelgenerierende Einheit
CoC	Code of Conduct Verhaltenskodex
CPI	Corruption Perception Index Korruptionswahrnehmungsindex
CSR	Corporate Social Responsibility Soziale Verantwortung (von Unternehmen)
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes Ergebnis vor Steuern und Zinsen
EBITDA	Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Wertminderung
EBIT-Marge	EBIT in Prozent des Umsatzes
ECL	Expected Credit Loss Erwartete Forderungsausfälle
Eigenkapital (auch EK)	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung stehen
Eigenkapital-Quote	Eigenkapital / Summe Passiva
ERM	Enterprise Risk Management Ein ganzheitliches und unternehmensweites Risikomanagement
ERP	Enterprise Resource Planning Softwarelösung zur Ressourcenplanung eines Unternehmens
ESD	Electrostatic discharge / Elektrostatische Entladungen Durch große Potentialdifferenzen entstehende Spannungsdurchschläge – entstanden zB durch Reibungselektrizität
ESG	Environment, social, and (corporate) governance Eine Orientierung an den Bereichen Environment (Umwelt), Social (Gesellschaft) und Governance (Unternehmensführung); für jede dieser Dimensionen werden Konzepte ausgearbeitet und nachprüfbar Kriterien festgelegt
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH Nationale Förderinstitution für die unternehmensnahe Forschung und Entwicklung in Österreich

FN	Firmenbuchnummer; österreichweit zur eindeutigen Kennzeichnung eines Rechtsträgers
FQT	Ticker-Symbol der Frequentis-Aktie
FVOCI	Fair Value through Other Comprehensive Income Einstufung und Bewertung eines finanziellen Vermögenswerts zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis
FVTPL	Fair Value Through Profit and Loss Einstufung und Bewertung eines finanziellen Vermögenswerts zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Periodenergebnis
GRI	Global Reporting Initiative Eine internationale, unabhängige Standardisierungsorganisation, die dabei unterstützt, die Auswirkungen von Themen wie Klimawandel, Menschenrechte und Korruption zu kommunizieren; das GRI-Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung hilft Unternehmen, diese Informationen zu identifizieren, zu sammeln und in einer klaren und vergleichbaren Weise zu berichten
IAS	International Accounting Standards
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards Internationale Rechnungslegungsvorschriften
IKS	Internes Kontrollsystem
IPO	Initial Public Offering Börsengang
ISIN	International Securities Identification Number Internationale Kennnummer für Wertpapiere, ISIN von Frequentis: ATFREQUENT09
IWF	Internationaler Währungsfonds
L-Regeln	Regelkategorie (L = Legal Requirements) des ÖCGK, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruht
LTIP	Long Term Incentive Plan Langfristiges, aktienbasiertes und leistungsabhängiges Incentive- und Vergütungsprogramm
M&A	Merger & Acquisitions Merger = Fusion zweier Unternehmen Acquisition = Kauf eines Unternehmens durch ein anderes
MTM	Mark-to-Market Marktbewertung; eine Bewertungsmethode beim Jahresabschluss, die im Grundsatz die Bewertung von Finanzinstrumenten nach dem aktuellen Marktpreis verlangt
NaDiVeG	Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz
ÖCGK	Österreichischer Corporate Governance Kodex
OCI	Other Comprehensive Income Sonstiges Ergebnis
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
R-Regeln	Regelkategorie (R = Recommendations) des ÖCGK, die Empfehlungscharakter hat und deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist
SDGs	Sustainable Development Goals Ziele der Vereinten Nationen (UN), zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene

TEUR	Tausend Euro
THG	Treibhausgase
TSR	Total Shareholder Return Aktienrendite
UGB	Österreichisches Unternehmensgesetzbuch
WACC	Weighted Average Cost of Capital Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten
WKN	Wertpapier-Kennnummer Eine in Deutschland verwendete sechsstellige Ziffern- und Buchstabenkombination zur Identifizierung von Wertpapierena
XETRA	Ein börslicher Handelsplatz der Frankfurter Wertpapierbörse

Finanzkalender 2022

05.04.2022	Jahresergebnis 2021
23.05.2022	Nachweisstichtag Hauptversammlung
02.05.2022	Hauptversammlung, Wien
08.06.2022	Ex-Dividendentag
09.06.2022	Nachweisstichtag Dividende
10.06.2022	Dividendenzahltag
17.08.2022	Halbjahresfinanzbericht 2022

www.frequentis.com/de/ir > Finanzkalender

Hinweis / Disclaimer

In dieser Publikation ist mit „Frequentis“ oder „Frequentis-Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Frequentis AG“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in dieser Publikation kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Die Informationen in dieser Publikation sind nur für allgemeine Informationszwecke. Es kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Die Haftung und Gewährleistung von Frequentis für die Publikation sind ausgeschlossen. Informationen aus dieser Publikation dürfen nicht ohne ausdrückliche Zustimmung von Frequentis verwendet werden.

Diese Publikation wurde in einer deutschen und englischen Version erstellt. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Der Jahresfinanzbericht gemäß § 124 österreichischem Börsegesetz ist auf www.frequentis.com/ir > Publikationen zu finden.

Alle Rechte vorbehalten.

Investor Relations:

Stefan Marin

Tel. +43 1 81150 1074

investor@frequentis.com

www.frequentis.com/de/ir

Corporate Communications:

Barbara Fürchtegott

Tel. +43 1 81150 4631

communications@frequentis.com

www.frequentis.com/de/irnews

Impressum / Herausgeber:

Frequentis AG

Innovationsstraße 1, 1100 Wien, Österreich

Tel: +43 1 81150 0

© Frequentis AG 2022

Fotos / Illustrationen:

Frequentis AG Archiv, Frequentis Comsoft, cdc Nouri, Kinzl OG, Image Industry Erich Hussmann, Philipp Simonis, istockphoto.com, Shutterstock, Studio Porto Sabbia / adobe stock photo, Malcolm Haines / Alamy Stock Photo, skyguide / www.skyguide.ch,

Konzept:

Frequentis Corporate Communications & Marketing

Druck:

Donau Forum Druck, 1230 Wien

www.frequentis.com

FREQUENTIS
FOR A SAFER WORLD

45°